STAATSARCHIV HAMBURG

213-13 Landgericht Hamburg -
Wiedergutmachung

4634

REGIS GmbH
Art.-Nr. 37160-D6/HAM
Einschlagmappe gemäß ISO 16245

4634

14. März 1957

Termine:

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

Rückerstattungssache

Alexander, Alfred — Berechtigte

Bevollmächtigte: ARO — Vollmacht Bl.

gegen

1) Deutsches Reich — Rückerstattungspflichtige

Bevollmächtigte: 2) Fa. [illegible] 3) Fa. [illegible] 4) Reich 5) Fr. Meyer — Vollmacht Bl.

Betr. Rückerstattung: a) Anlg.

Anzeigegut

Wertfestsetzung Bl.

Z 1355-1

18. MRZ. 1957

Weggelegt 19 57

— Aufzubewahren: — bis 19 88

— dauernd —

WiK 116/1952

5 WIS 326/19

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg
O 5210-A 109-P 55 d

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

(24a) Hamburg 11, 14. Juli 1950
Rödingsmarkt 88 / Fernsprecher 34 10 04

VERTEILUNGSSTELLE EINGEGANGEN 21.7.50 in HAMBURG d. LAND- u. d. AMTSGERICHTE

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g

Betr.: Rückerstattungssache Alfred Alexander, Manchester 16
Bezug: dort. Schrb. v. 26. Mai 1950 Akt.-Zeich. Z 1355
Anl.: 2

Zu dem Antrag gem. Bezugschreiben nehme ich wie folgt Stellung:

Das Umzugsgut ist von dem Gerichtsvollzieher Bobzien versteigert worden. Nach einer hier vorliegenden, unvollständigen Kassenliste der ehem. Gestapo wurde der Erlös von RM 14 288,78 an die Gestapo abgeführt und später in einem Betrage von RM 16 495,28 an die Oberfinanzkasse Ostpreußen weitergeleitet. Somit wurde gemäß der damaligen Bestimmung verfahren, wonach der Erlös jeweils an den Oberfinanzpräsidenten desjenigen Bezirks abzuführen war, in dem der Betreffende seinen Wohnsitz hatte.

Ich war mit der Angelegenheit nicht befaßt. Ich vertrete das ehemalige Deutsche Reich nicht schlechthin, sondern nur in denjenigen Fällen, in denen ich im Auftrage der ehemaligen Reichsfinanzverwaltung als Entzieher oder Erwerber in meinem Oberfinanzbezirk tätig gewesen bin.

Ich bitte daher, den Antrag zurückzuweisen.

Im Auftrag

gez. Dr. Holdeigel

Eingegangen
am 22. JULI 1950
mit 3 Anlagen

Oberfinanzpräsident Hamburg Kanzlei

Beglaubigt
Zollinspektor

Zunächst Liste 0 (dann schreiben an Antragst.)
9.8.50 Sch

Ergänzung zur Anmeldung vom 7.Januar 1947.- Aktenzeichen Z 1355 Btt/LU.
MGAF/C

This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone), Bad Nenndorf, Land Niedersachsen.

Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone) Bad Nenndorf, Land Niedersachsen, einzureichen.

In cases where the space provided is insufficient, a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph, should be annexed.

Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

An das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg, Hamburg 36, Sievekingplatz/Ziviljustizgebäude (Anbau) II Stock, Zimmer 740.

CLAIM FOR RESTITUTION OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN ACCORDANCE WITH PARAGRAPH I OF GENERAL ORDER No. 10

Antrag auf Rückerstattung von Vermögen, das unter Artikel I Absatz 1 der allgemeinen Verfügung Nr. 10



Location of Property / Örtliche Lage des Vermögens

(a) Land Hamburg (b) Kreis Hamburg (c) Gemeinde Hambu

Description of Person making Claim / Personalien des Antragstellers

(a) Surname (in Block Capitals) / Familienname (in großen Blockbuchstaben): ALEXANDER
(b) Christian Name(s) / Vorname(n): ALFRED
(c) Address / Anschrift: 2 Grosvenor Road, Whalley Range, Manchester 16, Great Britain.
(d) Date and Place of Birth / Geburtsdatum und Geburtsort: 16.9.1884 Königsberg Pr.
(e) Nationality / Staatsangehörigkeit: British.
(f) Employment / Beruf: Kaufmann.
(g) Identity Card No. / Ausweis-Nummer: APCV 1: 17.
(h) If not dispossessed owner, state title to make claim / Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist.

I. IMMOVABLE PROPERTY I. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

(a) Description of Property. / Nähere Bezeichnung des Vermögens.

Estimated value at date of deprivation. / Geschätzter Wert am Tage der Wegnahme.

(b) Location of Property / Örtliche Lage des Vermögens

(c) Registration in Grundbuch or other Register / Eintragung im Grundbuch oder einem anderen Register

Z
Z. d. L.
n. a. l.
Bfm. 29/8.50

(d) State whether :— / Angaben über Folgendes :

(i) Confiscation was made without payment ? / Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet ?

(ii) Sold under duress ? / Fand der Verkauf unter Nötigung statt ?

(iii) If the latter, what payment was made ? / Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt ?

(e) Name and present address of person to whom transfer was made (if known) / Name und jetzige Anschrift der Person, auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)

(f) Name and present address of present owner (if known, and different from (e)). / Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))

6

(g) Any other relevant details / Sonstige sachdienliche Angaben

II. MOVABLE PROPERTY / BEWEGLICHES VERMÖGEN

(a) Description of Property
Nähere Bezeichnung des Vermögens

Estimated value at date of deprivation
Geschätzter Wert am Tage der Wegnahme

siehe anliegendes Ergänzungsblatt 1-5-

(b) Location of Property
Örtliche Lage des Vermögens

Hamburg, siehe Angaben oben unter a).

(c) Registration (if any)
Etwaige Eintragung in ein öffentliches Buch oder Register

(d) State whether :—
Angaben über Folgendes :

Entschädigungslose Wegnahme auf Grund der gegen die Juden gerichteten Verfolgungsmassnahmen.

(i) Confiscation was made without payment ?
Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet ?

(ii) Sold under duress ?
Fand der Verkauf unter Nötigung statt ?

(iii) If the latter, what payment was made ?
Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt ?

(e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)

Land Hamburg, vertreten durch den Senator der Finanzen als Treuhänder des Vermögens des Deutschen Reiches, evtl. Rechtsnachfolger des Deutschen Reiches.

(f) Name and present address of present owner (if known and different from (e))
Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))

(g) Name and present address of person or persons who may have knowledge of the present whereabouts of property
Name und jetzige Anschrift von Personen, die von dem Verbleib des Vermögens Kenntnis haben können

(h) Any other relevant details
Sonstige sachdienliche Angaben

NOTE. In the case of a claimant resident *outside* Germany, give full particulars of the person *inside* Germany to be nominated by him to accept service of legal papers and notices on his behalf (if no such person is nominated by the claimant an Agent will be appointed by the Restitution Authority on his behalf).

Bemerkung :
Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, genaue Bezeichung eines in Deutschland lebenden Vertreters, der ermächtigt ist, für ihn amtliche Papiere und Mitteilungen in Empfang zu nehmen. (Wird vom Antragsteller kein Vertreter benannt, so bestellt die Wiedergutmachungsbehörde einen solchen.)

United Restitution Office, Mr. Max Schindler, Hannover, Kaulbachstrasse 23.

I/We certify that the above statement is true according to my/our knowledge and belief.
Obige Angaben entsprechen nach meinem/unserem besten Wissen und Gewissen den Tatssachen.

Ich versichere an Eidesstatt dass ich die obigen Angaben und Schätzungen nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

Signed / Unterschrift: Alfred Aaronsohn

Date / Datum: Manchester, 22. Juni 19[illegible]

PSS(HQ)1363A*/200M/9-48

Oberfinanzdirektion Hamburg
O 5210 - A 1o9 a-V 115 d

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

Postanschrift:
(24a) Hamburg 11, 9.November 1951
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04
Dienststelle Wiedergutmachung
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

An das

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

Ausgefertigt am
VERTEILUNGSSTELLE EINGEBRANDEN 15.11.51-3-9 HAMBURG LANDESAMTSKASSE
Eingegangen 14. NOV. 1951 Anlagen

Z
z.Zt. an Verl.
einmerk. Wn. 23/1951
z/Wn. 1861

Betrifft: Rückerstattungssache: Alfred A l e x a n d e r ,
Manchester 16, 2 Grosvenor Road, Whalley Range.

Bezug: dortiges Schreiben vom 26.5.5o Aktz. Z 1355. I

Anlagen: 2

Zu dem mir mit Bezugschreiben übersandten Schriftsatz des Berechtigten nehme ich wie folgt Stellung:

Das Umzugsgut des Herrn Alexander wurde im Jahre 1941 durch den Gerichtsvollzieher Bobsien versteigert . Der Erlös in Höhe von 14.288,78 RM wurde am 7.7.41 an die Geheime Staatspolizei Hamburg abgeführt.

Ich bin mit folgendem Beschluß einverstanden:

"Es wird festgestellt,daß

a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem Antragsteller wegen Entziehung von Vermögenswerten - wie unten angegeben - Schadenersatz gemäß Art. 26 Abs.2 REG zu leisten,

b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,

c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.

a) Umzugsgut
b) 21.500,-RM
c) 7.7.41.

Der Berechtigte ist verpflichtet,seine Ansprüche gegen die Besitzer der entzogenen Gegenstände an das Deutsche Reich abzutreten."

Mit dieser Abtretung soll lediglich der berechtigte Zweck verfolgt werden, Doppelerstattungen an den Antragsteller und Regreßansprüche der Besitzer gegen das Deutsche Reich zu vermeiden. Diese können entstehen,wenn der Antragsteller neben der Feststellung der Schadenersatzansprüche gegen das Deutsche Reich als unmittelbaren Entzieher auch noch Ansprüche auf Naturalherausgabe gegen die Besitzer der entzogenen Gegenstände geltend machen würde.

Im Auftrag:
gez. Rebeling
Beglaubigt
Zollinspektor

Z
1/D an WKO. Hannover
m. d. Bitte Stellung
z/Wn. 2761

Ausgefertigt am 19.11.51
Eingegangen am 19.11.51
Anlagen
Vorgelegt — nach Fristablauf
22 Jan. 1952
Kanzlei

United Restitution Office
Hannover, Kaulbachstraße 23
Telefon 50256

Please quote our reference
Bitte unser Aktenzeichen angeben

UK / A / 18

An die
1. Wiedergutmachungskammer
beim Landgericht
H a m b u r g 36

Zu: 1 WiK 116/52
- I/Z 1355 - 1 -

In der Rueckerstattungssache Alexander gegen Deutsches Reich erklaeren wir, auf die Aufforderung der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 9.2.1952 Angaben ueber die Berufstaetigkeit, Einkommen- und Vermoegensverhaeltnisse vor der Auswanderung des Antragstellers zu machen, folgendes:

Der Antragsteller hat bis zum Jahre 1921 als Gerichtsassessor im Bezirk des Oberlandesgerichts Koenigsberg gearbeitet und hat dann seinen Abschied genommen, um in die vaeterliche Firma Alexander & Echternach in Koenigsberg einzutreten.

Er ist der Mitinhaber geblieben, bis er im Jahre 1938 durch die N.S.D.A.P. gezwungen wurde, den Betrieb in "arische" Haende zu uebertragen. Die Firma Alexander & Echternach war ein altes, fuehrendes Kaufhaus fuer Webwaren aller Art mit einer Engros- und Exportabteilung, das auch heute noch allen aelteren Koenigsbergern bekannt geblieben ist. Der Antragsteller war bis zu dem kritischen Jahre 1933 ehrenamtliches Mitglied der Gewerbesteuerkommission beim Magistrat Koenigsberg als auch der Berufungskammer beim Landesfinanzamt Koenigsberg und weiss daher, dass seine Firma von jeher zu den groessten Koenigsberger Steuerzahlern gehoerte.

Wie bereits frueher ausgefuehrt, hat der Antragsteller allein an Reichsfluchtsteuer RM 115.915, an Judenvermoegensabgabe RM 132.000.-- und an Abgabe an die juedische Gemeinde fuer Ausreiseerlaubnis RM 49.200 bezahlt. Diese Steuern wurden auf Grund der amtlichen Werte, wie z.B. der Einheitswerte von Grundstuecken, errechnet; die Handelswerte waren wesentlich hoeher. Nach der Verschleuderung des Besitzes bei dem Zwangsverkauf des Betriebes war der Antragsteller immerhin noch in der Lage, fuer Freunde und Verwandte, die die fuer die Auswanderung erforderlichen Steuerzahlungen nicht aufbringen konnten, einzutreten. Er kann jetzt noch urkundlichen Beweis dafuer erbringen, dass er mit Genehmigung des Landesfinanzamtes Koenigsberg aus seinem Sperrguthaben ueber RM 2.000.- an Dr. Landecker fuer Steuerzahlung und RM 10.000.- an Kurt Aronson, beide jetzt in Australien, ueberwiesen hat. Die Genehmigungen wurden von dem Regierungsrat Grajetzky beim Landesfinanzamt Koenigsberg erteilt, der auch ueber seine damaligen Verhaeltnisse (Vermoegen) Auskunft geben koennte. Nach dem Zwangsverkauf des Betriebes wurde dem Antragsteller, wie ueblich, die freie Verfuegung ueber sein Vermoegen entzogen. Immerhin wurde ihm von dem genannten Regierungsrat Grajetzky mit Ruecksicht auf meine Vermoegens- und Einkommensverhaeltnisse ein monatlicher Freibetrag von RM 3.000.- belassen. Es war selbstverstaendlich, dass alles irgend entbehrliche Geld zu Anschaffungen benutzt wurde, um sich fuer den Anlauf im fremden Lande vorzubereiten, zumal Geld praktisch nicht transferierbar war. Alle diese Neuanschaffungen waren neben meinem alten Besitz in den beiden beschlagnahmten Lifts.

Immerhin blieben dem Antragsteller auf seinem Sperrguthaben noch ueber RM 287.000.-, von denen die Haelfte an die Golddiskontbank in Berlin gezahlt werden musste, waehrend er einen unbetraechtlichen Betrag in London erhalten hat.

Der Antragsteller besitzt noch jetzt die meisten Originalurkunden ueber die genannten Betraege und ist bereit, Abschriften zu ueberreichen, oder auch falls durchaus notwendig die Originale, obwohl er diese nur ungern entbehrt.

Aus den obigen Zahlen folgt bereits, dass urkundlich nachweisbar das Vermoegen ueber RM 700.000.- betragen haben muss, dass aber bei kaufmaennischer Bewertung und normaler Verwertung wesentlich hoehere Zahlen anzusetzen sind.

1. Sein jaehrliches Einkommen setzte sich zusammen aus seinem Anteil an der Miete der Grundstuecke mit RM 16.000.-, aus 5% Zinsen von seinem Geschaeftsguthaben mit etwa

RM 25.000.- und 1/3 des Geschaeftsgewinns seiner Firma, der dem Antragsteller regelmaessig etwa RM 50.000.-- brachte. Im allgemeinen versteuerte der Antragsteller ein jaehrliches Einkommen von etwa RM 100.000.-. Der vereidigte Buecherrevisor Suttkus, frueher in Koenigsberg, kann diese Angaben bestaetigen. Er hat die Bilanzen und Steuererklaerungen angefertigt und soll entkommen sein. Seine gegenwaertige Adresse ist unbekannt.

Die vorhandenen Schriftstuecke ueber die erfolgten Zahlungen beweisen bereits, dass der Antragsteller zu Anschaffungen in der Lage war, die mit den angegebenen Werten im Einklang stehen und dass er dabei keineswegs die Grenzen seiner Einkommens- und Vermoegensverhaeltnisse ueberschritten habe. Als Inhaber des Kaufhauses Alexander & E chternach konnte er sich in normaler Zeit mit bester Ausstattung versehen und war dazu auch aus Representationsruecksichten verpflichtet. Angesichts der Hoehe seines Einkommens brauchte er sich auch keinerlei Einschraenkungen in Hinsicht seiner Ausstattung, Einrichtung und Liebhabereien insbesondere auch bei Buecher und Kunstsammlungen aufzuerlegen.

Wir fuegen 2 Foto-Kopien bei, die eine Seite des Arbeitszimmers des Antragstellers in seinem Koenigsberger Heim zeigen. Sie vermoegen wenigstens ein schwaches Bild von seinen Sammlungen zu geben. Der Praesident des Koenigsberger Zollamtes besichtigte persoenlich die gesamte Habe, bevor sie verpackt wurde. Zollbeamten waren dabei staendig anwesend.

Die ueberdurchschnittliche Groesse der beiden Lifts, die Zahlung von RM 9.562.-- allein fuer den Transport und das Versteigerungsergebnis von 14.288.78 RM (offenbar Netto-Betrag nach Zahlung hoher Unkosten) bewiesen einwandfrei, dass der Wert des Umzugsgutes hoeher sein muss, als die Schaetzung der Finanzdirektion von Rm 21.500.-.

Angesichts seines hohen Alters von beinahe 68 Jahren waere der Antragsteller gern bereit, Konzessionen zu machen, um die Sache zu Ende zu bringen. Das Angebot der Oberfinanzdirektion ist jedoch gar zu ungenuegend fuer eine vergleichsweise Regelung.

(Weigelt)

United Restitution Office
Hannover, Kaulbachstraße 23
Telefon 50256
Telegrammadresse: UROCLAIMS

UK/A/18

Eingegangen
25. 10. 52
Hanseatisches Oberlandesgericht Hamburg

Please quote our reference
Bitte unser Aktenzeichen angeben

18

22.1o.1952
Fr

An das
Hanseatische Oberlandesgericht
H a m b u r g 36

Zu: 5 WiS 326/52
1 WiK 116/52

In der Rueckerstattungssache

Dr. Alexander gegen Deutsches Reich

begruenden wir die am 2o.8.52 eingelegte sofortige Beschwerde wie folgt:

1. Ein endgueltiger Verzicht auf ein Rechtsmittel ist nicht erfolgt.
In unserem Schreiben vom 1o.7.52 haben wir ausfuehrlich erklaert, dass evtl. auf Rechtsmittel verzichtet werden sollte. Wir wuerden auch verzichtet haben, wenn unser Auftraggeber dem Verzicht zugestimmt haette.
Wir hatten am 1o.7.52 die Zustimmung nicht.

Der Antragsteller hat die Zustimmung nicht gegeben.

2. Unser Auftraggeber hat vom Versteigerungsprotokoll der ihm entzogenen Sachen erst Anfang Mai 1952 Kenntnis erlangt. Er hat sich im Schreiben vom 16.5.52 ausfuehrlich geaeussert:
"Im Interesse der Zeitersparnis haben wir seine Aeusserung urschriftlich der Wiedergutmachungskammer weitergegeben. Jedoch ist sie erst nach Erlass des Beschlusses vom 21.5.52 eingegangen und bei der Entscheidung nicht beruecksichtigt worden.

3. Auch ohne die zu 2 erwaehnten Stellungnahme des Antragstellers haette der Beschluss noch nicht erlassen werden sollen. Nach Artikel 11 des REG ist rueckerstattungspflichtig, wer die entzogenen Gegenstaende besitzt.

Aus dem Versteigerungsprotokoll, welches der Kammer vorlag, ergab sich, dass hauptsaechlich folgende Firmen bzw. Personen die wertvollen Kunstgegenstaende ersteigert haben

Dr. Ernst Hauswedell & Co., H.R. Verlag, Hamburg 36, Esplanade 43
Paul Reitz, Antiquaeten, Hamburg 36, ABC-Str. 5o
Dr. Hohannes Meyer, Landgerichtspraesident, Hamburg-Blankenese, Koesterberg 8o
Helmuth Wulf, Maschinenfabrik, Ahrensburg, Hamburgerstr. 65
Dr. Ernst Hauswedell G.m.b.H., Buch- und Kunst-Antiquariat -Auktionen Hamburg 36, Esplanade 38

Diese haetten in das Verfahren einbezogen werden muessen oder es haette der Antragsteller gefragt werden muessen, ob sie eingezogen werden sollten, dann waere leicht zu ermitteln gewesen, ob und welche der ersteigerten Gegenstaende noch in dem Besitz dieser Erwerber waren und sie haetten in das Verfahren mit einbezogen werden muessen.
Die Kammer hat insoweit also ihrer Ermittlungspflicht nicht genuegt.

Wir selber haben uns inzwischen mit dem Vorgenannten in Verbindung gesetzt, aber von ihnen keine Auskunft erhalten, obgleich sie hierzu verpflichtet sind.

Die Kammer ist in der Lage, hier wirksame Massnahmen zu treffen. Der Antragsteller beantragte daher Aufhebung des Kammerbeschlusses und Zurueckweisung der Sache an die Kammer mit dem Ziel, auch die Erwerber der ersteigerten Sachen in das Verfahren einzubeziehen.

Hieran ist er rechtlich interessiert. Das Reich und die jetzigen Besitzer haften zwar

fuer

19

fuer G esamtschuldner. Wenn einer der Gesamtschuldner den Antragsteller befriedigt, geht der Anspruch gegen den anderen Gesamtschuldner auf ihn ueber. Beim Reich handelt es sich aber nur um einen Feststellungsanspruch. Den Ersteigerern gegenueber kann der Anspruch auf Herausgabe durchgefuehrt werden, damit muss sich dann der Anspruch gegen das Reich entsprechend verringern. Das wird sich nur in einem einheitlichen Verfahren genau durchfuehren und klaeren lassen.

(Weigelt)

Ich rege das Schreiben
der Akademie des Rat
vom 10. VII. 52 beantworten
1 Wo.
27. X. 52.

1+ ab an 1/S. 27/10.52 Kr

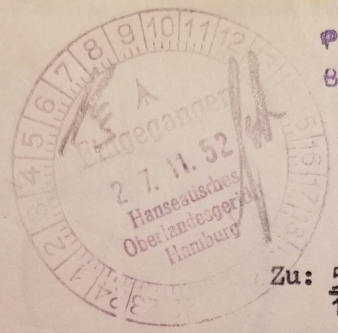
Kein Eingang 5/11.52 Kr

Erinnern
1 Wo
5. XI.

Kl. ab: 6/11.52 Kr

5X Ausf. e. Zust./Absende

United Restitution Office
Hannover, Kaulbachstraße 23
Telefon 50256
Telegrammadresse: UROCLAIMS
UK/A/18



Please quote our reference
Bitte unser Aktenzeichen angeben

21.11.1952
Fr

An das
Hanseatische Oberlandesgericht
5. Zivilsenat
H a m b u r g 36

Zu: 5 WiS 326/52
1 WiK 116/52

In der Rueckerstattungssache Dr. Alexander gegen Deutsches Reich danken wir fuer das Schreiben vom 11.11.1952.
Wir bitten die Entscheidung einstweilen auszusetzen.
Namens des Antragstellers beantragen wir die Akte dem Wiedergutmachungsamt zu uebersenden. Bei diesem beantragen wir die im Versteigerungsprotokoll genannten hauptsaechlichen Erwerber der versteigerten Gegenstaende in das Verfahren einzubeziehen.
Es handelt sich um:

Dr. Ernst Hauswedell & Co., H.R.Verlag, Hamburg 36, Esplanade 43
dieselbe Firma nur G.m.b.H., ohne & Co., Buch und Kunst-Antiquariat -Auktionen Hamburg 36, Esplanade 38
Paul Reitz, Antiquitaeten, Hamburg 36, ABC-Str. 50
Dr.Johannes M e y e r , Landgerichtspraesident,Hamburg-Blankenese,Koesterberg 80
Helmuth W u l f, Maschinenfabrik, Ahrensburg, Hamburgerstr. 65

Diese haben laut Versteigerungsprotokoll des Gerichtsvollziehers Bobsien vom 16. u. 17.6.41, die aus den Anlagen ersichtlichen Sachen erstanden.
Sie sind von dem Unterzeichneten Office zur Stellungnahme aufgefordert worden, ob sie zur Herausgabe bereit sind, haben aber entweder gar nicht oder nicht ausreichend geantwortet.

1 Anlage

K.H. dem Wiedergutmachungskammer
Verwandt. Pflanck [22]

(Weigelt)

27.XI.52.

1.) die Firma Dr.Ernst Hauswedell G.m.b.H.
vertreten durch die Geschäftsführer,

5x Ausf. 2. Zust./Abzeendg.
ab am 18.12.52

In der Rückerstattungssache

27

2 Schriftsätze
von der RA mit
Schriftsatz v. 4.12.52
überreicht.

Gebührenpflichtige
Dienstsache

Frei!

Nicht nachsenden!
Falls Empfänger verzogen, mit neuer Anschrift an Absender zurück.

Vordr. 66

beschlossen :



einbezogen:



1.) die Firma Dr.Ernst Hau

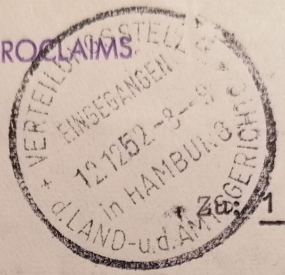
5x Ausf. e. Zust./Absendg.
ab am

United Restitution Office
Hannover, Kaulbachstraße 23
Telefon 50256

Please quote our reference
Bitte unser Aktenzeichen angeben

UK / A / 18 Telegrammadresse: UROCLAIMS

4.12.1952
Fr



An die
1. Wiedergutmachungskammer
beim Landgericht
H a m b u r g 36

Zu: 1 WiK 116/52

Betr.: Rueckerstattungssache Dr. Alexander gegen Deutsches Reich.

Mit unserem Schriftsatz vom 28.4.52 haben wir einige Lichtbilder eingereicht, welche die Bibliothek unseres Auftraggebers betrafen.
Namens unseres Auftraggebers bitten wir, diese Lichtbilder zurueckzureichen.
Die Akten sind zwar augenblicklich beim Hanseatischen Oberlandesgericht Hamburg unter dem Aktenzeichen - 5 Wis 326/52. Wir haben jedoch Rueckverweisung der Sache beantragt mit Zustimmung der Oberfinanzdirektion in Hamburg und nehmen an, dass die Akte bald zurueckkommen wird.

(Weigelt)

1) 1. an OFD z. K.
2) Bilder z. Handakte nehmen.
3) 7 Lf. Buch

Bitte in 3 facher
Ausfertigung einzureichen.

(zu 1)
Ausf. z. Zust./Absendg.
ab am 22.12.52

1.) die Firma Dr.Ernst Hauswedell G.m.b.H.
vertreten durch die Geschäftsführer,

TELEGRAMMADR.:
MASCHINENWULF

Hellmut Wulf

Bankkonto: ~~Hansabank, Hamburg, Speersort, Nr. 242055~~
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 57444 Bankkonto: Hamburgische [illegible] - Girozentrale -

Maschinenfabrik
AHRENSBURG
Ruf: 2480 und 2732

Schiff- und Rohrleitungsbau
HAMBURG 28 - Peuter Elbdeich 19
Ruf: 38 76 88

EINGEGANGEN 2.1.53 HAMBURG 36 d. AMTSGERICHTS

An das
Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer
(24a) Hamburg 36

Sievekingplatz

(24a) Ahrensburg, den Hamburgerstr. 65 31. Dezember 1952

Betrifft: Rückerstattungssache
Alexander gegen
Deutsches Reich Oberfinanz-
direktion - A 109 a - BV 43 a -

Ihre Zeichen: 1 WiK 116/52
- I/Z.1355 - 1 -
Meine Zeichen:
Ah/My.

Ausf. z. Zust./Absendg. ab am

In der Rückerstattungssache Alexander habe ich auf den Beschluss des Landgerichts Folgendes zu erwidern :
Es mag stimmen, dass ich seinerzeit verschiedene Kunstgegenstände in der Versteigerung erworben habe, die sich aber heute nicht mehr in meinem Besitz befinden.
Im Jahre 1940 verlegte ich meinen Wohnsitz nach Schulitz an der Weichsel. Durch Kriegseinwirkung musste ich meinen gesamten Hausrat 1945 zurück-~~xxx~~lassen, sodass ich mich heute nicht mehr im Besitz dieser Gegenstände befinde. Nachdem mir alle Haushaltungsgegenstände verloren gingen, musste ich 1945 wieder einen neuen Haushalt gründen.
Eine Erstattung meinerseits dürfte auch deshalb nicht in Frage kommen, da die Sachen gutgläubig von mir, da sie zur Versteigerung standen, erworben wurden.

Hochachtungsvoll

DR. jur. R. JOHANNES MEYER

HAMBURG-BLANKENESE, den 2. Jan. 1953
Kösterbergstraße 80

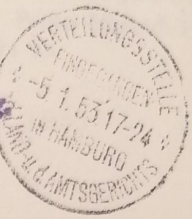
86

An das
Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer

Hamburg

O. am Ulo i. K.
Hbl

Ausf. 1x z. Zust./Absendg.
ab am 10.1.53



Aktenzeichen: 1 WiK 116/52
- I/Z.1355 - 1 -

In der Rückerstattungssache A l e x a n d e r gegen D e u t s c h e s R e i c h äussere ich mich zu dem Beschluss vom 9. Dezember 1952 wie folgt:
Das Gesetz über die Rückerstattung feststellbarer Vermögensgegenstände macht zur Voraussetzung für den Anspruch auf Wiedergutmachung, dass die infrage kommenden Gegenstände genau bezeichnet sind. Das folgt nicht nur aus dem Wortlaut des Gesetzes, sondern ist schon deswegen nötig, weil sonst eine Identifizierung der Gegenstände, die zurückzugeben sind, nicht möglich ist.

Der Antragsgegner Dr. Meyer hat eine Reihe von Kunstblättern und Büchern auf der Versteigerung der im Hafen lagernden Graphiken und Bücher erworben. Er ist dabei davon ausgegangen, dass diese Versteigerung notwendig sei, um die Gegenstände, die bereits zum Teil unter Wasserschaden gelitten hatten und zudem im Hafen Bombenangriffen besonders ausgesetzt waren, vor dem endgültigen Untergang zu retten. Der Vorgang liegt jetzt über elf Jahre zurück. Der Antragsgegner Dr. Meyer besitzt eine grosse Bibliothek und auch eine Graphiksammlung. Er kann unmöglich sagen, welche einzelnen Blätter und Bücher er seinerzeit aus dem Besitz des Antragstellers erworben hat, solange diese Gegenstände nicht so genau bezeichnet sind, dass er nachzuprüfen vermag, ob er sie noch im Besitz hat. Ein wesentlicher Teil der erworbenen Gegenstände ist nämlich in dem Hamburger Büro der Firma Gossler Glasgespinst GmbH in Bergedorf bei den Bombenangriffen im Juli 1943 vernichtet worden.

Bemerkt sei im übrigen, dass die von ihm geforderten Nummern 16, 17, 20 und 27 versehentlich verlangt werden dürften. Es wird ein Schreibfehler vorliegen. Für 1000. Graphiken von Käthe Kollwitz hat der Antragsgegner bestimmt nicht erworben. So hohe Beträge hat er gar nicht zur Verfügung gehabt.

Der Antragsgegner Dr. Meyer muss daher zunächst eine genaue Beschreibung und Spezifikation der von ihm herausverlangten Gegenstände fordern. Vorher ist eine Stellungnahme zu dem erhobenen Anspruch unmöglich. Zur Zeit muss daher gebeten werden,

d e n A n t r a g z u r ü c k z u w e i s e n.

2

Dr. Johannes Meyer

38

1 WiK 116/52
-I/Z.1355-1-

Hamburg, den 9. Februar 1953.

An das Landgericht Hamburg

XX I. Wiedergutmachungskammer.

Ausf. z. Zust./Absendg. ab am 16/2.53 Freire

ENTSCHÄDIGUNGSSTELLE FÜR WIEDERGUTMACHUNGEN 10 2 53 14-15 HAMBURG AMTSGERICHT

Antragsteller Alexander -------- Antraggegner Paul Reitz

Das Gerichtsvollzieheramt in Hamburg kann einwandfrei bezeugen, daß niemals in den Inseraten angegeben wurde, daß die Auktionsware Gestapogut war, sondern es hieß stets im Auftrage einer Behörde. Da das Gerichtsvollzieheramt überwiegend Pfändungssachen versteigert und dieses noch heute tut, so hat jeder Käufer im Guten Glauben gekauft.
Tatsache ist doch, daß das Judeneigentum durch den Reichstag beschlagnahmt wurde. Das Reich hat dem Oberfinanzpräsident die Sachen zum Verkauf übergeben. Dieser hat das Gerichtsvollzieheramt beauftragt die Ware zu verauktionieren. Das Gerichtsvollzieheramt hat die Ware auf Lager genommen eingetragen und Steuern nach dem Verkauf abgeführt. Diesews ist ein Verkaufsgeschäft und ist dieses Amt der Erst-bezw. Zweitveräußerer. Ich bin erst der Dritt-oder Viert-Erwerber. Habe danach für den Schaden der dem Antragsteller zugefügt ist nic aufzukommen.
Am 24/25. Juli 1943 XX ist meine Wohnung Ne uerwall 91/93 und ein Lager Caffamachereihe 4 total ausgebrandt. Es ist nicht meine Schuld daß dieses ge schehen ist, sondern der Staat konnte uns nicht schützen.
In meiner Wohnung sind im Geldschrank sämtliche Bücher und Geschäftpapiere mitverbrannt, sodaß mir jegliche Beweise fehlen.
Ich kann an Eidesstatt erklären, daß ich die unter drei angeführten Sachen nichts verkauft habe.
Es steht dem Antragsteller frei mein heutiges Lager zu besichtigen, ob von seinen Sachen noch etwas vorhanden ist, andernfalls müssen diese mit verbra sein.

Hochachtungsvoll

Paul Reitz

1.) Hätte der Antragsteller seinen Räumungsanspruch vor Erhebung der Unterl. Klage 9.12.52 anmelden.

2.) Ubl möge mit den Ablehnungen von Hilf, Hr. Meijer + Reitz Stellung nehmen. Ein weiteres Rechtsmittel der entzogenen Vermögensgegenstände ist nicht gegeben. Vielmehr möge die Zeitpunkt der entzogenen Gegenstände im Zeitpunkt der Entziehung angegeben werden. Ablehnungsfrist: 6 Wo.

3.) nach 2 Mon. 12/2 MK

zu 1+2) je 2x
Ausf. z. Zust./Absendg. ab am 16/2.53 Freire

16/10.81

39a

15. Januar 1953 H/Br.

An das
Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer

Hamburg 36
Sievekingsplatz

In der Rückerstattungssache

Dr. Alexander ./. 1. die Firma Dr. Ernst Hauswedell GmbH.
2. Dr. Ernst Hauswedell & Co.

wird auf den Beschluß vom 9. Dezember 1952, zugestellt am 15. Dezember 1952, folgendes erwidert:

1. Die Einbeziehung unserer Firmen in das schwebende Verfahren überrascht uns insofern, als uns wenige Tage vor Erlaß des Beschlusses eine Anfrage der United Restitution Office in Hannover zuging, ob wir zu einer vergleichsweisen Regelung dieser Angelegenheit bereit seien oder ob wir unsere Einbeziehung in das Verfahren vorzögen.

   Wir können zwar einen Rückerstattungsanspruch in dieser Sache mit Rücksicht a die nachstehend geschilderten Umstände nicht ohne weiteres anerkennen, haben aber gleichwohl dem United Restitution Office mitgeteilt, daß wir gegebenenfalls einem angemessenen Vergleichsvorschlag zustimmen würden. Es besteht daher durchaus die Möglichkeit, daß dieses Verfahren, soweit es uns betrifft, gegenstandslos wird.

   Vorsorglich wollen wir aber jetzt schon wegen der gegen uns erhobenen Ansprüc auf folgendes hinweisen:

2. Wir müssen vorsorglich bestreiten, die in dem Beschluß vom 9. Dezember 1952 genannten Gegenstände in den Versteigerungen durch den Gerichtsvollzieher Bobsien erworben zu haben. Es ist möglich, daß diese Behauptung des Antragstellers richtig ist. Wir können hierzu aber keine näheren Angaben machen, weil uns sämtliche Unterlagen infolge der Kriegsereignisse verloren gegangen sind.

3. Von den in dem Beschluß aufgeführten Gegenständen befindet sich keiner mehr in unserem Besitz. Es hat sich auch seit dem Zusammenbruch im Jahre 1945 keine dieser Sachen in unserem Besitz befunden. Wegen des Verlustes unserer Geschäftsunterlagen können wir auch nicht angeben, ob und an wen sie etwa weiterverkauft wurden.

bitte wenden!

4. Während des Krieges hatten wir einen erheblichen Teil unserer Bestände ausgelagert. Im Januar 1945 ist unser Ausweichlager in Barendorf/Post Lüneburg-Land geplündert worden.

Beweis: Bescheinigung des Bürgermeisters der Gemeinde Barendorf, Landkreis Lüneburg vom 25. Juni 1945.

Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß sich unter den verloren gegangenen Blättern auch Gegenstände aus den in der Versteigerung erworbenen befunden haben, sofern wir selbst sie überhaupt vorher erworben hatten.

Aus diesem Grunde beantragen wir vorläufig,

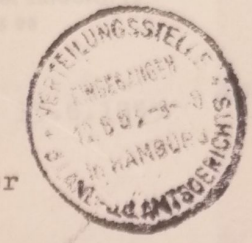
den Rückerstattungsanspruch zurück zuweisen.

DR. ERNST HAUSWEDELL GMBH.

47a

DR. jur. R. JOHANNES MEYER

HAMBURG-BLANKENESE, den 11. Juni 1953
Kösterbergstraße 80



An das
Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude

Aktenzeichen: 1 Wik 116/52
- I/Z.1355 - 1 -

Betr.: Rückerstattungssache Alexander./. Deutsches Reich

In dieser Sache werde ich sobald als möglich erscheinen und bitte schon jetzt, meine Verspätung zu entschuldigen. Die Kosten für einen Vertreter möchte ich in dieser Sache nicht aufwenden; er würde zudem nur die gleichen Erklärungen abgeben können, die ich am 2. Januar 1953 Ihnen bereits unterbreitet habe. Dabei möchte ich nochmals besonders betonen, dass ich die Graphiken von Käthe Kollwitz und Corinth nicht erworben habe. Insoweit muss bestimmt ein Versehen vorliegen.

Ergebenst

Dr. Johannes Meyer.

Landgericht Hamburg

(24a) Hamburg, den 15. Juni 1953

1. Wiedergutmachungskammer

48

Aktenzeichen: 1 Wik 116/52
I/Z. 1355 - 1 -

Öffentliche Sitzung

In der — Rückerstattungs — Sache —

A l e x a n d e r , Alfred
Bev.: United Restitution Office

g e g e n

1. das Deutsche Reich,
2. Die Firma Dr. Ernst Hauswedell GmbH.
3. Dr. Ernst Hauswedell & Co.,
   Hamburg 36, Esplanade 43,
4. Paul Reitz, Antiquitäten
   Hamburg 36, ABC-Straße 50
5. Dr. Johannes Meyer,
   Hamburg-Blankenese, Kösterberg 80
6. Helmuth Wulf,
   Ahrensburg, Hamburgerstr. 65

Gegenwärtig:

~~Landgerichtsdirektor~~
~~als Vorsitzender~~
~~Landgerichtsrat~~
Ger.Ass. Dr. Schmidt-Räntsch
als Einzelrichter
~~als Beisitzer~~

Fink, Justizangestellte

als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle

erschienen bei Aufruf Dr. Blumenberg von der URO

für Antragsteller " " " " "

für Antragsgegner Dr. Hauswedell persönlich
Herr Ahland für Herrn Wulf
mit Vollmacht.

Die Ansprüche gegen die Firmen Hauswedell wurden erörtert; Vergleichsmöglichkeiten wurden besprochen. Das Gericht regt an, daß die Firmen Hauswedell dem Antragsteller ihren letzten Katalog zur Einsichtnahme übersenden und daß der Antragsteller sich aus dem Katalog Gegenstände im Werte bis zu 400,-- DM auswählt.

Der Vertreter des Antragstellers wurde darauf hingewiesen, daß er bei einer vergleichsweisen Erledigung der Ansprüche gegen die Firmen Hauswedell auf die anteilmäßige Ersatzverpflichtung des Deutschen Reiches verzichten muß.

Der

LG. Vordr. W. K. Nr. 3 (6000 2. 53) E 0708

Der Vertreter des Antragsgegners W u l f erklärte, daß sämtliche etwa in der Versteigerung erworbenen Kunstgegenstände durch Kriegseinwirkungen verlorengegangen seien. Der Antragsgegner Wulf sei bereit, die Richtigkeit dieser Darstellung an Eides Statt zu versichern.

Beschlossen und verkündet:

I. Dem Antragsteller wird aufgegeben, binnen 6 Wochen zu erklären, ob die Anträge gegen die Antragsgegner Reitz und Wulf mit Rücksicht darauf, daß die Sachen Kriegseinwirkungen zum Opfer gefallen sein sollen, noch aufrecht erhalten werden.

II. Dem Antragsteller wird ferner aufgegeben, die von dem Antragsgegner Dr. Meyer erworbenen Kunstgegenstände so genau zu beschreiben, daß der Antragsgegner Dr. Meyer in der Lage ist, festzustellen, ob sich noch einzelne Gegenstände gegenwärtig in seinem Besitz befinden, bzw. wo die Sachen verblieben sind.

III. Nach Erledigung von I und II soll den Parteien eine Entscheidung schriftlich zugestellt werden.

Helmuth Räntsch Fricke

1) Zwl. versenden.
2) Frist 7 Wo. (Abg. WKO)
16/6 MR

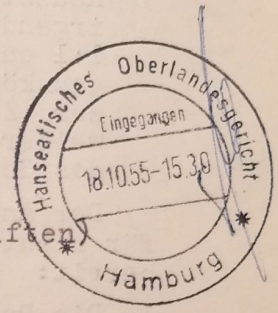
6 x Pl. Ausf. z. ~~Zust.~~ Absendg.
ab ~~am~~ 18/6.53
Greve

53

Oberfinanzdirektion Hamburg
- A 109 a - BV 271 -

Postanschrift: (24b) Hamburg 13, den Hartungstraße 5
Tel.: 44 12 91, App. 36
Pers.Vorsprache: Hamburg 13, Magdalenenstr. 64 a
(Büro Wiedergutmachung)

17.Okt. 1955



An das
Hanseatische Oberlandesgericht
- 5. Zivilsenat -
H a m b u r g 36
Sievekingplatz

(mit 2 beglaubigten Durchschriften)

In der Rückerstattungssache
- 5 WiS 326/52 -
1 WiK 116/52

Dr. Alexander ./. Deutsches Reich (OFD Hamburg)

2 x ab an U.L.G. am 19. OKT. 1955

wird zur Auflage des Gerichts vom 16.8.1955 erklärt:

Der Antragsgegner ist im Hinblick auf die Entscheidung des Obersten Rückerstattungsgerichts vom 28.1.1955 in Sachen Mainz ./. Deutsches Reich - SRC/53/719 - mit der Berechnung des Schadensersatzbetrages in D-Mark einverstanden. Nach dieser Entscheidung kommt es auf den Wert an, den die entzogenen Gegenstände erwartungsgemäss im Zeitpunkt der Rückerstattung besessen hätten, wenn sie nicht in Verlust geraten wären.

Es ist hiernach nun nicht etwa der Wiederbeschaffungswert schlechthin zugrunde zu legen, sondern es ist für die zu zahlende Entschädigung von dem Wert auszugehen, den das Ver-mögen heute erwartungsgemäss besessen hätte, wenn es nicht in Verlust geraten wäre. Das bedeutet nach Auffassung des Antragsgegners, daß der objektive heutige Gebrauchswert zu ermitteln ist.(So auch das Hanseatische Oberlandesgericht in der Rückerstattungssache Kroner ./. Deutsches Reich - Az.: 38/53.) Da hier schon Feststellungen über den RM-Wert zur Zeit der Entziehung getroffen worden sind, die die Antragstellerin auch nicht anficht, dürfte die Ermittlung des heutigen DM-Wertes verhältnismässig einfach sein. Der Sachverständige Bobsien hat sich zu dieser Frage in der Rückerstattungssache Schlesinger ./. Deutsches Reich - 2 WiK 614/52 - in einer Beweisaufnahme beim Landgericht dahin geäussert:

"Ganz allgemein gesprochen möchte ich sagen, daß eine Umstellung 1:1 in D-Mark günstig für die Berechtigten sein dürfte, denn die Preissteigerung, die sonst allgemein eingetreten ist, kann ja nicht bei solchen älteren Hausstandssachen angewandt werden, weil diese eher im Werte sinken als steigen, und zwar aus doppeltem Grunde, nämlich weil die die Sachen einmal aus der Mode gekommen und zweitens dazu noch Jahrzehnte abgenutzt worden sind. Würden diese Sachen beispielsweise an andere Benutzer vermietet sein, so würden zwar auf der einen Seite Nutzungsgebühren entstanden sein, auf der anderen Seite jedoch die Benutzer auch dafür die Sachen haben abnutzen dürfen, und man muß daher von einer Nutzungsentschädigung (d.h. eine Verzinsung) überhaupt bei Hausstandssachen absehen, denn der Wert der eigenen Nutzung des

des Verfolgten ist ja im Grunde genommen nicht identisch mit evtl. von Dritten zu zahlenden Nutzungsgebühren.

Ich möchte glauben, daß, ohne irgendwelche Prozentzahlen anzugeben, das Gericht letzten Endes jetzt nach dem Alter des Hausstandes und nach den sonstigen Umständen einschließlich irgendwelcher Nutzung höchstens auf DM-Beträge im Verhältnis 1:1 entsprechend dem RM-Wert zur Zeit der Entziehung gelangen könnte, und ich bin auch bereit, wie bisher die RM-Werte zur Zeit der Entziehung zu schätzen. Ich schlage vor, weiter so zu verfahren, um eine Grundlage für die Umstellung des Gerichts in D-Mark zu haben."

Der Antragsgegner hält die vorstehenden Ausführungen für richtig und erklärt sich deshalb zu folgendem Vergleich bereit:

1. Die Parteien sind sich darüber einig, daß das Deutsche Reich nach Art. 26 Abs. 2 REG für den am 7.7.1941 entzogenen Hausrat

   40.000,-- DM

   Schadensersatz zahlt.

2. Die Erfüllung vorstehenden Anspruchs richtet sich nach dem künftigen Gesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs.

3. Die Kosten werden gegeneinander aufgehoben.

Im Auftrag

(Kuhfuß)

1.

2 Monate

20. XII. 55.

König

20/2 56

56

Regional Office - Zweigbüro
UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)
Hannover-Kleefeld - Kaulbachstraße 23
Phone: Hannover 50256
Cable: UROCLAIMS

Hanseatisches Oberlandesgericht
- Präsidialabteilung -
24. FEB. 1956
Anl.: 2

An das

Hanseatische Oberlandesgericht
- 5. Zivilsenat -

H a m b u r g 36

Please quote: UK/A/18
Im Antwortschreiben bitte anzugeben

(20a) Hannover-Kleefeld 341

Hannover, den 22.2.1956
Dr.Bl/Ki

Rückerstattungssache

A l e x a n d e r ./. Deutsches Reich u.a.

- 5 WiS 326/52 -
1 WiK 116/52

1.) Wir bitten dem Verfahren Fortgang zu geben.

2.) Wir überreichen anliegend:

a) Schreiben unseres Büros in London vom 14.2.56;
b) eine ausführliche Sachdarstellung vom 10.2.56 des Antragstellers selbst, die 49 Seiten umfasst.

2 Anlagen siehe in der Anlagenmappe (hinten)

Den Inhalt der obigen beiden Anlagen machen wir zum Bestandteil unseres Vortrags in dieser Sache.

3.) Wir bitten, die Gerichtsakten der Oberfinanzdirektion zuzuleiten, damit sie von dem Inhalt der Schriftstücke Kenntnis nehmen kann.

Der Antragsteller ist bereit, sich mit DM 75.000,-- zu vergleichen.

Wir sind davon überzeugt, daß die Oberfinanzdirektion nach dem Studium des Sachverhalts anerkennen wird, daß die Vergleichssumme von DM 75.000,-- angemessen ist.

Wenn die Oberfinanzdirektion zu dem Abschluss dieses Vergleichs ihre Zustimmung gibt, bitten wir, Termin zur Protokollierung anzuberaumen; andernfalls

b e a n t r a g e n wir, den angefochtenen Beschluss aufzuheben und die Sache an die Wiedergutmachungskammer zurückzuverweisen, damit Spezialsachverständige sich über die Höhe der Wiederbeschaffungswerte äussern.

Anlagen !

(Dr.W.Blumberg)

58

H a n s e a t i s c h e s O b e r l a n d e s g e r i c h t

5. Zivilsenat

Dieser Beschluß ist rechtskräftig.
Hamburg, den 20. Sep. 1956
Die Geschäftsstelle 5
des Hanseatischen Oberlandesgerichts
Wille
Justiz-Ober-Inspektor

5 WiS 326/1952

1 WiK 116/1952

act 146

B e s c h l u s s

In der Wiedergutmachungssache

des Dr. Alfred A l e x a n d e r,

2 Grosvenor Road, Whalley Range, Manchester 16,

Great Britain,

Abwesenh. o. act. 60 Antragstellers,

Bevollmächtigter: United Restitution Office, Hannover,

Kaulbachstrasse 23, - UK /A/ 18 -

g e g e n

das D e u t s c h e R e i c h,

gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg,

Finanzbehörde,

diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion

Hamburg,

Hamburg 11, Rödingsmarkt 83,

- A 109 a - BV 271 -

Antragsgegner,

hat das Hanseatische Oberlandesgericht in Hamburg,

5. Zivilsenat, unter Mitwirkung folgender Richter:

1. Vizepräsident Dr. Vogler,
2. Oberlandesgerichtsrat Dr. Unglaube,
3. Amtsgerichtsrat Dammann

am 19. März 1956 b e s c h l o s s e n:

Auf

Do.

Auf die sofortige Beschwerde des Antragstellers wird der Beschluss des Landgerichts Hamburg, Wiedergutmachungskammer 1, vom 21. Mai 1952 aufgehoben.

Die Sache wird zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an die Vorinstanz zurückverwiesen.

G r ü n d e :

Der angefochtene Beschluss trifft folgende Feststellungen:

Der jüdische Antragsteller wohnte früher in Königsberg in Ostpreussen. Als Mitinhaber des Kaufhauses für Webwaren Alexander & Echternach befand er sich in überdurchschnittlich guten Vermögensverhältnissen. Im Zuge der sog. Arisierung der Handelsunternehmen musste er aus der Firma Alexander & Echternach ausscheiden. Er verliess daraufhin Deutschland und wanderte nach England aus. Sein Umzugsgut, das in 2 Lifts verpackt war, liess er zur Verschiffung in den Hamburger Freihafen transportieren. Infolge des Kriegsausbruches konnte das Gut nicht mehr verladen werden. Es verblieb zunächst im Freihafen, wurde später von der Gestapo beschlagnahmt und in deren Auftrag von dem Gerichtsvollzieher Bobsien versteigert. Die Protokolle über den Verlauf und die Einzelergebnisse der Versteigerung sind noch vorhanden und liegen in Abschrift bei der Akte. Das gesamte recht umfangreiche Umzugsgut ist in 36o Losen versteigert worden. Der Erlös hat 17.1 4,3o RM betragen und ist - nach Abzug von Kosten und Gebühren - in Höhe von 14.288,78 am 7. Juli 1941 an die damalige Gestapo in Hamburg überwiesen

wiesen und später an die Oberfinanzkasse Ostpreussen weitergeleitet worden.

Auf das Rückerstattungsbegehren des Antragstellers hat die Wiedergutmachungskammer am 21. Mai 1952 folgende Entscheidung getroffen:

"Unter Abweisung weitergehender Anträge wird festgestellt, dass der Antragsgegner verpflichtet ist, dem Antragsteller für die Entziehung von Umzugsgut im Werte von 40.000.-- RM Ersatz zu leisten.

Zeitpunkt der Entziehung: 7. Juli 1941.

Der Beschluss ist vorläufig vollstreckbar und ergeht gebührenfrei."

Bei dieser Entscheidung ist die Wiedergutmachungskammer von dem Wert der entzogenen Gegenstände zur Zeit der Entziehung ausgegangen und hat diesen Wert auf Grund des Versteigerungserlöses errechnet.

Gegen den Beschluss der Wiedergutmachungskammer hat der Antragsteller form- und fristgerecht sofortige Beschwerde eingelegt, mit welcher er die unrichtige Bewertung des ihm zu ersetzenden Schadens rügt.

Diese Beschwerde musste zur Aufhebung des angefochtenen Beschlusses führen. Die Entscheidung des Landgerichts entspricht, indem sie die Schadensersatzpflicht des Deutschen Reiches in Höhe des Wertes des Umzugsgutes zur Zeit der Entziehung feststellt, der damaligen Rechtsprechung des Senats, welche jedoch nicht unangefochten war. Der Senat hat deshalb

aus Gründen der Prozessökonomie im Einverständnis der Parteien zunächst von einer Entscheidung über die Beschwerde abgesehen, um eine gesetzliche Regelung der Entschädigungsfrage abzuwarten. Gesetzlich gergelt ist die Frage des Schadensersatzes bisher allerdings noch nicht. Das Oberste Rückerstattungsgericht hat nunmehr aber zur Frage des vom ehemaligen Deutschen Reich auf Grund Art. 26 Abs. 2 REG zu leistenden Schadensersatzes bestimmte Grundsätze entwickelt (SRC 53/719 vom 28.1.1955). Der Senat hält es im Interesse einer einheitlichen Regelung für richtig, diese Grundsätze anzuwenden. Danach bezweckt Art. 26 Abs. 2 die Wiederherstellung des Vermögenszustandes, der ohne die Entziehung beim Berechtigten heute bestünde. Mit Rücksicht darauf, dass bei der Naturalrestitution die Vermögensgegenstände mit ihrem jetzigen Wert an ihre Eigentümer zurückübertragen werden, ist derjenige Wert zu Grunde zu legen, "den das Vermögen erwartungsgemäss im Zeitpunkt seiner Rückübertragung, d.h. heute, besessen hätte, wenn es nicht in Verlust geraten wäre." Zu ersetzen ist mithin weder der Wiederbeschaffungswert noch der sogenannte Gebrauchswert, d.h. derjenige Wert, den die Sachen speziell für den Geschädigten haben. Gemeint ist vielmehr der objektive heutige Wert.

Das Oberste Rückerstattungsgericht für die britische Zone hat ferner in seiner o.a. Entscheidung ausgesprochen, dass Leistungsurteile gegenüber dem ehemaligen Deutschen Reich im allgemeinen angebracht sind, auch wenn eine

Vollstreckung

60

Vollstreckung aus diesen Urteilen zur Zeit nicht erfolgen kann.

Bei der erneuten Nachprüfung wird die Wiedergutmachungskammer auch das ausführliche Vorbringen des Antragstellers in der Beschwerdeinstanz zu berücksichtigen haben.

Vogler Unglaube Dammann

Hanseatisches Oberlandesgericht 26 Hamburg

Für richtige Abschrift:
Kunde Justizangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
des Hanseatischen Oberlandesgerichts

2 weitere Abzüge für Ast.-Verf.
5 Seiten à 5 ₰ = 0,25 DM.
5 " – à 40 ₰ = 2.– "
2,25 "

Je eine Ausf. ab an
1. 2 x Part.
2.
...
mit Q: bezw. Zust. Urk.
Je zwei Abschr. ab an
a) f. d. Akte
b) Wiedergutm. K. b. d. LG. Hbg.
c) Wiedergutm. Amt b. d. L. G. Hbg.
d) Zentralamt Bad. Herrdorf (begl.) mit 8.6.56
e) OLGRat Dr. Kroning
f) Rechtsamt Hbg. Rathaus
Je eine Abschr. ab an
g) OLGRat Dr. Vogler
h) " Dr. Unglaube, Dammann
i) RA. Dr. Stoecker, Düsseldorf – 6. N. –
k) Anwaltsverein Hbg. – o. N. –
l) Grundbuchamt . . .
m) Amt f. Verm. Kontr.
...
...
am 27. MRZ. 1956

Amt f. Verm. Kontr. übg. 56
27. MRZ. 1956

183

Zunächst möchte ich darauf hinweisen, dass die Oberfinanzdirektion sich irrt, wenn sie annimmt, dass "bereits Feststellungen über den Reichsmarkwert der Entziehung getroffen sind und diese nicht angefochten wären". Bereits, bevor ich mich auch nur zu dem Erkenntnis erster Instanz hätte äussern können, war bereits von der deutschen Zweigstelle des United Restitution Office ein Rechtsmittel eingelegt worden, dem sich dann erst die Oberfinanzdirektion Hamburg anschloss. Ich selbst habe bis heute niemals mein Einverständnis erklärt.

Das Landgericht ging von dem Grundsatz aus, dass im allgemeinen der Vorkriegswert dem 1 1/2 bis 2-fachen, zuweilen dem 2 1/2-fachen des Versteigerungserlöses gleichkommen dürfte. Wie weit diese Regel auf die gewöhnlichen Versteigerungen stark gebrauchten Haushaltguts zutrifft, kann dahingestellt bleiben. Ich habe bereits dargetan, dass es sich bei der mir entzogenen Habe keinesfalls um gewöhnliches Umzugsgut handelte. Der Inhalt meiner beiden Liftvans der grössten, die ich auftreiben konnte-bestand neben Möbeln, Haushaltungsgegenständen, Kleidung, Wäsche vor allem aus einer umfangreichen Büchersammlung und einer Sammlung wertvoller Kunstgegenstände, sowie photographischer Ausrüstung und einer Geige. Nach dem Protokoll des Gerichtsvollziehers Bobsin waren für die 458 Nummern, in die mein Besitz willkürlich zerlegt war, zwei Tage vorgesehen worden. Dies würde schon beweisen, dass es sich um eine für "Umzugsgut" ungewöhnlich grosse Versteigerung gehandelt hatte. Tatsächlich aber war diese vorgesehene Zeit völlig unzureichend und zwang den Gerichtsvollzieher zur Bildung von "Posten", "Sammlungen", "Konvoluten" u.s.w. und damit zur Verschleuderung meines Besitzes zu Preisen, die ausser jedem Verhältnis zu den wirklichen Werten standen. Es ist ganz selbstverständlich, dass bei diesem Verfahren meine kostbaren Sammlungen "verramscht" werden mussten. Selbst wenn die Bietenden wussten-was höchst unwahrscheinlich ist- was in den Konvoluten u.s.w. enthalten war, werden kaum viele anwesend gewesen sein, die mit "29 Bänden Literatur (No.145)", mit "10 Bände Kunst (No.138)", ca.70 Bücher und Hefte (No.180)", 1 Partie Landschaftsphotographien (No.39)", "2 Mappenwerke mit Facsimiles (No.35), um nur ein paar auf gut Glück herauszugreifen, etwas anfangen konnten.

Es bedarf wohl keines Hinweises, dass jeder Bieter nur für das zahlt, was er glaubt brauchen zu können, und bei seinem Gebot nicht Dinge berücksichtigt, die ihm sonst zugegeben werden. Wer von den typischen Teilnehmern an einer solchen Versteigerung hat denn aber überhaupt Verwendung für "Posten" ihm kaum verständlicher Bücher, wie z.B. teure Oeuvre-kataloge, oder für eine Menge von Graphiken? Die paar Händler, die sich diese Situation zu Nutze machten und keine Konkurrenz aus dem Publikum zu befürchten hatten, hätten sicher nichts gekauft, wenn sie nicht eines sehr grossen Profits sicher gewesen wären.

Ich habe von vornherein meiner Überzeugung Ausdruck gegeben, dass bei diesen Versteigerungen der wirkliche Tageswert auch nicht annähernd festgestellt werden konnte, weil anständige und kultivierte Menschen, die doch allein an Kunstgütern interessiert sind, sich von diesem Raub fremden Eigentums fernhielten. Worum es sich bei diesen "freiwilligen" Versteigerungen handelte, konnte nicht verborgen bleiben

ben,da nach den ersten Worten des Versteigerungsprotokolls die Versteigerung "auf Antrag der Geheimen Staatspolizei,Staatspolizei stelle Hamburg" anberaumt sei.Diese meine Überzeugung hat in den letzten Tagen eine wunderbare Bestätigung gefunden,als ich das folgende in Hans Carossa's Lebensbericht "Ungleiche Welten"(Insel 1951,Seite 210)las:

"In einem Seitenraum der grossen Hallewar jüdisches Eigentum aufbewahrt:ganze Einrichtungen,augenscheinlich noch in dem Zustande,in dem man sie den Besitzern weggenommen hatte.....Es wurde schnell bekannt,dass hier die Hinterlassenschaften jüdischer Familien angesammelt waren,und besonders ältere Bäuerinnen und Bauern beschlich ein Schauer bei dem Gedanken an die vermutlichen Schicksale der einstigen Eigentümer.....Aber auch die jüngeren Leute,mochten sie noch so gewinnbegierig hergekommen sein,vergriffen sich an diesen Dingen nicht.Und so war es zwei Tage später ein denkwürdiger Eindruck,als wir erfuhren,die grosse Halle sei nun völlig ausgeleert und nur zweierlei zurückgeblieben,das jüdische Eigentum,das als tabu empfunden wurde,und riesige Kisten voll ungerahmter Führerbildnisse,die als unbegehrtes Gut in den Ecken standen".

Noch niemals hat der Hamburger an ethischem Empfinden oder Intelligenz hinter bayrischen Bauern zurückgestanden.Bestand aber dort dieselbe ehrenhafte Zurückhaltung,so war es unvermeidbar,dass mangels einer Konkurrenz die Gebote unzureichend blieben und die Leute mit robusterem Gewissen wertvollstes Gut zu Spottpreisen erwarben.

Man hätte vielleicht daraufhin annehmen können,dass wenigstens für Haushaltsgüter und ähnliche Gegenstäne bessere Preise erzielt worden wären. Das war aber wider Erwarten nicht der Fall. Zwar war der Unterschied zum wirklichen Wert keineswegs so ~~gross,wie~~ grotesk,wie bei Kunstgut,besonders solchem,das von der Naziregierung für"Schmutz und Schund" erklärt wurde.Aber es zeigte sich auch hier,dass das Versteigerungspublikum für Sachen,die nicht dem Dutzendgeschmack entsprachen,kein Verständnis oder Kauflust hatten.

Dem Gerichtsvollzieher Bobsin ist für die Verschleuderung meiner Habe nicht verantwortlich zu machen.Denn eine Versteigerung von Kunstgut u.s.w. erfordert Sachkenntnisse und Erfahrung,die einem Gerichtsvolzieher,selbst wenn er Sachverständige zuzieht,nicht zugemutet werden können.Es gab früher in Deutschland etwa ein halbes Dutzend Firmen,wie z.B.Breslauer,Graupe,die eine solche Versteigerung nach wissenschaftlicher Vorarbeit,Katalogisierung u.s.w.sachgemäss hätten durchführen können.

Dass eine ganze Reihe von Gegenständen,die in den Liftvans enthalten waren,ausser den am Schlusse des Protokolls abgesetzten 43,70,nicht bei dem Versteigerungserlös berücksichtigt sind,habe ich schon mehrfach geltend gemacht; ich werde darauf bei der Erörterung des Versteigerungsprotokolls zurückkommen.

Die Tatsache allein,dass ich bereits einen Betrag von RM 9562,20 nur für den Transport meines"Umzugsguts" freiwillig an den Spediteur bezahlt hatte,sollte eigentlich bereits allein beweisen,dass der sogar der Vorkriegswert des Liftinhalts weit höher sein muss,als die Oberfinanzdirektion annimmt.Ferner ist nicht berücksichtigt,dass ich mir das Recht der Mitnahme von dem Deutsche

Aktenzeichen A/ 547

Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5

61

Reich für erhebliche Beträge erkaufen und z.B.für neue Stücke 100% des Kaufpreises an die Deutsche Golddiskontbank zuweilem nochmals zahlen musste.Nachdem ich diese Auflagen erfüllt hatte, ist dieser Vertrag einseitig von der damaligen Regierung gebrochen worden.Diese Zahlungen nur für Transport und das Recht der Mitnahme beweisen aber zur Genüge,dass ich selbst davon überzeugt war,dass der Wert meiner beweglichen Habe so hoch war,dass es sich lohnte,diese Aufwendungen zu machen.Niemand würde weit über Rm 10.000,-- ausgegeben haben,wenn der gesamte Wert dem Versteigerungserlös von nur RM 19.000,--gleich gewesen wäre.Die Unkosten waren so hoch,dass es sich von vornherein verbot,etwas einzupacken und mitzunehmen,das nicht hochwertig war.Aus diesem Grunde hatte ich wohlweislich von meiner doppelt so grossen Büchersammlung alles aussortiert und zurückgelassen,das nicht hohen Ansprüchen entsprach.

Aber selbst,wenn man den Versteigerungserlös von RM 19714,60 (16.345,30 + 2571,30 + 798,--) mit dem L.G.Hamburg zur Grundlage seiner Entscheidung nehmen will,muss man zu einer höheren Zahl kommen,als das L.G.Hamburg in seinem Beschluss errechnet; denn das zweieinhalbfache dieses Betrages würde 49.286,50 sein. Wenn dazu die bereits von der Oberfinanzdirektion anerkannten RM 2.206,50 addiert werden,besteht kaum eine Differenz zu dem Betrag,der sich auf Vorkriegswerte gründete.

Nun braucht man aber nur das Versteigerungsprotokoll scharf unter die Lupe zu nehmen,um unschwer zu erkennen,dass der wirkliche Wert,u,zwar gleichviel ob Vorkriegs-oder jetziger Wiederbeschaffungswert das 2 1/2-fache des Versteigerungserlöses weit übersteigt.Dies wird umso deutlicher,wenn man das Versteigerungsprotokoll in die verschiedenen Gruppen zergliedert.

A.Meine Bücher,

B.Graphiken,Handzeichnungen,Ölgemälde.

Meine gesamten Bücher erbrachten bei der Versteigerung einschliesslich Kav.Geld 4253,95 RM,meine graphischen Sammlungen und Ölgemälde insgesamt RM 4814,65.Ich bin im folgenden bemüht,die beiden Gruppen auseinander zu halten,soweit das bei den ungenauen Angaben des Versteigerungsprotokolls möglich ist.Die Zuteilung einer Nummer zu der anderen Gruppe würde aber ohnehin keine praktische Bedeutung für das Endresultat haben.

Zunächst ergibt das Protokoll,dass etwa 450 Bücher weniger versteigert wurden,als sich in den Liftvans befunden hatten.Von den über 2500 Büchern,die in den Liftvans verpackt waren,sind angeblich nur ca.2106 "Bücher" versteigert worden.Die Erklärung dafür liegt auf der Hand.Die Versteigerung ist mit einer für wertvolle Güter ungewöhnlicher Grosszügigkeit,oder besser:Leichtfertigkeit und Mangel an Sachkunde vorgenommen.Immer wieder findet man in dem Protokoll den Vermerk "ca.",welcher beweist,dass man es mit dem Verschleiss von geistigen und künstlerischen Werten nicht genau zu nehmen für nötig hielt,und dass man es auch nicht der Mühe für wert hielt,die Bücher und Kunstwerke auch nur zu zählen.Es war zwar zuweilen noch möglich,ein einzelnes Tischtuch oder eine Hose zu verkaufen;"Klassiker" und"Bücher" aber wurden nur in ungefähren Mengen abgegeben,bei denen es nicht darauf ankam,ein paar mehr im "Ramsch" zuzugeben.In den vielen Jahren meines langen Lebens habe

ich auch nicht einen einzigen Fall im In-oder Ausland erlebt,wo wertvolles Kunstgut so rücksichtslos und gemischt mit Hausrat achtlos vertan wurde.

Legt man die richtige Zahl von 2500 Büchern zu Grunde,-die niedrigere Zahl des Protokolls würde indessen nicht viel ändern- so ergibt sich ein Durchschnittspreis von insgesamt 1,69 pro Buch, während der Durchschnittspreis selbst für gewöhnliche Ausgaben,wie ich mich habe überzeugen können,etwa DM 14 heute beträgt. Von solchen waren aber nicht viele in meinen Liftvans.Seit früher Jugend hatte ich begonnen,Bücher und später,als ich über ein hohes Einkommen verfügte,auch Kunstwerke zu sammeln. Da ich an Schmuck aus Edelmetallen nicht interessiert war,habe ich von Jahr zu Jahr mehr für meine Sammlungen und Wohnung aufgewendet und mich mit Erfolg bemüht,nicht nur eine vollständige Sammlung aller deutscher Klassiker und anerkannter moderner Autoren zusammenzubringen,sondern diese auch stets in den besten Ausgaben zu besitzen,falls möglich in sogen.Vorzugs-oder Luxusausgaben auf besonderem Papier und in handgebundenen Ganzlederbänden berühmter Binder.Es war daher nicht erstaunlich,dass meine Bibliothek sogar die Bewunderung die Bewunderung von Nazis bei ihren nicht seltenen Haussuchungen erregte. Zufällig besitze ich noch Photos eines Teils meiner Bücherei,die ich bereits eingereicht habe,und auf denen viele der später genannten Bücher erkennbar sind. Von allen meinen damaligen Büchern besitze ich heute nur noch ein Buch"Nietzsche, Dionysos Dithyramben",ein Exemplar der Vorzugsausgabe der Insel, das beim Packen der Liftvans vergessen war und zeigen kann,um Bücher welcher Art es sich in meiner Bibliothek handelte,trotzdem es nicht etwa zu meinen Kostbarkeiten gehörte und inzwischen auf meinen Wanderungen gelitten hat.Ich bin bereit,es vorzulegen.Aber es ist bei seltenen Büchern und Kunstwerken unangebracht,von Durchschnittspreisen auszugehen,und ein solcher von 1,69 ist irreführend,da hier Bücher einbezogen sind,die selbst bei diesem summarischen Verfahren anscheinend gute Preise erhielten.Prüft man aber das Ergebnis der schlicht als "Bücher"bezeichneten 1290 Bände (No 167-184 und 189-194a),die für RM 800 weggegeben wurden,dann ist der Durchschnittspreis genau 62 Pfennigpro Band,und wenn man die freigiebigen "Zugaben" in Betracht zieht,weniger als 50 Pfennig. Die als "Klassiker" bezeichneten Bücher No.165,166,185,186,187, 187a,188 von insgesamt 242 Bänden schnitten nicht viel besser ab: sie ergaben im besten Falle einen Durchschnittspreis von etwa einer Mark.

Die vagen Bezeichnungen des Protokolls machen es nicht leicht,zu zeigen,was für solche Beträge weggegeben wurde,insbesondere,wenn diese erste Zusammenstellung nicht zu umfangreich werden soll.

Goethe gehört zu den wenigen Autoren,die überhaupt genannt sind No.151:14 Bände Italienische Reise u.s.w.(!) und No.164:145 Bände Werke,die für insgesamt RM 519,80 oder RM 3,20 pro Band weggegeben wurden.Darunter befanden sich u.a. die folgenden Bücher:

Goethes Werke,herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin von Sachsen Weimar,Hermann Böhlau,1887-1918,55 Bände mit Nachträgen und Register; Goethes Naturwissenschaftliche Schriften wie oben 1890-1904,13 Bände(einschl.Doppelbände);Goethe-Briefe bücher,wie oben,15 Bände(einschl.Doppelbände);Goethe wie oben,1887-1912 50 Bände.Es handelte sich hier die einzig

Aktenzeichen A/ 547
Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5
61

vollständige Goetheausgabe,die berühmte Sophienausgabe,die bereits lange vor dem Kriege vergriffen war und kaum jemals wieder neu aufgelegt werden dürfte.Diese Sophienausgabe ist für jede Bibliothek im In-und Ausland,die sich mit Germanistik befasst,unentbehrlich und wurde schon aus diesem Grunde bereits vor dem Kriege ständig teurer.Ich hatte mein mit allen Nachträgen vollständiges Exemplar in Halbfranz binden lassen und allein für das Einbinden der 131 Bände mehr bezahlt,als jetzt für alle Goetheana zusammen erzielt wurde.

Die im Protokoll erwähnte "Italienische Reise"ist ein schwerer Folioband der Insel mit 124 z.T.farbigen Lichtdrucktafeln(Zeichnungen Goethes und seiner Freunde),der vom Goethe-Nationalmuseum herausgegeben und in Leder gebunden mit RM 80 aufgelegt wurde; dies kann durch Inselalmanache,die ich hier zufällig aufgetrieben habe,belegt werden.Dieses Buch war meiner Erinnerung nach bereits vor dem Kriege sehr teuer,gehört aber keineswegs zu meinen Kostbarkeiten. Ferner:

Wilhelm Meisters theatralische Sendung,hrsg.von Harry Mainc.Cotta. 1911.820 Examplare.Erstausgabe der ersten Fassung.Ganzleder. Selten.

Die Wahlverwandtschaften.Tübingen 1809.Erstausgabe.2Bde.der Zeit.

West-Östlicher Divan.mit Zeichnungen von Marcus Behmer.Vorzugsausgabe der InselGanzleder.1910.

Stella.Erste Fassung.Leipzig.1924. 4.Druck der Staatlichen Akademie ~~der Künste~~ für graphische Künste.Für den Inselverlag, eines der 320 Exemplare.In Leder handgebunden.

Prometheus.9.Druck der Kleukenspresse.Frkft.1922.~~&~~250Ex.handgebunden Pergament.

Lieder. 2.Stundenbuch (350 Abzüge) der Ernst Ludwig Presse.München Ganzleder 1920.

Faust.Jena Diederichs.1908/9 (1000 Ex.)Satz und Ausstattung von F!H!Ehmcke.Ganzleder mit Schliessen von Fikentscher.

Die Leiden des jungen Werther.% 400 Ex.Mit Kupferstichen von Chodowiecki.Leipzig Insel.Ganzleder.

Reineke Fuchs.Gezeichnet und radiert von Ottog Schubert.1921. 30.Druck der Maréesgesellschaft.Piper.München. Nur 65 Ex.der Vorzugsausgabe,auf Japan,handgebunden in Leder,der eine Folge der Radierungen ausser Text auf Japan in Mappe beilag.

Venetianische Epigramme.Seltene Ausgabe mit den unterdrückten Epigrammen.Lpz.1909.Hperg.

Das Märchen mit Lithographien von M.Slevogt.(135 Ex.)handgebunden in Ganzleder.

Das Märchen mit Urzinkzeichnungen von G.Königer.München.35.Hundert druck,1922,Hans von Weber.

Benvenuto Cellini,mit Steinzeichnungen von Slevogt.Br.Cassirer. 1913.Hleder.Selten.

Das römische Carneval.Weimar und Gotha.in Commission bey Carl Wilhelm Ettinger.1789.

Liebesgedichte.1920. Insel.

Handschrift der Römischen Elegien,facsimiliert.Insel.240 Ex.mit Nachwort und Erläuterungen von Max Hecker.

Handschrift der Mitschuldigen,1769,herausgegeben von der Ges.der Bibliophilen 1899 mit Nachwort von Witkowski.

Facsimile des Gedichts"Edel sey der Mensch,hülfreich und gut. w.o.1926.

Aktenzeichen A/ 547

Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5

61

6.

Clavigo.mit 10 Steindrucken von Hugo Steiner-Prag,numerierte und vom Künstler signierte Ausgabe der Ges.d.Bibliophilen.
Parodie auf Fritz Jacobis "Woldemar",hrsg.von Schüddekopf.1908
Ges.d.Bibliophilen.
Die Papiermühle des Don Stefano Merola mit Holzschnitten vom
Ellen Bock.w.o. 1929.
3 Drugulin Drucke 1910.Hperg.(Torquato Tasso,Iphigenie auf Tauris,
Briefgedichte des jungen Goethe).
Gespräche mit Eckermann,2 Bde.Leder.Insel.
Briefe von Goethes Mutter.Insel,Leipzig.
Gestalt der Schriften Goethes im Wandel der Zeit,Ges.d.Biblioph.
Frankfurter Goethestätten,hrsg.von Pfeiffer-Belli.Frkft.1932
Umrisse zu Goethes Faust.gez.von Retsch 1820.
Fünf Handschriften aus dem Weimarer Kreis Bremen 1930.Ges.d.Bibl.
250 Ex.
Wertherschriften.Ges.d.Biblioph.1922.1924.
Friedrich Theodor Vischer.Goethes Faust.Cotta.1920
Kuno Fischer.Goethes Faust.
Emil Ludwig,Goethe.3 Bde.Cotta.1922.
Gundolf,Goethe.
G.H.Lewes,Goethes Leben und Werke.Stuttg.1896.
Friedrich Maximilian Klinger,Fausts Leben,Taten und Höllenfahrt
Insel,Lpz.Hperg.
F.Marlowe,Faust,herausg.von Otto Neurath in"lit.hist.Seltenheiten"
Franz Neuber,Goethe und sein Kreis.

Unter den als "Klassiker" im Protokoll bezeichneten 242 Bänden müssen sich folgende Werke befunden haben: Gotthold Ephraim Lessing.Kritische Gesamtausgabe von K.Lachmann 1838/1840.

" Nathan der Weise.Pappband der Zeit.Erstausgabe.1779.

" " " Facsimileausgabe des ersten Drucks in 400 Ex.handgebunden in Ganzleder,von Demeter,Insel.Lpz. mit dem Facsimile des ersten Entwurfs zum Nathan,ebenfalls in Ganzleder.

" Die Juden Berlin 1929.Soncinogesellschaft.Officina Serpentis.

" Handschrift der Emilia Galotti,hrsg.vom Verein der Freunde der Stattsbibliothek.Berlin 1929.

" Doctor Faust.Berlin 1780.Ges.d.Biblioph.Bremen 1930.

E.T.A.Hoffmanns Sämtliche Werke,histor.kritische Ausgabe von Carl Georg von Massen.1908-1914.Halbleder.Bd.1-4,6/7 (alles, was erschienen).

" Der goldene Topf.Ges.d.Bibl.1924.No.341.

" Ritter Gluck.Handpressendruck d.Officina Serpentis.(150Ex.

" Meister Floh.zum ersten Male vollständig herausgegeben von Hans von Müller,mit 10 Zeichn.v.Stern.(50 Ex auf van Geldern in Ganzpergament).

" Die Märchen der Serapionsbrüder (50 Ex.d.Luxusausgabe auf Ganzpergament).

" Lebensansichten des Katers Murr,neu hrsg.von Hans v.Müller Insel 1916.

" Prinzessin Brambilla.Ein Capriccio nach Jacob Callot.mit 8 Kupfern nach Callotschen Originalblättern.Insel Lpz. 1919.(50 Ex.der Luxusausgabe von den unverstählten Platten auf holl.Bütten.

E.T.A.Hoffmann, Meister Floh, Erste Auflage, Frkft.a.M.bey Friedr. Williams, 1822. Halblederband der Zeit.
" Nachtstücke, hrsg. v.d.Verfasser der Fantasiestücke in Callot's Manier. 1.Auflage. 2 Bde. Berlin 1817. in der Realschulbuchhdlg
" Die Maske. Berlin. 1923. Verlag für Kunstwissenschaft. Limit. Auflage. Ganzleder.
Aus Hoffmanns Leben und Nachlass, hrsg. von dem Verfasser des Lebensabriss Fr. Ludw. Zach. Werners, 2 Teile, Berlin. Bei Ferd. Dümmler. 1823. 2 Bde. Hleder. (1.Aufl. Verf: Jul. Eduard Hitzig).
Hans von Müller, Autobibliographie. 1896-1915, Ges.d.Bibl. 1937.
Friedrich Hebbel, Sämtliche Werke, histor. kritische Ausgabe, besorgt von Rich. Maria Werner, Berlin, 1901 - 1907. 24 Bände. Dazu in Erstausgaben: Herodes und Marianne 1850, Michel Angelo, 1855. ferner:
Friedr. Hirth, Aus Friedr. Hebbels Korrespondenz, 1913. Georg Müller.
Heinrich Heine, Sämtliche Werke, Insel, Leipzig 1911-1915. 10 Bände und 1 Registerband. (1920). Alle in der Vorzugsausgabe in Ganzleder, die im Laufe von 10 Jahren zum Preise von RM 110 auf Subscription erschien und sofort vergriffen war und teuer wurde. Der heutige Preis muss sehr erheblich sein. Dazu die folgenden z.T. sehr seltenen und wertvollen Erstausgaben; die bei Hoffmann & Campe, Hamburg verlegt waren:
Über den Denunzianten. 1837.
Romanzero. 1851,
Buch der Lieder; 1827,
Über Ludwig Börne 1840,
Französische Zustände 1833,
Der Doctor Faust, Ein Tanzpoem, 1851, nebst Oscar Walzel, Heines Tanzpoem, Ges.d.Bibliophen. Weimar 1917, Ferner:
Shakespeares Mädchen und Frauen mit Erläuterungen von H. Heine. Gedächtnisdruck, 1919. Halbleder.
Briefwechsel, hrsg. von Fr. Hirth 3 Bde. Georg Müller. Halbleder
Die Romantische Schule, 1. Auflage 1836. Hleder d. Zeit
Atta Troll, 1847. 1. Auflage.
Harzreise, Nachbildung von Heine's Handexemplar als zweiter Heine-Gedächtnisdruck. (1000 Ex.) nebst Geleitwort des Herausgebers. 1920 Hleder.
Deutschland. Ein Wintermärchen. Facsimiledruck nach der Handschrift des Dichters mit Nachwort von Fr. Hirth. Berlin 1915 Limit. Ausgabe. num. Ferner:
Heine Brevier, Schuster & Löffler, 1905
Meissner, Die Matratzengruft. derselbe, Heinrich Heine Erinnerungen 1856
Heine & Campe, 23 Briefe. Ges.d.Bibl. 1913. Wildleder.
Heine-Kalender für 1911.
Karl Kraus, Heine und die Folgen, Langen, München 1911.
Der Anlauf: Zeitschriften der Jahre 1817-1821 mit den ersten dichterischen Veröffentlichungen von Heinr. Heine. Hoffmann & Campe.
Nicolaus Lenau, Sämtliche Werke, Insel, 1911-1915. 6 Bde. der Vorzugsausgabe (200 Ex) 1910-1923. Ganzleder. (Preise wie bei Heine). Dazu Erstauflagen: Gedichte, 2 Bde., Faust, 1836, Savanarola 1837, Die Albigenser 1860.
Karl Immermann, Erstausgaben: Miszellen 1830, Trauerspiele 1822, Tristan und Isolde 1841, Tulifäntchen 1830, Die Schule der

Aktenzeichen A/ 547
Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5
61

8.

Frommen,1829.
Karl Immermann,Erstausgaben(Forts.) Merlin,1852.Selten!
Theaterbriefe hrsg.von Gust.zu Putlitz,1.Aufl.185
Die Verkleidungen 1828.
Blätter der Erinnerung an ihn,hrsg.von Ferd.Freiligrath,Stuttg.1842.
Der neue Pygmalion,der Carneval und die Somnambüle
Georg Müller,1923.
Tulifäntchen,illustriert von Th.Hosemann,Berlin.o.J.
Tulifäntchen,mit Radierungen von Max Slevogt,1923,
Vorzugsexemplar (100 Ex) in Ganzmaroquin,dem
sign.Abzüge aller Radierungen auf Japan beigegeben
sind. Wertvoll!
Friedrich Rückert,Werke 2 Bde. Ferner Erstausgaben:
Liebesfrühling 1844,Herodes der Grosse,Nal u.Dajamanti
Die Verwandlungen des Abu Said oder die Makamen des
Hariri.
Politisches Notizbuch,172 ungedruckte Gedichte,hrsg.
von L.Hirschberg.1911.Schuster & Löffler,
Morgenländische Sagen und Geschichten aus dem Nachlass Friedr.Rückerts nach der Handschrift herausg.
von L.Hirschberg mit 4 Orig.Radierungen von Lovis
Corinth (25 Ex.der Luxusausgabe,bei denen die
signierten Radierungen von den unverstählten
Platten abgezogen wurden).Berlin 1919.
Nachlese.Hrsg.von L.Hirschfeld,2 Bde.Ges.d.Bibl.1910.
Gottfried Keller,Gesammelte Werke in 4 Bänden Dünndruckausgabe in
4 Lederbänden,Insel,1921,dazu
Der Grüne Heinrich nach der ersten Fassung von 1854-
1855.(1250 Ex)Cotta.1913.Ganzleder.Seltene und wertvolle Erstausgabe!
Anekdoten.hrsg.v.Vögtlin.Schuster & Löffler.1914.
Eduard Korrodi,Gottfried Keller.
Theodor Storm,Sämtliche Werke,8 Bände Insel. Dazu Erstausgabe:
In St.Jürgen Schleswig.1868.
Shakespeare in deutscher Sprache,hrsg.von Fr.Gundolf,(Bondi) Leder
Buchschmuck von Melchior Lechter.
Friedrich Gundolf,Shakespeare und der deutsche Geist.Blätter f.d.
Kunst.
Iris,Taschenbuch für 1841 mit Erstdruck von Stifter,Seide,Pesth.
und für 1848 " " von Grillparzer und Stifter).
Ludwig Tieck,Phantasus neu hrsg.von K.G.Wendriner 3 Bde.Berlin
1911 Luxusausgabe (100 Ex)mit Radierungen v.Melzer.
Märchen und Geschichten,mit Nachwort von Paul Ernst
2 Bde.Propyläen.Berlin.
Gedichte.Heimer.1841.
Josef von Eichendorff.Gesammelte Werke.Hrsg.v.Paul Ernst.Georg
Müller.6 Bde.1909.Halbleder.dazu Erstausgabe:
Der letzte Held von Marienburg.Königsberg.Hartung.1830
Hlder.Selten!
Schiller,Jubiläumsausgabe,Cotta,16 Bände,Hleder,dazu:
Theater 5 Bde.Tübingen Cotta 1805/7.Leder.
Georg Christoph Lichtenberg,Gedanken,Satiren,Fragmente,Briefe.
Diederichs Jena 1907. 2 Bde.Ganzpergament.
Matthias Claudius Werke Originalausgabe in 4 Bänden,Hamburg(Perthe
mit allen kupfern von Chodowiecki. Hfranz.

Annette Freiin von Droste-Hülshoff, Gesammelte Werke, Hrsg.von Hanns Martin Elster. 3 Bde. 1923. ~~xxxxx~~. Hleder.

Heinrich von Kleist, Sämtliche Werke & Briefe in 6 Bänden, hrsg.von Wilhelm Herzog. Lpz. Insel 1908. Leder. dazu:
Anekdoten. Drugulin Druck. 1911, Hperg.
Der zerbrochene Krug (200 Ex.) Musterdruck der Reichsdruckerei, mit der Hand von Enders in Ganzleder gebunden (wertvoll!)

Novalis, Werke in 1 Band. hrsg. v. Scholz. 1924. Stuttg. Ganzleder.

Friedrich Hölderlin, Gesammelte Werke, 4 Bände, 1921. Pergament

Georg Büchner, Gesammelte Werke u. Briefe. Insel. Lpz.

Ludwig Börne, Nachgelassene Schriften hrsg. von den Erben des lit. Nachlasses. 2 Bde. 1 Auflage. 1844.

Mörikes Sämtliche Werke, 3 Bände. Tempelverlag Lpz.

(Gleim) Preussische Kriegslieder im März u. April 1778 von einem Grenadier. Lpz in der Weygandschen Buchhandlung mit Kupfer angebunden: 1) Kriegslieder im May, Junius, u. Julius 1778 von einem Grenadier, 2) do. im August 1778, 3) Anton Wall's Kriegslieder (mit Titelkupfer). Besitzvermerk des Prinzen Adalbert von Preussen.

J!G!Seume's gesammelte Schriften, hrsg. von J.P. Zimmermann 5 Bde. Wiesbaden bei Schellenberg 1823-6. Hfranz. 1. Aufl. Selten!

Theodor Fontane, Gesammelte Werke, 5 Bde. S. Fischer. Berlin 1915.
Gesammelte Werke, Jubiläumsausgabe 2. Reihe. 5 Bde. w.o. 1920
Causerien über Theater, hrsg von Paul Schlenther. Berlin (Fontane & Co.) 1. Aufl.
Briefwechsel mit Wilhelm Wolfsohn Berlin 1910.

Clemens Brentano, Frühlingskranz, Insel Leipzig. Pergament,
Gockel, Hinkel und Gackeleia, 1912. mit Gravüren nach den Orig. Lithogr. von Caspar Braun. Hleder.

Achim v. Arnim, Die Majoratsherrn, mit 7 Lithogr. v. Karl Thylmann, Kurt Wolff. (500 Ex) Hpergament.

Wilhelm Heinse, Ardinghello und die glückseligen Inseln. Insel Lpz. 1911. Ganzleder.

H.J.Chr. von Grimmelshausen, Der Abenteuerliche Simplizissimus. Insel. Lpz. 1905. (400 Ex) Ganzschweinslederband.

ders. Simplizianische Schriften (400 Ex) w.o. Ganzschweinsleder) 1908. Beide Bände selten und wertvoll!

Jean Paul, Des Luftschiffers Giannozo Seebuch mit en Zeichnungen von Preetorius. Insel. Lpz. 1912.
Des Feldpredigers Schmelzle Reise nach Flätz mit 8 Kupfern von Karl Thylmann. Lpz. 1912. Hleder.
Der Papierdrache. Aus des Dichters Nachlass hrsg. von E. Foerster 2 Teile. 1. Auflage. Frkft. 1845.

Des Knaben Wunderhorn. Alte deutsche Lieder von Arnim und Brentano Facsimileausgabe des Inselverlags Lpz. 1910. (800 Ex). 3 Bde Ganzleder. ~~xxxxxx~~ Eine der schönsten Inselpublikationen auf altem Bütten. Seit langem vergriffen und sehr wertvoll.

Diese bisherige Liste der Klassiker enthält bereits mehr als die Zahl von 242 "Klassikern", die versteigert wurden. Sie ist aber keineswegs vollständig, und könnte ergänzt werden, wenn mir mehr Zeit zur Verfügung stände. Es sei hier nur erwähnt, dass bisher Werke von Hölty (Ges.d.Bibl.), Gellert (Erstausgaben), Bürger, Wieland,

10.

Schlegel, v.Platen, Uhland, v.Arnim, (Insel), Freiligrath, Grabbe, Körner, Ernst Wagner, Zschocke, Klopstock, Martin Greif, Wilhelm Rabe, Chamisso, Hauff, u.a. nicht aufgeführt sind. Es ist möglich, dass diese Werke nicht als "Klassiker", sondern als "Bücher" versteigert sind. Es kam mir aber darauf an, die besondere Eigenart meiner Bücherei zu zeigen und zu beweisen, dass nur eine sehr kleine Minderheit meiner "Klassiker" als "gewöhnliche" Ausgaben zu bezeichnen ist und dass der Wert dieser Gruppe weit über dem solcher Ausgaben liegen muss. Dies wird noch deutlicher, wenn man zu meinem eigentlichen Sammelgebiet, dem "schönen", und insbesondere dem "illustrierten" Buch kommt. Es handelt sich um die Gruppen des Protokolls "Vorzugsdrucke" (No.141), Schöne Drucke (No.144,152), Luxusdrucke (No.153,154,159) und Bibliophilie (No.160,163), insgesamt 100 Drucke mit einem Gesamterlös von RM 579,60 oder 5,80 Mark pro Druck, und ferner um die Gruppe "Illustrierte Bücher" (No.140 und 149), insgesamt 16 Bücher, die für RM 150,65 oder RM 9,41 pro Werk verschleudert wurden, d.h. Beträge, die ich oft in wenigen Wochen meiner langjährigen Sammeltätigkeit für solche Kostbarkeiten ausgab. Hierbei wurde absichtlich No.150, die RM 345,--erbrachte, weil es sich hier, wie ja bereits dieses, wenn auch in keinem Verhältnis zu dem Wert stehende Gebot zeigt, um einen Sonderfall handelt.

Diese 4 Bände der No.150 enthielten Adolph Menzels Illustrationen zu den Werken Friedrichs des Grossen, Berlin 1882. Alle Drucke waren Chinadrucke von besonderer Qualität von den Originalholzstöcken; es waren insgesamt nur 300 Exemplare abgezogen. Sie waren in vier Folioledereinbände gebunden und stammten aus dem persönlichen Besitz von Menzel: jeder der vier Bände trug auf dem Titelblatt den persönlichen handschriftlichen Besitzvermerk von Adolph Menzel, der dies bestätigte. Ich hielt dieses Werk für meinen kostbarsten Besitz, der keinem Museum Schande gemacht hätte.

Von Menzel besass ich ferner:

Franz Kugler, Geschichte Friedrichs des Grossen, gezeichnet von Adolph Menzel, Lpz. 1840 Hleder, 1. Ausgabe, mit dem eingebundenen Orig. Umschlag von Menzel. Sehr selten und kostbar, eil nach der Ansicht vieler das schönste deutsche illustrierte Buch.

Eduard Lange, Heerschau der Soldaten Friedrichs des Grossen mit 31 Orig. Zeichnungen von Adolph Menzel. Lpz. 1856. Hleder.

Heinrich v. Kleist, Der zerbrochene Krug mit 30 Illustr. und 4 Photograph. von Adolph Menzel. 1. Auflage.

Hans Wolff, Zeichnungen von Adolph Menzel, Vorzugsausgabe 1920. Hperg

Willy Kurth, Adolph Menzels Graphische Kunst w.o.

Unter meinen schönen Büchern hatten die "Hundertdrucke", die von Hans von Weber für eine kleine Gemeinde von 100 Bücherfreunden auf ausgewähltem Papier von weltbekannten Druckereien gedruckt wurden; die meisten dieser berühmten Drucke waren von den besten deutschen Bindern, wie Carl Sonntag, jun., Demeter, Collins, Fikentscher, je nach dem Inhalt in Ganzleder, Ganzpergament oder Ganzmaroquin mit der Hand gebunden. Ich besass:

No.6. Nietzsche, Ausgewählte Gedichte,
No.8. Hölderlin, Hyperion,
No.9/10. Gassenhawerlin, Heutterliedlin nebst bibliogr. Anmerkunge
No.11. Lieder der alten Edda. deutsch durch die Brüder Grimm.
No.13. Thomas Mann, Der Tod in Venedig.

No.14.Aelst.Blumen und Ausbund auserlesener Lieder,mit bibliogr. Anmerkungen.
No.15. Jörg Wickram,Das Rollwagenbüchlein,
No.16. Christian Reuter,Schelmufskys Reisebeschreibung mit Orig. Holzschnitten von Max Unold.
No.18. Goethe,Reineke Fuchs.
No.22. Kleist,Penthesilea,
No.24/25.Friedrich Schiller,Wallenstein 2 Bände in 1 Bd. mit Ursteindrucken von Walo von May und Zeichnungen von Bruno Goldschmidt nebst Mappe mit Lithogr.
No.27. Wilhelm Matthiessen,Der Himmelsküster mit Zinkzeichn.von Rob.Engels.
No. 30/31. Wolfram v.Eschenbach Parzival in Neudichtung von W.Herz
No.32. Nicolaus Lenau,Don Juan.
No.33. Hans Sachs.Fastnachtsspiele mit Urholzschnitten von Bruno Goldschmitt.
No.34. Heinrich Heine,Buch der Lieder.
No.35. Goethe,Märchen (bereits bei Goethe,Seite 5 erwähnt),
No.36. Goethe,Epigramme.
No.37. Jacob Frey,Die Gartengesellschaft
No.39. Hans Carossa,Eine Kindheit
No.42. Wieland,Komische Erzählungen
No.43. Rückert,Östliche Rosen. Dazu
Der Winkelhaken Jahrg.I 4 Hefte in Lederschuber,Jahrg.II Jahrbuch 1916 in Ganzpergament,Jahrgang III Jahrbuch 1924 Pergament
Ferner alle Hyperiondrucke von Hans von Weber,München(je 550Ex.)
Goethes Faust 2 Bde. 1912.
Schiller,Die Räuber 1912.
Lord Byron,Manfred 1912,
Dante Alighieris Göttliche Komödie,übertr.von Philalethes 3 Bde.
und die Dreiangeldrucke desselben Verlags in je 500 Exemplaren.
Jacob Wassermann,Donna Johanna von Castilien,mit Steindrucken von Hans Meid,
Jean Paul,Leben des vergnügten Schulmeisterlein Maria Wuz im Auenthal mot Steinzeichn.von Walo von May,
Georg Büchner,Dantons Tod,wie oben
Heinrich von Kleist,Michael Kohlhaas mit Ursteinzeichn.v.Goldschm.
Fr.Gerstäcker,Herrn Mahlhubers Reiseabenteuer,mit Urzinkzeichn.v. Emil Preetorius.
E.T.A.Hoffmann,Der Sandmann mit Ursteinzeichn.v.G.Königer.
Wilhelm Hauff,Der Mann im Mond.Mit Ursteindrucken v.Hans Bohn 2Bd
Schiller,Der Geisterseher,wie oben.
G.A.Bürger,Balladen mit Ursteindrucken v.Kolbrand,Nachwort v. Ebstein.
Das Buch Esther und das Buch Hiob mit Urholzschn.v.Goldschmit
Justinus Kerner,Die Reiseschatten mit Urzinkzeichn.v.Kley.
Wilhelm Hauff,Mitteilungen aus den Memoiren des Satan,2 Teile in 2 Bd.mit Ursteindrucken v.Königer,
Wilhelm Matthiessen,Hans der Räuber,und Margret,die Zauberin mit Urzinkzeichn.v.Robert Engels.
Julius R.Haarhaus,Maculaturalia mit Federzeichn.von Wilh.Heise,
Wilhelm Hauff,Die Karawane mit Ursteindr.v.Kolbrand.
Friedrich de la Motte Fouqué,Undine mit Urzinkzeichn.v.Königer
Heinrich Schaumberger,Der Dorfkrieg mit Urzinkzeichn.v.Eytel.

Aktenzeichen A/ 547

Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5

61

12. Adalbert Stifter, Abdias, mit Uzinkzeichn. v. Kolbrand.
Karl Gutzkow, Uriel Acosta u.o.
Friedrich Schiller, Macbeth, Ein Trauerspiel von Shakespeare mit Ursteindrucken von Max Ludwig (vom Künstler signiert) Vorzugsausgabe von 80 Exemplaren.

Zu meinen kostbarsten und bei weitem am teuersten Pressedrucken gehören die nun folgenden Drucke der Marées-Gesellschaft, die auch heute wohl kaum im In- oder Ausland an Qualität übertroffen sind; insbesondere können die Reproduktionen von Kunstblättern in den "Mappen" als vollendet angesehen werden und kommen bis zu einem hohen Grade den Originalen gleich. Ich habe zufällig hier einen Katalog des Verlags R. Piper & Co., München von 1935 aufgetrieben, der nicht nur die sehr hohen, aber angemessenen Preise bei der Veröffentlichung, bezw. Subscription zeigt, sondern auch beweist, dass trotz dieser Preise fast alle Mappen sofort vergriffen und danach nur zu wesentlich höheren Preisen erhältlich waren, wie es heisst: "Nach Vereinbarung". Ich besass fast alle Stücke in der noch teureren deutschen Vorzugsausgabe und nur wenige in den etwas billigeren ausländischen Ausgaben, u. zwar:

3. Shakespeare-Visionen. 50 Ex. der Vorzugsausgabe auf Japan Hleder.
5. Dostojewski, Eine dumme Geschichte mit Steinzeichnungen von Rud. Grossmann. 50 Ex auf Japan. Ganzleder mit vollst. Folge der Steindrucke ausser Text in besond. Mappe. Handgebunden Spamer.
7. Gustave Flaubert. Die Legende von St. Julien, dem Gastfreundlichen mit Holzschn. von Max Unold. 1918. Vorzugsausg. von 50 Ex. auf Japan nebst Sonderabzügen der Vollbilder auf Japan in bes. Mappe bei Spamer mit Hand gebunden. Ganzpergament.
10. Hans von Marées-Mappe, mit 30 Facsimiles. Im Text 10 Radierungen nach Gemälden von W. Schmidt. 50 Exemplare der Vorzugsausgabe mit sign. Separatdrucken der Orig.-Radierungen und Beilage eines 31. Facsimiles. Hleder.
8. Rudolph Grossmann, Herbarium, 28 Orig Radierungen. 1918. Folio. Hpergamentmappe der Vorzugsausgabe von 50 Exempl. ~~xxxxxxx~~.
11. ~~Sxpxxxxxxxxxxxx~~ Friedr. Schlegel, Lucinde, mit Holzschnitten von Walter Teutsch. 1919. Vorzugsausgabe auf Japan bei Spamer in Ganzpergament ~~gxxxx~~ handgebunden. nebst Folge der Holzschnitte ausser Text auf Japan in Handdruck in bes. Mappe.
12. Arnim, Fürst Ganzgott und Sänger Halbgott. mit Steinzeichn. v. M. Neumann. 1919. Kl. Folio. Handgeb. Leder. Vorzugsausgabe auf Japan mit bes. Folge der Lithos -signiert- ausser Text a. Japan
13. Max Beckmann, Gesichter. 19 Orig. Radierungen einl. v. J. Meier-Graefe. 1919. Vorzugsausgabe mit den Abzügen von der unverstählten Platte auf Japan in Hperg.-mappe. Folio. 40 Ex.
14. Delacroix und Géricault. 13 Facsimiles und 1 Orig. Lithogr. von Delacroix, Text von Meyer-Graefe. 1919. Vorzugsausgabe mit einem zweiten Abzug der Lithogr. auf China. Mappe Hperg.
16. Deutsche Skizzenmappe mit 80 Facsimiles nach deutschen Meistern des 19. Jahrhunderts. Text von H. Uhde Beinays. 150 Ex.
18. Rembrandt-Mappe. Religiöse Legenden. Vorrede von R. Dehmel. Text v. K. Pfister. mit 19 Tafeln u. 5 ganzseitigen Textradierungen v. M. Beckmann, L. Corinth, E. Scharff, A. Schinnerer, E. R. Weiss 1920. Vorzugsausgabe von 65 Ex. mit den Textradierungen als Sonderdrucke auf Japan. Hperg.-Mappe.

19.Guysmappe.Weltliche Legenden.15 Tuschzeichnungen und Aquarelle 1920.Imp.Folio.Text von Meier-Graefe,Vorzugsausgabe von 75 Ex. Hpergament-Mappe.

20.L.Corinth.Antike Legenden.13 Orig.Radierungen von den unverstählten Platten.Text von J.Meier-Graefe.Gr.Folio.1920. Vorzugsausgabe von 50 Ex.auf Japan.

21. Goethes Prometheus.Mit Orig.Radierungen v.Felix Meseck.Geschriebener Text von Anna Simons.Das ganze Werk in Kupferdruck.Vorzugsausgabe von 65 Ex.auf Japanbütten, 1920 nebst einer Folge der Radierungen ausser Text auf Japan. Ganzpergament.

22.E.Th.A.Hoffmann,Ritter Gluck mit holzgeschn.Zeichnungen von Rudolf Grossmann,Druck der Bremer Presse,Vorzugsausgabe von 65 Ex.auf echt Japanbütten nebst einer Folge der Holzschnitte ausser Text auf Japan 1920.Saffianbandder Bremer Binderei. Ganzleder.

23. Venice.Facsimile-reproductions after the drawings of Tiepolo Canale,F.Guardi,G.Guardi,Piranesi,Longhi;introduction by C.Dogdson.Mit 20 Tafeln München.Englische Ausgabe v. 100 Ex.Gr.Folio Perg-mappe.

26.Novalis.Das Märchen aus Heinrich von Ofterdingen.Radierungen von Felix Meseck 1920.Vorzugsausgabe von 65 Ex.auf Japan nebst Folge der ganzseitigen Radierungen ausser Text und einer Federzeichnung. Ganzpergament.

27.Otto Schubert,Das Bilderbuch für Tyll und Nele,24 Vierfarbige Orig.Holzschnitte aus dem Tierleben.Vorzugsausgabe von 65 Ex.auf echt Japanbütten Hperg.

28.Rubens.Dessins de l'Albertina de Vienne.13 Tafeln 1921.Franz. Ausgabe von 100 Ex.Fol.H.Pergament-Mappe.

29.Französische Mappe des 18.Jahrhunderts,27 Facsimiles nach Zeichnungen und Aquarellen.Mit Vorrede von G.Swarzenski Vorzugsausg.v.80 Ex. Fol.H.Perg.

30.Goethe,siehe dort Seite 5.

32. China Mappe.15 Facsimiles nach vielfarbigen Holzschnitten d. 17.Jahrhunderts,mit Einl.von E.Orlik und Erläuterung v. O.Fischer.1920.Folio.Mappe mit Schliessen.Vorzugsausgab von 80 Ex.(eine der schönsten Mappen!)

34.Canticum Canticorum.Ein Blockbuch des 15.Jahrhunderts in farbigen Facsimiles (ca.1465).Facsimile des Exemplars der Bayr.Staatsbibliothek Hperg, 220 Ex.

35, Manet Mappe,15 Aquarelle,Pastelle und Zeichnungen.Text von Kurt Glaser.München 1922.Gr.Folio.Vorzugsausgabe v. 80 Ex. Hpergam.-mappe.

36.Max Beckmann,Jahrmarkt.10 Radierungen 1922.Vorzugsausgabe v. 75 auf Japan,Handschriftl.sign.Folio-mappe.Hperg.

38.Antike Fresken.10 Wandgemälde aus der Bibliothek des Vatikans in Rom & d.Museum in Neapel.Text von Wiegand.Vorzugsausgabe von 80 Ex.auf Japan.H.perg,-mappe.

40.Richard Dreher,Orig.Lithogr.zu dem Märchen von Ph.O.Runge"Von dem Fischer un sine Fru."Vorzugsausg,Japan.80 Ex.Hperg.

41.K.Hofer,Lenana,10 Orig Lithogr.zum Frauenleben.Vorzugsausgabe von 80 Ex.auf Japan mit einem 11.Blatt,handsign.Hperg.

42.Die Mappe der Gegenwart,42 Facsimiles nach Aquarellen und Zeichnungen zeitgenössischer Künstler Deutschlands,Frankreichs,Österreichs,Englands,der Schweiz,Italiens,Norweger

Aktenzeichen A/ 547
Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5
61

und der Vereinigten Staaten. Mit Einleitung von J.Meier-Graefe 1923. Vorzugsausgabe von 80 Ex. mit handsign. Originalradierungen von Corinth, Beckmann, Grossmann, Klee, Meseck und Heckel auf Japan. In Mappe aus Strohgeflecht. Gr. Folio. Diese Mappe kostete bereits im Jahre 1935 RM 600 (siehe Piper-Almanach), war aber später nach meiner Erinnerung vergriffen und viel teurer.

43. Claude Lorrain, 11 Facsimiles nach Tuschzeichnungen aus dem Berliner Kupferstichkabinett und dem britischen Museum in London. Text von K. Gerstenberg. Vorzugsausgabe von 80 Ex. mit einem 12. Druck. Hperg. mappe.

44. Von Schongauer bis Holbein. 30 Facsimile nach Zeichnungen deutscher Meister aus dem Berliner Kupferstichkabinett. Text von Max J. Friedländer. Hperg. Vorzugsausgabe von 80 Ex. Hpergament-mappe. mit einem 31. Facsimile.

47. Auguste Renoir. Mappe mit 15 Facsimiles nach Aquarellen, Pastellen, Zeichnungen. Einleitung v. J. Meier-Graefe. Text auf Japan vom Autor signiert. Vorzugsausgabe von 55 Ex. H.perg.-mappe.

Dazu: Ganymed. Blätter der Marées-Gesellschaft, hrsg. von J. Meier-Graefe. Piper. München. Bd. I-V der Vorzugsausgabe.

Prospecte der Marées-Gesellschaft (2. und 11. Reihe der Drucke) mit wertvollen Beispielen.

Ganymed-Mappen der Marées-Gesellschaft I-III. 1921-1924 mit Orig. Graphik von Slevogt, Beckmann, Grossmann, Kubin, Hofer, Kretzschmar, Schinnerer, Unold, Seewald, René Beeh, Corinth Meseck, Campendonk, Kleinschmidt, Hecht, Rössing, Trumm, Hofer, Tröndler, Gill, Heckel, Kandinsky, Caspar, Nückel, Picasso, Renoir.

Ein Teil der Veröffentlichungen der Marées-Gesellschaft ist wohl in der Gruppe "Graphik und Handzeichnungen" zur Versteigerung gekommen, wie z.B. No. 51-56 vermuten lassen. Es schien aber zweckmässig, um Fehler und Wiederholungen zu vermeiden, alle an einer Stelle zu erörtern. Die meisten Mappen sind auf dem Lichtbild eines Teiles meines Bibliothekzimmers erkennbar.

An Drucken der Maximilians-Gesellschaft besass ich:
Heinrich von Kleist, Prinz Friedrich von Homburg, Berlin 1913. 300 Ex. in Ganzleder von Enders handgebunden.
Armin Renker. Das Buch vom Papier 1929. Handpresse der Officina Serpentis Hperg.

Ferner von der Pan-Presse (Paul Cassirer, Berlin) mit graph. Illustr
Heinrich Heine, Aus den Memoiren des Herrn von Schnabelowopski mit lithogr. Zeichnungen von Julius Pascin (250 Ex. in Seidenband. Sehr selten!
Ernst Barlach. Der Tote Tag. Drama. 1912. 60 Ex. auf Japan, nebst Mappe mit den Lithographien in Seidenmappe.
Emil Pottner, Eindrücke aus dem Leben der Vögel. 20 Steinzeichnung. derselbe u. Text (60 sign Ex.) Ganzseide.
Sommertage im Geflügelhof, 20 Steindrucke u. Text, 60 sign. Ex. wie oben.
Voltaire, Zadig mit 40 Radierungen von Marcus Behmer. 1912. 170 Ex.
Alte Tierfabeln mit Steinzeichnungen von August Gaul. 1919.
Von der Hamburger Presse: Plato, Phaidon 1920. 500 Ex. handgebund. von Franz Weisse, in Ganzleder in Schuber.

Aktenzeichen A/ 547
Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5
61

Von der Bremer Presse: u.a. Eranos. München 1924 (1040 Ex.),
Hölderlin, Elegien München 1922, Deutsche Epigramme,
1930
Plantin-Drucke: Justus Lipsius, Poliocreticon mit zahlr. Kupfern.
Saturnalium sermonum libri II; De amphiteatro mit
Kupfern und Tafeln; De Cruce, libri III Editio Quarta mit
Kupfern. Pergament. Antverpiae ex officina Plantiniana
1598/9.
Psalterium Davidis Antverpiae ex officina Plantiniana
Balthasaris Moreto 1657 mit Kupfer. Ganzleder mit Schlies
sen.
Kleukenspresse: u.a. Shakespeare, Ein Sommernachtstraum (250 Ex.)
Frkft. 1923. Handgeb. Maroquinband (Meink).
Ernst Ludwig Presse: John Keats Gedichte, übertr. v. Etzel, Insel,
1910 Hperg.
Arnold Zweig, Die Umkehr des Abtrünnigen. (500 Ex.) 1925
Die Grosstat der Letter. Darmstadt 1930
Verhaeren, Die Gesichter des Lebens, Nachdichtung von Erna
Rohwoldt. 1911. Insel (550 Ex.) Hperg.
Die Psalmen. Herbst. 1911. (500 Ex.) Insel. Hperg.

Unvermeidlich habe ich einen Teil meiner Pressendrucke in der Eile übersehen, den nachzutragen ich mir vorbehalte. Hierher gehören auch die Veröffentlichungen der Gesellschaft der Bibliophilen, der Soncino-Gesellschaft und der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, die nur an deren Mitglieder-zu denen ich gehörte-abgegeben wurden; ich kann z.Zt. leider nicht die nötige Musse finden, um diese Drucke zusammenzustellen. Immerhin ist die Zahl des Gerichtsvollziehers für "SchöneBücher" schon lange überschritten. Ich kann mir für einen Bücherfreund keinen schmerzlicheren Alpdruck vorstellen, als zu träumen, was hier Wirklichkeit geworden ist, dass die Schätze, die er mühsam während eines Lebens gesammelt hat, auseinander gerissen und an Leute verschenkt werden, die dafür nicht das geringste Verständnis haben. Es braucht wohl keines Hinweises, dass ein einzelnes Buch dieser Gruppe in Vorkriegszeiten mehr gekostet hat, als jetzt diese ganze Gruppe bei der Versteigerung erbracht hat.

Die weiteren Vorzugsdrucke müssen daher in der Gruppe von 1290 Bänden versteigert sein, die nur als "Bücher" bezeichnet sind und 62, bezw. 50 Pfennig pro Band erbracht haben (siehe Seite 4 dieses Schriftsatz). Es ist mir jetzt unmöglich, weil ich die Zeit nicht aufbringen kann, eine vollständige Liste dieser 1290 Bände zu geben. Aber ich hoffe, dass die folgenden Angaben genügen werden, um einen Begriff von der besonderen Art meiner Bücher zu geben und zu zeigen, dass es sich nicht um "gewöhnliche" Bücher handelte, deren Preis indessen auch, wie oben auf Seite 4 gezeigt, mehr als das 25fache des Versteigerungserlöses betragen würde. Hierzu gehören:

Shakespeare, Hamlet, Diederichs, Jena, 1916. (150 Ex. auf Japan) handgebunden in Ganzmaroquin Band.

Franz Rabelais, Gargantua und Pantagruel, verdeutscht durch Gottlob Regis (Georg Müller) 1911 (150 Ex.) auf holl. Bütten, von Demeter mit der Hand in zwei Ganzmaroquinbände gebunden.

Voltaire, Romane und Erzählungen; Die Jungfrau,; Candid mit 12 Holzschnitten u. Initialen v. Unold (Insel 1913, Hperg).

Aktenzeichen ... 47 547
Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5
61

J.J.Rousseau,Bekenntnisse,übertr.v.Ernst Hardt,1907.Dünndruck, Ganzleder
" Kulturideale,Diederichs,1912.Hperg.
Giovanni di Boccacio,Dekameron.Insel.Lpz.1904.3 Bde.Ganzleder.
Arthur Rimbaud,Leben u.Dichtung (L.Ammer)eingel.v.Stefan Zweig.
1921.Insel.
H.de Balzac,Dunkle Geschichten mit Radier.v.Hans Meidu. Thöny 2Bde
" Das Mädchen mit den Goldaugen(E.Hardt),Zeichnungen von
Marcus Behmer.Insel.Ganzpergament.
" Ergötzliche Geschichten(Ziegler)Piper 1932,
" Jesus Christus in Flandern 1923
" Physiologie der Ehe (Conrad) Insel.1923.Leder.
" Novellen.Dünndruck,2 Bde.1925,Insel,Leder,
" Die Geheimnisse der Fürstin von Cadignan.Berlin. u.a.
Verhaeren,Ausgewählte Gedichte (Stefan Zweig)Insel.1910.Leder.
" Drei Dramen wie oben Leder.
" Die Gesichter des Lebens(Rohwolt)1911.Insel.12.Druck der
Ernst Ludwig Presse.550 Ex.Hperg.
" Fünf Erzählungen mit 28 Holzschnitten von Frans Masereel
Insel Lpz.1921
" Der seltsame Handwerker u.a.Erzählungen mit 26 Holzschn.v.
Frans Masereel Insel.1923.
" Hymnen an das Leben(Stefan Zweig).Insel.
Stefan Zweig. Emil Verhaeren.Insel.Leder. Hperg.
" Erinnerungen an Emile Verhaeren 1927.Selbstverlag des Verf.
Paul Verlaine.Oeuvres Complètes.5 Tomes.Leder.Vorzugsausgabe,
" Oeuvres posthumes,2 Tomes w.o.
" Gesammelte Werke in 2 Bde.(Stefan Zweig)Insel.Leder.
" Ausgewählte Gedichte (Graf Wolf von Kalkreuth)1906
Insel. 850 Ex.
" Femmes.Vorzugsausgabe 200 Ex.
" Gedichte(St.Zweig)Schuster & Löffler 1907.
Charles Baudelaire,Les Fleurs du Mal.Les épaves.Paris 1922,Vorzugs
ausgabe.Hleder.
Gustave Flaubert,Madame Bovary,Paris 1921.w.o.
" L'Éducation sentimentale.Paris 1923.w.o.
Marcel Schwob,Das Buch von Monelle,Nachdichtung von Franz Blei.
850 Ex.Insel 1904.Ganzperg.
" Der Roman der 22 Lebensläufe.1925.Wegner,Heilerau.
André Gide,Die Falschmünzer (Hardekopf) Stuttgart,1929.
" Tagebuch der Falschmünzer w.o.
" Europäische Betrachtungen,w.o.
" Stirb und Werde.w.o.1930
" Corydon.4 Socratische Dialoge w.o.
" Kongo und Tschad, w.o
" Uns nährt die Erde. & Les Nourritures Terrestres
" Paludes.
" Der Immoralist.
" Die enge Pforte. mit 6 Bildern von J.J.Vrieslander 1909
" Die Schule der Frauen.
" Robert,
" Isabelle,
" Die Vatikanische Venus (Franz Blei)600 Ex.Insel.1905.Leder
" Philoktet,oder das Traktat über die 3 Arten der Tugend(Kassner)
500 Ex.Insel.in 2 Farben gedruckt.handgebunden in Leder.

Aktenzeichen A/ 547
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5
61

André Gide, Der schlecht gefesselte Prometheus (Franz Blei) mit Zeichn. v. Pierre Bonnard. H. v. Weber. Lederbd.
De Stendhal, Armance ou Quelques Scènes d'un Salon de Paris en 1827. illustrée de 38 Lithogr. par Starke. 1200 Ex.
" Alle Werke in Einzelausgaben der Insel oder Diederichs
Wilhelm Wiegand, Stendhal Müller, 1923. Ganzleder.
Anatole France, 12 Werke in Einzelausgaben.
Louvet de Couvray, Die Abenteuer des Chevalier Faublas mit Radier. von Karl Walser 4 Bde. München (1500 Ex.) Hleder.
Le Sage, Der hinkende Teufel. mit Zeichn. von Emil Preetorius, 1910
Lorenz Sterne, Sentimentale Reise mit 12 Holzschn. v. Tony Johannot
Th. Gautier, Mademoiselle de Maupin (Schurig) Farbenlithogr. von Karl Walser, Georg Müller, 1913. 1000 Ex. Leder.
Abbé Galiani, Briefe und Dialoge, Bard, 1907. Ganzleder.
Abbé Prévost, Die Geschichte der Manon Lescaut und des Chevalier des Grieux. Insel 1905 mit Widmung des Verlegers an Frau Bierbaum und deren Exlibris. Ganzleder.
Rodolphe Toepfer, La Bibliothèque de mon oncle, Facsimileausgabe Insel Lpz. 1923. Leder.
" Reisen im Zickzack (Conrad) Georg Müller. 1912.
Pierre d'Aubecq. Die Barrisons, Ein Kunsttraum, 1897, mit Zeichnungen von Thomas Theodor Heine. Schuster & Löffler.
Salomon Gessner, et D. (Denis Diderot) Contes Moraux et Nouvelles Idylles. Mit gest. Titel, 10 Kupfern von zahlr. Textvignetten von Gessner. Zuric chez l'auteur. 1733, Hleder. Gesucht!
Prosper Mérimée, Ausgewählte Novellen (Schaukal) 2 Bde. 1050 Ex. Georg Müller. Halbleder.
Enno Littmann, Vom morgenländischen Floh mit Radierungen von Marcus Behmer, Insel 1923 300 Ex. handgebunden (Sperling) in Leder.
S. Kierkegaard Tagebuch des Verführers. Insel, 1905.
J.P. Jacobsens sämtliche Werke. Dünndruck, Insel, Leder.
Theodor Gottl. v. Hippel, Über die Ehe. mit Kupferstichen v. Chodowiek (500 Ex.) Insel 1911. Leder.
(v. Hippel), Lebensläufe nach aufsteigender Linie nebst Beylagen A.B.A C., 4 Teile in 4 Bändenmit den Kupfern von Chodowiecki Bey Ch. Fr. Voss Berlin 1778-1781. Hleder.
Heinrich Stillings Jugend mit Kupfern v. Chodowiecki. Insel. 1907.
Die vier Evangelien Diederichs Jena. Musterdruck von Koch. Jena 1910. 1000 Ex. Ganzleder mit Schliessen.
H.J.Ch. von Grimmelshausen, Der abenteuerliche Simplizissimus in 3 Bde. Insel. Leder.
C.A. Kortum, Die Jobsiade, Insel 1914 Ganzschweinslederband
Gesta Romanorum Insel. Perg.
Arthur v. Schendel, Die schöne Jagd. Insel. 1920.
Die Märchen der Brüder Grimm. Insel 1910. 2 Bde. Leder.
Rud. Kassner, Tod und die Maske und Der Indische Gedanke. Insel 191
Martin Buber, Ereignisse und Begegnungen Insel. Lpz.
" Vom Geist des Judentums 1916,
" Ekstatische Konfessionen Diederichs 1909. Pergament
Der Born Judas, 6 Bände. Insel Hperg.
Tausend und ein Tag. Orientalische Erzählungen 2 Bde. Insel Leder.
Tuti Nameh, Das Papageienbuch, Insel, Ganzleder.
R.L. Stevenson, Das Flaschenteufelchen mit Holzschn. v. H.A. Müller Insel 1925 (120 Ex) auf Japan vom Künstler sign.

18.

Daniel Defoe, Das Leben u. die ganz ungemeinen Begebenheiten des weltberühmten Engelländers Robinson Crusoe, mit 31 Steinzeichnungen von Richard Janthur, 800 Ex. Insel 1922. Hperg.

Giacomo Casanova, Erinnerungen übertragen von Heinrich Conrad. Hled

Giovanni Boccacio, Das Labyrinth der Liebe. Il Corbaccio. Zeitler.

" Urbano. Insel. 1913.

Starapola, Die Novellen und Mären der ergötzlichen Nächte 2 Bde. Georg Müller. 1920 Hled.

Matteo Bandello, Novellen. München. 1919.

Giambattista Basile, Pentameron mit 10 Bildern v. Franz v. Bayros. 850 Ex. 2 Bde. Hleder. Georg Müller 1909.

Die Schwänke und Schnurren des Pfarrers Arlotto, ges. und hrsg. v. Wesselski, 2 Bde. Berlin 1910. 1000 Ex. Ganzpergament.

Xenophon, Erinnerungen an Socrates. Diederichs 1906. 20 Ex. auf Bütten. Ganzpergament.

Platon, Gastmahl. Diederichs. Pergt. (Rud. Kassner)

" Apologie, Kriton w.o.

Albert Giraud (o.E. Hartleben) Pierrot Lunaire mit 4 Musikstücken von Otto Vrieslander 1911 400 Ex. von P.A. Demeter mit der Hand in Ganzleder gebunden.

August Strindberg, Der Vater mit 12. Orig. Lithogr. von Adolf Schinnerer 685 Ex. (6. Prospero Druck) 1918. Hperg.

Friedr. Th. Vischer, Auch einer. Jubiläumsausgabe (1000 Ex. in Leder) Stuttg. und Lpz. 1904.

" Lyrische Gänge, w.o.

" Faust, Der Tragödie Dritter Teil, Tübingen.

Ch. Dietr. Grabbe, Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung. mit 12 Holzschnitten von Thylmann. 1300 Ex. 1920.

Adalb. v. Chamisso, Peter Schlemihls wundersame Geschichte mit den Zeichnungen von Emil Preetorius, Hans v. Weber. 1908.

Friedr. Hebbel, Judith mit Zeichnungen v. Th. Th. Heine. w.o. Leder.

Leander (v. Volkmann) Träumereien an franz. Kaminen. Ges. d. Biblioph. mit Steindrucken von Gruner. 1917.

Bibliophile Novellen. Handpressendruck der Officina Serpentis. Ges. d. Bibl. 1934. Hperg.

Die Hebräische Bibel. Schrift und Initialen von Marcus Behmer. Officina Serpentis für die Sonzino Gesellschaft. 850 Ex. 2 Bde. 1931.

Die Briefe von Abälard und Héloise, Insel 1911, Hleder,

Francois Villon, Des Meisters Werke, Hyperion. 850 Ex. Hperg.

Le Sage. Gil Blas. 2 Bde. Insel. 1908. Hled.

Molières Meisterwerke übersetzt von Ludwig Fulda, 2 Bde. Cotta. 1911.

Briefe der Ninon de ~~Lenclos~~ Lenclos mit 10 Radier. von Carl Walser Bruno Cassirer.

Choderlos de Laclos, Gefährliche Liebschaften mit Kupfern von Gérard Fragonard. Hans v. Weber. 2 Bde. 1909. Leder.

Cazotte, Biondetta, der verliebte Teufel. w.o. 1917.

Denis Diderot, Der japanische Prinz, Georg Müller, Leder.

" Jakob und sein Herr. w.o. Hleder.

" Die Nonne, w.o.

Die Geschwätzigen Kleinode. w.o.

" Briefe an Sophie Voland. Insel. 1904.

Aktenzeichen ... A/ 347
B.A.O.R. 5
61

19. Denis Diderot, Wunder der Vorzeit, mit 7 kolor. Radier. u. 2 Kupfern von G.W. Rössner ~~500~~ Ex. Plenzatdruck 1924.

" Platonische Liebe, mit 10 Kupf. von G.W. Rössner, w.o. 300 Ex. vom Künstler und Verleger signiert.

Nocrion, Eine Geschichte von Allobrogien 1924. 300 Ex. w.o.

Die Fragmente des Petronius und vier Liebeselegien des Ovid, in Umdichtung ~~des~~ von Alexander v. Bernus. 1908. 325 Ex.

Taschenbuch von J.G. Jacobi und seinen Freunden für ~~18~~ 1795 mit Kupfern von Chodowiecki. Nicolovius. Kbg. und Lpz.

Von zeitgenössischer Literatur besass ich eine grosse Reihe von Büchern, in denen mir bekannte Autoren Widmungen eingetragen oder die sie mit ihrem Namen signiert hatten. Hierdurch erhielten diese Bücher nicht nur für mich selbst einen wesentlich höheren Wert. Hierzu gehören:

Gerhart Hauptmann, der in meine sehr seltene Gesamtausgabe in 6 Bänden (Ganzpergament, S. Fischer, Berlin, 1906) hineingeschrieben hatte: "Kunst ist Religion. Gerhart Hauptmann, Agnetendorf Juli 1908). Ferner besass ich folgende Erstausgaben:

Die Jungfern vom Bischofsberg Ganzpergament
Griechischer Frühling (100 Ex. der Vorzugsausgabe)
Der Narr in Christo,
Der Arme Heinrich,
Der Biberpelz,
Kaiser Karls Geisel,
Griselda,
Die Ratten,
Gabriel Schillings Flucht,
Lohengrin,
Atlantis,
Festspiel in deutschen Reimen,
Der Bogen des Odysseus,
Winterballade, 125 Ex. der Vorzugsausgabe, in grossem Format
Der Ketzer von Soana,
Der weisse Heiland,
Indipohdi,
Peter Brauer,
Phantom,
Die Insel der grossen Mutter,
Fasching, illustr. von Alfred Kubin,
Die Spizhacke, Einb., Vorsatz, Vignette von Hans Meid,
Das Hirtenlied mit Holzschn. v. Ludwig v. Hofmann.

Dazu: Schlenther, Gerhart Hauptmann, Leben u. Werke.
Anna, 1. Auflage.

Thomas Mann, vom Verfasser persönlich signiert:
Mario und der Zauberer mit Bildern v. Hans Meid,
Tonio Kröger " " " E.M. Simon,
Herr und Hund " " " G.W. Rössner,
ferner Buddenbrooks, 50. Jubiläumsausgabe 2 Bde in Ganzleder, sonst, soweit nicht bemerkt, in erster Auflage:
Novellen 2 Bde.
Der Zauberberg. 2 Bde.
Die Forderung des Tags.
Betrachtungen eines Unpolitischen (spätere Aufl.)
Rede und Antwort.

Aktenzeichen A/ 547
Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5
61

20. Thomas Mann, Bemühungen
" Leiden und Grösse der Meister.5 Aufl.
" Der Tod in Venedig (auch als Hundertdruck,s.oben).
" Joseph und seine Brüder 3 Bde.
" Unordnung und frühes Leid.
" Herr und Hund, Gesang vom Kindchen.
" Der kleine Herr Friedemann, späte Auflage.
Joseph Conrad, Der Geheimagent mit einer Einleitung von Thomas Mann, 1. Auflage.
Erika und Klaus Mann, Rundherum 1929.
Hugo von Hofmannsthal, Gesammelte Werke, S. Fischer, Berlin 1929.
Erste Reihe in drei Bänden, vom Dichter signiert, 300 Ex.
Zweite Reihe " " " " "
Dieses Werk gibt eine Gelegenheit, einwandfrei nachzuweisen, in welchem Verhältnis die Versteigerungspreise zu den heutigen Wiederbeschaffungspreisen stehen. Während diese 6 Bände zusammen 3 Mark erbracht haben, obwohl es sich um die noch dazu vom Verfasser signierte seltene Vorzugsausgabe handelte, kostet das vor kurzem neu aufgelegte Werk Hugo von Hofmannsthals in der gewöhnlichen, einfachen Ausgabe 19,50 und 22,50 DM pro Band. Ebenso werden die Schriften Thomas Manns für DM 22 pro Band in der gewöhnlichen Ausgabe abgegeben. Von Hofmannsthal besass ich ferner in 1. Auflage:
Früheste Prosastücke (Freunde der dt. Bücherei, Jahresgabe)
Die Gedichte und kleinen Dramen,
Theater in Versen, 4. Aufl.
Die Frau ohne Schatten,
Dramen des Calderon
Buch der Freunde, 800 Ex.
Das Märchen der 672. Nacht,
Unterhaltungen über literarische Gegenstände,
Der Rosenkavalier,
Reitergeschichte,
Deutsche Erzähler, ausgew. v. Hugo v. Hofmannsthal 3 Bde, handgeb. Ganzlederband.
Franz Werfel, alle Werke mir persönlich vom Autor gewidmet oder in Einzelfällen signiert,
Der Gerichtstag in 5 Büchern, Ganzleder.
Die Geschwister von Neapel,
Verdi, Sonderausgabe
Der Abituriententag
Die Troerinnen des Euripides,
Kleine Verhältnisse,
Realismus und Innerlichkeit,
Neue Gedichte (400 Ex.) unsign.
R.A. Schroeder, Unmut, Insel, Hperg. 1899 vom Autor signiert,
Sprüche in Reimen w.o. 1901 " " "
Jahreszeiten, Ein Buch Gedichte (Ges.d.Bibl.)
Homers Odyssee, neu übertragen von R.A. Sch. Insel 1918.
Der Dichter und das Buch, Hamburg 1931.
Jacob Wassermann, vom Autor gewidmet und signiert:
Christoph Columbus
Die ungleichen Schalen
Golowin

Aktenzeichen
B.A.O.R. 5
61

Jacob Wassermann, Hofmannsthal, der Freund, vom Autor signiert,
" Der Geist des Pilgers, " "
" Die Kunst der Erzählung " "
" Der Goldene Spiegel, unsign.
Deutsche Charaktere und Persönlichkeiten. 1. Aufl.
Arno Holz, Historie von der Insel Pimperle. Vorzugsausgabe 50 Ex.
vom Dichter signiert
Herbert Eulenberg, Alles um Liebe, Halbleder, 200 Ex. vom Autor sign.
Die Insel. 90 Ex. " " "
Else Lasker-Schüler, Der Malik (100 Ex) Wildleder " " "
" Das Peter-Hille-Buch (100 Ex.) " " "
Georg Hirschfeld, Erlebnis u.a. Novellen. mit handschriftl. Widmung
des Verfassers.
Manfred Hausmann, Salut zum Himmel. vom Autor signiert
" Abel mit der Mundharmonika " "
Joachim Ringelnatz, Allerdings. Gedichte. 1. Aufl. Mit Zeichnung von
mir und Widmung des Autors.
Karl Tucholsky, Rheinsberg mit Kupfern v. Szafranski (1000 Ex.)
Hleder. vom Verfasser signiert (dasselbe auch in 1 Auf
Erich Kästner, Ein Mann gibt Auskunft, vom Autor signiert. dazu
Fabian, 1. Aufl. 1931.
Rudolf Binding, Die Spiegelgespräche (400 Ex) Frkft. Bibl. von Binding
signiert, ferner unsigniert:
" Moselfahrt aus Liebeskummer und
" Reitvorschrift für eine Geliebte 1. Aufl.
Oscar Bie, Der Tanz (310 Ex) 1906. vom Verfasser sign. Ganzpergament
Franz Blei, Der Knabe Ganymed (150 Ex.) mit Radier. v. Schultheiss
vom Verfasser sign. dazu:
Das Grosse Bestiarium der modernen Literatur 1922 (400 Ex)
mit je 6 handkol. Lithogr. von Gulbransson, Th. Th, Heine u.
Rudolf Grossmann, 1922, Hleder., ferner 9 einzelne Schrif-
ten desselben Autors.
Martin Borrmann, alles vom Schriftsteller gewidmet und signiert:
Sunda, mit Zeichn. von Sebba. 1925.
Venus mit dem Orgelspieler mit Illustr. v. Sebba 1922,
Der Don Juan der halben Dinge 1925,
Die Misshandlung
Hessel, Sieben Dialoge mit 7 Radier. v. Renée Sintenis (25 Ex. der
Vorzugsausgabe A von Hessel und Sintenis signiert.
Max Herrmann, Einsame Menschen (200 Ex) mit Lithogr. v. Georg Gross
vom Autor signiert, Hleder.

ferner signierte Bücher von Otto Stössl, A.R. Meyer, A.M. Frey u.a.
Unter den übrigen "Büchern" des Versteigerungsprotokolls finden
sich besonders wertvolle Bücher. Ich möchte zunächst auf R, M. Rilkes
Gesammelte Werke, 6 Bände, Leipzig Insel 1927 hinweisen, weil hier
ein neuer eindeutiger Beweis für die Wertsteigerung meiner Samm-
lungen gegeben ist. Ich hatte sie nach Erscheinen für RM 35 gekauft
und vorsichtshalber unter diesem Preis bei meiner Schadensanmeldun
eingesetzt. Nun befindet sich genau diese Ausgabe in den 6 Leinen-
bänden in dem Katalog des Antiquariats Hauswedell, den ich einge-
reicht habe, mit DM 180 angezeigt. Leider erhalte ich hier nur sel-
ten deutsche Kataloge. Von Rilke besass ich ferner die Neuen
Gedichte und die Duineser Elegien in Erstausgaben.

Aktenzeichen A/ 547
Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5
61

Von Stefan George und dem George-Kreis besass ich eine Reihe von bereits früher seltenen Erstausgaben:
Die Bücher der Hirten und Preisgedichte
Das Jahr der Seele,
Der Teppich des Lebens 11.Aufl.
Der siebente Ring,
Der Stern des Bundes,
Drei Gesänge,
Der Krieg
Tage und Taten,
Baudelaire,die Blumen des Bösen,Umdichtungen.
Dante,Göttliche Komödie,Übertragungen
Shakespeare,Sonnette,Umdichtung
Zeitgenössische Dichter 2 Bde.
Deutsche Dichtung hrsg.und eingel.von George und Wolfskehl
Friedr.Gundolf.Stefan George,
Von Richard Dehmel hatte ich die 10 Bände der Gesammelten Werke in Ganzpergament und 6 weitere Einzelausgaben seiner Bücher.
Arno Holz war mit der Erstausgabe seiner Tragödie "Sonnenfinsternis" und der sehr seltenen Hefte seines Phantasus vertreten,der ersten Ausgabe seines Buch der Zeit,des Dafnis,der neuen Dafnis-Lieder,der Revolution der Lyrik,sowie mit Joh.Schlaf gemeinsam der Familie Selicke.
Wertvoll waren die beiden Werke von T.E.Lawrence "Die sieben Säulen der Weisheit" und "Aufstand in der Wüste".
Immer deutlicher aber zeigt sich die Unmöglichkeit in der kurzen mir zu Gebote stehenden Frist eine vollständige und genaue Liste dieser Gruppe von für 50 Pfenning verschleuderten "Bücher" aufzustellen;falls das verlangt wird,werde ich mich bemühen,dass allmählich nachzuholen.Heute kann ich nur noch die Namen der Autoren geben,um die es sich in dieser Gruppe handelt:
Rudolf Borchardt,Liliencron,Bierbaum,Hartleben,Börries v.Münchhausen,Heinrich Hart,Panizza,alles von Arthur Schnitzler meist in Erstausgaben,Peter Altenberg,Erich Mühsam,Ludwig Thoma,Paul Scheerbart,Frank Wedekind, von Keyserling,Peter Hille, Küderer,Grisebach,Goeckingk,Matthiessen,Heinrich Mann,Karl Hauptmann,Stefan Zweig,Arnold Zweig,Richard Beer-Hofmann,Gustav Meyrink,Herbert Eulenberg,Felix Poppenberg,Gräfin Reventlow, Catherina Godwin,Else Lasker-Schüler,Hans Carossa,Alfred Polgar, Christian Morgenstern,Alfred Döblin,Klabund,Kasimir Edschmid,Robert Musil,Ludwig Meidner,Gottfried Benn,Leonhard Frank,Renée Schickele,Heinrich Lautensack,Mathilde Lichnowsky, Walter Mehring,Franz Kafka,Holitscher,Alfred Kerr,Fritz von Unruh,Reinhold Göring,Carl Sternheim,Hugo Zuckermann,Max Lauthendey,Leo Perutz,Josef Ponten,G.B.Shaw,Hermann Bang, Henrik Ibsen,Knut Hamsun,Andersen,Dostojewski,Gogol,Tolstoi, Wilhelm Busch,ohne dass diese Liste auch nur annähernd vollständig ist. Auch in dieser Gruppe befindet sich keine Tages-oder sogen.Unterhaltungsliteratur,die veraltet;immer wieder hat sich gezeigt,dass meine Bücher von Jahr zu Jahr wertvoller wurden, u.zw.nicht nur durch die regelmässigen sehr erheblichen Neuanschaffungen,sondern fast noch mehr durch die innere Wertsteigerung.Gewöhnliche Ausgaben,für die heute-wie oben S.4 gesagt-auch etwa DM 14 gezahlt werden,befinden sich kaum auf meiner Liste.

Die nächste Gruppe ist "Philosophie",im Protokoll als "Dito und Philosophie",Kant pp,und Schopenhauer pp.bezeichnet.Es handelt sich hier um die Nummern 146,156,157 mit insgesamt 92 Büchern, die zu einem Preise von insgesamt RM 216,20,xxx also RM 2,35 pro Band verschleudert wurden.Rechnet man hierzu die zwei Luxusdrucke 159 Upanishads und Kantate,so ist der Gesamterlös für 94 Bände RM 250,70 oder der Buchschnittspreis RM 2,88 pro Band. Die Absurdität dieser Preise ist nicht schwer zu erweisen:
Die Grundworte des Indischen Monismus aus den Upanishads des Veda waren im Jahre 1914 als ein Musterdruck des Verlags Diederichs in Jena in der kleinen Auflage von 450 Exemplaren in Folio sehr schön gedruckt,nicht nur gut gebunden,sondern auch noch in besonderer Leinenmappe zum Schutze herausgegeben und war sehr selten.
Die Kantate war nach meiner Erinnerung ein Sonderdruck der Ges.d. Bibl.
Von Kant besass ich die folgenden Erstausgaben(soweit nichts anderes vermerkt),alle in Einbänden der Zeit:
Von der Macht des Gemüts,durch den blossen Vorsatz seiner krankhaften Gefühle Meister zu seyn.
Zum ewigen Frieden,
Verkündigung des nahem Abschlusses eines Traktats zum ewigen Frieden in der Philosophie,
Logik.Ein Handbuch zu Vorlesungen,
Grundlegung zur Metaphysik der Sitten.
Der Streit der Fakultäten.
Anthropologie in pargmatischer Hinsicht.
Metaphysische Anfangsgründe der Tugendlehre(?)
Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik.
Die Religion innerhalb der Grenzen der blossen Vernunft.
Kritik der Reinen Vernunft.
Kritik der Praktischen Vernunft.(diese in 2.Auflage).
Metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre (2.Auflage)
Über eine Entdeckung,nach der alle Critk der reinen Vernunft durch eine ältere entbehrlich gemacht werden soll (2.Auflage)
Handschriftliche Eintragung Kants "non videri,sed esse" mit eigenhändiger Unterschrift seines Namens in schönem Stammbuch in Pergt.
ferner:
Immanuel Kants Werke,herausg.v.Ernst Cassirer,Verlag von Bruno Cassirer,Berlin, Bd.3,4,6,7 in Halbleder.
derselbe,Physische Geographie,hrsg.v.Rink,2 Bde,Kbg.
Gedächtnisfeier zu Königsberg am 22.April xxxx 1810,mit einem Kupfer und Bildnis Kants.Königsberg (Nicolovius) 1811.
Von Arthur Schopenhauerbesass ich die Bände 1-5,9-11(alles,das bis dahin erschienen war,in der Ausgabe seiner sämtlichen Werke von Paul Deussen,der Standard-Ausgabe in Halbleder gebunden und bei Piper,München erschienen,ferner
Einige Verse,500 Exemplare der Ernst Ludwig Presse von Kleukens gedruckt.Pergament.
Friedrich Nietzschein der grossen Ausgabe des Verlags Naumann.
xxxxxx Werke,8 Bände.ferner:
Ecce Homo,Seltene Erstausgabe im Insel Verlag (1250 Ex.)Perg.
Gedichte Insel.Dazu:
August Horneffer,Nietzsche als Moralist und Schriftsteller,Jena, Diederichs.

Aktenzeichen A/ 547
Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5
61

Kuno Fischer, Geschichte der Neueren Philosophie, Jubiläumsausgabe in 10 Halbfranzbänden.
" Lessings Nathan der Weise, Cotta, 1905.
Max Stirner, Der Einzige und sein Eigentum. Privatausgabe von John Henry Mackay (980 Ex.) von Mackay signiert.
E. Mack, Populär-Wissenschaftliche Vorlesungen Lpz.
Ludwig Büchner, Kraft und Stoff, Lpz.
J. Huizinga, Im Schatten von Morgen. 1936.
Max Planck. Positivismus und reale Aussenwelt. 1931. Druck der Kaiser Wilhelm Gesellschaft.
Friederich Mauthner, Wörterbuch der Philosophie. 2 Bde. (Müller) Hled.
Siegm. Freud, Eine Teufelsneurose im 17. Jahrhundert, 1928, (300 Ex) Int. Psychoanal. Verlag, in Schuber.
Der Babylonische Talmud in Auswahl übertr. v. Promer, (530 Ex.) Brandus, Berlin, 1912, handgeb. Ganzpergamentband.
Jacob Burckhardt, Die Kultur der Renaissance in Italien 2 Bde.
Otto Fürst v. Bismarck, Gedanken u. Erinnerungen 3 Bde. 1. Aufl.
Walther Rathenau, Reflexionen 1908. selten!
Thukydides, Die Geschichte des Peloponnesischen Kriegs. (150 Ex. der Vorzugsausgabe auf Bütten in Ganzleder. 2Bde. (Georg Müller)
Petronius, Die Abenteuer des Encolp. (800 Ex.) Hperg.
" Das Gastmahl des Trimalchio w.o.
Dramen des Sophokles, übertr. v. Walter Amelung 1920 Diederichs.
Tragödien des Euripides, übers. v. Hansv. Arnim. 1926. Hperg.
Chinesische Novellen. 2 Bde. Insel 1914.
Friedell Kulturgeschichte der Neuzeit 3 Bände. Vergriffen. Von ihr ist soeben eine teure Neuauflage in nur einem Bd. erschien
Theodor Mommsen, Römische Geschichte. Orig. Ausgabe in 4 Bänden (alles was erschienen) Hfranz.
Ernst Curtius, Griechische Geschichte, w.o.
Klosterleben im deutschen Mittelalter, Insel, 1921.
Der Hof Ludwigs XIV nach den Denkwürdigkeiten des Herzogs von Saint-Simon, hrsg. v. Weigand. Vorzugsausgabe Insel. Leder.
Katharina II in ihren Memoiren (Boehme) Insel 1918. Leder.
Georg Brandes, Die deutsche Romatische Schule. 1901.
Lamprecht, Zur jüngsten deutschen Vergangenheit 3 Bde. 1903/4
" Deutscher Aufstieg. 1750-1914. Gotha 1914.
Gustav Myers, Geschichte der grossen amerikanischen Vermögen. Fischer, Berlin, 2 Bde.
Bogeng, Die grossen Bibliophilen. 3 Bände.
Holzmann und Bohatte, Das Anonymen Lexicon. Weimar. Ges. d. Biblioph. 7 Bände, selten, vergriffen und unentbehrlich.
Die Denkwürdigkeiten des Kardinals von Retz, hrsg. v. Rüttenauer, 3 Bände. (Müller). 1913. Hleder.
Schriften u. Briefe des Herrn von Saint Evremont. w.o. 2 Bde. Hleder.
Tallement des Réaux, Geschichten (Flake), w.o. 2 Bde (Müller) 1913.
Egon Caesar Conte Corti, Der Aufstieg des Hauses Rothschild, 1770-1830 u. 1830-1871: Das Haus Rothschild in der Zeit seiner Blüte. Insel 2 Bde. 1927/8.
Ismar Freud, Die Emanzipation der Juden in Deutschland. 2 Bde. 1912.
Johannes Scherr, Illustrierte Geschichte der Weltliteratur. 2 Bde in 1 Hfranz.
V. Hanstein, Das jüngste Deutschland, Lpz. 1901.

Eduard Engel, Geschichte der Deutschen Literatur von den Anfängen bis in die Gegenwart, 1908, 2 Bde.
Ida Schoeller, Die Kunst im Deutschen Buchdruck. Privatdruck der bekannten Sammlerin. Weimar. 1915.
Brillat-Savarin, Physiologie des Geschmacks. 2 Bde. Müller, Leder 1913
von Rumohr. Geist der Kochkunst. in Gastronom. Bücherei. w.o. 1922.
von Zobeltitz, Das Kasserol w.o. 1923.
Reboux, Der neue Gourmet mit Einführung von C.G.v.Maasen. Hleder.
Historischer Bericht vom Marianisch Teutschen Ritterorden des Hospitals Unserer Lieben Frauen zu Jerusalem, zusammengetr. durch D. Joh. Caspar Venator, Nürnberg 1680 m. allen Kupf. Pergt
Johann Joachim Winckelmann, Geschichte der Kunst des Altertums 1913. Hleder.
Otto Brahm, Kritische Schriften hrsg. v. Paul Schlenther 1915 über Drama u. Theater und Literarische Persönlichkeiten. 2 Bände.
Josef Nadler, Die Berliner Romantik. Berlin Hleder.
K.F. Flögel, Geschichte des Grotesk-Komischen 1914 (Müller) 2 Bde. Perg
Albert Schramm, Das Deutsche Buchmuseum 1885-1925 Lpz. 1925
" Die Inkunabeln w.o.
M.Chr. Hartknoch, Altes u. neues Preussen. 2 Teile. Folio Pgt. 1684.
Preussische Krönungsgeschichte oder Verlauf der Zeremonie, mit welchen. .....Friedrich der Dritte....die königliche Würde angenommen, Cöllen a.d. Spree 1702. Folio. Pgt.
Die Bau-und Kunstdenkmäler in Königsberg, bearb. v. Adolph Böttcher Kbg. 1897.
Die Verwaltung der Stadt Königsberg i. Pr. nach dem Kriege (Festschrift des Magistrats mit 10 Original-Radierungen u. einer Heliogravüre, 1924 (200 v.d. Oberbürgermeister sign. Ex.)
Hermann Ehrenberg, Die Kunst am Hofe der Herzoge von Preussen 1899.
Mathies Masuren, Die bildmässige Photographie, Halle a.S.
Wolff, Meine Erlebnisse mit der Leica. 1934.
" Sonne über See und Strand 1936
v. Blücher, 100 Bühnenfotos mit der Leica. 1936.
Pestalozzi, Bilderbuch eines Leica-amateurs. 1935.
Renger-Patisch, Die Welt ist schön, 1928.
Malina, Orbis Catholicus. 1933.
Das Deutsche Lichtbild. Jahresschau. 1928-1934 6 Bände Berlin.
Erich Mendelsohn, Amerika. Bilderbuch eines Architekten. 1928.
Werner Hegemann, Amerikanische Architektur und Städtebaukunst. mit 550 Abbild. 1925 Wasmuth.
Kurt Hielscher, Deutschland, Baukunst u. Landschaft. Wasmuth, Berlin,
" Die ewige Stadt. Erinnerungen an Rom. w.o. Halbleder.
" Das unbekannte Spanien. w.o.
Preiss & Rohrbach, Palästina und das Ostjordanland. Stuttg.
Nordafrika, Tripolis, Tunis, Algier, Marocco, Wasmuth, Berlin,
Martin Hürlimann, Frankreich, w.o.
Mario v. Bucovich, Paris, Albertusverlag, Berlin,
" Berlin. w.o.
Hajus & Zahn, Berliner Architektur der Nachkriegszeit w.o.
v. Perckhammer, Peking w.o.
Riedemann, Korsika, Bilder einer Reise, (Oldenburg) München-Berlin.
Clemen-Hürlimann, Gothische Kathedralen in Frankreich. Atlantis-Verlag. Zürich-Berlin.

Aktenzeichen A/ 547
Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5
61

Da unbekannt ist,was seitens der Versteigerer unter "dito und - Philosophie"verstanden wurde,blieb nichts anderes übrig,als solche Bücher einzureihen,die unter keine der anderen Kategorien fielen; soweit die Zahl überschritten ist oder die Bücher aus anderen Grunde nicht in diese Gruppe gehören sollten,müssten sie in die allgemeine Kategorie "Bücher" verwiesen werden,wodurch der mir durch die Versteigerung angetane Schaden nur vergrössert würde.

Es bleibt nun als letzte Gruppe-abgesehen von No.142 des Protokolls- alles,was der Versteigerer als "Bände Kunst" oder "Bände Kunstgeschichte" bezeichnet hat.Unter den Nummern 138,139, 143,148,161 und 162 sind insgesamt ~~xxixxxxxxxx~~ 76 solche Werke für 455,40 RM,also für 5,99 pro Band versteigert worden.Da Bücher dieser Art von jeher besonders kostspielig waren und in dieser Qualität wahrscheinlich für lange Zeit nicht hergestellt werden können,kann dieser Betrag nur als nominell angesehen werden.Auch der Erlös für die Propyläenkunstgeschichte mit allen Ergänzungsbänden liegt unter meinem Anschaffungspreis. Diese einzigartige, fast nur aus Bildwiedergaben bestehende Kunstgeschichte ist sehr gefragt,auch in Britain,und hat auf englischen Auktionen noch kürzlich sehr hohe Beträge erzielt.Sie scheint allgemein in den hiesigen Universitäten für Lehrzwecke vorhanden zu sein.

No.143 des Protokolls betrifft wahrscheinlich die folgenden 7 Standardwerke über Deutsche Plastik:

I.und II.Panofsky,11.-13.Jahrhundert,(Kurt Wolff,München) 2 Bde.
III.Wilhelm Pinder, 14.Jahrhundert w.o.
IV. " 15. " "
V. Adolf Feulner 16. " "
VI. " 17. " "
VII.Max Sauerlandt 18 " ". Ferner gehören hierhin die Werke von Julius Meier-Graefe:

Widmungen zu seinem 60.Geburtstage(Verlage von Piper,Rohwoldt,Zsolnay,München,Berlin,Wien.1927.
Felix Valloton:Edition de Luxe,von Valloton sign.Berlin,Paris.
Der Fall Böcklin u.die Lehre von den Einheiten (3!! ex.auf Japan in Ganzpergament).
Der junge Menzel.Insel.1906.
William Hogarth.Piper.1907.
Die grossen Engländer.1908 mit Widmung von Karl Sternheim.
Paul Cézanne.Piper.1910.
" " 5.vollst.veränderte Aufl.1923.
Auguste Renoir.1911.
Hans von Marées 1920.
Edouard Manet 1912.
Eugène Delacroix,Beiträge zu einer Analyse.Piper.
Cézanne und sein Kreis. 1922.
Degas 1920 (1200 Ex.)
Courbet Piper 1921.
Spanische Reise Rowoldt.1923.
Pyramide und Tempel. 1927. Berlin.Rowoldt.
Dostojewski.Der Dichter w.o.1926.
Die doppelte Kurve,Essays.Szolnay 1924.
Der Tscheinik.S.Fischer.1.Aufl.Berlin 1918.
Geständnisse meines Vetters 1923 Rowoldt.
Wohin treiben wir? Zwei Reden über Kultur u.Kunst.Fischer.1913.

Gustave Coquiot,Toulouse-Lautrec (1000 Ex.)Wasmuth.Berlin,
Gotthard Jedlicka,Henry de Toulouse-Lautrec (1000 Ex.)E.Cassirer.
H.Esswein und Walter Heymel,Henry de Toulouse-Lautrec.Piper.
Toulouse-Lautrec, in L'Amour de l'Art 1931.
" Elles.11 farbige Lithogr.in Facsimile Reprod.Piper.
250 Ex,der Folio Luxus Ausgabe A.Hperg.
Rouveyre Parisiennes.Dessins avec préface de Rémy de Gourmont.
30 Ex,auf Japan,von Sonntag mit d.Hand in Ganzleder gebd
Théodore Duret,Edouard Manet,übers.v.Waldmann mit 2 Orig Radier.
u.1 farb.Holzschnitt v.Manet.Paul Cassirer.1910.Leder.
Phaidon Verlag. Die Ausgaben dieses bekannten Verlags zeigen besonders deutlich die Preiserhöhungen während und nach dem Krieg.Dieser Verlag ist von Wien nach London übergesiedelt Der neue Katalog,den ich beifüge,zeigt,dass seine Bücher, die früher verhältnismässig billig waren,nun durchschnittlich zwischen 30 und 60 Shillings kosten.Ich hatte u.a.
Rembrandts Gemälde,
Dürer und seine Zeit,
Geschichte Ägyptens von Breasted,
300 Selbstportraits von der Antike bis zur Gegenwart.
Jacob Burckhardt,Die Zeit Konstantin des Grossen
Vincent van Gogh,Gemälde und Zeichnungen.Ferner:
Gustave Coquiot,Maurice Utrillo.600 Ex.Wasmuth,Berlin,
Wilhelm Ude,Henry Rousseau 75 Ex,auf echtem Bütten,vom Verf.sign.
Paul Gauguin,Vorher und Nachher.(Schwabach)1920.
" Briefe an Georges-Daniel de Monfried.1921.
Paul Cézanne-Mappe Piper 1912.
George Grappe,Constantin Guys.Art et Métier Graphique Pris 1927.
Alfred Stix,Meisterwerke der Graphik im 18.Jahrhundert.Wolff.
Musealausgabe A 50 Ex auf Handbütten Hlederkassette,
Frühe Japanische Holzschnitte,25 Blätter in Facsimile-Lichtdruck aus der Sammlung Toni Strauss.Propyläen.Gr.Folio.Hperg.mapp
Gotische Holzschnitte ausgew.u.eingel.von C.Glaser.Vorzugsausgabe von 100 Ex.Fol.HperG,-mappe.in Schuber.
v.Seidlitz,Geschichte des japan.Farbenholzschnitts.Dresden 1921.
Cornelius Gurlitt,Die Baukunst Konstantinopels.Wasmuth.1912.
2 Gross Folio Mappen.
Möbel deutscher Fürstenhöfe,w.o.1888.
Handzeichnungen Deutscher Impressionisten.Propyläen.130 Ex. mit sign.Orig.Radier.v.Emil Orlik,und Rud.Grossmann.Fol.Hled
Gall,Die gotische Baukunst in Frankreich u.Deutschland.Lpz.1925.
Strack,Baudenkmäler des alten Rom.Wasmuth.1892.Gr.Folio.Hled.mapp
" Baudenkmäler Roms nach Letacouilles Edifices de Rome.
15.-19-Jahrh. 1891.w.o.
Constantin Uhde,Baudenkmäler in Spanien u.Portugal.w.o.
Hermann Struck,Die Kunst des Radierens 1923 P.Cassirer.
Hans W.Singer,Die moderne Graphik.Seemann Lpz.1914.
Bachhofer,Die Kunst des japanischen Farbenholzschnitts K.Wolff1922
Eduard Fuchs,Die Karikatur der europäischen Völker vom Altertum bis zur Neuzeit,Berlin,Hleder.
Wilhelm Worringer,Die Altdeutsche Buchillustration Piper.1921.
Max J.Friedländer,Von Eyck bis Breughel.Berlin 1921.
Friedr.Lübbeke,Die Platik des deutschen Mittelalters Piper,2 Bde.

Aktenzeichen A/ 547

Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5

61

28.

Albrecht Dürer:
Hansmann, Kupferstiche, Radierungen, Holzschnitte u. Zeichnungen
Max. J. Friedländer, Insel, 1921.
Wilhelm Schaefer, Chemnitz 1928.
E. Waldmann, Stiche und Holzschnitte Insel 1920.

Honoré Daumier.
Arsène Alexandre, H.D. l'homme et l'oeuvre Paris 1888.
Eduard Fuchs, Der Maler D. Langen. 1927. Handgeb. in Pergament
Fritz Stahl. H.D. Berlin 1930.
Erich Klossowski. H.D. Piper 1923. Hleder.
Les Maîtres Humoristes: H.D. Paris.
Gustave Geffroy. Daumier. Paris (300 Ex).
Daumier & Gavarni. Special Edition of the Studio. 1904.
Artue Rümann, Daumier als Illustrator. München 1919.
Eduard Fuchs. H.D.'s Holzschnitte. 1833-1870. München.
Karl Voll, Frankrechs Klassische Zeichner im 19. Jahrhundert.
München 1919. Ganzleder.
Katalog der Daumier-Sammlung v. Carl O. Schniewind. New York. 1933.

Gavarni.
Oeuvres nouvelles. Par-ci, Par-là et Physionomies Parisiennes,
100 sujets. sur Chine. Paris Hleder,
D'Après Nature. 40 planches. Paris. w.o.
Le Diable à Paris. - Paris et les Parisiennes. 2 Bde. 1845/6. Paris.
Le Prisme. Encyclopédie morale du XIX siècle., illustré par
Daumier, Gavarni. etc. Paris Hleder.

Bertall.
Voyage autour des Vins de France. Paris 1878 Hled.
La Comèdie de notre Temps. Deuxième série. Paris 1875.

Gustave Doré.
Aventures de Barón de Münchhausen trad. nouvelle par Théophile
Gautier fils, Paris.
Gottfried Bürger, Wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande...
des Frhr. von Münchhausen, mit den Holzschn. Insel Leipzig.
Miquel de Cervantes Scavedra. L'ingénieu Hidalgo Don Quichotte
de la Manche, avec 370 compositions. Paris 1869.
Ferdinand Freiligrathe, Der Alte Matrose ill. Lpz. 1877.
Les Contes de Perrault. Paris 1867.

Aubrey Beardsley.
Oscar Wilde, Salome. (Hedw. Lachmann) mit 15 Zeichn. Insel 1907
825 Ex auf Japan, Leder.
Briefe, Kalendernotizen u. die 4 Zeichn. zu E.A. Poe. H.v. Weber. 1908
Die Geschichte von Venus und Tannhäuser. 246 Ex. w.o. von Carl
Sonntag jun. mit der Hand in Intarsienpergt. gebunden.
Das Haus der 1000 Freuden. (600 Ex. der Manutiusdrucke).
Alexander Pope, Der Lockenraub mit 9 Zeichnungen. 800 Ex. Leder.
Insel. 1908.
Hermann Esswein, Aubrey Beardsley, Piper, 1912.

Die Reihe von Büchern über Kunst und Künstler ist keineswegs erschöpft; aber bereits jetzt ist die im Protokoll angegebene Zahl solcher Drucke weit überschritten. Es bleibt daher nur die Schlussfolgerung, dass alles, was über die notierte Zahl von 76 Büchern hinausgeht, in der 50Pfennig-gruppe mitversteigert ist. Es dürfte sich daher empfehlen, zu dem neuen Gebiet

Aktenzeichen A/ 547
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5
61

29. B.Graphiken,Handzeichnungen,Ölgemälde überzugehen.

Alles über meine Bibliothek gesagte,gilt in höherenMassen von meinen Kunstsammlungen. Ich hatte in 30 Jahren eine ganz ansehnliche Sammlung deutscher und ausländischer Graphik zusammengebracht; die besonders grosse Anzahl von Kunstwerken Liebermanns und Lovis Corinths beweist wohl nachträglich,dass ich auf dem rechten Wege war.Denn diese beiden sind z.B. die einzigen deutschen Impressionisten,die auch im Ausland anerkannt werden und allein in den Londoner staatlichen Museen vertreten sind.Es liegt aber auf der Hand,dass sich in dem Bieterkreise der Gestapo keine Begeisterung für den Juden Max Liebermann,für den "Schmutz und Schund" von Lovis Corinth oder gar für den verfehmten Barlach zeigen würde.Wenn es noch eines Beweises bedürfte,dass die Versteigerung ohne Sachkunde durchgeführt wurde und demgemäss zu diesem niederschmetternden Ergebnis kommen musste,wird der Hinweis genügen,dass einer der grössten deutschen Künstler unserer Zeit Max Slevogt gänzlich unbekannt war und bald als "Kliefoth"bald als "Slefoth" aufgerufen wurde,(siehe das Protokoll No.33,50), dass Felicien Rops "R.Rops genannt und Heinrich Wolff als "Karl" Wolff (siehe No.7,42) bezeichnet wurde u.s.w.Wertvollste in-und ausländische Graphik,von denen jedes einzelne Stück auf einer sachgemäss vorbereitenen und durchgeführten Versteigerung in der Vorkriegs-und noch mehr in der Nachkriegszeit sehr hohe Preise erzielt hätte,ist in "Konvoluten"(No.21,22,23,24,31,36,42, 43),"Sammlungen"(No.44,7),"Partien"(No.10,39) und "Rollen" ausgeboten,wobei oft nicht einmal die Namen der Künstler und die Anzahl der Kunstwerke bekannt gegeben und verschiedene Graphiker ohne einen andern Grund als den der Beschleunigung zusammengeworfen wurden.Kein ernster Bieter konnte wissen,was bei dieser Lotterie für ihn herauskommen würde. Dass infolgedessen die Gebote bei diesem Glückspiel auch keinen Anhalt für den wirklichen Wert dieser Kunstwerke geben können,liegt auf der Hand. Es ist daher auch kein Wunder,dass-wie ich in der Folge zeigen werde,so viele graphische Blätter fehlen,u.zwar weit über 100,falls man nicht annimmt,dass sie in den Konvoluten verschwunden sind.

Alles das ist besonders leicht nachzuweisen,soweit Max Liebermann in Frage kommt,da hier wenigstens der Name,wenn auch nicht die Art seiner Graphik im Protokoll verzeichnet ist.Ich besass:

Den Oeuvrekatalog:Gustav Schiefler, Max Liebermann,sein graphisches Werk,bei Bruno Cassirer,Berlin 1923,(100 Ex.in Ganzpergt.mit sign.Orig.Radierung (Sch.365; dies bedeutet No.365 des Katalogs)
Erich Hancke,M.L.,sein Leben u.seine Werke.Bruno Cassirer,1914 Hleder.mit Orig.Rad.Selbstbildnis 1913) Sch.150.
Max J.Friedländer,M.L.'s Graphische Kunst.Arnold.Dresden.1920.
Hans Wolff,Zeichnungen v.M.L.w.o.
Oscar Bie,M.L."Holländisches Skizzenbuch" Bard,1911.mit Orig.Lithographie.500 Ex.Sch.110.
+) M.L.Zeichnungen zu Goethes Mann v.50 Jahren,in Holz geschnitten Bruno Cassirer,Berlin Nr.A.von 55 Ex.vom Künstler sign. Orig.Ganzlederkassette mit Elfenbeinschliessen.
M.L.Zeichnungen zu Goethes Novelle,in Holz geschn.w.o.nur 40 Ex. auf echtem China,in Orig.Ganzlederkassette,sämtliche Blätter vom Künstler signiert.
M.L. 54 Steindrucke zu kleinen Schriften v.Heinrich v.Kleist,w.o.

Aktenzeichen A/ 547

Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5

61

30.

250 Ex.auf Handbütten,vom Künstler sign.Ganzpergament.
Julius Elias,M.L.zu Hause mit 2 sign.Orig.Rad.u.68 Familienzeichn.
in Facsimiledruck.Paul Cassirer,Berlin,1918.260 Ex.nebst
Mappe.der Sonderabzüge der Zeichnungen Handgeb.Schweinsleder-
band.
32 Probedrucke v.Holzschnitten v.Heinh.Hoberg geschn.und von ihm
und M.L.signiert,in roter Ganzledermappe.Sch.159.
+) M.L.24 farbige Facsimiledrucke nach Gemälden aus den Ausstellun
gen seiner Werke in d.Akademie der Künste z.Berlin aus Anlass
seines 70.Geburtstag. 200 Ex.Halbleinen.
M.L.Degas.Br.Cassirer,
M.L.Die Phantasie in der Malerei.w.o.
M.L.Josef Israels,w.o.
M.L.-Heft in Kunst und Künstler XV Heft X,Berlin 1917.Br.Cassirer
mit 3 Orig.Lithogr.zum Bassompierre.
M.L.Ein A B C in Bildern mit begleit.Worten von Rich.Gaul,Berl1908

Von diesen 16 Büchern und Mappen,die sich mit Liebermann befassen,
sind nur die " +) " bezeichneten 2 Mappenwerke im Protokoll unter
No.30 ausdrücklich benannt.Falls überhaupt,müssen die übrigen als
"Bücher" oder "Kunst" versteigert sein,dann aber zu seltsamen
Preisen.
Auf Grund besonderer Schulung durch Prof.Heinrich Wolff habe ich
stets ganz besonderen Wert auf die Druckqualität meiner Blätter
gelegt;die folgenden zeichnen sich hierin aber besonders aus.Alle
Blätter sind vom Künstler signiert,soweit nichts anderes vermerkt
(sie sind nach den Nummern Schieflers(s.o.)zitiert,"Ä" bedeutet
Ätzung,"KN"kalte Nadel,"L"Lithographie.
71.Judengasse in Amsterdamm,Strassenhandel.Probedruck vor der
Numerierung.
76.Kopf eines Alten Mannes,1.Zustand.Ä.
122.Zwei Männer.Ä.Probedruck,bez."~~I~~ I / 2 Etat Max Liebermann"
132.Porträt.Prof.A.Goldschmidt Vorzugsdruck KN.
210.Strickendes Mädchen Probedruck. L.
216.Mädchen auf der Gartenbank. Probedruck.Ä.KN.
314.Landschaft am Wannsee.gerahmt.(No.123 des Protokolls).
Ferner:
20. VI KN-Arbeiten.Pergamentmappe.Sehr selten! in ihr:
29.Landschaft KN
46.Bleiche KN
37.Fischerdorf KN
47.Strandhäuser KN
345.In den Dünen KN
28,Flachlandschaft KN
5. Mittagessen KN
24.Unter BäumenKN.
83.Sitzendes Mädchen mit Teckel.L.
97.Mann im Feld L.
100.Badende Jungen L
107.Im Garten Ä.KN.
108.Der Barmherzige Samarit r KN.
116.Selbstbildnis Ä.nur 10 Drucke.
127.Pferdeführer.III Etat.KN.
129.Reitpferd.KN.

135.Grosses Selbstportrait,stehend u.Zeichnend L.
136.Judengasse.L.
137.Judengasse L.
142.Spielende Kinder am Strande.L.
144.Porträt Professor Dr.Cohen.KN.
151.Corso auf dem Monte Pincio. L.
152.Porträt Gerhart Hauptmann L.
153.Junges Mädchen.L.
154.Selbstportrait.L.
156.Strandscene mit Strandkörben KN.
158.Tiergarten.KN.
163.Kutsche.L.
189.Samariter L.
200.Gestürzter Reiter L.
202.Kindervolksküche L.
203.Landsturmmann L
204.Wachtposten L
205.Gallop.Pferd.L.
206.Trommler L.
208.Pferdebändiger L.
307.Selbstbildnis mit Strohhut.L.nur wenige Ex.
313.Badende Jungen KN.
317.Wärterin mit Kind.stehens KN.
320.Bildnis Richard Strauss L.
321. " Eduard Bernstein.L.
322. " Karl Kautsky L.
323. Lesender Mann.L
324, Bildnis August Gaul KN.
326. " Gerstenberg KN.
329. Zeichn.Jüngling in Landschaft. L.
335. Porträt Siegfried Ochs.KN.
340.Kunstreiterin. L.
349. Bildnis Gerhart Hauptmann.L.
350. " Arno Holz. L.
352. Wettrennen L.
365 Junge Frau im Pelz.A.KN.

nicht bei Schiefler: Spielender Knabe KN.
" " " August Gaul,Kopf nach links,L.

unsigniert: 2 Die Weber KN.aus Gazette des Beaux Arts.
" 155.Am Strande(Nordwyk),KN.
" 211/212/213 Lithographien zu Bassompierre.

Von Handzeichnungen hatte ich:
No.4 des Versteigerungsprotokolls:
Kohlezeichnung Sitzender Junger Mann 47x35,5 signiert
No.5 des Verstaigerungsprotokolls:
Kohle:Zwei Frauen,Studien zur Judengasse 33x50 sign. und
" 4 Personen,1 Kopf (auf der Rückseite des Blatts)sign.
124: 2 Bilder unter Glas.

Diese grosse Sammlung von 16 Büchern und Mappen mit allein 4 Radierungen,55 Lithographien und über 100 Holzschnitten,ferner von 79 (statt 57 im Protokoll) Orig.Radierungen und Lithographien ferner 5 Handzeichnungen und 3 gerahmter Bilder ist,wenn ich die Hälfte von No.123 für den Menzel abziehe,für RM 874,25,und wenn die gerahmten Bilder ausser Betracht bleiben,für RM 684,25 weggeben worden.F

Aktenzeichen A/ 547

Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5

61

32. Falls nur die einzelnen Blätter von Liebermann's Graphik in Rechnung gezogen werden ergibt sich ein Durchschnittspreis von 4,33, wenn man die Bücher und Mappen selbst unter den Tisch fallen lässt und nur die in diesen enthaltenen graphischen Blätter hinzurechnet ein solcher von RM 1,57, ein höchst klägliches Ergebnis für ausgesuchte Werke eines der grössten deutschen Künstler.

Nicht wesentlich besser wurde mit Lovis Corinth umgegangen. Zunächst fehlen auch hier mindestens ~~xx~~ 31 Blätter, die also in dem "Konvolut" No.24 gewesen sein müssen und danach 3,35 Mark pro Stück erbracht haben müssten. Wichtiger ist indessen, dass daneben die gerade bei diesem Künstler zahlreichen und besonders wertvollen Mappen und Bücher mit vielen signierten Orig. Radierungen und Lithographien ebenfalls im Protokoll fehlen. Nicht wenige sind von mir bereits unter den Marées drucken und anderen kostbaren Büchern genannt worden und sollen daher hier nicht wiederholt werden. Sollten aber die folgenden Corinth-bücher, die ~~xxxx~~ nicht in der früheren Kategorie aufgenommen aufgenommen sind, von den Versteigerern dort ausgeboten sein, so würde das den Unterschied zwischen Erlös und Wert noch weiter vergrössern.

Von dem Oeuvre-katalog, den Karl Schwarz verfasst hatte, besass ich drei Exemplare: den ersten von 1917, den erweiterten von 1922 und die Vorzugsausgabe (100 Ex) auf van Geldern mit 3 signierten Originalradierungen Sch. (das bedeutet in der Folge Schwarz) 426, 278, 248. Ferner hatte ich:

L.C. Das Leben Leistikows,
L.C. Gesammelte Schriften,
L.C. Das Erlernen der Malerei,
L.C. Selbstbiographie
L.C. Legenden aus dem Künstlerleben.
G. Biermann, L.C.
Der Zeichner L.C. Arnold. Hperg.
Rudolf Klein, L.C. (200 Ex von Corinth signiert)
L.C., Wie ich das Malen lernte.
J. Maier-Graefe, L.C.
G. Biermann, L.C., ferner
L.C. Die Offenbarung Johannis, 6 Orig. Lithogr. 60 Ex. der vom Künstler sign. und Numer. Luxusausgabe.
Antike Legenden 12 Radierungen No. IX der Luxusausgabe der Marées gesellschaftauf Japan.
L.C. Orig. Lithogr. zu Büchern der Bibel.
L.C. Das Buch Judith, Pan Presse, 60 sign. Ex. auf Japan. Ganzleder Fol
L.C. Orig. Lithogr. zum Hohen Lied w.o. weisser Ganzlederband.
L.C. 15 Lithogr. zu "Die Frau Konnetable" v. Balzac. 50 Ex. Japan.
L.C. Orig. Lithogr. zu "Die Nachtwachen des Bonaventura" 50 Ex. Leder.
L.C. Orig. Lithogr. zu "Saul u. David" 300 sign. Ex. auf Japan und eine sign. Radierung. Roter Ganzlederband in Schuber.
L.C. Sieben Radierungen. 50 sign. Exemplare. Graupe, Berlin 1918.
L.C. Bei den Corinthern. 14 Radierungen 100 Ex. auf van Geldern.
L.C. Das A B C. Lithograph. 125 sign. Ex. Gurlitt, Berlin.
L.C. Wilhelm Tell. 12 Farbige Lithogr. 200 Handsign. Ex.
L.C. Illsutrationen zum Tristan Shandy.
L.C. Zeichnungen zu Tragikomödien von Josef Ruederer.
Die folgenden 20 frühen Blätter, zitiert nach Schwarz (Sch) waren besonders selten und teuer:

4,Weibl.Akt,
5.IV.Tragikomödien,Versuchung des Heiligen Antonius A.Probedruck sehr selten in diesem Zustand.
5.V.Joseph deutet dem Pharao die Träume.Probedruck auf Japan. III.Zustand. A.KN. wie oben.
5.VI.Alexander und Diogenes.A.II.Zustand auf Japan. w.o.
7.Entführung.
17.Tänzerinnen. VM. und A.II.Zustand auf van Geldern.
Aus L.C,'s Pariser Zeit.Selten.
18.Kain.A.R, II Zustand.
23.Selbstbildnis mit Gattin.
24.Jünglingsakt. KN.
25.Mutter und Kind.
28.Sitzender männlicher Akt.A.
29.Zwei Menschen Kn.
35.Schreibende Dame am Fenster A.und KN.
37.Im Bett Kn.
41.Mutter und Kind.KN.
45.Rittlings sitzende Frau.
47.Kühe.
48.Liegend.weibl.Halbakt.VM KN.
54.Buch Judith,siehe oben 22 fartige Lithogr.
55.Frauenkopf A.KN.
58.Prophetenkopf KN.
59.Bewegungsstudien KN.
60.Mutter u.KindVM
61.Ruhend.Dreiviertel Akt-VM
66.Reiter.
67,Schweine.
68.Mädchen mit Hunden.
70.Aus Tirol.L.
71.Lesend.Mädchen.
77.Schlafende.
80.Hermann Struck.VM
81.Paradies.
81.II.Sündenfall.
82.Das Hohe Lied.siehe oben.26 Farb.Lithogr.
84.Selbstbildnis.
86.Ritter,Probedruck.
87.Sitz.männl.Akt.nachdenkend.
88.Weibl.Aktstudien.L.
98.Lieg,weibl. Akt II
92.Stierkopf.L
94.Kälber L.
97.Auf dem Lande R.
99.Geschlachtete Schweine R.
101.Schlafende.
106.Ruhe.
108.Obstgarten im Herbst.R.
109.Frau mit Kätzchen.R.
110.Frau mit Handarbeit R.
115.Auf Tisch kauernd.Akt.
117.Kind im Bett.und Mutter.R.
119.Männl.Bildnis R.
121.Bacchantin R.

Aktenzeichen A/ 547

Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5

61

125.Pferdestudie R.
127.Bullstier in Stall.Probedruck.R.
129 B.Selbstbildnis in Strohhut.R.
131.Thomas Conrinth.L.
132.Liegender weibl.Akt. II.Zustand.R.
133. do.in Frontalansicht.R.
134.dasselbe II.Fassung.R.
146.Kranke Frau.IV Zustand,Probedruck,R.
149.2 Knabenakte.Probedruck.R.
150.Bacchanale Probedruck.R.
151.Weibl.Halbakt.mit Tamburin.R.
152.Weissagung R.
153.Kauernder weibl.Akt.R.
154.Weibl.Akt im Lehnstuhl.L.
155.do mit dunklem Hintergrund.L.
156.Weibl.Akt mit Halskette im Lehnsessel L.
158.Frauen u.Krieger L.
160.Selbstbildnis.R.
162 B.Kinderköpfe.L.Probedruck.
163.B.Studienblatt mit Ritterkopf.
165,Faun und Nymphe.R.
166.Susanne im Bad.R.
168.Joseph und Potiphars Weib.Probedruck
169.Die Waffen des Mars.L.
170.Der Harem.R.
172.Odysseus u.d.Freier.R.
173.Ritter R.A.KN.Vorzugsdruck.
174.Frauenraub. III.Zustand.R.
175.Versöhnung.R.
176.Frauenraub.IV R.KN.
177.Theseus u.Ariadne I R.
178. Do.II.
179. D. Dr.Ludwig Frank.Probedruck.L.
182.Kniender Ritter in Abwehr. I. L.
185.Kriegerkopf.L.
186.Kriegerlehre.R.
189.In der Hölle.A.KN.
193.Pferdestall.R.
201.Bannerträger.L.unsign.
203.Umarmung.A.KN.
207.Immanuel Kant.bez.Lovis Corinth.L.Auflagedruck.
208.Kain. w.o.Lithogr.in 4 Farben.
209.Bismarckfeier. L.Auflagedruck.
212.Bismarck.L.Auflagedruck.
214.Christus am Ölberg.II.unsign.
223.Venus mit d.Spiegel.
228.B.Selbstbildnis Auflagedruck.
230.Modellstudie R.
231.Ritter und Knappe.Auflagedruck.
232.Kriegerlehre.wie oben.
234.Salome. Probedruck.
235.Landschaft.
237.Männl.Bildnis mit aufgestütztem Arm.
238.Der Künstler und der Tod.
244. Weibl.Akt.Probedruck.

Aktenzeichen .....
Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5
61

246.Kreuztragung.L.
250.Düne.
253.Lektüre auf dem Sofa.
257.Kirchhof.farbiger Probedruck.
274.Reiter.Probedruck.
278.Doppelbildnis mit Skelett.
300.Gerhart Hauptmann.L.
301.do.Auflagedruck.
307.Interieur m.Frauen.
308.Tanzende am Strande.
329.Wilhelmine.Erster Zustand.
349.Ödipus und Nausikaa.L.Probedruck.
353.Die Versuchung des heiligen Antonius.KN.
359.I-IV. 4 O.R.zu morgenländischen Sagen.
362.Bildnis des Grafen Keyserlingk.
363.Badeanstalt.Probedruck.
389.Falstaff.
390.Krönung Heinrich V.
391.Opferung Isaacs.
393.Perseus u.Andromache.
394.Drei Grazien.Bez.u.signiert,Einziger Druck auf Pergament.Sehr selten!
426.Selbstbildnis.
432.Am Walchensee.Bildnis Fritz Proels.
443.Frauenräuber.
36. Gattin des Künstlers.Probedruck.

nicht im Oeuvrekatalog Schwarz: Walchenlandschaft,IV.Zustand,
Selbstbildnis.
Ferner eine Handzeichnung,erwähnt im Versteigerungsprotokoll(No.3)
Ein Krieger 1914.handbezeichnet.

Soweit nicht ausdrücklich bemerkt,sind alle Drucke von L.Corinth persönlich signiert,und von ausgezeichneter Druckqualität.Das gilt insbesondere von den von ihm selbst als solche bezeichneten Zustands-und Probedrucken.Sehr viele Blätter sind äusserst selten.Fast stets ist nur eine ungewöhnlich kleine Auflage abgezogen. Ich habe mir grosse Mühe gegeben,korrekt zu sein;Fehler und Auslassungen sind nicht ganz ausgeschlossen,da mir mein Oeuvre kataloge mit den Blättern abhanden gekommen sind und ich auf meine Notizen angewiesen bin.Dass diese sorgfältig gewählten Blätter nicht für je DM 3,35 zu erwerben sind,bedarf wohl keines Hinweises Die Mappenwerke allein,die kostbar aufgemacht waren und beste Originalgraphik enthielten dürften heute für den Versteigerungserlös nicht zu erwerben sein.

Max Slevogt schneidet noch viel schlechter ab.Er wird allgemein als der bedeutendste deutsche Buchillustrator unserer Zeit angesehen.Seine Bücher,wie insbesondere der Lederstrumpf,die Inseln Wak Wak,der Cellini,waren wegen ihrer kleinen Auflage sehr selten und teuer,trotzdem wegen ihrer kaum wieder erreichten Meisterschaft sehr gesucht. Im Protokoll sind meine Bücher und Blätter, wenn auch nur wieder unvollständig,und unter den irreführenden Namen "Kliefoth" und "Slefoth" unter No.6,33 und 50 zu finden. Alles zusammen hat 251,85 RM erbracht; ich besass: über M.S.

Emil Waldmann,M.S.'s Graphische Kunstvorzugsausgabe.

Aktenzeichen A/ 547

Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5

61

36.

Emil Waldmann,M.S.(100 Ex.Bruno Cassirer)mit xxx signierter Radierung.Selbstbildnis.

Johannes Guthmann,Scherz u.Laune,M.S.und seine Gelegenheitsarbeiten.w.o.

M.S.'s Illustrierte Bücher:

Original-lithographien zu James Fennimore Cooper,Lederstrumpf-Erzählungen,Pan Presse,Cassirer 1909.Folio.

54 Steinzeichnungen zu"Die Inseln Wak Wak,Eine Erzählung aus 1001 Nacht.Einmalige Auflage von 360 Ex.auf Handbütten bei Br.Cassirer in handsignierten Seideneinband.

Steinzeichnungen zum "Benvenuto Cellini.Bruno Cassirer.1913.Maroq.

Die Goldene Kugel v.Franz Wichert,illustr.v.M.S.200Ex.sign.Bütten

"ithogr.zu den "tapferen Zehntausend",sign.Federlithogr.auf Japan in Pergamentkassette.50 Ex.

Steinzeichnungen zu der "xxxxxxxer"waldläufer" von Gabriel Ferry. 1500 Ex.mit handsign.Orig.Lithogr.

Alte Märchen mit der Feder erzählt.

Ali Baba und die 40 Räuber.

Zeichnungen zu "Corsanna".

Zeichnungen zu Kinderliedern, Tierfabeln,und Märchen.600 Ex.Cassirert

12 Steinzeichnungen zu "Fitchers Vogel" Handsign.Ex.(360)Bütten Br.Cassirer.

Illustrationen zu Ägypten,von Joh.Guthmann.Aquarelle u.Zeichnungen

+)Prinzregent Luitpold,Aquarelle aus Hohenschwangau.Cassirer 1918

*)6 Orig.Lithogr.zu Herodias v.Gustave Flaubert,50 Ex.auf Handbütten,handschriftl.sign.in Ganzpergamentband.Prospero-Druck.

Mohammed von Klabund.Handsign.Lithographie.

+)Schatten und Träume.13 Radierungen,davon 1 auf dem Einband.50 Ex von M.S.sign.

Trabrennen,,13 Lithogr.100 Ex.auf China,handsign.

Gesichte,21 Stein-und Zinkdrucke.Folio-Mappe.Berlin 1917.Im Selbstverlag des Künstlers,nebst der Ankündigung des Werks mit nicht darin enthaltener Lithographie und eigenhändiger Bemerkung des Künstlers über den Vorwand des Werks,

Achill,15 Lithographien zur Ilias,Querfolio.Vorzugsausgabe.

+)Entwürfe zu Mozarts Don Giovanni mit 9 sign.Lithogr.und einer Deckellithogr.in Ganzpergamentmappe.

Abenteuer,12 Tafeln und 1 sign.Deckel-Orig.Radierung(150 Ex.)

+)Wandmalereien in Neu Cladow.Folio mit 11 farbigen Tafeln(260 num.u.sign.Ex.in Kassette).

+)Goethes Märchen (62 Ex.in Ganzleder/signiert).

Radierungen zum Tulifäntchen mit einer zweiten sign,Folge auf Japan,bereits früher erwähnt.

+ 14 (Statt der im Protokoll genannten)13)"handsign.Orig.Graphik von Kliefoth,besonders seltene und schwer erhältliche Blätter

a)stehender Somali,R.

b)M.S.rauchend auf dem Sofa aus "Schwarze Scenen"R.

c)Selbstportrait auf dem Stuhl sitzend u,zeichn. R.

d)Die Mutter des Künstlers,R.

e) Selbstportrait

f)D'Andrade als Don Juan i.d.Kirchhofsscene R.

g)Im Sonnenbad,Lithographie.

h)Don Quichote,Lithographie.

i)Don Quichote u.Sancho Pansa.Holzschnitt.

Aktenzeichen A/ 547

Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5

61

K)Don Juan und die Frauen.L.
l)~~xxixxxxxxxxxx~~.heiterkampf.K.
m)Reineke Fuchs.K.
n)Orlik zeichnend.L.
o).Am Lagerfeuer K.aus "Schwarze Scenen",

Alle Blätter signiert und in bester Druckqualität.In dem Protokoll sind nur die "egenstände genannt,die hier mit"+)"markiert sind. Was mit den übrigen 21 höchst wertvollen Werken geschehen ist, entzieht sich meiner Kenntnis.Einige von ihnen mögen in der Gruppe "Bücher" ihr Ende gefunden haben.Dass der Erlös von RM 252 nur ein kleiner Bruchteil des Wertes dieser Sammlung ist, bedarf keiner Erklärung.

Meine Landsmännin Käte Kollwitz wurde und wird wohl noch als unsere bedeutendste Künstlerin angesehen.Ihre Graphik wurde hoch geschätzt.Sogar in der Vorkriegszeit waren viele ihrer bekannten Blätter,wie vor allem die Carmagnole,der Bauernkrieg und der Weberaufstand,nur mit Schwierigkeit und gegen Geldopfer zu erlangen.Das Protokoll(No.12,16) nennt nur 1 Handzeichnung und 17 Original-Graphiken,während ich ausser den zuerst genannten zwei Büchern über K.K.und der Handzeichnung die folgenden Blätter hatte:

Johannes Sievers.Die Radierungen und Steindrucke von K.K. mit einer sign Orig.Radierung, der Oeuvre-Katalog,nach dem ich zitiere:"S."

Hans Singer,K.K.
S.12.Männer in der Kneipe, R.
S.21.Scene aus Germinal unsign.R.
S.38.Frau an der Wiege.R unsign.
S.46.Weiblicher Akt,KN.
S.49.Die Carmagnole,R.1901.Nach jahrelangem Suchen war es mir gelungen,dieses Hauptblatt in einem unwahrscheinlich frischen und guten Druck aufzuspüren und mir gegen eine hohe Zahlung zu sichern;ich habe es in seinem hervorragendem Zustand stets für ein Hauptstück meiner Sammlungen gehalten.Da ~~xxxxx~~ der Ruf dieser Künstlerin inzwischen allgemein anerkannt ist,muss der Wert dieses Blattes noch erhöht sein.Künzlich fand ich einen Band mit billigen Reproduktionen (Kleider) in einem deutschen Katalog mit RM 15 angezeigt,also mehr als dieses einzigartige Blatt bei meiner Versteigerung erbracht hat.
S.58.Hamburger Kneipe.VM
S.61.Pflugzieher und Weib L
S,67 Arbeiterfrau im Profil nach links.L.
S.68. Brustbild einer Arbeiterfrau.L.Unsign.
~~xx~~ S.73.Junges Paar.
S.78.Männerkopf nach rechts.
S.94.Blatt I aus dem"Bauernkrieg" Die Pflüger
S.~~xxx~~95." IV " " Bewaffnung in einem Gewölbe,
S.97." II " " Vergewaltigt,
S.98." vII " Die Gefangenen.
S.103. Tod und Frau R.
S.104.Überfahren VM
S.113.Tod,Frau und Kind.R.Zustandsdruck mit eigenhänd.Unterschr. "unfertige Arbeit".

Aktenzeichen A/ 547

Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5

61

38.

S.105 Arbeiterfrau mit Ohrring.R.
ferner nicht bei Sievers:
Frauenkopf mit rechter Hand an der Stirn.L.
Helft Russland.L.
Frauenkopf nach links.(Selbstportrait),
Eltern +.
Selbstbildnis.L.
alle graphischen Blätter sind von der Künstlerin signiert,falls nichts anderes vermerkt. Ferner die folgenden sehr wertvollen Handzeichnungen:
Bewaffnung in einem Gewölbe, Studie zu dem soeben genannten Blatt des "Bauernkriegs"No.4 mit Buntstift gehöhte Kohlezeichnung 64x 46,5 handsigniert.
Durchgearbeitete Studie zu einem Männerkopf,handgez.und signiert.
An meine weiteren Blätter aus dem "Webersaufstand" kann ich mich nach mehr als 16 Jahren nicht mehr erinnern.In jedem Falle fehlten bei der Versteigerung 7 graphische Blätter und 1 Zeichnung.Bei einem Gesamterlös von RM 266,30 würde jedes Blatt,die Handzeichnungen,Carmagnole und Bauernkrieg eingeschlossen durchschnittlich RM 10,24 kosten.
Adolf Menzel ist abgesehen von dem Bild No.123 hier nicht erwähnt; ausser den Werken auf Seite 10 dieses Berichts besass ich indessen noch sein Werk:Aus König Friedrichs Zeit-Kriegs-und Friedenshelden in Holz geschnitten von Kretzschmar.1886 und über 12 unsignierte Radierungen in guten,frühen Drucken.
Zu einem Spottpreis wurden die Nummern 53-56 für insgesamt RM 230 an einen Hamburger Kunsthändler verschleudert,an denen dieser eines seiner besten Geschäfte gemacht haben muss.Es waren dies 4 grosse schwere Holzkästen mit den Originalen von Holzschnitten alter deutscher Meister,gedruckt von den Originalholzstöcken der Sammlung Derschan,die sich im Besitz des Staatlichen Kupferstich,-kabinetts zu Berlin befunden haben,mit insgesamt 40 Tafeln in Museums-Passepartouts und in Museumsaufmachung.(hrsg.und überwacht von Max J.Friedländer).Es handelte sich hier um späte,aber vollkommne Originaldrucke der grössten deutschen Künstler,wie Dürer, Schongauer,und der andern grossen Meister dieser frühen Zeit.
6 Originalzeichnungen von Chodowiecki,Potter u.a.wurden unter No.57 für 69,-- verkauft.Ich habe niemals Gelegenheit gehabt,gute eines Museums würdige Zeichnungen anerkannter Künstler,wie Chodowiecki für 10,5o zu kaufen.Erwerber war angeblich die Hamburger Kunsthalle.
Die Nummern 31,32,35,36,38,47 des Protokolls sind anscheinend zum grössten Teil Marées-drucke,über die ich oben S.12 ff.dieses Berichts gehandelt habe,oder die unter der Gruppe "Kunst",Seite 26 ff behandelt wurden; in jedem Falle ist nie mehr,meist weniger als der fünfte Teil,den ich vor langer Zeit bezahlte,und natürlich nur ein Bruchteil des heutigen Wiederbeschaffungspreises erlöst worden.Bei No.45 "8 Bücher diverse Graphiken",die für den Spottpreis von insges.31,05,also je ø 3,85 RM versteigert wurden,handelt es sich sicher um die soeben erörterten Bücher von Slevogt oder Liebermann,da diese sonst nirgends genannt sind und die Bezeichnung nur für diese zutrifft.In diesem Falle wären diese Werke mindestens 25 mal so viel wert.
Trotz allen Unrechts ist nirgends so schwer gesündigt worden,als

Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5
61

bei den beiden Nummern 37 und 42, bei denen das letztere noch dazu unter falscher Flagge segelte. Hier sind zwei "Konvolute" von "Originalgraphiken", "Orig. Handzeichnungen und Graphiken" des Königsberger Graphikers, Professor Heinrich Wolff, für insgesamt RM 17,25, ohne sie auch nur zu zählen, verschenkt worden. Heinrich Wolff, der einen der grössten Techniker graphischer Kunst weit über Deutschland hinaus galt, der vielleicht in Hamburg nicht bekannt war, dafür aber einen Ruf in England, wo das British Museum Teile seines Werks besitzen soll, und Holland hatte, war ein anerkannter Meister des Porträts und auch der Landschaft. Durch ihn habe ich vor allem gelernt, worauf es bei Graphik ankommt und wonach man gute Drucke beurteilen muss. Ich habe von ihm im Laufe der Jahre über 100 Blatt seiner Radierungen und insbesondere Handzeichnungen erworben, die durchweg seine bestensfallenden Drucke waren, u. zwar auf China und Japan, zuweilen sogar auf Seide. Niemals aber hätte ich gewagt, ihm einen Preis von RM 17 für ein einzelnes Stück seiner Graphik, geschweige seiner Zeichnungen, anzubieten, für welchen Preis nun diese ganze grosse Sammlung verschenkt wurde. Die Bilder unter Glas (No. 125) für 6,13 Mark, ein Preis, der nicht die Kosten des Rahmens deckte, waren schöne Beispiele grosser Drucke, die in Auflagedrucken viele Häuser Königsbergs schmückten. Meine Sammlung hatte einen Wert von über RM 2000,-- bereits zu den Lebzeiten von Wolff.

Daneben bleibt natürlich No. 46: Aller, Capri unbeachtlich; und es bleiben nur noch Sammlungen, Konvolute und Mappen, bei denen Anhaltspunkte immer geringer und Vergleiche mit dem wirklichen Wert immer schwieriger werden.

No. 29 enthält 10 Mappenwerke und Graphik von Leibl, Klinger, Junghans, Toulouse-Lautrec etc, die für 110,40 insgesamt versteigert wurden. Ich besass insgesamt 12 Originalradierungen von Wilhelm Leibl. (Maler Wopfner, Maler Sperl, Bäuerin, Junge mit Krug, Leibls Tante, Alte Frau mit Stock, Leibls Haus, Landschaft, Ochsengespann, Mädchenkopf, Landschaft mit hohen Bäumen, und zwei unsignierte Auflagedrucke: Ein Trinker und Un Fumeur.
Von Klinger hatte ich den Zyclus: Vom Tode, ferner die Blätter der "Brahmsphantasie", "Ein Handschuh", "Intermezzi", mit denen ich nach meiner Erinnerung meine Sammeltätigkeit begonnen hatte.
Von Reinh. Rudolf Junghanns waren die "Variationen über ein weibliches Thema", 90 Ex., 7 signierte Drucke auf Japan, 2 auf Seidenatlas und 2 Lichtdrucke in Orig. Mappe, ein kostbares, aber morbides Werk, von Toulouse-Lautrec, die Mappe "Elles", die heute selten geworden ist, sowie eine Reihe von Lithographien, von denen ich augenblicklich nur La Goulue, Jane Avril, Yvette Guilbert und La Clownesse nennen kann, ferner eine grosse Menge von Plakaten, wie Bruant und Programme, die kaum noch in Paris auftreibar und teuer geworden sind. Weiter mögen unter dieser No. 29 enthalten sein: Lesser Ury, Holländische Motive, 100 Ex. mit 7 Orig. Radierungen vom Künstler signiert, 1922, Otto Partikel, Landleben 10 Orig. Radierungen (10 Ex) alle Blätter v. Künstl. sign. Ernst Barlach, Der Tote Tag, Der arme Vetter mit Lithographien und eine Reihe von Einzeldrucken, handsigniert. Oscar Kokoschka, Hiob, sowie ebenfalls Einzeldrucke, die vom Künstler signiert waren.
No. 28 9 Mappenwerke Pretorius, Genin, Kubin, Gulbransson u.a. erbrachte RM 55,20. Für je RM 6,14 wurden verkauft:

Aktenzeichen A/ 547
Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5
61

Emil Pretorius,7 Orig.Lithographien "Bildnisse" 150 Drucke,das erste Blatt vom Künstler signiert.
10 Blatt lithographische Originalzeichnungen (90 Ex) Jedes Blatt v.Künstler signiert.Mperg,-mappe.
Robert Genin,Figürliche Kompositionen 20 Originalsteinzeichnungen 125 Ex.sämtliche Blätter vom Künstler signiert.Pergt.Mappe. nebst einer Reihe von sign.Einzelblättern Genins.
Alexander Archipenko.13 Steinzeichnungen (60 Ex)vom Künstl.sign.
Alfred Kubin,Facsimiledrucke nach Kunstblättern (100 Ex.der Luxusausgabe vom Künstler signiert.H.v.Weber,München 1903.
Dazu: Kubins Illustrationen zu Scheerbart,Lesabéadio, Poe,Das feuerpferd,Hans Pfaals Mondreis,Kubin,Die andere Seite,Schmitz,Herr von Tepinster,,Kubin,Episode, Dostojewski,Der Doppelgänger,de Nerval,Aurelia,Der Frochet Daniel,sign.v.Kubin,Die Blätter mit dem Tod.
Aristide Maillol, Holzschnitte zu Vergils Eclogues.
Rudolf Grossmann,Unold von Kaltenquell.(180 Ex.vom Künstler sign. Orig.Seidenband.Paul Cassirer.
Otto Dix,Neun Holzschnitte,(30 Ex.)alle 9 Blätter v.Künstler sign.

Unter No.10 des Protokolls findet man:"1 Partie Orig.Handgraph. v.Hans Thoma,und Herrman und August Gaul" verkauft für RM 74,75. Hierunter muss sich ein grosser Teil des Werks von Hans Thoma befunden haben; ohne dass ich alle Blätter z.Zt.einzeln aufzählen kann. Ich hatte mit diesem Künstler schon in meiner Studentenzeit in München begonnen und besass weit über 50 seiner signierten Lithographien und Radierungen,darunter alle Hauptwerke,wie die Lithographie des Mondscheingeigers,Schwarzwaldtal u.s.w.Ich könnte in einem Oeuvrekatalog sofort meinen früheren Besitz aufweisen,aber mein Gedächtnis lässt mich hier im Stich.Daneben besass ich eine Reihe von Büchern von und über ihn.
Über Herrmann kann ich ebenfalls nichts aus meinem Gedächtnis heraus sagen,da dieses infolge meines hohen Alters versagt.Ich erinnere mich aber,dass ich eine ganze Reihe von durch August Gaul mit Lithographien illustrierte Bücher und etwa 1 Dutzend sign. Einzeldrucke besass,die sich mit der Darstellung von Tieren befassten.
Ich kann auch keine weiteren Angaben z.Zt.über No.43 des Protokolls:"1 Konvolut Kupferstiche 17/18 Jahrhunderts und Handzeichnungen von Paul Meyerheim",für die 31,05 RM erzielt wurden.Abgesehen von der sehr merkwürdigen Zusammenstellung von Meyerheimschen Handzeichnungen mit alten Kupferstichen,muss preisdrückend die Unsicherheit Hins.der Stiche selbst gewirkt haben. Ich besass ein paar Stiche von van Dyck,weiss aber nicht,ob sie gerade unter dieser Nummer ausgeboten waren;und ebensowenig ist mir klar,was "der Musentempel v.Picart"(No.46) ist,wenn es sich hier nicht vielleicht um einen Fehler handelt.für diese Nummer wurde RM52 gezahlt.
Dagegen erinnere ich mich,eine grosse Sammlung von Drucken von Félicien (Nicht R.) Rops (No.7) des Protokolls besessen zu haben, die ich von einem Dozenten des Königsberger Universitäten geschlossen zu einem weit höheren Preis als den erzielten RM 34,50 übernommen hatte,weil dieser glaubte,sich von diesen damals als bedenklich empfundenen Kunstwerken vor seiner Heirat trennen zu müssen. Es waren Kaltnadelarbeiten und Lithographien.
Es blieben nunmehr nur noch die vier unglücklichen "Konvolute

Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5

21,22,23 des Protokolls ohne alle und 31 mit unzureichenden Angaben des Inhalts, die insgesamt für RM 287,50 versteigert wurden, und No.44 "Eine Sammlung französischer Karikaturen" mit einem Erlös von RM 207. Die letztere scheint meinen Besitz an Originallithographien von Daumier, von Gavarni, Steinlen, und vielleicht auch von Toulouse-Lautrec-soweit nicht in früheren Nummern enthalten-, Zeichnungen von Forain (Anwälte) und andere Pariser Künstlern zu umfassen. Ich hatte über 50 Lithographien, hauptsächlich aus der "Caricature" und dem "Charivari", teilweise in Sonderdrucken, darunter auch den seltenen und teuern "Ventre Législatif", ferner über ℔ 100 Lithographien von Gavarni, zum grossen Teil auf China und viele lithographische vollständige Werke von diesem Künstler in hervorragenden Drucken. Eine genaue Aufzählung aller dieser Werke und Blätter-von Daumier u.a. die fast vollständige Robert Macaire Serie, die Blätter gegen Louis Philippe, Roi Bourgeois, "poire", etc- würde, fast überhaupt möglich-den Rahmen dieses Berichts sprengen. Abgesehen von den Zeichnungen Forains, die immer teuer waren, hatte ich die meisten Lithographien günstig auf meinen häufigen Reisen in Paris gekauft. Jetzt nach dem Kriege waren sie auch dort so teuer geworden, dass ich nichts kaufen konnte.
Das Konvolut No.31 soll "Originalgraphiken Meid und Purrmann" enthalten haben. Von Purrmann besass ich eine Reihe guter Drucke, von Hans Meid nicht nur sehr viele Radierungen und Lithographien und schöne illustrierte Bücher, sondern vor allem auch seine Mappenwerke, insbesondere seine Radierungen zum Othello und Don Juan, sowie die hübschen Lithographien der Baden-Baden-Mappe.
Es ist zu vermuten, dass alles das unter No.31 zugeschlagen wurde; dann aber steht der Erlös von RM 55,20 ausser jedem Verhältnis zu den Anschaffungspreisen.
Hinsichtlich der Nummern 21,22,23 aber bin ich auf blosse Vermutungen angewiesen. Ich nehme an, dass sie die graphischen Blätter enthielten, die sonst nirgends genannt waren, wie z.B. meine zahlreichen Blätter von Karl Hofer, Heckel, Pascin, Pechstein, Beckmann, Lesser-Ury, Lehmbruck, Paul Klee u.a., ferner den "Todtentanz" aus dem Jahre 1848 von Alfred Rethel (6 Holzschnitte unter Passe-Partout), ausserdem 3 schöne Holzschnitte von Hokusai (Fuji, Welle, Chysanthemum), das Selbstportrait von Franzisco Goya aus "Los Caprichos", die Piazetta und Chelsea von J.A. McNeill Whistler, Lithographien von Ferd. Hodler (sehr grosse Blätter: Marignano, Aufbruch der Studenten, Holzfäller alle signiert), Edouard Munch Sterbezimmer, Angst, Zwei Menschen sign., Henri Matisse, Frauenkopf und Frau vor dem Spiegel sign., frühe Blätter von Picasso (Les Saltimbanques, Harlekin, Mann mit Pferd), Anders Zorn, Selbstportrait mit seiner Frau, Der Toast, Ernest Renan, und Auflagedrucke von Hogarth und Thomas Rowlandson. Ob diese Blätter aber gerade unter diesen Nummern versteigert worden sind, wird sich wohl nie feststellen lassen, da auch andere Nummern durch unbestimmten Bezeichnung genügend Spielraum lassen. Es ist daher müssig, einen Vergleich der Werte mit den erzielten Preisen zu ziehen.
Das Ölgemälde No.126 muss Olaf Jernberg's, Landschaft mit Wolken gewesen sein. Ich kaufte dieses schöne Bild vor vielen Jahren von dem Künstler selbst ungerahmt in seinem Atelier für RM 400, ein Freundschaftspreis, der allgemein als billig angesehen wurde. Ich liess es dann rahmen und bezahlte mehr für den Rahmen, als 47,15, die jetzt erlöst wurden.

Aktenzeichen
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5
61

+)grosse sign.Rad.der "Dame in Schwarz"u. "Dame in Weiss".

Bei meinen Aufstellungen über Bücher und Graphik bin ich keinesfalls vollständig gewesen und behalte mit Nachträge vor.Soweit ich schon jetzt sehe,habe ich meine Blätter von Herkomer,Israel, O.Greiner,Stauufer-Bern,Molde,Freymuth,und Stiche von Piranesi, und frühen Holländern übersehen.,desgl.Pennell
Die nächste Gruppe ist "Photographie",die No.116,127,137,39 des Protokolls,enthaltend eine Partie Photoartikel,1 Karton mit Phtoparieren,1 1 Leitzvergrösserungsapparat,und 1 Partie Orig. Landschaftsphtographien",die insgesamt RM 136,85 erbracht haben. Nirgends tritt die Leichtfertigkeit,mit der diese Versteigerung betrieben wurde,besser hervor als bei dieser Gruppe.Zunächst fehlt die Kamera: Unmittelbar vor der Verpackung im Juli 1939 hatte ich die damals neueste Leica mit Summitar in einem Photogeschäft am Kurfürstendamm in Berlin,unmittelbar an der Kaiser-Wilhelm Gedächtniskirche,gekauft.Es war mir versichert,dass dies Exemplar die erste Leica dieser Art mit dem neuen Objectiv sei. ich habe für diese damals sofort den Ladenpreis von etwa RM 325 bezahlt.Heute kostet diese Leica laut Katalog Hergeröder,den ich beilege,Seite ~~xx~~ 67(Abbildung) und 69 (Preise)DM 990.Gleichzeitig kaufte ich dort alle Zusatzgeräte für Reproduktionen,die jetz ebenda mitDM 64 abgeboten sind. Alles dies packten wir der grösseren Sicherheit wegen zusammen mit andern wertvollen Sachen,wie z.B.eine vollständige Golfausrüstung,die wir zur selben Zeit für die Auswanderung für RM 442,85 bei dem Sporthaus Kochlitz,Berlin, Joachimsthaler Strasse,gekauft hatten,ein Paar neue Reitstiefel, und .u.a.-wenn ich mich recht erinnere- einen Pelz in den "Mottenschrank" des Protokolls No.273,der an einen Herrn Brandt, ohnehin zu billig, für RM 128,80 verkauft wurde.Da alle diese Sachen fehlen,liegt der Schluss nahe,dass dieser Schrank überhaupt nicht geöffnet und dem glücklich überraschten Erwerber mit seinem reichen Inhalt übereignet wurde. Bei dem oben geschilderten Charakter der Teilnehmer an einer solchen Beraubung ist es denn auch kein Wunder,dass er sich nicht nachträglich gemeldet hat.
Der Vergrösserungsapparat von Leitz (No.137 des Protokolls) wurde zunächst Herrn Eggert für RM 159,20 zugeschlagen,dann aber wieder abgesetzt und erneut versteigert(letzte Seite des Protokolls), weil das "Ocular" fehlte,und zwar diesmal für RM 57,50.Es war dem Versteigerer nicht bekannt,dass ein solches "Ocular" nicht nötig ~~xx~~ und der Vergrösserungsapparat vollständig mit Kopierbrett war,da bei diesen Vergrösserungsapparaten das Objetiv der Kamera zu benutzen ist,nach demselben Katalog kostet der billigste Leitzvergrösserer mit Kopierbrett und längerer Säule RM ~~xxx~~ 235, hier mehr als das doppelte. (Seite 103 des Katalogs).
No.127 und 116 für insgesamt 78,20 enthalten unsere vollständige Photoausrüstung,wie Schalen,Wässerungstrommel,Messapparat für Vergrösserungen,ein Metronom für Zeitmessung,Chemikalien und vor allem grosse Mengen von Photopapieren aller Oberflächen und Grössen,mit denen wir uns für mindestens zwei Jahre eingedeckt hatten. Da wir beabsichtigten,aus unserer Liebhaberei im Ausland einen Beruf zu machen und uns dafür durch besondere Kurse vorbereitet hatten,hatten wir nirgends an der Ausrüstung gespart.
Der schmerzlichste Verlust ist indessen der Verlust des Postens No.39" 1 Partie Orig.Landschaftsphtographien",die an Leitz für RM.1,15 (!) zugeschlagen wurden.Diese Sammlung von weit über 100

eigenen Aufnahmen in ganz grossem Format auf ausgesuchten Papieren war das Ergebnis der Arbeit vieler Jahre. Wir hatten an sie nicht nur viele Mühe, sondern auch viele hundert Mark an Material verwendet. Ganz abgesehen aber von dem Affektionswert für uns hatten diese Bilder auch einen hohen Handelswert: für einige wenige kleine Probebilder, die wir gerettet hatten, hat uns z.B. der Manchester Guardian nur für das Recht der Vervielfältigung erhebliche Beträge gezahlt. In unserer Schadensberechnung ist dieser Posten bisher überhaupt nicht in Rechnung gestellt worden.

Von unseren Musikinstrumenten hat unser Columbia-Grammophon No.448/~~102~~ mit über 60 Platten, meistens von berühmten Künstlern, 14,95+ erbracht. Ausführungen dazu sind überflüssig, da die Wertdifferenz augenscheinlich ist. Weit schwerer ist der Verlust bei dem Verkauf von einer "Geige, Kasten, Bogen und Notenständer" No.119 für RM 43,70. Diese Geige war ~~eine~~ von Matthias Klotz in Mittenwald gemacht und durch den Sachverständigen Herbst, einem Musiklehrer in Königsberg für meine Frau im Juni 1919 noch vor dem Einsetzen der deutschen Nachkriegsinflation für RM 2400 gekauft und lt. Rechnung ~~von~~ der Geigenmacherei R. Molgedey vom 8.7. 1919 bezahlt. Ich selbst bin kein Sachverständiger für Geigen; es ist mir aber immer wieder vor unserer Auswanderung versichert worden, dass wir einen ungewöhnlich günstigen Gelegenheitskauf gemacht hätten, weil die Geige einen schönen Ton hätte. Dies scheint mir auch dadurch erwiesen, dass diese Geige wiederholt für Konzerte ausgeborgt wurde. Jedenfalls ist der Erstehungspreis ausser jedem Verhältnis.

+plus RM 94,30

Der fünf-flammige Leuchter für RM 36,80 (No.115) war ein altes schweres Familienerbstück aus Messing, das wir seit Generationen besessen hatten; das wir für kostbar hielten.

Die beiden Liftvans selbst (No.1 und 2 des Protokolls) hatten, wie die vorgelegten Rechnungen von A. Kinkel beweisen, uns selbst noch kurze Zeit vorher RM 1000 gekostet; In England würden sie heute mehr wert sein. Bei der Versteigerung erbrachten beide zusammen RM 92,--

Es bleibt nun nur noch der eigentliche Hausrat übrig, den ich summarisch-mit dem Vorbehalt von Ergänzungen, falls gewünscht-behandeln kann, da hier die Unterbewertung für jedermann deutlich sein dürfte. In einzelnen Fällen, vielleicht weil sich ausnahmsweise zwei Interessenten überboten, scheinen die Erlöse der Vorkriegszeit zu entsprechen; im allgemeinen war aber wohl die Qualität meiner Einrichtungsgegenstände zu gut, während das Publikum nicht den Preis für Luxusgüter zahlen wollte. Die Oberfinanzdirektion geht davon aus, dass im allgemeinen das "Umzugsgut" der Exilierten stark abgenutzt war. Das trifft aber zum mindesten auf das meinige nicht zu. Ein grosser Teil, wie beispielsweise alle elektrischen Geräte, war völlig neu und für die Auswanderung angeschafft; ein anderer Teil war durch unsere Heirat Ende 1938 notwendig geworden, und auch dieser Teil hatte völligen Neuwert. Es lag auch für mich kein Grund vor, zu sparen, da ich das ersparte Geld doch nicht ins Ausland mitnehmen konnte, und ausschliesslich daran interessiert sein konnte, alles so gut, als nur irgend möglich mitzunehmen, um mir Ausgaben in den schweren Anlaufjahren in der neuen Heimat zu ersparen oder um im Notfalle Sachen zu Gelde machen zu können. Ich hatte, bis mir im Jahre 1938 mein Unternehmen

Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5
61

genommen wurde, insbesondere in den letzten Jahren vor meiner Auswanderung stets ein Einkommen von mindestens RM 60.000,-- versteuert und andererseits, da mir das Betreten von Lokalen, Vergnügungsstätten und die Ausübung von Sport unmöglich gemacht war, keine andere Möglichkeit, mein Geld auszugeben, als Aufwendungen für meine Wohnung, Kleidung, Wäsche u.s.w. zu machen. Dazu kam, dass ich bis 1938 Teilhaber des grössten Textilunternehmens im Osten war; es wäre seltsam gewesen, wenn ich nicht alles in bester Qualität und Ausführung besessen hätte. Dies muss in Betracht gezogen werden, wenn man die Versteigerungspreise mit heutigen Preisen vergleicht; es handelte sich in keinem Falle bei Textilien- um Stapelwaren. Was nun die heutigen Preise anlangt, so ist es für mich tatsächlich schwierig, die heutigen deutschen Preise für einen jeden Gegenstand zu nennen; ich habe zwar bei meinem kürzlichen Aufenthalt in Deutschland gefunden, dass die Preise dort in keinem Falle von Ausnahmen abgesehen billiger als hier sind. Aber die Zeit war zu kurz, um sicheres zu sagen. Zweifellos scheint mir, dass im Durchschnitt, wie hier, alles teurer ist als vor dem Kriege.

Alle elektrischen Geräte, wie No. 58, 589, 61, 62, 66, 68, 69, 107, 130, 451 waren, wie gesagt, unmittelbar vor der Auswanderung gekauft und waren Fabrikate von Siemens und der A.E.G. Der heutige Wert müsste ohne Schwierigkeit aus deren Katalogen zu ersehen sein. Bei den Beleuchtungskörpern ist das nicht einmal nötig, denn die Erlöse sind so niedrig, (siehe 63, 65, 70, 71, 72, 121, 122, 133 & 134 (derselbe Gegenstand ei mal für 8 Mark, das andere Mal für RM 21, auch noch weit unter dem wahren Preis). Die Partie Glühbirnen von No. 118 hatten wir kurz vorher für RM 40 gekauft. Die elektrische Nähmaschine Singer (No. 117) kostet hier in England jetzt £ 50-60; sie wurde für RM 241,50 verkauft.

Vasen der K.P.M. (No. 84, 85) sind niemals für RM 5 zu haben gewesen, ebensowenig wie schöne Meissner Teller (No. 86) für RM 7, noch Vasen, die mir genügt hätten, für RM 0,40 bis 1,60 (No. 74, 76, 77, 81-83, 99), noch ein Marmorschreibgeschirr (sichtbar auf dem Photo meiner Bibliothek für RM 3,45, noch echte Thermosflaschen (No. 96) für je RM 1,70. Die beiden Schachspiele (No. 95) haben je 3 Mark gebracht; hier muss man für ein gleichwertiges (Grosses hölzernes Brett mit hölzernen Bauern, wie diese) £ 3 bezahlen, also das 12-fache. Mein Wildledersattel (No. 111) hatte mich RM 200 gekostet; vor der Auswanderung hatte ich ihn durchreparieren lassen und dafür RM 35 bezahlt. Der Versteigerungserlös war RM 31,05 (!). Dass man ein Fischbesteck von 24 Stück (No. 100) nicht für 17,25 kaufen kann, ebensowenig wie eine grosse lederne Schreibmappe (No. 101) für RM 6,90 liegt auf der Hand. Der Presto-kocher (No. 108), die Gepäckwage (No. 112), die drahbare Aufschnittplatte (No. 216), der Nähwagen (No. 447) hatten das mehrfache des Versteigerungserlöses bereits in der Vorkriegszeit gekostet. Die verchromten Garderobenleisten (No. 132), die für RM 5,75 verschleudert wurden, waren von meinem Architekten nach dem Modell der Reichsbank bestellt und besonders für meine Halle angefertigt und keineswegs billig. Alles das gilt von den Küchengeräten No. 195 bis 213. Sie sind zu Preisen verkauft, die in keinem Verhältnis zu denen standen, zu denen wir sie, meist bei Spirgatis, Königsberg, kurz vorher gekauft hatten.

Dort hatten wir auch für die Zwecke der Auswanderung das "feuersichere Glas"der No.218 angegeben(wie schon das Wort"circa" vermuten liess)gekauft.Ferner besass ich eine viel höhere Zahl von Weingläsern,als sie im Protokoll unter No.225,226,227 mit 146, sowie unter No.221("8 Teile Kristall" und No.223 "eine Partie Glas"aufgeführt ist.Es war wahrscheinlich unvermeidlich,dass ein Teil dieser zerbrechlichen,hochklassigen Kristalle bei der Auktion zerschlagen wurde.Wenn ich von der Partie absehe,die für insgesamt RM 2,65 verschenkt wurde, erbrachten die insgesamt 211 Stück im ganzen RM 87,85 oder 42 Pfennig pro Stück,ein unfassbarer Preis für geschliffene Kristallweingläser aller Art und Grösse.Dass No.219(Teewärmer + 3 Glasschalen + 1 Bonbonniere) mit insgesamt RM 2,40 nicht überbezahlt sind,ist wohl nicht zu bezweifeln. Es wäre auch sonderbar, wenn ein Mann meines Einkommens Bestecke benutzt und auf die Auswanderung mitgenommen hätte,die genau 20 Pfenning pro Stück kosteten.Denn das ist das Durchschnittsergebnis der No.233,234, 235: 72 Messer, Gabeln,Löffel für 14,60RM.Mit der"Partie" No.232 wird es wohl noch schlechter stehen.

Das sind indessen nur Bagatellen,verglichen mit der Verschleuderung meines Porzellans,das zum überwiegenden Teil aus der Staatlichen Porzellanmanufaktur Berlin (K.P.M.),zu einem kleineren Teile von der Firam Friedmann & Weber und der Staatlichen Manufaktur Meissen stammte.Nach dem Versteigerungsprotokoll sind verkauft

No.208.	4	Porzellan Schalen	24,15
209.	1	" Teller	28,75
210.	12	Obstteller	12,65
214.	"ca." 216	Teile Ess-und Kaffeegeschirr	117,30
215:	ca. 53	" Essgeschirr	44,85
217.	ca. 43	" Kaffeegeschirr	69,--
	insgesamt 329	Teile	296,70.

Wieder deutet schon die Bezeichnung "ca." darauf hin,dass sehr vieles bei der Gesamtzahl fehlt,wobei nicht untersucht werden kann,ob diese Stücke bei der Versteigerung zerschlagen,"zugegeben" wurden,wie früher die Bücher,oder sonst abhanden gekommen sind. Wie ich bereits durch die eingereichten Originalrechnungen belegt habe,habe ich noch in den letzten Tagen vor meiner Auswanderung nur zur Ergänzung von der K.P.M.gekauft:

110	Stücke für	253,80,
92	"	842,40
6	"	15,15
208	"	1111,35.

Ferner hatte ich eine wenige Ergänzungsstücke lt eingereichter Aufstellung für weitere RM 45,55 von Friedmann & Weber gekauft. Diese Zahlen beweisen zunächst,dass die von mir zuletzt gekauften 208 Ergänzungsstücke der K.P.M. allein das vierfache des Versteigerungserlöses von ca. 329 Teilen gekostet haben;und wenn man korrekter nur die gleichwertigen Nummern 214,215,217 mit einem Erlös von RM 231,15 vergleicht,das fünffache.Tatsächlich war die Gesamtzahl des Porzellans sehr viel höher und damit die Differenz noch grösser.Das Tafelservice hatte die Urbinoform, die klassisch ist und sicher auch heute noch hergestellt wird. Wahrscheinlich sind die heutigen Preise weit höher,wie leicht

Aktenzeichen .....
Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5
61

durch Nachfrage bei der Berliner Manufaktur festgestellt werden kann. Soweit ich mich entsinne, hatten andere Stücke die besonders reizvolle Hallesche Form mit Goldringen und auch die Neuberliner Form. Der Vorkriegswert muss mehr als das doppelte der Ergänzungsstücke und damit etwa das zehnfache des Erlöses betragen haben.

Der gesamte Erlös aller bisherigen Haushaltungsgegenstände, einschliesslich aller elektrischen Apparate, aller Küchengeräte, Bestecke, Lampen und Beleuchtungskörper, Kristall und Porzellan hat ungefähr RM 2000 erbracht, ein auf den ersten Blick recht unwahrscheinliches Ergebnis. Obwohl ich demgemäss nur Stichproben geben wollte, habe ich doch bei fast jedem einzelnen Posten nachgewiesen, dass der Versteigerungserlös ausser jedem Verhältnis zu meinem Anschaffungs-, geschweige denn zu dem Wiederbeschaffungspreis steht. Indessen glaube ich mich bei der nächsten Gruppe "Drogen, Medikamente, Kosmetische Präparate und Chemikalien", den Nummern 89, 90, 91, 92, 93, 94, 98, 103, 104, 105, 114, & 458, und dem merkwürdigen Gespann von Trilysin mit Zinkeimer No. 88 und 229 kurz fassen zu können. Alles, das einzeln für oft RM 1 Mark verkauft wurde, während die wertvollsten Kunstgüter in Gebinden verscheuert wurden, erbrachte insgesamt RM 55,40, während ich noch in den letzten Tagen vor dem Einpacken solche Artikel für über RM 880 im Drogengeschäft Richert, In Königsberg Pr. Steindamm gekauft hatte um uns für die nächsten Jahre im Ausland zu versorgen, da wir ohnehin unser Geld nicht mitnehmen konnten.

Meine gesamten Möbel und Zimmereinrichtung (No. 236-272, 274-278, 280-284, 452, 453) haben insgesamt RM 2875,55, und wenn ich die vom Landgericht bei der Berechnung vergessenen Kreditverkäufe zurechne, RM 3673,55 erbracht. Dieser Betrag deckt ungefähr meine durch meine Heirat und durch die Auswanderung notwendig gewordenen Anschaffungen. Dazu gehören die Schränke No. 236- 238, die sich die Sozialverwaltung für einen Kredit von RM 300 angeeignet hatte und die mich nach bereits vorgelegter Rechnung vom 13. III, 39 ohne das Architektenhonorar RM 720 gekostet hatten. Für meine gesamte Wohnungseinrichtung von 4 Zimmern und der Halle kommt dann aber nichts heraus. Dabei hatte bereits der Entwurf von Künstler und Architekten RM 750 gekostet. Wie bereits die Photos zeigen, die ich vorgelegt habe, war die Einrichtung nach meinem persönlichen Geschmack und entsprechend meinen Bedürfnissen, vielleicht für den Bedarf der Teilnehmer an meiner Versteigerung zu modern eingerichtet. Für nur sechs Möbelstücke hatte ich lt. bereits vorgelegter Rechnung Jucknat über RM 2000 bezahlt, für den Rusheway-Ausziehtisch (No. 262), der RM 94,30 erbrachte, einschl. Hochpolitur RM 161,30 Von der Couch (No. 275), die mit RM 150 kreditiert wurde, kann ich ein Lichtbild beilegen, das leider nicht einen Eindruck ihres Umgangs giebt. Ich hatte s. Zt. nur für die Tischlerarbeit RM 110 bezahlt, wozu die weit höheren Kosten für die Polsterung, Matratzen und für mich besonders handgewebte Bespannung traten. Dazu traten noch die Kosten für die auf dem Bilde ersichtlichen Daunenkissen mit ebenfalls handgewebten Stoofen. Die Couch war so eingerichtet, dass der obere Teil abgehoben und dann beide Teile benutzt werden konnten. Die beiden Schränke mit Schiebetüre und Glasplatten (No. 261 und 268), die ohne Grund zu stark verschiedenen Preisen (RM 345 und RM 218,50) abgegeben wurden, waren in Wirklichkeit niedrige Büffets. Es ist ganz natürlich,

Aktenzeichen
Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5
61

dass eine solche einheitlich gedachte Wohnungseinrichtung an Wert verliert,wenn ihre Stücke auseinander gerissen werden und dass die einzelnen Stücke weniger erbringen als die Gesamtheit gekostet hat und noch weniger,als sie heute kosten würde.

Teppiche und Bodenbelag (No.420-428) haben insgesamt RM 703,80 erlöst.Da alle Räume voll mit Velour ausgeschlagen waren,war dieser Betrag völlig unzureichend,auch wenn zugegeben werden muss, dass der Bodenbelag auf dem Korridor und in der Halle beschädigt gewesen sein kann,da er hier starker Benutzung ausgesetzt war.

Von Möbelstoffen,Portieren und Vorhängen führt das Protokoll die Nummern 288,289,290,292,307,~~308~~ 329mit einem Gesamterlös von RM 128,80 auf,die etwa das achtfache wert waren.Die"Portieren" zwischen den Räumen waren aus besonders ~~angefertigten~~ angefertigten handgewebten Stoffen hergestellt,die sehr weiten Fenstervorhänge waren durchweg aus schwerer reiner Bastseide oder naturfarbenen Velour gemacht. Eine gute Mohair-reisedecke war auch vor dem Kriege nicht für RM 17,25 zu kaufen,und ich habe ganz bestimmt keine Portieren für RM 19 pro Stück bessessen(No. 334,335).

Noch stärker trübt sich das Bild,wenn man zu den Gruppen Bett-Tisch-und Leibwäsche kommt. Meine eigene Firma hatte in Ostpreussen einen Ruf für Aussteuern;sowohl in unserm Einzel-,wie auch im Gross-und Exporthandel bildeten Wäsche und Wäschestoffe unser Rückgrat, Auf diesen Gebieten konnten wir uns besonderer Kenntniss und Erfahrungen rühmen.Es würde daher recht merkwürdig sein,wenn wir für uns selbst nur minderwertiges Zeug gekauft hätten,worauf die Preise der Versteigerung schliessen lassen. Tatsächlich haben wir Inhaber von jeher grössten Wert darauf gelegt,nicht nur beste Qualitätsware zu verkaufen,sondern auch zu besitzen. Bettwäsche, von 80 Pfenning bis RM 2,30 pro Stück habe ich ganz bestimmt nicht besessen.Zu solchen Preisen sind aber die folgenden Nummern verkauft:

No.291,1	Posten	Bezüge und (was?)	3,45,
No.309,1	grosser	Posten kleiner Bezüge	2,60
No.316-319,20	Teile	Wäsche,	34,20
No.312,	3	" "	2,40
No.297,	3	" "	9,65
No.301-302,12		" "	27,60
No.440a,	12	" "	6,90
No.308	6	verschiedene Bezüge	13,80
No.300	3	Teile Wäsche	5,75
No.444.	6	Kissenbezüge,3 Bettlaken	
	3	Bettbezüge,6 Handtücher,	
	6	Geschirrhandtücher,und	
	3	Tischtücher	72,45.

Aber auch da,wo anscheinend bessere Preise erzielt sind,wie bei No.313-333,364-368,375,429,435-440,443,ist stets nur ein Bruchteil des Werts erzielt,wenn man sich vor Augenhält,dass es sich um allerbeste,meist reinleinene Qualitäten handelte. Im Protokoll finden sich ferner 4 Steppdecken (No.376/~~und~~ 377/456), die RM 138,und 5 Plumeaux,(No.287 und 336),sowie 2 Wolldecken (No.455) die mit RM 120,bezw.57,50 weggegeben worden. Ich besass nun aber überhaupt keine Steppdecken,sondern nur reinseide-

Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5

ne Daunendecken,und ebensolche Plumeaux,die nach der Wegnahme meines eigenen Betriebs zuletzt noch von der Firma Berding & Kühn in Königsberg hergestellt wurden.

Die Badevorlagen (No.298) waren dieselben,die die Hamburg-Amerika Linie für ihre erste Klasse benutzte und nicht für RM 2,30 erhältlich;die ledernen Handtaschen meiner Frau (No.326) waren für 4 Mark nicht käuflich und ebenso verhielt es sich bei allen andern Gegenständen dieser Gruppe.

Es ist auch wohl nicht anzunehmen,dass ich Oberhemden für RM 3,40 benutzte.Dieser Preis ist aber höchstens für die 20 Oberhemden der No.294,,295,303,304,und 305 erziel worden.Zu jener Zeit habe ich nie Oberhemden getragen,die nicht nach Mass für mich angefertigt wurden;und dass ich mir keinen Schund für die Auswanderung anschaffte,ist ohne weiteres anzunehmen.Dasselbe gilt für die Nacht-(No.296) und Sporthemden(No.299),sowie die Pyjamas (No.313,314).Auch,dass ein Posten Kragen,Kravatten und Manchetten bester Qualität nicht für für das mehrfache von RM 7,35 zu haben war,bedarf keines Hinweises;ebensowenig wie 1 Posten Handschuhe (No.324) nicht für 2,75 und Mützen für je 65 Pfennig käuflich waren.

28 Tischtücher und 100 Servietten sind nach dem Protokoll unter den Nummern 293,352-354,359-363,369-374,und 355-358 verkauft worden. Für diese reinleinene Ware ist von 1,92 bis 10,70 pro Stück der Tischdecken, 52 Pfennig für die Serviette erzielt, ein Preis,der für gewöhnliche Tischwäsche zu niedrig gewesen wäre. Dasselbe gilt in noch höherem Masse von den Handtüchern,Frottiertüchern und Geschirrtüchern meines Besitzes,von denen das Protokoll 108 unter den Nummern 339-344,349-351,431,433,434,441,442, 444 aufführt.Diese Ware wäre auch im Grosshandel niemals zu den Versteigerungspreisen käuflich gewesen,ebensowenig wie der Posten bester leinener Taschentücher,der für insgesamt RM 1,85 zugeschlagen wurde.

Der beste Beweis für die hohe Qualität meiner Wäsche ist die Tatsache,dass noch vieles von dem,das ich s.Zt.in meinen Koffern auf die Auswanderung mitnahm,nach mehr als sechszehnjährigem Gebrauch heute noch benutzbar ist.Dies gilt in noch stärkerem Masse von unserer Oberkleidung,die wir mit uns führten und die trotz häufigen Gebrauchs noch immer gut benutzbar ist.Das liegt daran,dass sich nur bei ersten Schneidern arbeiten liess,die allerbestes Material verwendeten.Bis etwa 1938 waren die Brüder Scheiner(Firma Scheiner & Co.,,Berlin W.8,Unter den Linden 41) meine Lieferanten,die pro Stück,gleichviel ob Anzug,Mantel, oder Damenkostüm,verlangten.Nach deren Auswanderung nach U.S.A. war Walter Kujath,Berlin W.15,Joachimsthaler Str.Ecke Kurfürstendamm,mein Schneider,von dem ich bereits eine Rechnung vorgelegt habe,die sich bei den Akten befinden muss. Es ist nicht erstaunlich,dass diese Mäntel und Anzüge im allgemeinen nicht mehr als den fünften Teil(No.388,390,391,392),zuweilen noch weniger(No.389 erbrachten,da sie den vollen Wert nur für den hatten,für den sie nach Mass und vielen Anproben gemacht waren.In allen Fällen,in denen Jacket und Weste einerseits(No.393,394,395) und Hose andererseits (No.397,398,399) einzeln versteigert wurden,war das Ergebnis noch schlechter.

Mein Pelz (No.387) wurde für RM 264,50 versteigert,d.h.für weniger als ich für den Bezug an Hildebrandt-Berlin ohne das Pelzfutter (Bisam mit Opossumkragen)bezahlt hatte.Die meisten Kleidungsstücke meiner Frau(No.404,405,407) sind für den vierten Teil des Anschaffungswertes,manchmal auch für ein Drittel(400,401,408-411, 413,414) und einmal sogar für die Hälfte (No.406) veräussert worden.dafür erbrachte der Damenmantel (No.445) nur den fünften Teil.Ähnlich verhielt es sich mit den Schuhen.Ich habe niemals Schuhe für RM 4,15 (No.384) oder RM 5,75(No.385) und Überschuhe für RM 3,45 besessen;und die Schuhe meiner Frau kosteten im allgemeinen das vierfache (No.381,382).Für RM 8 (No.449) gab es keine Schnürstiefel,noch für RM 17,25 (No.450) lange Stiefel,die es sich gelohnt hätte,auf die Auswanderung mitzunehmen.

Ich hoffe,dass es meinen Bemühungen gelungen ist,ein möglichst getreues Bild meines "Umzugsguts" zu geben.Ich bin mir voll bewusst,dass meine Aufstellungen lückenhaft sind und dass sehr vieles fehlt,was in den beiden Liftvans verpackt war.Ich behalte mir Ergänzungen vor.Andererseits ist es möglich,dass bei der Fülle des Materials der eine oder andere Gegenstand auch noch an einer anderen Stelle aufgenommen ist,obwohl ich bemüht war,solch einen Fehler zu vermeiden und hoffe,dass es mir gelungen ist. An dem Gesamtresultat könnte das ohnehin nichts ändern.

Als ich vor genau 9 Jahren meine Ansprüche wegen der beschlagnahmten Liftvans bei dem Contol Office for Germany and Austria, St.James Square,London S.W.1 anmeldete,nahm ich den damaligen Wert sehr vorsichtig mit £ 10.000 an,trotzdem ich schon damals überzeugt war,dass der wirkliche Tageswert höher war.Als mir später bedeutet wurde,dass nur der Vorkriegswert ersatzpflichtig sei,musste ich den Anspruch herabsetzen.Inzwischen aber ist es deutlich geworden,dass auch zu den von mir ursprünglich eingesetzten Betrag der Inhalt der beiden Liftvans nicht wieder beschafft werden kann.

HH/AW - VAS

Registered!

14. Februar 1956.

An: URO H A N N O V E R

Betr.: Dr. Alfred A l e x a n d e r./.Deutsches Reich -Umzugsgut-
Ihr Zeichen: UK/A/18

Wir nehmen auf unser Schreiben vom 26. Januar 1956 Bezug und wiederholen zunaechst folgendes:

Als der Beschluss des Landgerichts erging, war der Sachverhalt voellig unaufgeklaert. Die Information des Mandanten vom 16.5.52 wurde beim Landgericht erst n a c h Erlass des Beschlusses vom 21.5.52 eingereicht. Der Sachverhalt ist also der Oberfinanzdirektion, mit welcher Sie Vergleichsverhandlungen aufnehmen wollen, noch gaenzlich unbekannt. Abgesehen von anderen wertvollen Gegenstaenden, die zum grossen Teil vollstaendig neu waren, befand sich in dem Lift eine aussergewoehnlich wertvolle Sammlung von Buechern, Graphiken und Zeichnungen, sodass der Inhalt des Lifts nicht mit dem 2½ fachen des Versteigerungserloeses abgetan werden kann. Der Versteigerer hatte garnicht die genuegende Sachkenntnis und hat wertvolle alte Buecher, Graphiken und Zeichnungen und Bilder in sogenannten Posten und Konvoluten in unbegreiflicher Weise verschleudert. Einen "Verkauf" kann man dies nicht nennen. Um dies klar zu machen, blieb dem Mandanten nichts anderes uebrig, als in naechtelanger Arbeit eine ergaenzende Aufstellung der verschleuderten Schaetze nebst einer Andeutung ihres Wertes anzufertigen. // Diese Aufstellung fuegen wir jetzt in 2 Exemplaren bei. Sie werden sofort erkennen, dass hier ein Sonderfall vorliegt, in dem es nicht angeht, der ueblichen Methode in Hamburg zu folgen.

Selbst diese Aufstellung hat nur einen summarischen Charakter, um die Grundlage fuer Vergleichsverhandlungen mit der Oberfinanz-Direktion zu geben. Im einzelnen bemerken wir folgendes:

Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5

A. Der Schriftsatz der Oberfinanz-Direktion vom 17.10.55 entspricht nicht der Sachlage.

1) Die Feststellung in Hoehe von RM 40.000.-- im Beschluss vom 21.5.52 ist vom Antragsteller (die Oberfinanzdirektion hat es nicht mit einer Antragstellerin zu tun!) angefochten worden. Wir weisen auf den Schriftsatz vom 22.10.52 Ziffern 1 und 2 und die Schreiben an das Landgericht und Oberlandesgericht vom 4.8.53 hin.

2) Der Beschluss ist schon nach den Grundsaetzen des Landgerichts unrichtig. Das Gericht haette bei der Errechnung des 2½fachen Erloeses nicht von den RM 17.144,30 ausgehen muessen, sondern von dem Brutto-Erloes, d.h. dem Erloes einschliesslich des Kaveling-Geldes, d.h. der Kosten der Versteigerung von 15% = RM 2.571,45. Zu dem Betrage von RM 19.715,75 war fuer diese Berechnung der auf die Sozialverwaltung Hamburg fuer von ihr entnommene Gegenstaende entfallende Betrag von RM 798.-- hinzuzurechnen. Das 2½ Fache von insgesamt RM 20.513,75 ist ca.RM 51.000.--. Dieser Betrag ist nur um ca. RM 2.600.-- geringer als der in der Anmeldung bezifferte Betrag von RM 53.637,96.

3) Das Landgericht ging zu unrecht davon aus, dass die vom Antragsteller angefertigte Liste im Wesentlichen mit den Versteigerungsprotokollen uebereinstimmte. Das Gegenteil ist der Fall. Es ergibt sich schon aus der Information vom 16.5.52,die bei der Wiedergutmachungskammer gemaess dem Schriftsatz vom 22.10.52 Ziffer 2 eingereicht worden ist, und wird vollends aus der anliegenden Aufstellung klar. Die Oberfinanzdirektion wird sich also mit diesen Fragen gruendlich auseinanderzusetzen haben. Hierbei sind insbesondere die folgenden Punkte zu beruecksichtigen:

   a) Eine grosse Menge von Gegenstaenden fehlen im Versteigerungsprotokoll, z.B. die Leika, grosse Teile der Sammlungen etc.(S.2 Abs.2 vom 16.5.52 und die jetzige Aufstellung).

   b) Fuer die Bewertung ist nicht, wie die Oberfinanzdirektion annimmt, der heutige Gebrauchswert, sondern der Wiederbeschaffungswert massgebend, wie es ausdruecklich in § 12 des jetzt erschienenen Regierungsentwurfs des

Bundes-Rueckerstattungsgesetzes vorgesehen ist. Was die Oberfinanzdirektion ueber die Abnutzung anfuehrt, hat u.E. nichts mit der Errechnung des Wiederbeschaffungswertes zu tun in Faellen der vorliegenden Art, in welchen der Wert zur Zeit der Entziehung bereits festgestellt, d.h.eine Abnutzung bereits beruecksichtigt worden ist.

c) Im uebrigen waren viele Sachen neu angeschafft, wie schon aus der Anmeldung hervorgeht, in der zum Teil die Anschaffungspreise angegeben wurden. Ein anderer Teil des Hausrats ist vor der Heirat am 17.Dezember 1938 erneuert oder aufgefrischt worden. Beispiele ueber die Werte sind bereits im Schreiben vom 16.5.52 reichlich gegeben und in der "Aufstellung" verwertet.

d) Vor allem hat die Oberfinanzdirektion uebersehen, dass es sich bei weit ueber der Haelfte um Kunstgegenstaende, Buecher, Glas und Porzellan und andere Gegenstaende handelt, die nicht nur nicht der Entwertung unterliegen, sondern deren jetziger Wiederbeschaffungspreis unverhaeltnismaessig groesser ist, als sich aus einer Umstellung einer RM = einer DM ergibt. Dies gilt z. B. sowohl fuer die Leika als auch fuer die meisten Buecher, Radierungen und Zeichnungen, fuer welche infolge der gestiegenen Kaufkraft auslaendischer - z.B.amerikanischer - Kaeufer ganz andere Bewertungsmasstaebe in Frage kommen. Hingewiesen wird auf die Photos der Bibliothek, die Sie vom Landgericht zurueckgefordert, aber doch noch beim Landgericht oder in Ihrem Besitz sind. Hinzuweisen ist auch auf die Schlussfolgerungen, die s. Zt. allein auf Grund des Hauswedell-Kataloges gezogen worden sind. Danach hat sich der Wiederbeschaffungspreis bei diesen wenigen Beispielen um ein Vielfaches vermehrt. Dies wird schon eine Einsicht in deutsche Antiquariats-Kataloge ergeben koennen.

B. Die anliegende "Aufstellung" wird dies alles verstaendlich machen. Ihre Durcharbeitung erfordert eine erhebliche Muehewaltung, die aber bei Wertgegenstaenden und den anderen Objekten der vorliegenden Art den Beteiligten leider nicht erspart werden kann.

Besonders illustrierend sind die folgenden Punkte: - 4 -

Aktenzeichen ...

Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5

61

1) Auf Seite 19 wird erwaehnt, dass Gerhart Hauptmann in die Gesamtausgabe hineingeschrieben hat: "Kunst ist Religion". Es handelt sich um eine Luxusausgabe, die Gerhart Hauptmann besonders gefiel. Fuer Buchliebhaber ist die Inschrift von besonderem Wert.

2) Der Wertunterschied zwischen den Versteigerungspreisen und den jetzigen Wiederbeschaffungspreisen wird besonders an den folgenden Beispielen klar:

   a) Die Werke von Hofmannsthal (S.20)

   b) Rilkes Werke (S.21)

   c) Die Grundworte des Indischen Monismus und die Gesamt-Erstausgabe von Kant (S.23)

   d) Die Goethe-Ausgabe (S.4)

   e) Menzel (S.10)

   f) Die Propylaeen-Kunstgeschichte (S.26)

   g) Die Graphiken (S.29-42)

   h) Die Kant-Sammlung in Erstausgaben, insbesondere das Stammbuch mit Kant-Silhouette und eigenhaendiger Eintragung "non videri, sed esse" und Unterschrift (S.23

   i) Die Werke von Max Slevogt (S.35), die schon in Vorkriegszeit sehr gesucht und teuer waren, vor allem sein "Lederstrumpf"

   j) Die Handzeichnungen von Liebermann, Corinth und vor allem Kaethe Kollwitz (S.37 und 38), sowie Chodowiecki

   k) Die Original-Holzschnitte alter deutscher Meister in 4 K i s t e n (S.38). Sie waren von den Original-Holzschnitten des Berliner Staatlichen Kupferstich-kabinetts. Der Antragsteller hielt sie fuer seinen wertvollsten Besitz.

3) Bezeichnend ist, dass die Kamera (Leika) einfach ohne Wertansatz geblieben ist, dass sie zusammen mit einer Golf-Ausruestung in einem Schrank war, der - obwohl er

nicht leicht gewesen sein kann - unereoeffnet versteigert worden ist. Interessant ist auch, wie es irrtuemlicherweise zu der niedrigen Bewertung des "Ocular" gekommen ist. (S. 42)

4) Die Waesche ist, wie schon gesagt, zu einem grossen Teil neu angeschafft worden und zwar in Qualitaet und Quantitaet so reichlich, dass sie fuer das ganze Leben reichen sollte. Es waere auch seltsam gewesen, wenn der Antragsteller als Teilhaber eines der groessten ostpreussischen Textil-Geschaefte nicht einen guten Bestand vpn bester Waesche zu allen Zeiten besessen haette. Auch das, was nicht ganz neu war, war natuerlich in neuwertigem Zustand.

Nach allem duerfte klar sein, dass der Antragsteller nicht in der Lage ist, einen Vergleich in Hoehe von DM 40.000.-- anzunehmen. Bei seiner ersten Anmeldung beim Control Office for Germany and Austria, Norfolk House, London vom 7.I.47 hat er den Wiederbeschaffungswert mit £ 10.000 angegeben. Im Ergaenzungsblatt zur Anmeldung hat er den Wert der Gegenstaende zur Zeit der Entziehung (Juni 1941) in Mark mit RM 53.673,96 beziffert. Er hat diese Bewertung mit der ihm eigenen Gewissenhaftigkeit fuer das Jahr 1941 vorgenommen, wobei die damaligen Zeitumstaende in Ansatz gekommen sind. Fuer den ihm zuzusprechenden Wiederbeschaffungswert werden bei der ganzen Sachlage Antiquariate und Sachverstaendige fuer die einzelnen Arten der entzogenen Gegenstaende gehoert werden muessen. Dies wird umstaendlich und langwierig und fuer den Fiskus kostspielig sein. Wir bemerken, dass die Firma Hauswedell nicht als Sachverstaendiger in Frage kommt, da sie an der Versteigerung beteiligt war und ihre Stellungnahme, als man an sie direkt herantrat, jedes Verstaendnis fuer den vom Antragsteller erlittenen Verlust vermissen liess. Aus obigen Gruenden nehmen wir an, dass auch der Oberfinanzdirektion an dem Abschluss eines Vergleichs, der die obige Sachlage beruecksichtigt, gelegen sein wird.

Der Mandant kann sich den Wiederbeschaffungswert nur daran klar machen, dass er sich ueberlegt, was er jetzt erhalten wuerde, wenn er seinen Besitz in Ruhe verkaufen wuerde. Er ist nach sorgfaeltigster Ueberlegung dazu gekommen, zu einem

Aktenzeichen A/ 547

Central Claims Registry
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5

61

(SN 2)

Vergleich in Hoehe von DM 75.000.-- bereit zu sein. Wir nehmen an, dass die Oberfinanzdirektion bei eingehender Pruefung der Beschreibungen und der Angaben ueber die Einzelwerte die Gerechtigkeit dieser Forderung anerkennen wird. Nach dem zukuenftigen Bundes-Rueckerstattungsgesetz wird sie ja bezueglich der Festsetzung der Wiederbeschaffungswerte richterliche Funktionen haben. Wir nehmen ~~auch~~ an, dass sie solche Masstaebe auch bereits jetzt bei ihren Vergleichsverhandlungen ansetzt.

Der Mandant ist zu jeder weiteren Aufklaerung bereit.

// Wir fuegen eine Abschrift dieses Schreibens zur evtl. Weitergabe an die Finanzdirektion bei, ebenso eine weitere Abschrift, falls Sie sie dem Gericht ueberreichen wollen.

4 Anlagen

H.

(Dr. H. Herzog)

O.C. Verm. D.11

Für Termin vom 9.5.56
vom Urheber des Antragsteller
übereichte Original-Anlage.

Abschrift

1. Ausfertigung

66

An das
Landgericht
1, Wiedergutmachungskammer
H a m b u r g 36
Sievekingplatz, Zivil justizgebäude

In Erledigung Ihres Schreibens vom 12.4.1956

Nach den uns vorliegenden Unterlagen sind für

Herrn Dr. Alfred Alexander
früher in Königsberg, Tragh.Pulverstr.24

am 30.5. 1939
RM 548,-- von Landesbank der Provinz Ostpreußen, Königsberg
in Worten: Reichsmark Fünfhundertachtundvierzig,--
am 12.6.1939
RM 300,-- von dito
in Worten: Reichsmark Dreihundert,--
am 22.6.1939
RM 755,-- von dito
in Worten: Reichsmark Siebenhundertfünfundfünfzig,--
am .------
RM ...
in Worten Reichsmark ------
für U m z u g s g u t an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, für das Konto des Reichswirtschaftsministeriums überwiesen worden.
Dieses Schreiben dient zur Vorlage bei einem Wiedergutmachungsamt.

Berlin-Grunewald, den 17. April 1956
Hohenzollerndamm 122
Deutsche Golddiskontbank
Treuhandverwaltung
gez. Unterschrift

Aktenmäßig festgestellt:

gez. Langner gez. Hoyer

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg · 1 · Hamburg

Für richtige Abschrift
Justizangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

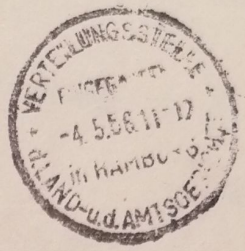
Original entnommen (vgl. Bl. 186/187 d. A.)
27. JAN. 1959

Landesausgleichsamt Schleswig-Holstein
Heimatauskunftstelle Nr. 23
für den Stadtkreis Königsberg/Pr. 1

23/ - B/M

Lübeck, den 2. Mai 1956
Ratzeburger Allee 160
Fernruf: 56171/56172/56173

An das
Landgericht
1. Wiedergutmachungskammer
H a m b u r g
Sievekingplatz



Betr. Alfred A l e x a n d e r ./. Deutsches Reich.
Ihr Zeichen: 1 Wik 116/52 - I/Z 1355 - 1 -

Herr Dr. Alfred Alexander, früher Königsberg/Pr., Vogelweide 10 wohnhaft, war Inhaber der Firma Alexander & Echternach, Königsberg/Pr., Altstädtscher Markt 1,2,3, und 4 - 6. Es handelt sich um ein altes, angesehenes Kaufhaus für Webwaren aller Art und alle in dieses Gebiet schlagenden Erzeugnisse mit einer Engros- und Export-Abteilung. Dr. Alfred Alexander ist dem Unterzeichneten aus Königsberg bestens bekannt. Es war bis 1933 ehrenamtliches Mitglied verschiedener Institutionen und auch der Gewerbesteuerkommission beim Landesfinanzamz Königsberg/Pr. Dr. Alexander galt als sehr wohlhabender und sehr solider und anständiger Kaufmann. Die Firma gehörte zu den grössten Geschäften auf diesem Spezialgebiet und hatte schon den Charakter eines grossen Warenhauses. Es wurden nach meiner Erinnerung etwa 400 Angestellte beschäftigt. Den Jahresumsatz schätze ich auf 1,5 - 2 Millionen RM, die Einkünfte auf 80 000.- bis 120 000.- RM jährlich. Das Kaufhaus war modern ausgebaut, und es gehörten 6 nebeneinander liegende Grundstücke zu diesem Komplex. Der umfangreiche Grundbesitz hatte einen erheblichen Wert, weil er im Zentrum der Stadt gelegen war. Die Firma war bei Land- und Stadtkundschaft sehr beliebt, weil sie es verstand, den Geschmacksrichtungen der Kundschaft Rechnung zu tragen und auch im allgemeinen als sehr preisgünstig und solide bezeichnet wurde.

Nach der Machtergreifung wurde die Firma, weil der Inhaber Jude war, seitens der NSDAP boykottiert und ging in die Hände der Firma Reinold & Horten, Duisburg, über. Zu welchem Preis das Kaufhaus von der Firma übernommen wurde, entzieht sich meiner Kenntnis.

Es trifft zu, dass Dr. Alexander bis zum Jahre 1921 als Gerichtsassessor beim Oberlandesgericht Königsberg gearbeitet hat, bis er in das väterliche Geschäft 1921 als Mitinhaber eintrat. Soweit mir erinnerlich, lebt noch die frühere 1. Buchhalterin der Firma Alexander & Echternach hier in Lübeck, und zwar handelt es sich um ein Frl. Murach, die Schwester des Schlachtermeisters Emil Murach, Lübeck, Schützenstr. 66.

Im Auftrage

(Bieske).

Landgericht Hamburg

1. Wiedergutmachungskammer

(24a) Hamburg, den 9. Mai 1956

Aktenzeichen: 1 WiK 116/1952
I/Z 1355 - 1 -

Öffentliche Sitzung

25. Juli 1956

In der – Rückerstattungs – Sache –

Gegenwärtig:
Landgerichtsdirektor Dr. Warmbrunn
als Vorsitzender
Landgerichtsrat Dr. Schröer
Assessor Dr. Zimmermann
"
als Beisitzer.
Hoch
Justizangestellte
als Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle.

Dr. Alfred A l e x a n d e r,
2 Grosvenor Road, Whalley Range,
Manchester 16, Great Britain
Antragsteller,

Bev.: United Restitution Office,
Hannover, Kaulbachstraße 23
UK/A/18

gegen

das D e u t s c h e R e i c h,
gesetzlich vertreten durch die Freie und Hansestadt Hamburg-Finanzbehörde-, diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg, Magdalenenstraße 64
A 109a - BV 271
Antragsgegner

erschienen bei Aufruf

für Antragsteller und URO: Assessor Jobst

für Antragsgegner Herr Sillem.

Die Sache ist mit den Parteien besprochen.

Dem Vertreter des Antragstellers wurden die Abschriften der Zuschrift der Heimat-Auskunftsstelle Königsberg vom 2. Mai 1956 ausgehändigt.

Der Vertreter des Antragstellers überreicht die mit Schriftsatz vom 22. Februar 1956 unter a) und b) aufgeführten Original-Anlagen zur Gerichtsakte.

Im Hinblick darauf, daß der Antragsteller das

das 70.ste Lebensjahr überschritten und daß zahlenmässig bedeutende Ansprüche hinreichend dargelegt sind, schliessen die Parteien den in Kurzschrift aufgenommenen

T e i l v e r g l e i c h ,

der vorgelesen und genehmigt ist. Die Übertragung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Beschlossen und verkündet:

Wegen des Restanspruches soll den Parteien eine schriftliche Entscheidung zugestellt werden.

Anlage zum Protokoll vom 9. Mai 1956 in der Sache
Dr. Alexander gegen Deutsches Reich-Oberfinanzdirektion-

1 WiK 116/1952
I/Z 1355 - 1 -

T e i l v e r g l e i c h :

1. Die Parteien sind sich darüber einig, daß das Deutsche Reich verpflichtet ist, wegen Entziehung von Umzugsgut Schadensersatz nach Art. 26 Abs.2 REG in Höhe von
DM 30.000.- (dreißigtausend Deutsche Mark)
zu leisten.

2. Die Erfüllung dieses Anspruches richtet sich nach dem künftigen Bundesrückerstattungsgesetz.

3. Weitergehende Ansprüche des Antragstellers bleiben durch diesen Teilvergleich unberührt.

4. Dem Antragsgegner bleibt das Recht vorbehalten, von diesem Teilvergleich, anzuzeigen auf der Geschäftsstelle der 1. Wiedergutmachungskammer, bis zum 25. Mai 1956 zurückzutreten.

Für die Richtigkeit der Übertragung
aus dem Stenogramm:

Justizangestellte
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle.

Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer
25. Juli 1956

Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer

Aktenzeichen:
1 Wik 116/52
I/Z 1355 -1-

Beschluß.

In der Rückerstattungssache

Dr.Alfred Alexander,
Manchester,

Antragsteller,

Bev.: United Restitution Office,
Hannover, - UK/A/18 -

gegen

Deutsches Reich
- Oberfinanzdirektion -
- A 109 a - BV 271 -

Antragsgegner,

hat das Landgericht Hamburg, 1. Wiedergutmachungskammer durch folgende Richter

1. Landgerichtsrat Dr.Warmbrunn,
2. Landgerichtsrat Dr.Schröer,
3. Assessor Dr.Zimmermann

am 14. Mai 1956

beschlossen :

Die Erhebung folgender Beweise wird angeordnet:

A. Der Direktor der Kunsthalle Hamburg im Ruhestande Prof. Dr. Heise ist um die Erstattung eines schriftlichen Gutachtens darüber zu ersuchen, ob sich auf Grund des Inhalts der Niederschrift über die Versteigerung vom 16.und 17.Juni 1941 und des Vorbringens

bringens des Antragstellers in seiner Aufstellung Bl.15 der ersten Aktenzählung, sowie in seinen Schriftsätzen vom 16. Mai 1952 - Bl.43 f. der zweiten Aktenzählung - und den im Verhandlungstermin vom 9.Mai 1956 überreichten Schriftsätzen der gegenwärtige Wiederbeschaffungswert der Sammlungen des Antragstellers an Graphiken, Handzeichnungen und Gemälden ermitteln läßt.

Falls eine genaue Bezifferung der Schadenshöhe nicht möglich sein sollte, wird um Angabe von Mindest- und Höchstwerten gebeten.

B. Der Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek in Hamburg, oder ein von ihm zu benennender Beamter des höheren Dienstes bei dieser Bibliothek oder ein anderer von ihm zu bezeichnender Sachverständiger ist um die Erstattung eines schriftlichen Gutachtens über den Wert der Büchersammlung des Antragstellers zu ersuchen, wobei die Bestandsangaben in den Schriftsätzen des Antragstellers, besonders in den in der letzten mündlichen Verhandlung eingereichten, ausgegangen werden kann.

Falls das Gutachten nicht von einem Beamten der Bibliothek erstattet werden kann, wird bei Benennung eines nicht beamteten Sachverständigen um Berücksichtigung des Vorbringens des Antragstellers zu seiner Auswahl gebeten.

Dr.Warmbrunn Dr.Schröer Dr.Zimmermann

136

Dr.

United Restitution Organization
Zweigbüro: Hannover-Kleefeld
Kaulbachstr. 23 · Telefon 50256
Telegramm-Adresse: URO CLAIMS

UK/A/18

Hannover, den 23. Juli 1956
Dr.Bl./Sa

R513

LANDGERICHT + AMTSGERICHT HAMBURG 25.7.56

A1929

Einschreiben!

An die
1. Wiedergutmachungskammer
beim Landgericht
H a m b u r g

2 ü/1 ab m. Anlagen
27. Juli 1956

- 1 WiK 116/52 -

1) Anlage 1 fehlt
2) Anlage 2 fehlt
3) Nach Akteneinsicht.

In der Rückerstattungssache
Dr.Alfred Alexander ./. Deutsches Reich

überreichen wir anliegend,

1.) ein Schreiben vom 8.7.56 des Antragstellers an unser Büro in London, welches als Ergänzung seiner Angaben anzusehen ist,

2.) 4 Kataloge,

Dieses Material wird für den Sachverständigen zu B des Beweisbeschlusses vom 14.5.56 wertvoll sein.

Die vorliegende Ergänzung bezieht sich nur auf 94 Werke gegenüber einer Bibliothek von über 2500. Die Katalogpreise für diese Werke ergeben bereits einen Betrag von ca. 14.000,-- DM, nämlich:

Marées - Drucke	7.000,-- DM
Schopenhauer	224,-- DM
Cervantes	60,-- DM
Eckermann	72,-- DM
Fontane	50,-- DM
Rilke	180,-- DM
Hoffmannsthal	150,-- DM
55 Nummern der Versteigerung Karl & Faber	6.380,-- DM

Der Mandant bemerkt, dass tatsächlich die Preise wesentlich höher sein müssten.

(Dr.W.Blumberg)

138

Dr. Diedrich Roskamp
Kustos an der
Hamburger Kunsthalle

Hamburg, den 27. August 1956

An das

L a n d g e r i c h t ,
I. Wiedergutmachungskammer,

H a m b u r g 36,
Sievekingplatz.

Vfg.

VERTEILUNGSSTELLE
EINGEGANGEN
23.8.56 10-11
IN HAMBURG
d. LAND- u. d. AMTSGERICHTS

zu 1/ abgas. 30/8.56 Ho
Ro.

1. Die Uro erhält zwei, die OFD eine Abschrift des Gutachtens.
2. Sachverständigengebühren anweisen. Stundenaufwand notwendig gewesen, Höchstbetrag von 8 DM gerechtfertigt.

Hbg, den 29. VIII. 56.

Betr.: Aktenzeichen 1 Wik. 116/52.
I/Z 1355 - 1 - .
Rückerstattungssache Alexander ./. Deutsches Reich.

- -

In der Anlage überreiche ich das Gutachten über den Wert der Kunstsammlung des Herrn Dr. A. Alexander, Manchester, in fünffacher Ausfertigung.

Gleichzeitig lege ich die Kostenrechnung für Erstattung des Gutachtens in zweifacher Ausfertigung bei.

Die Akte wird hiermit zurückgegeben.

Diedrich Roskamp

(Dr. Diedrich Roskamp)
Kustos an der
Hamburger Kunsthalle

Verhandlungstermin
den 27. September 1956 10½ Uhr
Hamburg, den 28. Aug. 1956.
Der Vorsitzende
der Wiedergutmachungskammer.
i.V.
2x Part.gel. 30/8.56 Ho
ab 31. Aug. 1956
Ro.

139

Dr. Diedrich Roskamp
Kustos an der
Hamburger Kunsthalle

Hamburg, den 25. August 1956

VERTEILUNGSSTELLE
EINGEGANGEN
29.8.56 10-11
IN HAMBURG
d. LAND- u. d. AMTSGERICHTS

Gutachten

über die Kunstsammlung des Herrn Dr. Alfred Alexander, Manchester.

Betr.: Aktenzeichen 1 Wik. 116/52.
I/Z 1355-1-
Rückerstattungssache Alexander ./. Deutsches Reich.

Die Kunstsammlung des Herrn Dr. Alfred Alexander umfaßte vor allem graphische Werke, Radierungen, Kupferstiche, Holzschnitte, Lithographien, einige Handzeichnungen und viele Mappenwerke und Kunstbücher der führenden Maler des deutschen Impressionismus. Besonders reich vertreten waren M. Liebermann, L. Corinth, M. Slevogt, Käthe Kollwitz und vor allem der Königsberger Graphiker Heinrich Wolff. Neben älteren Künstlern wie Daumier und Gavarni enthielt die Sammlung auch Radierungen und Lithographien von modernen Künstlern wie Picasso und Edvard Munch. Man gewinnt aus der Beschreibung von Herrn Dr. Alexander den Eindruck, daß die Sammlung mit großer Liebe und Sorgfalt und auch mit Sachkenntnis angelegt war.

Auf Grund der Versteigerungslisten vom 16. und 17. Juni 1941, in der mehrfach von Konvoluten graphischer Blätter gesprochen wird, und auf Grund der Angaben des Herrn Dr. Alexander läßt sich die Zahl der Kunstblätter nicht genau schätzen. Selbst in der ausführlichen Aufstellung (Aktenblatt 77) wird z.B. nur gesagt, daß Werke von Carl Hofer, E. Heckel, M. Pechstein, Paul Klee, E. Nolde, E.Barlach, Israels, O. Greiner, Stauffer-Bern, Pennel, usw. vorhanden gewesen seien, ohne ihre Zahl zu nennen. Wichtig zur Feststellung des Umfanges der Sammlung sind die vom Antragsteller gemachten Angaben auf Seite 3 ff. des Ergänzungsblattes zum Antrag vom 7.1.1947 bzw. 22.6.1950. Es ist anzunehmen, daß die Sammlung aus weit mehr als 500 Kunstblättern bestand, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß die Grenzen zwischen Einzelblatt und den zahlreich vorhandenen Mappenwerken fließend sind.

1 Akte + 1 Beiakte + Anlage

140

Der gegenwärtige Wiederbeschaffungswert dieser Sammlung läßt sich daher kaum durch Festsetzung der Preise für einzelne aufgeführte Werke berechnen. Trotzdem wurden für einige wichtige vom Antragsteller angegebene graphische Blätter die in den letzten Jahren (seit 1952) auf öffentlichen Kunstversteigerungen erzielten Ergebnisse festgestellt. Diese Auktionsergebnisse geben nur einen gewissen Anhalt für den Wert, da gerade bei graphischen Blättern Druckqualität und "Zustand" eine große Rolle spielen. Bei der Vielzahl der Blätter werden die einzelnen Preisdifferenzen jedoch wahrscheinlich in der Gesamtsumme wieder ausgeglichen. Die vom Antragsteller angegebenen "Zustände" der graphischen Blätter wurden möglichst bei der Feststellung der Preise berücksichtigt.

Es wurden für graphische Blätter, die sich auch im Besitz von Herrn Dr. Alexander befanden, in den letzten Jahren auf Kunstversteigerungen folgende Preise erzielt:

Max Liebermann

Schiefler	5	Mittagessen	DM.	30,--
"	142	Spielende Kinder am Strande	"	25,--
"	144	Bildnis Prof.Dr. Cohen	"	55,--
"	153	Junges Mädchen	"	40,--
"	154	Selbstporträt	"	20,--
"	158	Tiergarten	"	45,--
"	307	Selbstbildnis mit Strohhut	"	65,--
"	313	Badende Jungen	"	25,--
"	317	Wärterin mit Kind	"	35,--
"	324	Bildnis A. Gaul	"	20,--
"	326	Bildnis Gerstenberg	"	15,--
"	340	Kunstreiterin	"	20,--
"	350	Bildnis Arno Holz	"	18,--
"	352	Wettrennen	"	35,--
	-	Bildnis A. Gaul (nach links)	"	35,--

Lovis Corinth

Das Buch Judith, Pan Presse	"	105,--
Lithographien zum Hohen Lied	"	65,--
Sieben Radierungen (Graupe 1918)	"	80,--
L. Corinth, Bei den Corinthern	"	205,--

-3-

141

Lovis Corinth (Forts.)

Wilhelm Tell			DM. 65,--
Zeichnungen zu Tragikomödien von J. Ruederer			" 180,--
	Schwarz, Tragikomödien, 5,IV, Versuchung des hl.Antonius, Probedruck		
	" 5, V, Joseph deutet die Träume, Probedruck		" 150,--
	" 5, VI, Alexander und Diogenes		
Schwarz	17	Tänzerinnen	" 15,--
"	18	Kain	" 22,--
"	23	Selbstbildnis mit Gattin	" 45,--
"	24	Jünglingsakt	" 18,--
"	25	Mutter und Kind	" 18,--
"	29	Zwei Menschen	" 22,--
"	41	Mutter und Kind	" 20,--
"	59	Bewegungsstudien	" 30,--
"	81	Paradies	" 30,--
"	81 II	Sündenfall	" 15,--
"	86	Ritter	" 30,--
"	108	Obstgarten im Herbst	" 30,--
"	110	Frau mit Handarbeit	" 30,--
"	115	Auf Tisch kauernder Akt	" 25,--
"	117	Kind im Bett und Mutter	" 40,--
"	129	Selbstbildnis in Strohhut	" 20,--
"	149	Knabenakte	" 40,--
"	150	Bacchanale	" 40,--
"	152	Weissagung	" 30,--
"	153	Kauernder weiblicher Akt	" 18,--
"	155	" " "	" 60,--
"	156	Weiblicher Akt mit Halskette	" 40,--
"	169	Die Waffen des Mars	" 34,--
"	173	Ritter	" 52,--
"	175	Versöhnung	" 22,--
"	176	Frauenraub	" 20,--
"	177	Theseus und Ariadne	" 30,--
"	186	Kriegerlehre	" 15,--
"	193	Pferdestall	" 20,--
"	201	Bannerträger	" 10,--

-4-

192

Schwarz	203	Umarmung	DM.	20,--
"	228	Selbstbildnis	"	25,--
"	235	Landschaft	"	30,--
"	238	Der Künstler und der Tod	"	25,--
"	246	Kreuztragung	"	40,--
"	301	Gerhart Hauptmann	"	18,--
"	349	Oedipus und Nausikaa	"	34,--
"	362	Bildnis Graf Keyserlingk	"	45,--
"	363	Badeanstalt	"	20,--
"	394	Drei Grazien	"	65,--
"	432	Am Walchensee	"	46,--

Käthe Kollwitz

Sievers	38	Frau an der Wiege	"	20,--
"	46	Weiblicher Akt	"	31,--
"	49	Die Carmagnole	"	80,--
"	58	Hamburger Kneipe	"	20,--
"	68	Brustbild einer Arbeiterfrau	"	80,--
"	94	Blatt I aus dem "Bauernkrieg"	"	50,--
"	95	" IV " " "	"	50,--
"	97	" II " " "	"	50,--
"	103	Tod und Frau	"	25,--
"	113	Tod, Frau und Kind	"	60,--
"	105	Arbeiterfrau mit Ohrring	"	46,--

Die Handzeichnung von Käthe Kollwitz (64 : 46,5 cm) ist mit etwa DM. 500,-- zu bewerten. -

Die oben angeführten graphischen Blätter von Liebermann, Corinth und Käthe Kollwitz, für die der Auktionspreis festgestellt wurde, bildeten nur einen Teil der Sammlung von Werken dieser Künstler. Blätter von E. Munch, von denen (wie die Aufstellung Blatt 77 erweist) drei vorhanden waren, werden bedeutend höher im Handel gewertet.

Wichtig für die Festsetzung des Gesamtpreises für die Sammlung ist die Nennung der Mappe "Elles" von H.Toulouse-Lautrec. Dieses lithographische Werk wird heute (falls es

143

vollständig ist!) auf Auktionen mit DM. 10.000,-- bis DM. 13.000,-- bezahlt. -

Nach genauer Prüfung aller Unterlagen glaube ich, daß der gegenwärtige Wiederbeschaffungswert der ganzen Kunstsammlung einschließlich der Mappenwerke und Kunstbücher zwischen DM. 30.000,-- und 40.000,-- liegt.

Diedrich Roskamp

(Dr. Diedrich Roskamp)
Kustos an der
Hamburger Kunsthalle

11. Oktober 1956

bsendg.
1956

STAATLICHE

148

Anlage zum Schriftsatz
des Antragstellers
vom 20.9.56
Bl.

A/18 -

rg

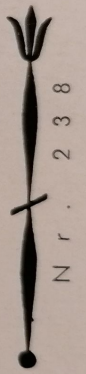
s Antrag-
cht und

werden.

KAFFEE- UND TEESERVICE »URBINO«

AUSFÜHRUNG: WEISSES, GLASIERTES PORZELLAN

MODELL: TRUDE PETRI



STAATLICHE PORZELLAN-MANUFAKTUR BERLIN

AU
MC
PORZELLAN-MANUFAKTUR BER

TAFELSERVICE „URBINO“

TELLER UND OVALE BEILAGESCHALEN

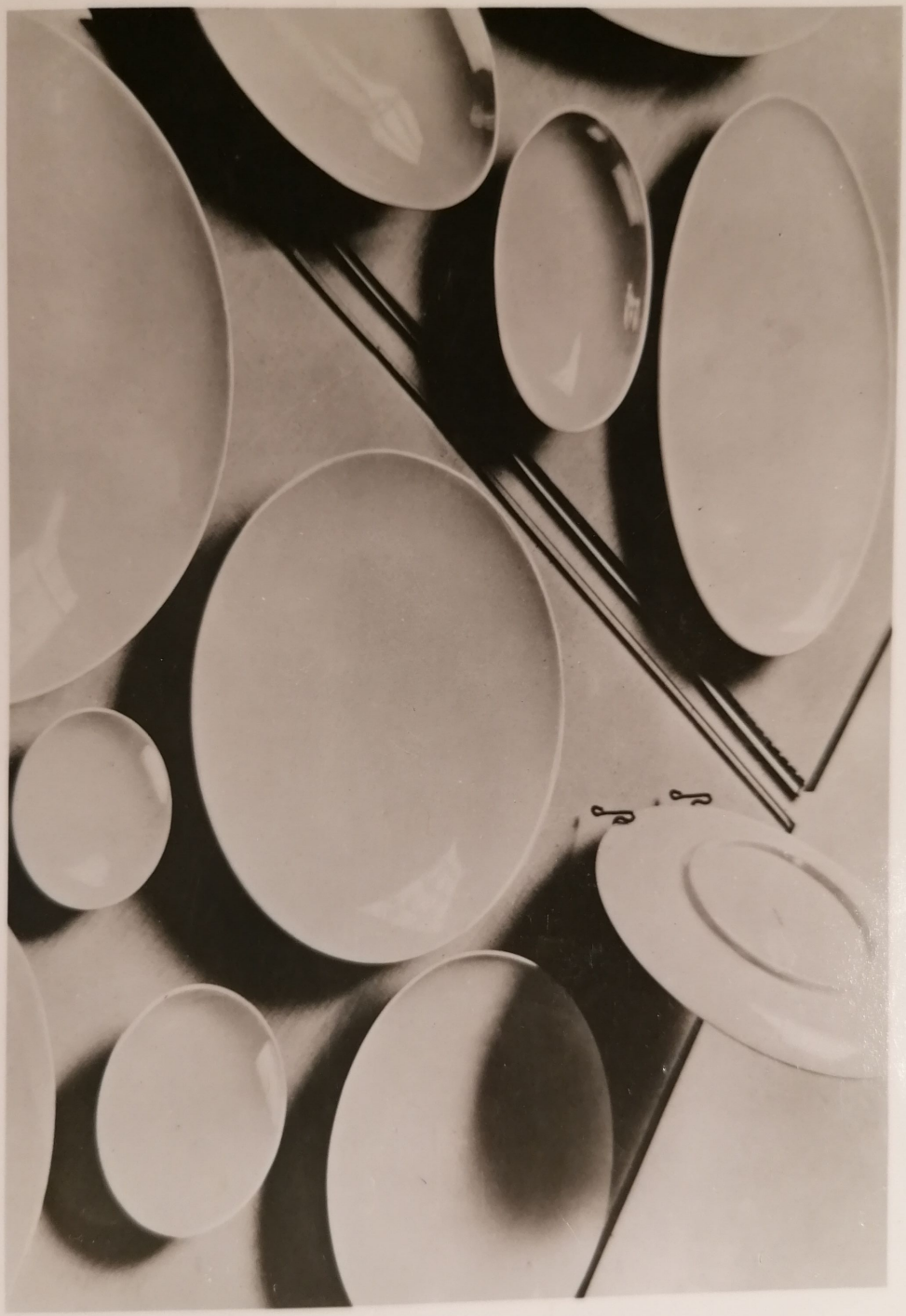
AUSFÜHRUNG: WEISSES, GLASIERTES PORZELLAN

MODELL: TRUDE PETRI

STAATLICHE PORZELLAN-MANUFAKTUR BERLIN
WERK SELB, SELB/OBERFR.



NR. 1508



WERK BERLIN

1	Teekanne Nr.5		57.75
1	Zuckerschale		14.75
1	Sahnekanne Nr.1		21.25
2	Teetassen	à 28.50	57,00
2	Kuchenteller 0	10.50	21.00
7	Teile für 2 Personen		171.75

TEESERVICE: FORM „HALLE“

DEKOR: GOLDRINGE

BESTELL-NR. 84/116

STAATLICHE PORZELLAN-MANUFAKTUR BERLIN
WERK BERLIN



2 Grosvenor Road,
Whalley Range,
Manchester 16,
4.September 1956.

U.R.O. Ltd.,
London N.W.3.

HH/GM-GB/VEB.

Sehr geehrter Herr Dr.Herzog!

In Ergänzung meiner Ausführungen vom 3.Januar d.J.möchte ich noch folgendes bemerken:
Das Landgericht Hamburg ist bei seiner Entscheidung vom 21.Mai 1952 davon ausgegangen,dass nach Sachverständigengutachten der "wahre Wert" etwa bei dem 1 ¼ bis 2 fachen,in Ausnahmefällen dem 2½ fachen des Versteigerungserlöses gelegen habe.Ich halte es für unmöglich,allgemeine Richtlinien festzustellen,da fast jeder Fall besonders liegen muss;dass diese aber jedenfalls für die Versteigerung meiner Habe nicht zutreffen ist bereits einwandfrei durch das Gutachten eines wirklich Sachverständigen,des Herrn Univ.Prof.Dr.Hermann Tiemann bewiesen worden.Ich könnte anführen,dass verschiedene wertmindernde Annahmen nicht zutreffen;aber selbst wenn ich dieses sorgfältige Gutachten kritiklos zu Grunde lege, ergibt sich gegenüber einem Erlös von 4200 Mark bei der Versteigerung ein wirklicher Wert von DM 36300 bis 41000,also fast das zehnfache. Dabei handelte es sich hier nur um etwa ein Fünftel der Versteigerungssumme. Bei der zweiten Gruppe "Kunstbücher und Graphiken" muss der Satz noch höher sein,nicht nur,weil der Versteigerungserlös etwas höher als bei den "Büchern" ist,sondern weil das Publikum solcher gemischter Versteigerungen an Konvoluten oder Posten ungenau oder unrichtig bezeichneter Graphiken noch weniger als an seltenen Drucken und Büchern interessiert sein kann.Ich bin bemüht,weiteres Material für die Bewertung meiner graphischen Sammlung zu beschaffen und hoffe,meine Angaben noch ergänzen zu können.

Es bleibt dann noch der Hauptteil meines Besitzes,der bei der Versteigerung etwa 11200 Mark,also mehr als die Hälfte erbracht hat.Auch hier steht ein Satz von etwa dem 2½ fachen ausser jedem Verhältnis zu dem wirklichen Wert. Am einfachsten ist dieser bei Markenartikeln,die in genau gleicher Qualität und gleicher Bezeichnung heute noch hergestellt und angeboten werden,zu widerlegen.Ich habe das bereits bei meiner Leica-camera und Zubehör,sowie bei andern Gegenständen gezeigt.Heute kann ich diese Beweise durch vollen Urkundenbeweis hinsichtlich meines Porzellans ergänzen:
Ich verweise zunächst auf meine ausführlichen Angaben in meinen Ausführungen vom 3.Januar d.J. Seite 44,45,46,sowie in früheren Schriftsätzen. Ich habe ferner Ihnen Rechnungen im Original eingereicht,nach denen ich unmittelbar vor meiner Ausreise von der Staatlichen Porzellan Manufaktur in Berlin nur zur Ergänzung meines sehr reichlich vorhandenen Bestandes 208 Stücke zum Preise von 1111,35 Mark gekauft hatte. Nach dem Versteigerungsprotokoll sind ca.329 Teile für insgesamt 296,70 Mark versteigert worden,dazu noch eine "Partie".Ich habe schon früher geltend gemacht,dass mein Besitz wesentlich grösser war.Aber selbst wenn man nur die zuletzt gekauften Ergänzungen mit dem Gesamterlös meines Porzellans vergleicht,also den ursprünglichen Bestand,die weiter versteigerten 150 Teile und die "Partie",sowie die zerbrochenen und sonst abhandengekommenen Teile überhaupt nicht berücksichtigt,würde heutige Preis DM 2[illegible]50 gegenüber den erlösten 297 Mark sein,also das neunfache. Schätzt man aber die fehlenden [illegible] und mitversteiger-

ten Teile auch nur auf die Hälfte dessen, was ich für die Ergänzungen gezahlt habe, so ergibt sich ein Gegenwartspreis von insgesamt DM 3825, also fast das 13 fache des Versteigerungserlöses.

Der Beweis für diese Angaben ist einwandfrei zu führen. Glücklicherweise konnte ich meine Originalrechnungen einreichen; ferner aber besitze ich noch das Preisblatt W.10 der Staatlichen Porzellan-~~Kunst~~ Manufaktur Berlin (K P M), das ich beilege (mit Vorkriegspreisen)

Ferner füge ich bei zum Beweise der heutigen Preise:

a) Preisblatt W 1 Urbinoform,
b) " W 2 Kaffee-und Teeservice Form "Urbino",
c) " Vasen,
d) " Leuchter u.s.w.
e) " Körbe und Schalen,

ferner

f),g),H), Preise und Abbildungen der "Urbino"Tafel-,Kaffee-und Teeservice.

Ein Vergleich des Preisblatts W 10 aus der Zeit vor dem Krieg, bezw. ~~xit~~ der Preise auf meinen Rechnungen mit den neuen Preisblättern beweist einwandfrei, dass die heutigen Preise durchschnittlich das 2,2 bis 2,3 fache der Vorkriegspreise betragen. Danach ist der heutige Preis der 208 als "Ergänzung" von der St.P.M. gekauften Teile errechnet.

Die Abbildungen nebst den bereits früher eingereichten Lichtbildern gestatten auch Rückschlüsse auf meine Wohnungseinrichtung im allgemeinen und werden hoffentlich meine Behauptung unterstützen, dass mit einem auch nur einigermassen erträglichen Preis bei einer gemischten Versteigerung nicht gerechnet werden konnte.

Das hier aufgezeigte Wertverhältnis ist noch grösser bei meinem Kristall und meinen Bestecken (siehe S.45 meines Schreibens vom 3.I.d.J.) obwohl hier Urkundenbeweise durch Kataloge der Vor-und Nachkriegszeit kaum zu führen sein dürfte. Ich bleibe indessen bemüht, meine Nachweise der Spanne zwischen Versteigerungserlös und wirklichem Wert, soweit als nur möglich, zu ergänzen.

Hochachtungsvoll!

Alfred Alexander

(Dr.Alfred Alexander).

LG. W. K. Nr. 3 4000 12. 55 F0708

2 Grosvenor Road,
Whalley Range,
Manchester 16,
18.August 1956.

URO Ltd.,
London N.W.3.

HH/AW-VAS.

Sehr geehrter Herr Dr.Herzog!

Leider bin ich bis jetzt nicht in der Lage gewesen,das ausführliche Gutachten des Herrn Univ.Professors Dr.Hermann Tiemann einer sorgfältigen Würdigung zu unterziehen. Ich will das baldmöglichst nachholen. Heute möchte ich nur darauf hinweisen,dass Herr Univ.Professor Dr.Tiemann ausdrücklich in seinem Gutachten Seite 2 ff.hervorgehoben hat,dass bei seiner Schätzung nur die "Bücher berücksichtigt sind,die in der Reihe A meines Schriftsatzes (Meine Bücher S.3-28) zusammengefasst sind und daher die,die in der Abteilung B (Graphiken etc)vorkommen,ausgesprochene Kunstbücher fehlen."Es waren etwa 100 Bände von der Summe der 2200 Bänden abzuziehen,die bei der Schätzung der Abteilung B berücksichtigt werden müssen. (Seite 29 - 42 meines Berichts vom 3. Januar 1956.

Wie ich in meinem leider zu spät gekommenen Schriftsatz vom 8.Juli 1956 gezeigt habe,wäre es wünschenswert,die Preise des damals überreichten Versteigerungskatalogs der Firma Karl und Faber,München 2.No.55, durch die Preise anderer Kunsthandlungen nachzuprüfen.Zunächst sind,wie schon Herr Univ.Professor Dr.Tiemann anerkannt hat,Zufallsergebnisse bei einzelnen Versteigerungen unvermeidlich.Im allgemeinen kann man nicht zu Versteigerungspreisen kaufen,oder jedenfalls nur kleine Teile von Sammlungen.Ferner aber sind die von mir insbesondere gesammelten Kunstbücher und Blätter in Norddeutschland von jeher höher bewertet worden als im Süden;ich nenne hier nur Barlach,Liebermann,Corinth, Beckmann,Kollwitz,um nur ein paar Namen zu nennen.

In dem oben erwähnten Katalog sind immerhin einige wenige Nummern,die in meiner Sammlung enthalten waren genannt;es ist dabei zu berücksichtigen,dass auch diese teilweise unvollständig oder fehlerhaft waren,was den Wert nicht unbeträchtlich minderte:

Katal.	Meine Aufst.		Schätzpreis	Kaufpreis.
1185.	S.29.	Nancke,Liebermann	40,--	26,--
1080.	32.	Corinth,Ges.Schriften(beschädigt)	30,--	34,--
1081.	32.	" Selbstbiographie	30,--	24,--
1251.	36.	Slevogt,Achill(obwohl fleckig)	100,--	51,--
1258.	36.	" Entwurf zum Don Giovanni (obwohl defekt und fleckig)	160,--	100,--
1158.	39.	Klinger,Brahmsphantasie (obwohl nur 2.Ausgabe u.beschädigt)	50,--	55,--
1160/61	40.	Maillol,Vergil Eclogues	400,--	460,--
1160.	39.	Klinger,Intermezzi(obwohl kein Titelbl.)	40,--	20,--
1199.	-	Matthes,Ernst,Pariser Scenen,Gr.Folio 10 farb.Lithogr.in Mledermappe.	150,--	+ --
1170.	40	Kubin,Dostojewski Doppelgänger	40,--	28,--
1171.	40	" Hauffs Werke	50,--	50,--
853.	41	Daumier	200,--	230,--

Ferner kamen,wenn ich mich recht erinnere,in München auch graphische Blätter von Lovis Corinth zur Versteigernung,wie z.B. die ersten Menschen,von denen ich Abzüge in meiner Sammlung besass. Ich habe damals meine Aufstellung in grosser Eile aufstellen müssen und mich z.B. bei

LG. W. K. Nr. 3 4000 12. 55 F0708

Lovis Corinth für die Art der Radierung, das Papier u.s.w. auf die Nummer des Oeuvrekatalogs bezogen. Ich könnte diese Angaben, falls mir Zeit gewährt wird, noch ergänzen. Ferner habe ich besonders zahlreiche Graphiken von Beckmann, Barlach, Kokoschka, Künstlern der Brücke u.s.w. besessen, die genau zu bezeichnen ich mangels ~~xxx~~ Oeuvre-Katalogen ~~xxxx~~nach so vielen Jahren kaum im stande bin.

Ich habe mich indessen bisher nicht erfolgreich bemüht, Versteigerungskataloge heute massgebender deutscher Kunsthandlungen zu erhalten, was die Bestimmung, und vielleicht auch Bewertung ~~xxxx~~ wenigstens einzelner Blätter erleichtern würde. Die Beschaffung solchen Beweismaterials ist indessen für nicht in Deutschland Ansässige mit grossen Schwierigkeiten verbunden. Die Kunsthandlungen, mit denen ich früher in ständigem Verkehr stand, existieren anscheinend zum grössten Teil nicht mehr. Falls weitere Angaben zu denen ich gerne bereit bin, gewünscht werden, will ich das meinige tun; es mag dann aber eine längere Reise durch Deutschland nötig werden.

Hochachtungsvoll!

Alfred Alexander

(Dr. Alfred Alexander).

LG. W. K. Nr. 3 4000 12. 55 F0708

Eilt! Termin 11.October 1956. 2.October 1956.

Ich habe soeben die Ladung zum Termin am 11.October d.J. erhalten und muss daher meine Bemerkungen zur Bewertung meiner Habe in gedrängter Form und unter Verzicht auf weitere Belege machen. Ich hoffe, dass mir trotzdem keine Ungenauigkeiten unterlaufen werden. Diese Eile zwingt mich auch, mich auf Musterbeispiele zu beschränken, da es in der kurzen mir zu Gebote stehenden Zeit unmöglich ist, alle Nummern des Versteigerungsprotokolls zu erörtern. Ich bin aber bereit, alle etwaigen weiteren Fragen, soweit es noch in meiner Macht steht, zu beantworten. Ich werde mich häufig auf meine Ausführungen im Bericht vom 3. Januar 1956 beziehen müssen, den ich in der Folge der Kürze wegen nur als "Bericht" bezeichnen werde. Zum Schluss möchte ich noch betonen, dass stets bei den Versteigerungserlösen das sogen. "Kav.Geld" mit in Betracht gezogen ist.

Der Beschluss des L.G.Hamburg vom 21.Mai 1952 ging davon aus, dass nach Sachverständigen der "wahre Wert von Umzugsgut bei dem 1½ bis 2 fachen, in Ausnahmefällen dem 2½ fachen des Versteigerungserlöses liege". So erwünscht solch eine generelle Festsetzung für die Bewertung so ungleichartiger Gegenstände wie meine Habe auch sein mag, so dürften doch bereits die bisher vorliegenden Beweise zeigen, dass dieses abgekürzte Verfahren in meinem Falle ungangbar ist. Die Abteilung Bücher hatte bei der Versteigerung RM 4254 erbracht und wurde von Herrn Univ.-Professor Dr. Hermann Tiemann auf DM 36.300 bis 41.000, also das ca, 9 bis 10 fache geschätzt; die Abteilung Graphiken erbrachte RM 4374 und wurde von Herrn Dr. Diedrich Roskamp mit DM 30.000 bis 40.000, also etwa dem 8 bis 9 fachen bewertet.

Es bleibt nun noch der grössere dritte Teil, der bei der Versteigerung mehr als die Hälfte des Gesamtbetrages von ca, RM 19700, nämlich ca. DM 11.400 erlöste. Es liegt natürlich nahe, den Wert auch dieser Abteilung nach dem Durchschnitt der beiden ersten Gutachten auf etwa das 9fache zu schätzen. Ich nehme aber an, dass ein Eingehen auf die einzelnen Posten als unerlässlich angesehen wird und will daher vorsorglich wenigstens in grossen Zügen meinen früheren "Bericht", für den ich ebenfalls nur wenig Zeit hatte, zu ergänzen suchen.

Leider ist das Versteigerungsprotokoll ungeordnet; es herrscht ein ziemliches Durcheinander, und oft sind Gegenstände zusammenversteigert, die nicht zusammen gehören, oder umgekehrt getrennt, wie z.B. Jackets und Hosen. Immerhin lassen sich folgende Abteilungen bilden:

1) Möbel Erlös RM 3842,86

Bm

ist der Ausfertigung
auf Grund ~~Zust. Urk. v.~~ des Akts
d. Beschl. des Ger. Schr. d.
~~Ger. (§ 706,2 ZPO)~~ v.
am 8. Januar 1957 erteilt.
Justizoberinspektor

		3842,86
2) Essbestecke	Erlös RM	54,85
3) Porzellan		408,75
4) Glas und Kristall		94,70
5) Haus-und Küchengerät		216,60
6) elektrische Artikel		1704,45
7) Musikgeräte		152,95
8) Photoartikel		133,70
9) Möbelstoffe		249,20
10) Bodenbelag		703,80
11) Küchenwäsche		117,84
12) Leibwäsche		173,80
13) Bademäntel, Schürzen u.s.w.		88,40
14) Bettwäsche		966,70
15) Herrenoberbekleidung		1013,60
16) Damenoberbekleidung		303,60
17) Tischwäsche		270,--
18) Toilettenartikel, Chemikalien		49,65
19) Verschiedenes		198,80
20) Bilder		499,10
		11437,35

In dieser Aufstellung sind naturgemäss alle die Gegenstände nicht enthalten, die sich in den beiden Liftvans befanden, aber aus irgendwelchen Gründen nicht mitversteigert worden sind (siehe mein "Bericht" Seite 42), wie z.B.
meine neue Leica mit Sumitar und Zusatzgeräten,
eine volle Golfausrüstung und ein Tennisschläger,
das gesamte Handwerkszeug, das kurz vor dem Verpacken bei Spirgatis, Königsberg für 100 RM gekauft war und als letztes Stück in die Lifts kam,
ein langer Gartenschlauch aus Gummi,
ein Reisewecker in Lederetui,
ein elektr. Wärmeofen (der zweite ist im Protokoll erwähnt
eine elektr. Kaffeemaschine,
eine Menge von Gläsern und Porzellan,
ein halbes Dutzend Gabel und Messer,
2 antike Leuchter,
eine antike Konfektschale, Hochzeitsgeschenk,
eine antike Gebäckschale, " "
Diese beiden letzten Nummern, die uns wegen des verhältnismässig geringen Silberwerts bei der Zwangsablieferung von Edelmetallen belassen wurden, waren ein besonders wertvolles Hochzeitsgeschenk des inzwischen verstorbenen Geheimrats Univ.-Professors Dr. Falkenheim, eines Verwandten meiner Frau.
In der Eile kann ich heute keine weiteren Angaben machen glaube aber, dass mir-wie nachträglich bei meinen Büchern und Bildern- noch weitere Gegenstände einfallen werden.
Die Auswertung des Versteigerungsprotokolls ist auch noch dadurch erschwert, dass die Mengenangaben überaus häufig ungenau sind: oft finden sich die Worte "Ca." Partien, Posten, Teile, Kleinigkeiten u,s.w.
Die heutigen deutschen Wiederbeschaffungspreise sind mir im allgemeinen nicht bekannt. Ich konnte daher nur meine

Bm

ist der Ausfertigung
auf Grund Zust. Urk. v.
d. Beschl. des Ger. Schr. d.
Ger. (§ 706,2 ZPO) v.
am 8. Januar 1957 erteilt.

Justizoberinspektor

153

Einkaufspreise aus der Vorkriegszeit-abgesehen von einigen Ausnahmen,wo ich es erwähnte- zu Grunde legen Ich habe indessen auf meinen Reisen gesehen,dass die heutigen Preise ungefähr den britischen Preisen entsprechen und im allgemeinen,insbesondere bei Webwaren das mehrfache der Vorkriegspreise betragen.Hierdurch wird die Differenz zwischen dem Versteigerungserlös und den von mir zitierten Preisen sehr wesentlich erhöht.

zu Ziffer 1)Möbel."Bericht"Seite 46 ff. Versteig. Protokoll No. 273,274,280,282-4,452,453,247,250, 263-7,271,272,276,278,277,281,243-246,255-260,270, 275.236-8,240-2,248-250,252-4,261,262,268,269.

Ich hoffe,dass bereits meine Ausführungen in meinem Bericht alle ~~etwaigen~~ etwaigen Zweifel behoben haben werden,dass eine wertvolle,nach künstlerischen Entwürfen eingerichtete und noch immer streng moderne Wohnung von 4 Zimmern,Diele,Küche,Badezimmer nebst den durch meine Heirat und die bevorstehende Auswanderung als notwendig betrachteten Ergänzungen für 2 weitere Zimmer nicht wieder für DM 3842 angeschafft werden kann.Zu dieser Wohnungseinrichtung gehörten nicht nur die Möbel,sondern u.a. auch noch Schlaraffia Matratzen und Schlaraffia-Schlummerrollen für die Couch der besten Qualität,Daunenkissen mit besonders handgewebten Bezügen,Spiegel,Glasplatten,ein ganz neuer Servierwagen (ein Hochzeitsgeschenk der Geschwister meiner Frau) und neue Gartenmöbel (282-4) 452/3.

Zu Ziffer 2) Essbestecke. "Bericht"Seite 44-46. Verst.Protok.No.100,232,-235

Abgesehen von No.100,einem "Silberkasten" mit Fischbestecken für 12 Personen aus dem Nachlass meines Onkels,Kommerzienrats Leopold Alexander-Memel,den ich bei der Zwangsablieferung behalten durfte,besass ich nach der Abgabe von allen Edelmetallen kein Silbergerät mehr,sondern musste mir neue Bestecke aus Nirosta anschaffen.Diese waren keineswegs billig und werden heute wohl noch teurer sein und jedenfalls in keinem Verhältnis zu dem Gesamterlös von RM 55 stehen

zu Ziffer 3)Porzellan.Bericht 44-46 mit meinen Ergänzungen im Briefe vom 4.September 1956 und den Originalpreislisten und Abbildungen meines Porzellans Verst.Protokoll No.73-5,77,78,80-87,97,99,208-210, 214,215, 217,222.

In meinem letzten Ergänzungsschreiben vom 4.9.56 hatte ich No.222 1 Kaffeegeschirr ca.46 Teile @ 69,-- übersehen;danach sind sogar ca.375 Teile für 365,70 versteigert worden,von denen allein 208 Stücke heute RM 1111,35 kosten würden.Der Gegenwartspreis für diese Gruppe würde demnach heute mehr als das 13 fache des Versteigerungserlöses betragen.

Bm

ist dem Antragsteller auf Grund ~~Zust. Urk.~~ v. [illegible] d. Beschl. des Ger. Schr. d. Ger. (§ 706,2 ZPO) v. am 8. Januar 1957 erteilt.

Justizoberinspektor

154

Nicht enthalten sind in diesen Zahlen die 15 wertvollen Vasen aus Porzellan und Kunstglas,von denen 14 sich unter den Nummern 73-79,81,84,85,99 des Protokolls befinden und insgesamt RM 61,75,also 4,40 pro Stück(!) erlösten.Dabei wurden noch " 1 Figur,1 Krug des Münchener Hofbräus,1 Tablett mit 2 Gefässen,und 2 Tabletts" "zugegeben",sowie eine Büste.Diese war ein Originalabguss des Amenophis des Kaiser Friedrich Museums in Berlin und ist auf dem Photo meiner Bibliothek auf dem Schreibtisch sichtbar.Die heutigen Preise der massgebenden Manufakturen sind aus den eingereichten Preislisten ersichtlich.Das auch Meissener Zierteller (No.86) nicht für 7 Mark,noch Fruchtschalen mit Untersatz für RM 10,60 zu kaufen sind,wird ohne weiteres glaubhaft sein. Die Ascher (No.80) waren Erzeugnisse der ostpreussischen kaiserlichen Werke in Kadinen;der ganze Satz ist mit 3 Scher(?) zusammen für Rm 2,05 versteigert worden.Und ähnlich war das grosse Marmorschreibgeschirr (No.97)mehr als das zehnfache der erlösten RM 3,45 wert.

Bei No.210 liegt ein Rechenfehler des Herrn Gerichtsvollziehers Bobsien vor: Es muss wohl heissen 12,65, nicht 2,65. Ich glaube nicht,dass in dieser ganzen Abteilung auch nur ein einziges Stück dem Vorkriegswert oder gar dem heutigen Wert auch nur annähernd entspricht

zu Ziffer 4)Glass und Kristall.Bericht Seite 45,Verst. Protok.No.218,220,221,223-227.
Dies trifft in noch höherem Masse für diese Abteilung zu.Wenn man nur die Nummern 225-226 ~~xxxxxx~~ berücksichtigt,dann ergiebt sich ein Gesamterlös von RM 30,40 für 146 geschliffene Kristallweingläser,das ist ein Preis von 20 Pfenning (!) pro Stück.Dabei sind die zahlreichen zerschalgenen oder sonst in Verlust geratenen Gläser überhaupt nicht berücksichtigt;es ist schliesslich auch gleichgültig,ob solche Gläser für 10 oder 20 Pfenning verschleudert wurden.

Auch unser Besitz an Jenaer Glas war erheblich grösser und war noch in den letzten Tagen bei der Firma Siebert in Königsberg ergänzt worden.Nur für diese Ergänzungen bezahlte ich das vielfache des jetzigen Gesamterlöses.

zu Ziffer 5)Haus-und Küchengerät.Bericht Seite 44, Protok.No.96,98,108,109,113,114,131,132,135,136,195, 196,- 207,211,212,214,216,219,228,230,231,446,447,457. Bei dem Umfang dieser Abteilung lassen sich heute beim besten Willen nur einige Stichproben geben;falls diese aber nicht überzeugend sein sollten,bitte ich um eine längere Frist,um das Versäumte nachzuholen.Vielleicht wird aber der Hinweis genügen,dass wir noch in den letzten Tagen vor dem Einpacken allein von der Firma Spirgatis in Königsberg Küchen-und Wirtschaftsgerät für RM 197,07 kauften.Dabei besass ich aber bereits eine vollständige und bis dahin völlig ausreichende Einrichtung.Der Gesamterlös der Versteigerung aber war RM216,60

Bm

ist der ... Ausfertigung ... Akte
auf Grund ~~Zust. Urk. v.~~ ... Akte
d. ~~Besch. des Ger. Schr. d.~~
~~Ger. (§ 706,2 ZPO)~~ v.
am 8. Januar 1957 erteilt.
...
Justizoberinspektor

155

Nur,um es noch deutlicher zu machen,wie sinnlos auch diese Güter verschleudert wurden,will ich auf gut Glück einige wenige,mit in die Augen springende Beispiele hervorheben:
Die verchromten Graderobenleisten (No.132),die für RM 5,75 zugeschlagen wurden,hatten RM 50 gekostet. Sie waren nach dem Modell der Reichsbank besonders für mich nach Bestellung meines Architekten angefertigt worden.Dasselbe galt von den Klingelknöpfen (3 elektr.No.98),die in Handarbeit angefertigt wurden,um in den modernen Stil meiner Wohnung hineinzupassen und dementsprechend teuer waren.Sie wurden zusammen mit einem Arzneischrank für insgesamt 3,45 verkauft.Aus unsern letzten Einkäufen stammten der Dampfpresskocher (108),die drehbare Aufschnittplatte (231),die beide zu einem kleinen Bruchteil der von uns bezahlten Preise verschleudert wurden.Der Nähwagen(No.447)-versteigert für 5,75 hatte RM 45 gekostet.Für den Rucksack,(No.457),der bei der Partie Gardinenstangen zugegeben wurde,haben wir hier vor kurzem £ 2 bezahlen müssen.Für die 2 tadellosen Aluminiumpfannen und den Fischkochtopf würden wir hier gerne das zehnfache des Erlöses von 4,60 bezahlen.Dasselbe trifft auf No.206 (1 eiserner Topf und 2 Pfannen,die 3,90 brachten) zu und mehr oder weniger auf alle Geräte dieser Gruppe.

Zu Ziffer 6,Elektrische Artikel.Bericht S.44. Ferner ergänzender Brief mit Belegen vom 20.9.1956. Verst.Prot.No.58,59,61-72,107,117,118,120-122,128. 129,130,133,134,279,451.

Ich glaube,mich hier sehr kurz fassen und auf meine früheren Ausführungen verweisen zu können. Nur um einige wenige Stichproben zu geben,möchte ich noch darauf hinweisen,dass z.B.die beiden Strahler (No.133/134),die insgesamt RM 33,60 erbrachten,von mir vor dem Krieg für RM 100 pro Stück gekauft waren.
(No.451) dass der Brotröster,der zusammen mit einem elektrischen Kochtopf für 6,90 zugeschlagen wurde,hier z.Zt.allein £ 6.8.0 kostet,dass die "Deckenbeleuchtung"(No.63),die 6,90 erlöste,von mir mit über 60 Mark bezahlt war,dass es niemals elektrische Tischlampen (No.65,70,71),wie ich sie besass,für 3,45 bis 4,-- gegeben hat,dass ich selbst für die Glühbirnen, (118),die 10,10 erbrachten,RM 40,12 bezahlt hatte, dass die Hängelampe (No.121),die mit 5,75 verkauft wurde,eine Pergamentlampe war,die über dem Esstisch hing und RM 75 gekostet hatte.Allein an elektrischen Lampen und für 2 Heizapparate(von denen einer anscheinend abhanden gekommen ist)sowie für 2 elektrische Lampen (Deckenbeleuchtung und Goethelampe)habe ich noch kurz vor meiner Ausreise RM 755 bezw. RM 80 an die Firma Phoenix (Inh.Pechstein) in Königsberg bezahlt.Demgegenüber beträgt der Gesamterlös des Gerix Gerichtsvollziehers,wenn man die teuern Waschmaschi-

Bm

ist dem Antragsteller auf Grund Zust. Urk. v. d. Besch. des Ger. Schr. d. Ger. (§ 706,2 ZPO.) v. am 8. Januar 1957 erteilt.
Justizoberinspektor

nen (No.117,128,129,130,279) auf beiden Seiten ausser Betracht lässt,insgesamt nur RM 251,10.

Zu Ziffer 7)Musikgeräte. Bericht Seite 42 43.

Verst.Protok.102,119,448.
Ich weiss nicht,was Grammophone und gute Künstlerplatten heute in Deutschland kosten,nehme aber an, dass sie,wie hier,teurer geworden sind.Immerhin ist dieser Verlust unbeachtlich verglichen mit dem Verlust ihrer Geige,über den meine Frau auch heute noch nicht hinweggekommen ist.Diese nach ihrer Ansicht sehr wertvolle Geige,für die einmal von ihren Eltern lt.eingereichter Quittung RM 2400 bezahlt wurde,ist einschliesslich Kasten,Bogen und Notenständer für insgesamt RM 43,70,also weniger als den fünfzigsten Teil des ehemaligen Kaufbetrages verschleudert worden. Was diese Geige heute wert ist,können wir nicht beurteilen;das kann wohl nur ein Sachverständiger entscheiden. Ganz abgesehen von dem Geldwert hatte diese Geige für meine Frau einen sehr hohen Affektionswert;sie hat sie mehr vermisst,als irgend ein anderes Stück unserer verlorenen Habe.Sie war nun gezwungen, sich fremde Geigen zu borgen;aber das Spiel auf diesen befriedigte sie nicht.Alles nähere im "Bericht".

Zu Ziffer 8)Photoartikel.Bericht Seite 42 ff.
Verst.Prot.No.116,127,137,39.

Fast so schmerzlich war für mich der Verlust meiner neuen Leica;ich darf aber wohl auf meine ausführlichen Mitteilungen im"Bericht" verweisen,und nur ergänzend bemerken,dass in den Liftvans auch die zahlreichen Zusatzgeräte zur Leica,wie insbesondere alle Instrumente für Mikrophotographie,Reproduktionen, Vorsatzlinsen,Filter u.s.w. Da wir beide als Amateurphotographen ganz erfolgreich gewesen waren,hatten wir daran gedacht,uns in Australien mit photographischen Arbeiten eine neue Existenz aufzubauen und uns daher mit Photopapieren und Chemikalien auf mehrere Jahre ungewöhnlich gut ausgerüstet.Nur hierfür hatten wir mehr als RM 300 ausgegeben;im Protokoll finden sich aber nur die Nummern 116 und 127 mit insgesamt 78,20.

zu Ziffer 9)Möbelstoffe,BerichtSeite 47.
Verst.Prot.No.288-290,292,298,306,307,322,329,334,335

Zu den auf Seite 47 des "Berichts" genannten Gegenständen sind jetzt von mir die Nummern 298(3 Badevorlagen),306 (Tischbeleg und Stoffreste),322 (4Bandagen und 1 Wolldecke) und 334 & 335 (4 Portieren) hinzugekommen,wodurch sich der auf der Versteigerung erzielte Gesamtpreis auf insgesamt RM 249,20 erhöht.In meinem "Bericht" machte ich geltend,dass der Vorkriegswert dieser Abteilung mindestens das achtfache des Erlöses ist;daran hat sich nichts geändert. Unter den angegebenen Nummern des Verst.Protokolls

Bm

ist dem Antragsteller auf Grund Zust. Urk. v. den Akten d. Besch. des Ger. Schr. d. Ger. (§ 760 ZPO) v. am 8. Januar 1957 erteilt.
Justizoberinspektor

Denkschrift betreffend Antrag des Antragstellers 157

finden sich 8 "Posten"Portieren und Vorhänge";die für RM 198,95 zusammen weggeben wurden.Tatsächlich handelte es sich hier um 5 grosse Gardinen und Vorhänge für Doppelfenster aus schwerer Bastseide,bei denen mich allein die Seide zum Selbstkostenpreis in meinem Betriebe mehr als RM 250 in der Vorkriegszeit gekostet hatte,ferner um 4 weite Velourvorhänge für Doppelfenster in natürlicher Farbe,bei der Selbstkostenpreis für das Material über RM 240 betrug,sowie 4 Voilevorhänge aus Schweizer Voile,bei denen die Selbstkosten für das Material RM 60 betrugen,Scheibengardinen für RM 20,sowie Stoff für 10 dichte schwarze Vorhänge für RM 100,sowie Küchengardinen für RM 40. In diesen Preisen sind die Kosten für die Anfertigung nicht enthalten.Heute würde zu dem wesentlich gestiegenen Preis für Webwaren,für mich auch noch der Unterschied zwischen meinem Selbstkostenpreis als Inhaber einer Textilfirma und dem Einzelhandelspreis hinzukommen.Dies gilt natürlich auch für alle andern Webwaren.

Die drei Reisedecken(No.290,322)aus bester Mohairwolle kosteten mich selbst in meinem Geschäft über RM 100;heute könnte ich sie nicht für den doppelten Preis haben.Sie erbrachten zusammen mit meinen vier Wickelgamaschen insgesamt RM 36,45.

Die Badevorlagen (No.298)-es waren nicht nur 3, sondern 4- sind bereits in meinem Bericht Seite 48 beschrieben;sie waren ungewöhnlich gut,wie es sich bei der Hapag damals von selbst verstand,aber auch teuer.Ich hatte statt der 6,90 RM für drei Stück s.Zt.pro Stück 12 Mark zu bezahlen.Heute würde ein solcher Preis ungewöhnlich billig sein.

Der Tischbeleg,der mit 2 Stoffresten 5,75 erlöste, waren besonders für den grossen Ausziehtisch angefertigte Selwyn Tischschutzplatten,die RM 25 kosteten.

Zu 10)Bodenbelag. Bericht Seite 47.Versteig.Prot. No.420-428.

Bodenbelag und Teppiche haben insgesamt RM 703,80 erbracht.Alle meine Wohnräume waren gleichmässig u. vollständig mit bestem grauem Velour aus meinem eigenen Geschäft,die Diele und Korridore ebenso mit hellgrauem Bouclé ausgeschlagen. Über die heutigen deutschen Preise dieser schon immer teuern Ware bin ich leider nicht unterrichtet;nach den englischen Preisen möchte ich annehmen,dass auch die deutschen inzwischen sehr erheblich gestiegen sind.

Die folgenden 4 Gruppen behandeln Wäsche aller Art, wobei zuweilen die Zuteilung zu der einen oder anderen Gruppe etwas willkürlich sein muss,ohne dass dadurch an dem Gesamtresultat natürlich etwas geändert wird.Ich möchte darauf hinweisen,dass meine Firma Alexander & Echternach zwar Gross-,Einzel-und

Bm

ist der Antragsteller auf Grund ~~Zust. Urk. v.~~ den Akten d. Beschl. des Ger. Schv. d. Ger. (§ 706,2 ZPO) v. am 8. Januar 1957 erteilt.

Landuck
Justizoberinspektor

158

Exporthandel in allen Webwaren betrieb,dass wir aber von jeher in den langen Jahren unseres Bestehens Wäsche aller Art und Aussteuern in dem Vordergrund standen und dass diese Abteilungen besonders gepflegt wurden.Es ist daher erklärlich,dass wir auch für unsern eigenen Bedarf besonderen Wert darauf legten, nicht nur einen reichen Bestand an Wäsche aller Art, sondern auch nur beste Qualitäten zu besitzen.Die bei dem Massenverkauf erzielten Preise können daher garnicht dem wirklichen Wert gerade dieser 4 Abteilungen entsprechen.

zu 11) Küchenwäsche. Bericht Seite 48.Verst.Protok. No.337,339-345,347,349-351,431,433,434,441,442,454.

32 Handtücher (339,340,433,434)erbrachten 33,35;
30 Frottiertücher(341,342,433,434,442,431,454) 40,24;
48 Geschirrtücher(343,344,349-351,431,441) 55,20;
und 1 "Posten" Staubtücher(337) 3,10.

Ganz abgesehen davon,dass unser Bestand bedeutend grösser,war,sind doch die Durchschnittspreise für reinleinene Handtücher von einer Mark,für Frottiertücher von 1,34 RM,und für reinleinene beste Geschirrtücher RM 1,15,sowie der Preis von 3,10RM für einen "Posten" Staubtücher stets ausser jedem Verhältnis zum wirklichen Wert gewesen.Es genügt wohl der Hinweis,dass sich unter den Frottiertüchern 2 grosse und 3 kleine frottierte Badelaken befanden,deren Selbstkostenpreis für mich RM 70 betrug,also soviel, wie alle Hand-und Frottiertücher(55 Stück mehr) erlösten.

zu 12)Leibwäsche. Bericht Seite 49,2.Absatz. Verst.Prot.No.294-296,299,303-305,313-315,320-325, 328.348.)

20 meiner Oberhemden(No.294,295,303-305) erbrachten 69,25 RM,also RM 3,46 pro Stück;es handelte sich hier um von der Wäschefabrik Mosse-Berlin aus Batisten von Pollak-Neurode angefertigten Oberhemden besonderer Qualität.Die seidenen Nachthemden meiner Frau (No.296) konnten ebenfalls nirgends für RM 3,22 gekauft werden,ebensowenig wie meine Sporthemden (No.299) für 2,65 pro Stück.Meine guten 6 Pyjamas erbrachten RM 44,85 (313,314),also 7,45 RM pro Stück; sie würden heute in dieser Güte ein vielfaches hier kosten.Weder meine Frau,noch ich haben je Mützen (325)für 65 Pfenning,noch Badeanzüge(328)für RM 4,60 besessen und könnten für diesen Preis auch nicht die schlechtesten kaufen. Was nun aber die Posten anlangt,so ist eine meiner Kravatten mehr wert als 315, 2 paar Strümpfe mehr als 323,1 paare Handschuhe mehr als der ganze Posten 324.Bei den Taschentüchern (No.348)aber handelte es sich um reinleinene Batisttücher mit Rollkante,von denen wir auch einige wenige auf die Ausreise mitnahmen und die den Gebrauch und die Wäsche von 18 Jahren ausgehalten haben und heute noch vorgelegt werden können. Dieser Posten ist

Bm

ist dem Antragsteller auf Grund Zust. Urk. v. d. Besch. des Ger. Schr. d. Ger. (§ 706,2 ZPO) v. am 8. Januar 1957 erteilt.
Justizoberinspektor

159

für den befremdlichen Preis von RM 1,85 verkauft worden;der Preis für ein Dutzend betrug 36 Mark. Insgesamt hat diese Abteilung RM 173,80 erzielt,ein klägliches Ergebnis für unsern Besitz an Leibwäsche, auf den wir stolz sein zu können glaubten. Tatsächlich fehlen eine Reihe von Gegenständen,wie z.B.die Reitunterhosen meiner Frau,6 paar Schlüpfer, etwa 1 Dutzend meiner Oberhemden, 1 Berufsanzug u.a. Der Hauptverlust gegenüber unsern Einkaufspreisen ist aber auf die niedrigen Preise der Versteigerung zurückzuführen,wenn Oberhemden,die 20 Mark gekostet hatten,für den sechsten Teil,Damennachthemden für den fünften Teil,u.s.w.weggegeben wurden.

Zu 13)Bademäntel,Schürzen u.s.w.Bericht S.48, Verst.Prot.No.310,311,326,327,416-419.

Diese ganze Gruppe hat insgesamt nur RM 88,40 erbracht.Dies ist nicht sonderbar,weil gute Schürzen für 91 Pfennig pro Stück(310),Shawls aus Wolle und Seide mit 57 Pfenning pro Stück (311) lederne Damenhandtaschen für RM 4,02 und ein"Posten", Gürtel mit einem Pelzkragen für insgesamt RM 2,30 verkauft wurden.Ein Kommentar ist wohl unnötig;ich kann aber versichern,dass meine Frau noch niemals eine lederne Handtasche für 4 Mark gekauft hat noch hätte kaufen können. Die Bademäntel (416-419) waren trotz der verschiedenen Erlöse gleichwertig und besonders gut,sehr viel besser,als dem Durchschnittspreis von RM 15,15 entspricht.

Zu 14)Bettwäsche.Bericht Seite 47/48.Verst.Prot. No.287,291,297,300,301,302,308,309,312,316-319, 331-333,336,338,364-368,375-377,429,432,435-440a, 443,444,455,456.

Ich besass:

12 grosse Leinenlaken und 10 Laken,die 300,--und 150 Mark gekostet hatten;versteigert sind 20 Laken für RM 87,40(No.443,444,429,436,437,439,440).

10 grosse Leinenbezüge für RM 250,--;versteigert sind 8 Bezüge für 62,10 RM (435,438);

12 Überschlaglaken für RM 350;versteigert sind 12 für 157,55 RM((364,365,366,367,368,432);

8 Leinenkopfkissenbezüge(grosse) für RM 120;versteigert für RM 23,--(Rest von No.364-368);

1 Bettdecke für 25 RM ,die unter No.338 für 4,35 verkauft wurde;

2 Karlsbader Wolldecken und 2 paar Wolldecken für RM 120,bezw. 20 Mark;versteigert wurden insgesamt 3 Decken für 57,50.(No.455).

5 Daunendecken in reiner Seide mit echten Eiderdaunen gefüllt,die heute,jedenfalls in England kaum noch zu beschaffen sind,für 352,25 Mark;diese

Bm

Ist der Ausfertigung auf Grund Zust. Urk. v. d. Gesch. des Ger. Schr. d. Ger. (§ 706,2 ZPO) v. am 8. Januar 1957 erteilt.

Justizoberinspektor

Durchschriftsbericht des Auktionators 1

160

sind zwar als 4 Steppdecken bezeichnet (No.376,377, 456),haben aber trotzdem RM 218,50 erzielt.

5 Plumeaus für je RM 70,ebenfalls in reiner Seide und mit echten Eiderdaunen gefüllt,die indessen (No.287,336) nur RM 120,75 erbrachten.

24 kleine Kopfkissenbezüge,5 grosse Matratzenbezüge, 8 Plumeaubezüge,16 Rasiertücher,12 Waschlappen, 37 Gläser-und Teetücher,für die ich etwa 400 Mark vor dem Kriege bezahlt hatte,die indessen in dem Versteigerungsprotokoll nicht festzustellen sind, aber wahrscheinlich zu den "Posten" und "Teilen" gehören,die zu billigen Preisen abgegeben wurden. (z.B. ~~287~~ 291,297,300,301,302,309,312,316,317,318, 319,440a u.s.w.)

Im grossen ganzen dürfte hier mehr als in den früheren Abteilungen,etwa 1/3 dessen,was ich vor dem Kriege bezahlt hatte,erlöst worden sein.

Zu 15)Herrenoberbekleidung. Bericht Seite 48 ff. Verst.Prot.378-380,382-403,430,450).

Ich kann nur wiederholen,was ich bereits in meinem Bericht gesagt habe.Wie zu erwarten war,konnten bei einer Versteigerung nicht die Preise für teure Massarbeit erzielt werden, die ich anzulegen gewohnt war.Wenn ich auch bei Scheiner,Berlin W.8, Unter den Linden 41,für die drei Jacketanzüge je RM 450 bezahlt hatte,so waren sie doch für einen andern,dem sie nicht passen konnten,trotz hervorragenden Stoffes nicht sehr viel wert;und es spricht für die Qualität der verarbeiteten Ware,dass diese Kleidung immerhin noch RM 243,80,also RM 81,25 pro Stück erzielten;für mich waren sie mehr als das fünffache wert (390-392).Der Sportpelz,fälschlich als Herrengehpelz bezeichnet (387) hatte mich weit mehr als das dreifache des Versteigerungserlöses von RM 264,50 gekostet,die beiden Paletots (388, 399) etwa das neunfache von insgesamt ~~198x25~~ 108,25, welchen Preis sie erbrachten. Ich weiss nicht,warum die einzelnen Anzugteile besonders versteigert wurden(393 ff);in jedem Falle stehen die erzielten Preise mit der Wirklichkeit in keinem Verhältnis. Ebensowenig sind die Preise für Schuhe,Stiefel, Sportschuhe u.dgl. angemessen.Ich habe niemals Fussbekleidung in solchen Preislagen wie RM 4,15, 4,60,5,08 etc.gekauft;und es ist wohl auch unwahrscheinlich,dass ich gerade solch minderwertiges Schuhzeug auf die Auswanderung mitnehme und dafür die Fracht bezahle.Wenn ich von dem Erlös für den Pelz absehe,beträgt der gesamte Versteigerungserlös RM 749. Es ist wohl nicht anzunehmen,dass ich mich so armselig für die Auswanderung ausrüstete,zumal Geld für uns jeden Wert verloren hatte,Besonders deutlich in dieser Beziehung ist der Posten Binden

Bm

ist d... auf Grund Zust. Urk. v. ... d. Besch. des Ger. Schr. d. Ger. (§ 706,2 ZPO) v. am ... 1957 erteilt.

Justizoberinspektor

Durchschrift des Berichtes des Antragstellers II

161

(386) für mit einem Versteigerungserlös von 3,45 RM Es bedarf wohl keines weiteren Nachweises, dass meine Kleidung sehr viel mehr wert gewesen sein muss, als sie bei der Versteigerung erbrachte. Wer von uns es nur irgend ermöglichen konnte, deckte sich mit den notwendigen Gegenständen so weit ein, dass ihm Ausgaben in der unsicheren Zukunft so lange als möglich erspart blieben; es ist daher höchst unwahrscheinlich, dass ich nur minderwertige Kleidung und armseliges Schuhwerk, sowie insgesamt für 3,45 Mark Kravatten mitnahm.

Und dies traf in noch höherem Masse für meine Frau zu;

Zu 16) Damenoberbekleidung. Bericht Seite 49, Verst.Protok. 381, 404-415, 445, 449).

Obwohl sie 5 Paar Schuhe hatte, die über RM 100 gekostet hatten, sind doch nur 2 Paar (No. 381, 449) für insgesamt 27,25 verkauft. Die No. 404, 405, 415 (Damenjacket mit Pelz, ,Damenjacket, Sportjacke) waren Teile von teuern Kostümen, zu denen die Röcke (No. 409-411) gehörten. Diese Kostüme waren von Schneidern nach Mass gearbeitet und haben über RM 450 zusammen gekostet (eine Rechnung ist zu den Akten eingereicht), während alle genannten Kleidungsstücke zusammen nur RM 131,30 erzielten. Auch No. 408 (Bluse und Rock), die für 12,05 weggingen, haben über das doppelte gekostet. Dasselbe gilt von den beiden Damenmänteln No. 406 und 445, die nur RM 109,25 erzielten. Dagegen hatten Kleid und Hose (No. 407) über das vierfache gekostet. Und ebenso entsprachen die für die Reithose (nach Mass angefertigt) und die beiden Sporthosen (No. 412, 413), für die zusammen 29,95 RM erlöst wurden, oder die für Jäckchen (No. 414) erzielten 3,90 (!) auch nur annähernd dem, was wir für diese hatten bezahlen müssen, und natürlich noch viel weniger dem, was heute zu zahlen wäre. Die Pullovers, die RM 80 gekostet hatten, habe ich in dem Versteigerungsprotokoll nicht finden können.

Zu 17) Tischwäsche. Bericht Seite 48. Versteig.Prot. No. 293, 346, 352-363, 369-374.

Für diese Abteilung gelten ganz besonders die Erklärungen, die ich meinen Angaben über "Wäsche" oben Seite 7/8 vorausschickte. Von jeher hatten die Inhaber meiner Firma Wert darauf gelegt, ungewöhnlich schöne Tischwäsche zu besitzen und diese ihren Gästen zu zeigen. Ich bin dieser Tradition gefolgt. Nach dem Protokoll hat der Gerichtsvollzieher
a) 24 Tischdecken für RM 184,65, also 7,69 pro Stück
b) 78 Servietten für RM 40,65, also 0,52 pro Stück
c) 3 Tischtücher mit 22 Servietten für 40,10 versteigert. Danach fehlen 1 Tischtuch und 7 Servietten

Bm

ist dem Antragsteller auf Grund Zust. Urk. v. d. Besch. des Ger. Schr. d. Ger. (§ 706,2 ZPO) v. am 8. Januar 1957 erteilt.

Justizoberinspektor

Durchschrift Bericht des Antragstellers 11

die sich, falls sie nicht abhanden gekommen sind, bei No.346 (1 Posten kleine Decken) eingereiht werden müssten. Denn ich besass nach meinen Aufstellungen:

14 grosse Leinentischtücher
12 und 21, also 33 leinen Servietten,
11 Kaffeedecken,
34 Kaffeeservietten,
1 Krebsgedeck mit 18 Servietten
2 handgestickte Tafeldecken.

Ferner aber hatte ich die folgenden nicht im Versteigerungsprotokoll genannten Gegenstände:

5 kleine Tischdecken,
2 Handgestickte Milieus,
1 handgestickter Läufer,
7 Tablettdecken.

Diese hatten einen Vorkriegswert von RM 100 und müssen anscheinend zusammen mit den soeben genannten fehlenden Tischtuch und Servietten unter No.346(1 Posten kleine Decken) für 4,60 verschleudert sein.

Insgesamt hat meine ganze Tischwäsche RM 270 erbracht, also etwa ¼ des damaligen Wertes; heute wäre sie, jedenfalls hier in England, sehr viel teurer als vor dem Kriege.

Ich möchte noch bemerken, dass es sich bei dieser Gruppe vorwiegend um Produkte der Leinenweberei Fränkel-Neustadt handelte.

zu 18) Toilettenartikel, Chemikalien. Bericht Seite 46 Absatz 1; Versteig. Protokoll No.89, 90-94, 88 & 229, 103, 104, 105, 458.

Ich kann mich hier wohl auf meine Ausführungen im Bericht vom 3. Januar 1956 Seite 46 beziehen und möchte nur zusetzen, dass der Gesamterlös der oben genannten Nummern des Protokolls RM 49,65 war, obwohl wir zu unserm guten, normalen Bestand an diesen Dingen allein in den letzten Tagen vor dem Verpacken unserer Habe nur von der Drogerie Richert, Königsberg Pr., Steindamm am Heumarkt, für RM 883,60(!) eingekauft hatten. Wie bereits einmal früher gesagt, leitete uns dabei der Gedanke, dass wir nach der erzwungenen Auswanderung im Ausland ohne alle Mittel dastehen und nicht in der Lage sein würden, uns Gegenstände des täglichen Bedarfs zu kaufen. Wir suchten uns daher für die nächsten Jahre, soweit als möglich, mit allem einzudecken, was wir brauchen könnten, zumal wir ja doch unser Geld nicht mitnehmen durften.

In dieser Gruppe wurde weniger als der zwanzigste Teil des Wertes erlöst.

zu 19) Verschiedenes. Bericht Seite 43/44. Verst. Prot. 1, 2, 95, 101, 106, 111, 112, 115, 285, 286.

Bm

ist der Antragsteller
auf Grund Zust. Urk. v. des Amts
d. Besch. des Ger. Schr. d.
Ger. (§ 706,2 ZPO.) v.
am 8. Januar 1957 erteilt.
Landeck
Justizoberinspektor

Doublo mit Uebersicht des Antragstellers II 7

163

In dieser Gruppe sind zunächst die Gegenstände zu erörtern, die in keine der vorhergehenden Abteilungen hineinpassen.
Über die Liftvans selbst (No.1 & 2), für die ich kurz vorher lt. vorgelegter Rechnung RM 1000 an die Spediteure A.Kinkel bezahlt hatte und die für insgesamt RM 42 versteigert wurden, habe ich mich bereits auf Seite 43 Abs.3 meines "Berichts" geäussert, und über den 5 flammigen Leuchter (No.115) ebenda Absatz 2. Dieses antike Familienstück, das für RM 36,80 verschleudert wurde, war besonders kostbar für mich. Die beiden andern antiken Leuchter sind, wie Seite 2 des heutigen Schreibens erwähnt, abhanden gekommen. Mein Wildledersattel, der mich als Gelegenheitskauf RM 200 gekostet hatte (No.111) und völlig durchrepariert war, was allein RM 35 kurz vorher gekostet hatte, wurde für RM 31,05 verkauft. Die "Gepäckwage" (No.112) hatte RM 100 gekostet und erbrachte 4,85 RM. Zu der Frisiertoilette gehörten als "Garnitur" drei Bürsten aus echtem Ebenholz, (No.106), die über RM 100 gekostet hatten und RM 9,20 erzielten. In meinem Bericht Seite 44 letzter Absatz erwähnte ich bereits, dass die beiden Schachspiele (No.95) je nur 3 Mark erbrachten, während diese grossen hölzernen Schachrahmen mit hölzernen Figuren von gleicher Beschaffenheit heute hier £ 3 p/ro Stück kosten. Und ebenso kostete die ~~xxxxxxxx~~ recht grosse, lederne Schreibmappe bereits vor dem Krieg weit mehr als die erzielten RM 6,90½ Daneben spielen die für uns wertvollen Posten von Flicken und Stoffresten, die RM 12 erbrachten (285/286) keine Rolle.
In diese Abteilung gehören ebenfalls die zahlreichen Gegenstände, die zwar in die Liftvans verpackt waren, in dem Versteigerungsprotokoll aber nicht erwähnt sind, in erster Linie die in der Liste ~~xxx~~ auf Seite 2 des heutigen Schriftsatz, dann aber auch in den entsprechenden Abteilungen genannten Gegenstände. Ich möchte diese hier nicht wiederholen, sondern nur hinzufügen, dass noch Schreibpapier und Schreibmaterialien, die wir noch zuletzt für RM 200 gekauft hatten, 3 Papierkörbe, die RM 15 gekostet hatten, und mehrere Damenschirme fehlen. Wahrscheinlich sind diese Gegenstände ebenfalls in dem "Mottenschrank" (No.273), über den ich im Bericht Seite 42, 1.Absatz gesprochen habe, gewesen und dem glücklichen Erwerber zugegeben worden, um sich die Mühe des Öffnens dieses Schrankes zu ersparen.

Zu 20). Bilder. Bericht Seite 41. Versteigerungsprotok. No.110, 123-126.

Ich habe Zweifel, ob diese Bilder hierher gehören. Es handelt sich um folgende Nummern:

110.	6 Bilder unter Glas	58,65
123,	2 " " "	
	von Liebermann u. Menzel	368,--

Bm

ist dem Antragsteller auf Grund Zust. Urk. v. d. Buch. des Ger. Schr. d. Ger. (§ 706,2 ZPO.) v. am 8. Januar 1957 erteilt.
Justizoberinspektor

Durchschriftbericht des Antragstellers II 7

164

124	2	Bilder unter Glas	6,90
125	3	" "	18,40
126	1	Ölgemälde	47,15.

Über dieses Ölgemälde habe ich bereits am 3.1.1956 auf Seite 41 des "Berichts" Ausführungen gemacht. Es hatte mich,als ich es direkt vom Professor Jernberg kaufte,ungerahmt RM 400 gekostet,während der Goldrahmen teurer war,als der jetzige Versteigerungspreis.

Nach dem Wortlaut des Gutachtens,das dieser gerahmten Bilder nirgends Erwähnung tut,dürften sie wohl in dem Gutachten des Herrn Dr.Diedrich Roskamp nicht enthalten sein,zumal ihre Plazierung zwischen Hängelampen und Staubsauger in dem Versteigerungsprotokoll die Auffindung dieser Gegenstände fast unmöglich machte.Sie gehörten auch nicht zu meiner "Kunstsammlung",über die das Gutachten allein erstattet ist.Ich kann aber diese Frage nicht entscheiden.

Sollten diese Bilder als zur Gruppe III gehörig angesehen werden,möchte ich nur darauf hinweisen, dass ihr Wert höher war als die erzielten RM 499,10.

Über die beiden Abteilungen I "Bücher" und II"Graphiken" liegen nun bereits Gutachten des Herrn Univ.-Professors Dr.Hermann Tiemann und des Herrn Dr.Diedrich Roskamp vor.Auch wenn ich diesen nicht in allen Punkten beipflichten kann,so muss ich doch anerkennen,dass diese mit peinlichster Sorgfalt und gründlichster Sachkunde erstattet worden sind.Es wäre vermessen,wenn ich solchen Authoritäten widersprechen würde,zumal ich seit 17 Jahren keine Verbindung mit dem deutschen Buch-und Kunsthandel gehabt habe.Immerhin möchte ich mir doch gestatten,auf ein paar Punkte hinzuweisen,die zu einer Unterbewertung geführt haben.

Herr Professor Dr.Tiemann nimmt an,dass manche Bücher unvollständig waren,hält aber Versehen in meinen jetzigen Angaben für möglich. Tatsächlich habe ich bis zu meiner Auswanderung stets darauf geachtet,alle Werke ohne Ausnahme vollständig zu besitzen und aus diesem Grunde auch niemals einzelne Bände verborgt. Versehen mögen auf unvermeidliche Schreibfehler oder auf Unterlassung,meine Notizen zu berichtigen,zurückzuführen sein.Zuweilen mögen auch Doppelbände als einzelne gezählt worden sein.Die Weimarer Sophien-Goethe-Ausgabe war ganz zweifellos vollständig.
Das Lichtbild giebt tatsächlich nur einen Teil der Bibliothek wieder;alle drei Regale waren mit gefüllten Bücherregalen bedeckt.
Ich bin stets beflissen gewesen,nur tadellose Bü-

Bm

Ist dem Antragsteller auf Grund Zust. Urk. v. d. Bsch. des Ger. Schr. d. Ger. (§ 706,2 ZPO.) v. am 8. Januar 1957 erteilt.
Justizoberinspektor

Rechtsmittelbericht des Anwaltes 117

165

Bücher und beste Druckqualitäten von Graphiken, in deren Erkennen mich der Königsberger Pro. Heinr. Wolff geschult hatte, zu erwerben. Mitgenommen aber habe ich nur allerbestes Gut.
Die Zahl der Bücher ist bestimmt über 2500 gewesen; ich hielt die Zahl für verhältnismässig unbedeutend und wollte keinesfalls übertriebene Angaben machen in einem Punkte, der mir unwichtig schien. Ich war aber immer überzeugt, dass die richtige Zahl näher 3000 als 2500 war.

Zu dem Gutachten des Herrn Dr. Roskamp möchte ich bemerken, dass ich wahrscheinlich die von ihm auf Seite 1 gewünschten Angaben ohne besondere Schwierigkeit machen könnte, wenn es mir vergönnt wäre, mich geraume Zeit in Deutschland aufzuhalten und dort die Oeuvrekataloge, Versteigerungslisten u.s.w. durchzusehen, die hier nicht erhältlich sind. Ich würde mich dann auch an alle Bücher und Bilder erinnern, die aufzunehmen ich vergessen habe, weil mein Gedächtnis durch mein hohes Alter gelitten hat. Aber selbst, wenn dieses nicht versagt, ist es keineswegs leicht einen Kunstgegenstand so zu beschreiben, dass er identifiziert werden kann.

Alle diese Faktoren, insbesondere aber mein schwaches Gedächtnis, haben naturgemäss zur Unterbewertung geführt. Die Tatsache an sich, dass die Graphiken einen etwas höheren Erlös brachten als die Bücher sollte beweisen, dass die Kunstsammlung wertvoller war. Denn unter der "Kundschaft" dieser Auktionen sind gewöhnlich nicht viele, die für moderne Kunst Verständnis haben und diese zu besitzen wünschen.

Aus dem Gutachten geht auch nicht mit Deutlichkeit hervor, ob die gerahmten Bilder (siehe Ziffer 20 dieser Erörterung) und die "etwa 100 Bände" die von Herrn Professor Dr. Tiemann lt. Bemerkung auf Seite 3 Abs. 1 seines Gutachtens von ihm nicht bewertet sind, sondern "bei der Schätzung der Abteilung B berücksichtigt werden" müssen, in seinem Gutachten einbegriffen sind. Ich möchte hierzu nur nochmals darauf hinweisen, dass nach dem eingereichten Versteigerungskatalog von Faber & Faber, München No. 55, 12 Nummern allein, u.zw. die No. 1185, 1080, 1081, 1251, 1258, 1191, 1160, 1199, 1170, 1171, 853, 1158 auf DM 1290 geschätzt sind. Die übrigen ca. 90 Nummern der für das zweite Gutachten vorbehaltenen Kunstbücher sind im dem genannten Katalog nicht erwähnt.

Ich trage diese Tatsachen nicht vor, um die beiden hervorragenden Gutachten in Zweifel zu ziehen; ich wünsche nur, zu zeigen, dass der Wert meiner Sammlungen höher gewesen ist.

Bm

ist der Anklageschrift des Akte
auf Grund Zust. Urk. v.
d. Beschl. des Ger. Schr. d
Ger. (§ 706 ZPO) v.
am 8. Januar 1957 erteilt.
Justizoberinspektor

Durchschrift/Abschrift des Schreibens

- 16 -

166

Zum Schlusse möchte ich noch bemerken, dass entgegen dem Beschlusse des L.G.Hamburg vom 21,Mai 1952 der Versteigerungsertrag nicht 17,144,30 RM betrug, sondern 19.715,75. Wie in diesem Schriftsatz können das Kav.Geld oder die Kreditverkäufe nicht abgezogen werden.

Hinsichtlich des Umfangs meiner versteigerten Habe mag auch der Hinweis angebracht sein, dass allein die baren Kosten der Versteigerung RM4627,55 betrugen, von denen RM 3.098,95 dem Herrn Gerichtsvollzieher Bobsien als Gebühren verblieben.

Sollte zu einzelnen Punkten weitere Aufklärung erwünscht sein, so will ich mich bemühen, diese baldmöglichst zu beschaffen.

(Dr.Alfred Alexander).

Bm

ist der ... Ausfertigung
auf Grund ~~Zust. Urk. v.~~ ... Akte
d. ~~Bsch. des Ger. Schr. d.~~
~~Ger. (§ 706,2 ZPO.)~~ v.
am 8. Januar 1957 erteilt.

Justizoberinspektor

Rechtsmittelbericht des Antragstellers
Blatt 183

167

L a n d g e r i c h t H a m b u r g

1. Wiedergutmachungskammer.

23. Okt. 1956 Ro.

1 WiK 116/1952

I/Z. 1355 -1-

Beschluß.

Dieser Beschluß ist rechtskräftig.
Hamburg, den 8. Januar 1957.
Die Geschäftsstelle
Justizoberinspektor

In der Rückerstattungssache

Dr. Alfred A l e x a n d e r ,
2 Grosvenor Road, Whalley Range,
Manchester 16, Great Britain,
Antragsteller,

Bevollmächtigte: United Restitution Organization,
Hannover-Kleefeld, Kaulbachstr. 23 - UK/A/18 - ,

gegen

das D e u t s c h e R e i c h ,
gesetzlich vertreten durch die Freie
und Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde - ,
diese vertreten durch die Oberfinanz-
direktion, Hamburg 13, Hartungstraße 5
- A 109a - BV 42 - ,
Antragsgegner,

hat die 1. Wiedergutmachungskammer des
Landgerichts Hamburg nach mündlicher Verhandlung
durch folgende Richter:

1. Landgerichtsdirektor Dr. Joost,
2. Landgerichtsrat Dr. Warmbrunn,
3. Landgerichtsrat Dr. Schröer

am 18. Oktober 1956 beschlossen:

Der Antragsgegner wird verurteilt,
an den Antragsteller weitere
DM 90.000,--
als

1) Ausfertigung an:
2 x Parteien
1 x Beteiligte
mit Urkunden
23/10.56 Ro.
2) je 1 Abschrift an
Landesamt
f. Vermög. Kontr.
Grundbuchamt
1 x Zentralamt
mit CC 16 am 8/I.57 Ro.
3) Form B ab zum

an R Ro 2 Abschriften extra 44.6.30 Klerib- Gelöschen, Soll-Kontroll- nummer 2
23/10.56 Ro.

24/1.57 Ro
23/11.57

Bm

Rechtskraftzeugnis
ist dem Antragsteller
auf Grund Zust. Urk. v. wie akte
d. Besch. des Ger. Schr. d.
Ger. (§ 706,2 ZPO) v.
am 8. Januar 1957 erteilt.
Justizoberinspektor

168

als Ersatz für den Verlust von Umzugsgut zu zahlen.

Die Erfüllung richtet sich nach dem künftigen Bundesrückerstattungsgesetz.

Der Beschluß ergeht gerichtskostenfrei; außergerichtliche Kosten werden nicht erstattet.

G r ü n d e :

Der im Jahre 1884 in Königsberg geborene jüdische Antragsteller ist nach vorübergehender Tätigkeit im richterlichen Dienst in seiner Heimatstadt 1921 Mitinhaber der bis dahin von seinem Vater betriebenen Firma Alexander & Echternach geworden, die ein bedeutendes Kaufhaus betrieb. Der Antragsteller selbst ist bis zur Machtergreifung durch den Nationalsozialismus in verschiedenen Institutionen ehrenamtlich Mitglied gewesen, u.a. auch in der Gewerbesteuerkommission des Landesfinanzamtes Königsberg. Die wirtschaftliche Lage dieses Handelsgeschäfts sicherte dem Antragsteller ein bedeutendes Einkommen. Seiner glaubwürdigen Angabe nach hat er jährlich ein Einkommen von 100.000,-- RM versteuert und ein steuerpflichtiges Vermögen von über 600.000,-- RM gehabt. Im Jahre 1938 wurde die Firma Alexander & Echternach arisiert. In der Folgezeit bereitete der Antragsteller seine Auswanderung vor. Er hat eine Judenvermögensabgabe von 132.000,-- RM, Reichsfluchtsteuer von 115.915,-- RM und Auswandererabgabe von

RM

169

49.200,-- RM bezahlt. Nach Sperrung seines Vermögens hat er seiner Angabe nach über einen monatlichen Freibetrag von 3.000,-- RM verfügen können.

Der Antragsteller hat sein gesamtes Umzugsgut in zwei Liftvans mehrere Wochen vor Ausbruch des zweiten Weltkrieges nach Hamburg verbringen lassen. Die Sachen sind hier zurückgeblieben und auf Anordnung der Geheimen Staatspolizei im Juni 1941 durch den Gerichtsvollzieher Bobsien versteigert worden (57 DR 49/41 vom 16. und 17. Juni 1941). Das Gewicht beider Lifts betrug 7.950 kg, der Bruttoerlös belief sich auf 17.144,30 RM, das Kavelingsgeld betrug 2.571,45 RM. An die Gestapo wurden 14.290,20 RM abgeführt. Der Rest wurde für bare Auslagen und Gebühren vereinnahmt. Einige der Ersteher, insbesondere solcher von Büchern und Kunstsammlungen, sind ermittelt worden, doch hat der Antragsteller nach deren Einbeziehung als Antragsgegner in das vorliegende Verfahren (zu vergl. act. 28, II der Akte) Ansprüche gegen sie nicht weiter verfolgt (zu vergl. act. 50 der Akte).

Der Antragsteller hat frist- und formgerecht Rückerstattungsansprüche angemeldet und begehrt allein vom Deutschen Reich vollen Ersatz des durch die Verwertung des Umzugsgutes entstandenen Schadens.

Die Kammer hatte die Ersatzpflicht des Antragsgegners durch Beschluß vom 21. Mai 1952 in Höhe von 40.000,-- RM festgestellt (zu vergl. act. 10, II ff. d.Akte).

Auf

170

Auf die sofortige Beschwerde des Antragstellers ist der Beschluß der Kammer durch den Beschluß des Hanseatischen Oberlandesgerichts vom 19. März 1956 unter Hinweis auf die Entscheidung des Supreme Restitution Court (SRC 53/719) vom 28. Januar 1955 aufgehoben und die Sache zu erneuter Verhandlung und Entscheidung an die Kammer zurückverwiesen worden.

Die Parteien haben am 9. Mai 1956 den aus act. 74 der Akte ersichtlichen Teilvergleich über eine Ersatzleistung des Antragsgegners von DM 30.000,-- geschlossen mit der Maßgabe, daß die weitergehenden Ansprüche des Antragstellers dadurch nicht berührt werden.

Zur weiteren Sachaufklärung hat die Kammer den Beschluß vom 14. Mai 1956 (act. 78 der Akte) erlassen und über den Wert der Bibliothek und der Kunstsammlung des Antragstellers Gutachten von Professor Tiemann von der Staats- und Universitäts-Bibliothek und Dr. Roskamp von der Kunsthalle Hamburg eingeholt. Auf die Gutachten act. 87 ff. und 139 ff. der Akte wird wegen der Einzelheiten Bezug genommen.

Der Antragsteller hat sich in einer ausführlichen Eingabe vom 2. Oktober 1956 (zu vergl. act. 151 der Akte) zu den Gutachten und zu dem Wert und der Zusammensetzung seiner beweglichen Habe geäußert. In der mündlichen Verhandlung vom 11. Oktober 1956 (zu vergl. act. 149 der Akte) ist beiden Parteien Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden. Der Antragsteller wurde persönlich gehört. Zu den

von

171

von ihm gegebenen sachlichen Erläuterungen wird im einzelnen bei der Begründung der Schadenshöhe Stellung genommen werden.

Das Gericht ist nach erneuter eingehender Prüfung des gesamten tatsächlichen Vorbringens unter Berücksichtigung der Ergebnisse beider Gutachten und der letzten mündlichen Verhandlung der Überzeugung, daß der Antragsteller durch den ihm insgesamt zuerkannten Betrag von 120.000,--DM - auf den die Vergleichssumme von 30.000,-- DM anzurechnen ist - einen Schadensausgleich erhält, der dem Zweck des Gesetzes Nr. 59 der britischen Militärregierung in vollem Umfange Rechnung trägt. Zum Entziehungstatbestande selbst erübrigen sich nähere Ausführungen . Darüber ist in dem früheren Beschluß der Kammer alles Erforderliche gesagt worden, so daß darauf verwiesen werden kann.

Die Höhe des dem Antragsteller zustehenden Ersatzanspruches ist durch die Gutachten der Sachverständigen Professor Tiemann und Dr. Roskamp geklärt, soweit es sich um Ersatz für die Bibliothek und die Kunstsammlung handelt. Mit Recht macht der Antragsteller geltend, daß ihm in seiner Aufstellung über den Bestand der Bibliothek Schreibfehler oder andere Ungenauigkeiten unterlaufen sein können, die den Gutachter zur Annahme veranlaßt haben, daß einzelne Ausgaben seiner Bücher unvollständig und dadurch in ihrem Wert gemindert sein können. Dem Antragsteller ist zuzugeben, daß angesichts der damaligen Ereignisse und

nach

nach langjährigem Zeitablauf die bis in letzte Einzelheiten exakte Zusammenstellung eines Bestandes von fast 3000 Büchern eine nahezu unlösbare Aufgabe darstellt. Er befindet sich insofern in Beweisschwierigkeiten, denen unter dem Gesichtspunkt des Artikel 41 Absatz 2 REG Rechnung zu tragen ist. Auch der Sachverständige Professor Tiemann hält es für möglich, daß dem Antragsteller an der einen oder anderen Stelle ein Versehen in seinen Angaben unterlaufen ist. Auch wird man dem Antragsteller darin folgen können, daß er mehr als 2.200 Bücher - wie der Sachverständige nach dem Versteigerungsprotokoll glaubt annehmen zu können - , und zwar die allerbesten seiner Bibliothek, zum Versand eingepackt hat. Schon diese Feststellung rechtfertigt die Annahme, daß der Wiederbeschaffungswert der entzogenen Bibliothek der oberen Grenze des vom Sachverständigen nach gründlicher Prüfung und mit überzeugender Begründung ermittelten Rahmenwertes jedenfalls angenähert ist. Das Gericht ist der Auffassung, daß für die entzogene Bibliothek des Antragstellers ein Schadensersatz in Höhe von 40.000,-- DM vertretbar und angemessen ist.

Ähnliches gilt für die Kunstsammlung. Der Sachverständige Dr. Roskamp hat seiner Schätzung Wiederbeschaffungspreise zugrunde gelegt, die in den Jahren seit 1952 auf öffentlichen Kunstversteigerungen für vergleichbare Gegenstände erzielt wurden. Er kommt auf diese Weise zu einem Wiederbeschaffungswert für die Kunstsammlung einschließlich der Mappenwerke und der Kunstbücher von

DM

173

30.000,-- bis 40.000,-- DM. Die vom Antragsteller vorgelegten Kataloge weisen für die angegebenen Werke zum Teil höhere Einzelpreise aus; allerdings gelten sie für den normalen Handel, nicht aber für Versteigerungen. Dem Antragsteller kann auch insoweit beigetreten werden, wenn er darauf hinweist, daß er auf Versteigerungen bei allerdings niedrigeren Preisen in seiner freien Auswahl eingeschränkt sei und das Gebotene nehmen müsse, wenn er überhaupt seine Sammlung wiederherstellen wolle. Er brauche sich in dieser Weise bei seiner Auswahl nicht einschränken zu lassen, da andernfalls die Wiederherstellung des früheren Zustandes unter Verwendung der Schadensersatzbeträge mindestens sehr erschwert, wenn nicht unmöglich gemacht werde. Das ist zutreffend. Der Betrag, den der Antragsgegner als Schadensersatz zu leisten hat, weil die entzogenen Gegenstände nicht wiederbeschafft werden können, dient nach dem Zweck des Rückerstattungsgesetzes der Wiederherstellung des Zustandes, ~~wie~~der vor der Entziehung bestanden hat. Im vorliegenden Fall muß der Antragsteller die Möglichkeit haben, die ihm entzogenen Gegenstände wiederzubeschaffen, ohne darin unbillige Einschränkungen zu erfahren. Allerdings wird es ihm zugemutet werden können - und das ist in der Regel der Fall - die günstigsten Möglichkeiten einer Wiederbeschaffung auszunutzen. Als solche sind in der Regel Abgabe von Geboten auf Versteigerungen anzusehen. Freilich ist die Zahl derartiger Versteigerungen nicht groß und dementsprechend das Angebot beschränkt.

Deshalb

174

Deshalb kann einem Berechtigten vom Bildungsgrad des Antragstellers unter Berücksichtigung seiner früheren Vermögensverhältnisse, die für den Aufbau seiner Sammlungen ausschlaggebend gewesen sind, nicht verwehrt werden, den Schadensersatz so zu bemessen, daß er in gewissem Umfange in die Lage versetzt wird, seine Sammlungen auch durch Einkäufe zu den im freien Handel höheren Preisen zu tätigen.

Unter Berücksichtigung dieser Erwägungen nimmt das Gericht den oberen Betrag des von Dr. Roskamp geschätzten Wertes als objektiven heutigen Wiederbeschaffungspreis für die Kunstsammlung an, bemißt diesen Teil der Ansprüche also auf 40.000,-- DM.

Die Kammer hat nach dem Ergebnis der letzten Verhandlung davon absehen können, ein Gutachten über den Wiederbeschaffungswert auch des Hausrats, also Mobiliar, Teppiche, Bekleidung, Wäsche, Geschirr usw. einzuholen. Die der Sachlage in jeder Weise gerecht werdende Verhandlungsführung auf seiten beider Parteien führt damit zum beschleunigten Abschluß eines Verfahrens, das sich durch Erstattung eines weiteren Gutachtens wahrscheinlich um mehrere Monate verzögert haben würde. Eine solche Verzögerung wäre besonders vom Standpunkt des Antragstellers aus in Anbetracht seines vorgerückten Lebensalters unerwünscht gewesen. Das Gericht glaubt, in diesem Stadium des Verfahrens eine Schätzung des Schadens für den hier behandelten Teil des Hausrats auf Grund seiner langjährigen Erfahrungen auf diesem Gebiet nach eigenem pflichtgemäßem Ermessen vornehmen

zu

175

zu können (§ 287 ZPO). Daß dabei die Eingaben des Antragstellers in jeder Beziehung die gebührende Berücksichtigung finden, ist selbstverständlich. So ist insbesondere zu beachten, daß der Antragsteller sich in Einkommens- und Vermögensverhältnissen befunden hat, die als (sehr) wohlhabend angesprochen werden müssen. Die eigenen an sich schon glaubwürdigen Angaben des Berechtigten werden erhärtet durch die Auskunft der Heimatauskunftsstelle Nr. 23 für den Stadtkreis Königsberg/Pr. vom 2. Mai 1956 (zu vergl. act. 71 der Akte). Danach ist ohne weiteres klar, daß der Antragsteller sich einen gehobenen Lebenszuschnitt erlauben konnte. Er bemängelt mit Recht, daß der auf diesen Teil des Hausrats entfallende Versteigerungserlös von 11.437,35RM (zu vergl. act. 152 der Akte) keinen Rückschluß auf den wirklichen Wert der Sachen zuläßt. Im einzelnen kann auf seine Eingabe vom 2. Oktober 1956 Bezug genommen werden. Ergänzend ist folgendes zu sagen:

Möbel im Wiederbeschaffungswert von 3.800,-- DM reichen nicht einmal zur Ausstattung einer einfachen kleinen Neubauwohnung aus. Selbst der doppelte Betrag wird dem Lebenszuschnitt des Antragstellers in der Zeit vor dem Kriege nicht gerecht, auch wenn berücksichtigt wird, daß es sich um gebrauchte Sachen gehandelt hat. Gleiches gilt für Glas, Porzellan, Kristall, Haus- und Küchengeräte. Der Antragsteller trägt mit einleuchtender Begründung vor, daß er sein ihm trotz Arisierung des Geschäfts und Vermögenssperre sowie der sehr erheblichen Abgaben noch verbliebenes beträchtliches Vermögen dazu verwandt habe, sich aus Anlaß

der

176

der Auswanderung mit allen Bedarfsartikeln in größtmöglichem Umfang zu versehen, um angesichts der ungewissen Zukunft im Auslande jede vermeidbare Ausgabe auf Jahre hinaus zu ersparen. Eine Dego-Abgabe von 1.603,-- RM ist nachgewiesen (zu vergl. act. 66 der Akte).

Weiter trägt der Antragsteller vor, daß die seiner Ehefrau gehörende Geige 2.400,-- RM gekostet und darüber hinaus für die Eigentümerin einen beträchtlichen Affektionswert gehabt habe. Dem Antragsteller muß entgegengehalten werden, daß an diesem Punkt unüberwindliche Schwierigkeiten einer Aufklärung und damit einer hinlänglichen Schadensschätzung entgegenstehen. Es ist unmöglich, den Wert eines Streichinstruments zu schätzen, ohne es gesehen und gespielt zu haben. Die Kammer kann sich in diesem Punkte auf die Sachkunde des einen der erkennenden Richter verlassen, der selbst als Geiger musikausübend ist. Der Affektionswert spielt bei einem Instrument im Privatbesitz keine Rolle, er wird auch vom Gesetz und von der Rechtsprechung nicht berücksichtigt. Auch hier ist aber der Versteigerungserlös offensichtlich unzulänglich.

Das gilt auch für Photoartikel (Erlös: 133,70 RM). Allein eine Leica mit 5 cm Objektiv Elmar 1:3,5 kostet laut Katalog 1954 einer bekannten Nürnberger Photohandelsfirma 490,-- DM (das Objektiv Summitar ist heute nicht mehr handelsüblich). Die Neupreise für Zusatzobjektive belaufen sich bei der Leica III f auf folgende Beträge:

für

177

für Weitwinkel 215,-- DM, für 13,5 cm-Objektive auf 216,-- DM und 360,-- DM. Diese Geräte sind in gebrauchtem Zustand nur selten käuflich.

Der Versteigerungserlös für Damen- und Herrenoberbekleidung ist mit insgesamt etwas mehr als 13000,-RM offensichtlich völlig unzulänglich. Bei dem Lebenszuschnitt des Antragstellers und seiner Ehefrau muß ihm ohne weiteres zugebilligt werden, daß er sich früher gute Maßkleidung hat beschaffen können. Der vom Antragsgegner zu leistende Schadensersatz hat diesem Umstand Rechnung zu tragen. Der Antragsteller erhebt keine übertriebenen Forderungen, wenn er geltend macht, daß er für einen Maßanzug guter stofflicher Qualität und einwandfreier Verarbeitung vor dem Kriege bis zu 450,-- RM gezahlt habe. Die Wiederbeschaffung von gebrauchter Bekleidung kommt nicht in Betracht. Der Antragsteller muß vielmehr in der Weise entschädigt werden, daß er sich heute gleichwertige Maßkleidung wiederbeschaffen kann.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß der auf den Hausrat außer Bibliothek und Kunstsammlung entfallende Versteigerungserlös von rund 11.400,-- RM in keiner Weise einen Anhaltspunkt für die Ermittlung des heutigen Wiederbeschaffungswertes dieser Gegenstände gewährt. Wie vorstehend aufgezeigt, ist in dieser Hinsicht die Schadensschätzung besonders schwierig. Der Kammer ist aus anderen Verfahren bekannt, daß erfahrene Sachverständige bei der Schätzung des heutigen Wiederbeschaffungswertes

gebrauchten

178

gebrauchten Hausrats vor sehr erheblichen Schwierigkeiten stehen und immer erneut darauf hinweisen, daß eine den Belangen beider Parteien gerecht werdende Schätzung ohne Augenscheinseinnahme der verlorengegangenen Gegenstände praktisch nicht möglich ist. Die bisher tätig gewordenen Sachverständigen haben in aller Regel bei der Schadensermittlung auf einen Pauschalbetrag zurückgegriffen. Unzulänglichkeiten, die sich aus einem solchen Verfahren ergeben, müssen beide Parteien hinnehmen. Auch im vorliegenden Fall erscheint es angemessen und vertretbar, den auf den Hausrat entfallenden Ersatzbetrag pauschaliter zu schätzen . Das Gericht ist nach dem Sachvortrag des Antragstellers, der in mehreren umfangreichen Eingaben so genau und ausführlich dargelegt worden ist, wie der Antragsteller nach langjährigem Zeitablauf hierzu noch imstande ist, und auf Grund des in der letzten mündlichen Verhandlung gewonnenen Eindrucks der Überzeugung, daß der Hausrat des Antragstellers außer der Bibliothek und der Kunstsammlung mit einem Betrag von 40.000,-- DM angemessen bewertet ist. Es muß festgestellt werden, daß der Antragsteller den ihm obliegenden Beweis dafür erbracht hat, daß der Versteigerungserlös offensichtlich unzulänglich gewesen ist. Die Bewertung des Hausrats mit 40.000,-- DM berücksichtigt andrerseits die Tatsache, daß der Antragsteller in seiner früheren Wohnung eine Reihe von kostspieligen Einrichtungsgegenständen gehabt hat, die nach ihrer Entfernung aus der Wohnung nur noch einen geringen oder überhaupt keinen Wert mehr gehabt haben. Das gilt

z.B.

z.B. für die Positionen Nr. 132, 98, 420 f. Das Mobiliar kann durchweg nicht mit dem Neuwert in Ansatz gebracht werden. Denn es ist zu bedenken, daß solche Einrichtungsgegenstände bereits mit dem Erwerb durch den Käufer einen gewissen Prozentsatz ihres Wertes verlieren, ohne Rücksicht darauf, wielange sie in der Folgezeit benutzt worden sind und wie ihr Erhaltungszustand im Zeitpunkt der Versteigerung gewesen ist. Demgegenüber ist teilweise der Wiederbeschaffungswert einzelner Gegenstände ihrem Neuwert gleichzusetzen, z.B. bei den Fotoartikeln oder bei den Bekleidungsgegenständen.

Unter Abwägung aller dieser Umstände ist das Gericht der Auffassung, für jeden Teil der beweglichen Habe des Antragstellers, nämlich Bibliothek, Kunstsammlung und Hausrat einen Ersatzbetrag von je 40.000,-- DM dem Antragsteller zuerkennen zu können. Er erhält damit insgesamt einen Schadensersatz in Höhe von 120.000,-- DM. Die mit dem Teilvergleich vom 9. Mai (zu vergl. Blatt 74 der Akte) vereinbarte Summe von 30.000,-- DM ist auf diesen Betrag anzurechnen. Infolgedessen war der Antragsgegner lediglich zur Zahlung weiterer 90.000,-- DM an den Antragsteller zu verurteilen.

Wegen der Vollstreckbarkeit aus dieser Entscheidung kann auf die Rechtsprechung des Supreme Restitution Court - SRC 53/719 - verwiesen werden, derzufolge im gegenwärtigen Zeitpunkt die Durchsetzung des vorliegend

festgestellten

180

festgestellten Anspruches nicht zulässig ist, sich vielmehr nach den Vorschriften des in Kürze zu erwartenden Bundesrückerstattungsgesetzes bestimmt.

Die Kostenentscheidung beruht auf Artikel 63 des Gesetzes Nr. 59.

In bezeichneter Rechtsangelegenheit ist bis zum 20. DEZ. 1956 einschl. eine Rechtsmittelschrift bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht nicht eingereicht worden.

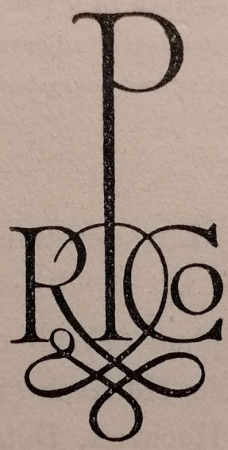
Hamburg, den 21. DEZ. 1956

Die Geschäftsstelle
des Hanseatischen Oberlandesgerichts

Justizinspektor

Hanseatisches Oberlandesgericht
II
Hamburg

MEISTER DRUCKE



im Verlag

R. PIPER & CO

MÜNCHEN

MEISTER-DRUCKE

—

Aquarelle, Pastelle und Zeichnungen
alter und moderner Meister
in originalgetreuer Wiedergabe

—

Bei den Maßangaben ist die Höhe vorangestellt
Bei Bestellungen bedienen Sie sich
bitte der fortlaufend angegebenen Nummern

		DM
1	**Altdorfer,** Albrecht, Ein getöteter Landsknecht. (Feder in Schwarz, 16:21 cm)	4.—
2	**Antike Fresken,** Pasiphae (43:33 cm)	20.—
3	— Die aldobrandinische Hochzeit (16:43 cm) . . .	16.—
4	— Aldobrandinische Hochzeit. Detail: Charite mit dem Balsamarium (44:28 cm)	18.—
5	— Aldobrandinische Hochzeit. Detail: Die Braut mit Peitho (43:35 cm)	18.—
6	— Wettrennen von Eroten (21:43 cm)	12.—
7	— Landschaft (20:31 cm)	14.—
8	— Bildnis des Paquius Proculus (44:22 cm)	14.—
9	— Alte Frau, einem Hirten einen Trunk reichend (35:42 cm)	18.—
10	— Schauspieler in Königstracht und schreibendes Mädchen (36:32 cm)	18.—
11	— Mädchen mit Schreibzeug (30:30 cm)	16.—

R. PIPER & CO. VERLAG MÜNCHEN

		DM
12	**Baldung-Grien,** Hans, Die Enthauptung der hl. Barbara (Feder in Schwarz, 29:21 cm)	6.—
13	— Frau und Tod (Feder in Schwarz, 31:21 cm). . .	12.—
14	— Bildnis eines bartlosen Mannes (Kohle, 45:29 cm)	12.—
15	~~**Barlach,** Ernst, Prometheus (Kohlezeich., 36:25 cm)~~ vergriffen	15.—
16	**Beckmann,** Max, Operation (Feder und Tusche, 32:25 cm)	10.—
17	— Liegender Frauenakt (Bleistiftzeichnung, 30:38 cm)	10.—
18	— Frauenbildnis (Orig.-Holzschn., sign., 38:35 cm)	15.—
19	**Bonnard,** Pierre, Stehendes Mädchen (Kohlezeichnung, 32:25 cm)	~~12.—~~ 15.—
20	**Bruegel,** Pieter, Gebirgige Flußlandschaft (Braune Feder, 19:27 cm)	~~15.—~~ 20.—
21	— Sitzende Bauern (Feder, 19:18 cm)	~~6.—~~ 8.—
22	— Landschaft mit Kirche und Mühle (Braune Feder, 31:45 cm)	~~20.—~~ 25.—
23	— Hügellandschaft (Silberstift, Feder, Aquarell, 17:32 cm)	~~15.—~~ 20.—
24	— Die Imker (Braune Feder, 19:30 cm)	~~12.—~~ 15.—
25	— Felder vor der Stadt (Braune Feder, 12:19 cm) .	~~6.—~~ 8.—
26	— Brustbildnis eines Bauern nach rechts (Silberstift, Feder und farbige Kreide, 17:15 cm)	~~10.—~~ 12.—
27	— Flußlandschaft (Feder, 24:41 cm)	~~15.—~~ 20.—
28	— Sitzender Bauer (Feder, 13:9 cm)	~~4.—~~ 6.—
29	— Hügelige Landschaft (Feder und farbige Tusche, 17:23 cm)	~~16.—~~
30	— Der Alchimist (Braune Feder, 29:44 cm)	~~18.—~~ 22.—

R. PIPER & CO. VERLAG MÜNCHEN

		DM
31	**Bruegel,** Pieter, Allegorie auf die Hoffnung (Braune Feder, 20:28 cm)	12.—
32	— Kopf eines Bauern nach links (Silberstift, Feder, Tusche und Kreide, 16:14 cm)	10.—
33	— Zwei Studien nach einem Bauern (Braune Feder, 13:13 cm)	6.—
34	**Burgkmair,** Hans, Brustbild eines bärtigen Mannes (Kohle, 26:19 cm)	4.—
35	**Canale,** Antonio, gen. Canaletto, Hof eines Hauses in Venedig (Getuschte Feder, 22:15 cm)	10.—
36	— Haus mit Garten in Venedig (Getuschte Feder, 24:34 cm)	16.—
37	**Cézanne,** Paul, Baumstudie (Blei, 31:45 cm)	20.—
38	— Mars (Blei, 48:31 cm)	20.—
39	— Löwenbändiger (Blei, 48:31 cm)	20.—
40	— Kopf und Hände (Kohle, 32:49 cm)	16.—
41	— Harlekin (Blei, 48:31 cm)	15.—
42	— Putto (Blei, 48:31 cm)	15.—
43	— Faun (Blei, 35:24 cm)	13.—
44	— Aktstudie (Blei, 52:37 cm)	13.—
45	— Badende Frauen (Tusche, 13:13 cm)	8.—
46	**Corinth,** Lovis, Jüngstes Gericht (Orig.-Radierung, sign., 23:17 cm)	30.—
47	**Cranach d. Ä.,** Lucas, Ein Schächer am Kreuz, der von der linken Seite (Kohle, 23:12 cm) — Ein	
48	Schächer am Kreuz, der von der rechten Seite (Kohle, 22:13 cm) zus.	8.—

		DM
49	**Cranach d. Ä.,** Lucas, Bildnis eines bartlosen Mannes (Öl, 23:17 cm)	14.—
50	— Satyrn und Nymphen (Silberstift, 19:14 cm)	4.—
51	**Derain,** André, Frau in blauem Kleid (Aquarell, farbig, 56,5:44 cm)	22.—



DUNOYER DE SEGONZAG: MÄDCHEN
Federzeichnung, 26:20 cm, DM 7.—

52	**Dunoyer de Segonzac,** A., Mädchen, die Haare ordnend (Federzeichnung, 26:20 cm)	7.—
53	**Dürer,** Albrecht, Die Gefangennahme Christi (Feder in Braun, 25:20 cm)	4.—
54	**Dürer,** Albrecht, Die Eremiten Antonius und Paulus bei einer Waldquelle (Feder in Schwarz, 19:19 cm)	4.—
55	— Die Geburt Mariä (Feder in Schwarz, 29:21 cm)	6.—

		DM
56	**Dürer,** Albrecht, Der Baumeister Hieronymus von Augsburg (Pinsel in Schwarz auf Blau, 39:26 cm)	12.—
57	— Barbara, die Mutter des Meisters (Kohle, 42:30 cm)	12.—
58	— Die Kreuztragung Christi (Feder in Schwarz, 29:21 cm)	6.—
59	— Die hl. Apollonia, Modellstudie für ein Altarbild (Schwarze Kreide auf Grün, 41:29 cm)	14.—
60	**Fry,** Landschaft aus der Provence (Kohlezeichnung, 23:31 cm)	7.—
61	**Gauguin,** Paul, Idyll in Tahiti (Pastell, farbig, 31:38 cm)	27.—
62	**Gogh,** Vincent van, Felsen und Bäume (Rohrfeder, 49:61 cm)	18.—
63	**Goya,** Francisco, Stierkampf I (Rötel, 19:31 cm)	12.—
64	— Stierkampf II (Rötel, 19:31 cm)	12.—
65	— Liegende Frau (Blei, 19:15 cm)	7.50
66	— Frau mit Eule (Rötel, 21:15 cm)	7.50
67	— Dame mit Fächer (Blei, 19:15 cm)	7.50
68	— Seilzieher (Blei, 19:15 cm)	7.50
69	— Gulliver (Blei, 19:15 cm)	7.50
70	— Mann auf Bären (Rötel, 21:15 cm)	7.50
71	— Frauenprozession (Blei, 19:14 cm)	7.50
72	— Angler (Tusche, 20:14 cm)	7.50
73	— Mönchsprozession (Tusche, 21:14 cm)	7.50
74	**Graf,** Urs, Bannerträger und Mädchen (Feder in Schwarz, 30:20 cm)	10.—
75	**Grant,** Dame am Fenster (Aquarell, farb., 29:23 cm)	9.—
76	**Großmann,** Rudolf, Junge Berlinerin (Aquarell, farbig, 45:22 cm)	12.—



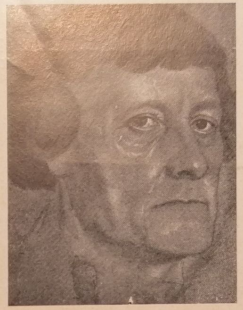
ERICH HECKEL: IDYLL
Orig.-Holzschnitt, sign. 41:17 cm, DM 15.—

		DM
77	**Großmann,** Rudolf, Tanz (Orig.-Radierung, sign., 17:23 cm)	12.—
78	**Grünewald,** Matthias, Drei Männerköpfe in der Glorie (Kohle, 27:20 cm)	12.—
79	— Kopf einer niederblickenden Frau (Kohle 28:20 cm)	12.—
80	— Der Engel der Verkündigung (Kohle, 29:37 cm)	12.—
81	**Guardi,** Francesco, Canale Grande mit Rialto-Brücke (Graue Tusche mit Sepia, 30:44 cm)	30.—
82	— Halle eines Palastes (Getuschte Feder, 47:30 cm)	20.—
83	— Brennende Stadt (Getuschte Feder, 18:28 cm)	10.—
84	— Orientalische Stadt (Getuschte Feder, 24:37 cm)	18.—
85	— Landschaft aus der Umgebung Venedigs (Sepia, 17:32 cm)	16.—

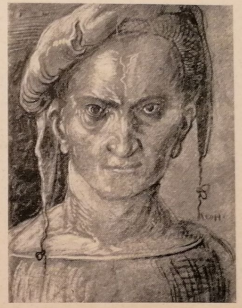
MEISTER-DRUCKE

		DM
86	**Guardi,** Francesco, Uferlandschaft (Getuschte Feder, 45:30 cm)	18.—
87	**Guardi,** Giacomo, Sante Maria della Salute (Aquarell, 14:23 cm)	12.—
88	**Heckel,** Erich, Alpenlandschaft (Aquarell, farbig, 39:51 cm)	28.—
89	— Idyll (Orig.-Holzschnitt, sign., 41:27 cm)	15.—
90	**Hodler,** Ferdinand, Wandelnde Frau (Bleistiftzeich., 35:20 cm)	8.—
91	**Hofer,** Karl, Paar am Fenster (Tuschezeichnung, 23:21 cm)	10.—
92	**Holbein d. J.,** Hans, Die hl. Kunigunde (Getuschte Feder, zum Teil farbig, 32:21 cm)	12.—
93	— Bildnis eines Mannes (Farbige Kreide mit Tusche, 32:24 cm)	12.—
94	**Huber,** Wolfgang, Gebet Christi am Ölberg (Feder und Pinsel in Schwarz, 27:19 cm)	4.—
95	— Brustbild eines bartlosen Mannes (Kohle, 28:20 cm)	12.—
96	— Ansicht von Passau (Feder, 22:31 cm)	12.—
97	**Kokoschka,** Oskar, Mädchen auf Divan (Aquarell, farbig, 33:43 cm)	25.—
98	**Liebermann,** Max, Mutter und Kind (Kohle, 24:41 cm).	12.—
99	**Longhi,** Pietro, Tanzszene (Getuschte Feder, 30:44 cm)	20.—
100	**Lorrain,** Claude, Uferfelsen und Erlengebüsch (Pinselzeichnung mit Ocker und Bister, 23:32 cm) .	8.—

R. PIPER & CO. VERLAG MÜNCHEN



CRANACH d.Ä.: BILDNIS
Ölgemälde, 23 : 17 cm. DM 14.—



WOLF HUBER: BRUSTBILD
Kohle, 28 : 20 cm. DM 12.—



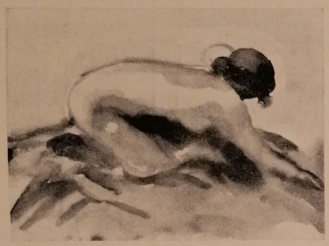
RENOIR: ZWEI MÄDCHEN MIT KIND
Ölgemälde, 49 : 42 cm. DM 30.—



VLAMINCK: STILLEBEN
Aquarell, 35 : 43 cm .DM 16.—



LORRAIN: LANDSCHAFT
Aquarell, 20 : 26 cm. DM 12.—



MUNCH: FRAUENAKT
Aquarell, 34 : 50 cm. DM 35.—



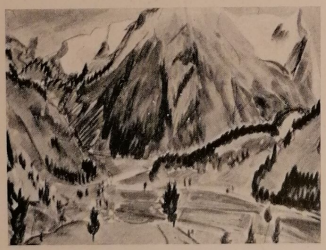
MATISSE: LIEGENDE ORIENTALIN
Feder, 37 : 51 cm. DM 12.—



MAILLOL: LIEGENDER FRAUENAKT
Kohle, 17 : 24 cm. DM 7.—



VAN GOGH: FELSEN UND BÄUME
Rohrfeder, 49 : 61 cm. DM 18.—



HECKEL: ALPENLANDSCHAFT
Aquarell, 39 : 51 cm. DM 28.—



KOKOSCHKA: MÄDCHEN AUF DIVAN
Aquarell, 33 : 43 cm. DM 25.—



DÜRER: BAUMEISTER HIERONYMUS
Pinsel, 39 : 26 cm. DM 12.—



ANTIKE FRESKEN: PASIPHAE
Fresko, 43 : 33 cm. DM 20.—



DERAIN: FRAU
Aquarell, 57 : 44 cm. DM 22.—



PICASSO: MÄDCHEN
Kreide, 31 : 24 cm. DM 16.—

MEISTER-DRUCKE

		DM
101	**Lorrain**, Claude, Parkstudie (Pinselzeichnung mit Ocker, Bister und Deckweiß, 27:32 cm)	10.—
102	— Mondscheinlandschaft (Tusche mit Biester, 19:25 cm)	8.—
103	— Pferde- und Ochsengespann (Bisterzeichnung mit Feder und Pinsel, 15:21 cm)	6.—
104	— Waldige Landschaft unfern der Meeresküste (Pinselzeichng. mit Bister u. Tusche, 16:27 cm)	8.—



MARCHAND: PROVENCER LANDSCHAFT
Federzeichnung, 27:44 cm, DM 9.—

105	— Morgendämmerung am Tiber (Pinselzeichnung mit Bister, 19:27 cm)	22.—
106	— Landschaft mit liegender Frau (Schwarze Kreide mit Ocker und Bister, 26:40 cm)	14.—
107	— Landschaft mit Kastaniengruppe (Schwarze Kreide u. Pinsel mit Bister u. Ocker, 28:40 cm)	16.—
108	— Raub der Europa (Federzeichnung und farbige Tuschen, 17:23 cm)	12.—
109	— Landschaft mit der großen Pinie (Aquarell mit Feder und Pinsel, 20:26 cm)	12.—
110	— Einschiffung der Königin von Saba (Federzeichnung mit Bister, weiß gehöht, 27:42 cm)	14.—

R. PIPER & CO. VERLAG MÜNCHEN

DM

111 **Maillol,** Aristide, Liegender Frauenakt (Kohlezeichnung, 17:24 cm) . . . . . 7.— 10,-

112 **Manguin,** Blumenstilleben (Aquarell, farbig, 27:24 cm) . . . . . 15.—

113 **Marchand,** Provencer Landschaft (Federzeichnung, 27:44 cm) . . . . . 9.—

114 **Matisse,** Henri, Küstenlandschaft (Aquarell, farbig, 17:25 cm) . . . . . 12.— 16,-

115 — Mädchen am Tisch (Federzeichnung, 36:29 cm) 9.—

116 — Blick vom Balkon (Federzeichnung, 31:26 cm) 9.—

117 — Liegende Orientalin (Federzeichnung, 37:51 cm) 12.— 16,-



Federzeichnung, 36:29 cm, DM 9.—
MATISSE: MÄDCHEN AM TISCH



PICASSO: FLUSSGÖTTIN
Federzeichnung, 24:30 cm, DM 12.—

DM

118 **Meister des Hausbuches, Der.** Stehendes Liebespaar (Silberstift, 20:14 cm) — Hans Holbein d. Ä.,
119 Ambrosius und Hans, die Söhne des Meisters als Knaben (Silberstift, 10:15 cm) . . . . . zus. 10.—

120 **Meseck,** Landschaft (Orig.-Radierung, sign., 13:18 cm) . . . . . 8.—

121 **Munch,** Edvard, Frauenakt auf Teppich (Aquarell, farbig, 34:50 cm) . . . . . 35.—

122 **Paresy,** Landschaft (Bleistift, 27:19 cm) . . . . . 5.—

123 **Pechstein,** Max, Frauenakt (farbige Tusche, 33:44 cm) . . . . . 10.— 15.-

124 **Picasso,** Pablo, Mädchen an der Quelle (farbige Kreide, 31:24 cm) . . . . . 16.— 18.-

125 — Flußgöttin (Federzeichnung, 24:30 cm) . . . . . 12.— 15,-

126 **Piranesi,** Giambattista, Architekturstudie (Braune Tusche mit Rötel, 16:22 cm) . . . . . 6.—

		DM
127	~~**Redon, Odilon,** Märchen (Aquarell, farbig, 21:17 cm)~~	~~18.—~~
128	**Renoir,** Auguste, Orangenverkäuferin (Rötel, 40:30 cm)	12.—
129	— Landschaft bei Les Martigues (Aquarell, 23:23 cm)	18.—
130	— Häuser in Les Martigues (Aquarell, 14:22 cm)	18.—
131	— Rückenakt eines Mädchens (Blei, 31:18 cm)	10.—
132	— Die Wäscherinnen (Rötel und Kohle, 58:42 cm)	24.—
133	— Das Bad (Pastell, 55:46 cm)	30.—
134	— Drei Mädchen im Freien (Kohle, 40:59 cm)	12.—
135	— Landschaft mit Kahn (Aquarell, 15:32 cm)	18.—
136	— Sitzendes nacktes Mädchen (Rötel, 36:27 cm)	12.—
137	— Studie eines Mädchens im Profil (Kreide, 51:46 cm)	18.—
138	— Coco (Claude Renoir) (Kohle, 56:45 cm)	15.—
139	— Studie zum Paris-Urteil (Rötel mit Weiß gehöht, 46:61 cm)	18.—
140	— Zwei Mädchen mit Kind (Öl, 49:42 cm)	30.— 50
141	— Die Rhône und die Saône, Studie zu einer nicht ausgeführten Tapisserie (Rötel u. Kreide, 61:47)	15.—
142	— Mädchen mit Tamburin (Kohle, 48:36 cm)	15.—
143	— Entwurf zu einer Pendule (Rötel, 59:42 cm)	12.—
144	**Rouault,** Georges, Schreiende Frau (Aquarell, farbig, 31:19 cm)	12.— 15
145	**Rousseau,** Henri, Stickendes Mädchen im Freien (Bleistiftzeichnung, 16:12 cm)	15.— 18.-
146	— Sitzender junger Mann (Bleistiftzeichn., 13:7)	Zusammen
147	— Kinder auf der Terrasse (Bleistiftzeichn., 13:14)	

		DM
148	**Tiepolo,** Giovanni Battista, Madonna mit Heiligen (Tusche, 39:27 cm)	12.— 15,-
149	— Grablegung Christi (Getuschte Feder auf Kreide, 31:26 cm)	10.— 12.-
150	— Männergruppe im Freien (Aquarellierte Feder, 17:24 cm)	8.— 10.-
151	— Jephtha opfert seine Tochter (Bisterzeichnung, 18:22 cm)	4.— 6,-
152	— Taufe eines Heiden (Tusche, 30:24 cm)	10.— 12,-
153	— Sturz der Titanen (Getuschte Feder, 33:25 cm)	10.— 12,-
154	— Anbetung der drei Könige (Getuschte Feder, 41:28 cm)	12.— 15,-
155	**Vlaminck,** Maurice, Stilleben mit Früchten und Töpfen (Aquarell, farbig, 35:43 cm)	16.— 22-
156	**Vuillard,** Edouard, Interieur (Bleistiftzeichnung, 14:21 cm)	9.—

ERNST BARLACH

Ein selbsterzähltes Leben

Neue, erweiterte Ausgabe. Mit 91 Bildtafeln des plastischen Werks. 53 Seiten. Halbleinen DM 14.—

Zeichnungen

Einführung von Paul Fechter. Neue, erweiterte Ausgabe. 8. Tausend. Mit 65 Lichtdrucktafeln. Halbleinen DM 14.—

Aus seinen Briefen

95 Seiten. Gebunden DM 2.— (Piper-Bücherei Bd. 5)

MAX BECKMANN

Von Benno Reifenberg und Wilhelm Hausenstein. 83 Seiten Text mit 8 Abbildungen und 86 Bildtafeln, darunter 5 farbige. Leinen DM 24.—

Vorzugsausgabe mit zwei vom Künstler signierten Originallithos. Halbleder DM 48.—

ERNST BUSCHOR

Frühgriechische Jünglinge

160 Seiten mit 180 Abbildungen. Buckram-Leinen DM 19.50

Griechische Vasen

11. Tausend. 272 Seiten mit 282 Abbildungen. Pappbd. DM 24.—, Leinen DM 28.—

OTTO FISCHER

Chinesische Plastik

201 Seiten Text und 136 ganzseitige Bildtafeln. Halbleinen DM 30.—

WILHELM HAUSENSTEIN

Begegnungen mit Bildern

Neue, vermehrte Ausgabe. 16. Tausend. 183 Seiten Text und 60 ganzseitige Bildtafeln, darunter 4 farbige. Leinen DM 24.—

HANS WERNER HEGEMANN

Der Engel in der deutschen Kunst

Vermehrte und verbesserte Neuausgabe. 64 Seiten Text und 64 ganzseitige Bildtafeln. Leinen DM 12.—

KURT LANGE

Charakterköpfe der Weltgeschichte

Münzbildnisse aus zwei Jahrtausenden. Mit 80 ganzseitig. Bildtafeln. Leinen DM 15.50

FRITZ NEMITZ

Deutsche Malerei der Gegenwart

130 Seiten mit 99 Abbildungen und 6 Farbtafeln. Halbleinen DM 15.—

EMIL PRETORIUS

Gedanken zur Kunst

4., erweiterte Auflage. 190 S. Geb. DM 6.80

WILHELM WORRINGER

Abstraktion und Einfühlung

Ein Beitrag zur Stilpsychologie. Neuausgabe. 13. Tausend. 152 S. Gebunden DM 7.20

BESTELLZETTEL

Aus dem Katalog „Meisterdrucke im Verlag R. Piper & Co. München“ bestelle ich bei

Name ..... Datum .....

Anschrift .....

.....

Bestellungen bitten wir nicht an den Verlag, sondern Ihre Buch- und Kunsthandlung zu richten

R. PIPER & CO. VERLAG MÜNCHEN

I n h a l t:

4 Kataloge, die im Schriftsatz vom 23.7.56 erwähnt sind.

DAS KLEINE BUCH DER 100 BÜCHER

WOBST

Das kleine Buch der hundert Bücher

Kritische Stimmen zu neuen Büchern

FÜR DIE VERLEGER DER «BÜCHER DER NEUNZEHN»
HERAUSGEGEBEN VON HANS SCHWAB-FELISCH

DIE VERLEGER

C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
BIEDERSTEIN VERLAG MÜNCHEN

CLAASSEN VERLAG HAMBURG

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT STUTTGART

S. FISCHER VERLAG FRANKFURT AM MAIN UND BERLIN

CARL HANSER VERLAG MÜNCHEN

JAKOB HEGNER VERLAG KÖLN UND OLTEN

F. A. HERBIG VERLAGSBUCHHANDLUNG
‹WALTER KAHNERT› BERLIN

INSEL-VERLAG WIESBADEN

VERLAG KIEPENHEUER & WITSCH KÖLN UND BERLIN

KÖSEL-VERLAG MÜNCHEN

WOLFGANG KRÜGER VERLAG HAMBURG

PAUL LIST VERLAG MÜNCHEN

NYMPHENBURGER VERLAGSHANDLUNG MÜNCHEN

R. PIPER UND CO VERLAG MÜNCHEN

ROWOHLT VERLAG HAMBURG

SUHRKAMP VERLAG FRANKFURT AM MAIN UND BERLIN

VERLAG ULLSTEIN BERLIN UND WIEN
PROPYLÄEN VERLAG BERLIN

CHRISTIAN WEGNER VERLAG HAMBURG

RAINER WUNDERLICH VERLAG HERMANN LEINS TÜBINGEN

Umschlag: Friedrich Wobst
Gesamtherstellung Clausen & Bosse, Leck
Printed in Germany

---

gesät wurde und dessen Sturm wir ernten. Sie reichen in der vorliegenden Auswahl von der Schlichtheit kindlicher Sonntagsschulbekenntnisse, bis zu dem Aufschrei aus dem Chaos der Seele, das Bild eines schwarzen, von weißen Pharisäern gelynchten Christus im Herzen. Viele Hände werden nach diesem Text- und Notenbuch greifen, mögen ebenso viele versuchen am Instrument – der Text ist ohne die Musik nicht zu schätzen – aufklingen zu lassen, was an Inbrunst, Erlösungssehnsucht und dem Glauben an eine eingeborene Gotteskindschaft nur im Urchristentum Vergleiche findet und so machtvoll ist, daß es in gewissen Teilen Mittel- und Südamerikas die Kirchen der Weißen veröden läßt, da die Weißen in die Negerkirchen gehen, dort niederknien und singend vor dem schwarzen Schmerzensmann ihre Bürde absetzen.

Alexander Koval

Cervantes

Der scharfsinnige Ritter Don Quixote von der Mancha

Mit einer Einleitung von Iwan Turgenjew und einem Nachwort von André Jolles • Zwei Bände • Dünndruck • 1400 Seiten • Mit Schuber In Leinen 36.— DM • In Leder 60.— DM
[Insel, Wiesbaden]

Für diejenigen Zeitgenossen, die für das Fluchtgepäck in die rätselhafte Zukunft einen kleinen Stapel von Dünndruckausgaben zur Hand haben wollen, hat der Insel-Verlag mit der zweibändigen Ausgabe des »Don Quixote« jetzt wieder eine seiner deliciösen Editionen herausgebracht, die sich schon den tastenden Fingerspitzen so zärtlich und anschmiegsam erweisen. Die Nachricht, daß mit diesen beiden Bänden die Erneuerung der Insel-Dünndruck-Ausgaben fortgesetzt wird, ist, wenn man einmal mit dem gern malträtierten Begriff Kulturklima weiterspielen darf, vergleichbar der Meldung eines heiteren Hochs, das von den Azoren her ostwärts zieht. Denn dieses unausstaunbare Wunderwerk gehört zu den wenigen Büchern, von denen Voßler sagte, daß zwar nicht alle bis zum Gipfel, aber jedermann zu einer gewissen Höhe freier heiterer lohnender Aussicht gelangen kann.
Die einst anonym erschienene Übersetzung von 1837 ist vorsichtig revidiert und erweist aufs schönste ihre kräftige Klarheit. André Jolles hat, ähnlich wie schon zur Insel-Ausgabe des »Dekameron« eine in allen Facetten des intimsten Kennertums sicheres Nachwort geschrieben. Besonders hübsch, daß das klassische Vorwort von Iwan Turgenjew wieder abgedruckt worden ist, der aus dem tiefsinnigen Zufall, daß Hamlet und Don Quixote im gleichen Jahr erschienen sind, die Hypothese ableitet, in ihnen seien die beiden äußersten Gegensätze menschlicher Entwicklungsmöglichkeiten ausgedrückt. Sie seien die beiden Enden der Achse, um die sich alles dreht, sagt Turgenjew.

Jürgen Schüddekopf

Johann Peter Eckermann

Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens

952 Seiten · In Leinen 18.— DM · In Leder 32.— DM
[Insel, Wiesbaden]

In der fein durchgearbeiteten und kommentierten Insel-Ausgabe ist dem dritten Teil, der 1841 separat erschien, doch jetzt gewöhnlich in die zwei ersten Teile zurückverwoben wird, wieder seine ursprüngliche Autonomie gegeben. Jede Neuausgabe dieses doppelköpfigen Werks erweckt die Lust zu neuen Interpretationen. Das erregende Problem bleibt, ob das Klassizistische in der Eckermannschen Darstellung dem innersten Willen Goethes folgte. Wahrscheinlich stellte er in seinem letzten Lebensabschnitt, der Synthese von Faust und Helena entsprechend, ein wunderbares Gleichgewicht des klassischen und des romantischen Elements in seiner Person vor sich und vor den anderen zur Schau. Eckermann projiziert den alternden Goethe in die frühere Lebensepoche des klassischen Weimar, etwa von 1790—1810, zurück, und so gibt es je nach der Akzentuierung bald der früheren bald der gegenwärtigen Gestalt ein Gewoge, an dem vielleicht Goethe, weil es ihn weder nach der einen noch nach der anderen Seite festlegte, sein Gefallen fand.

Ferdinand Lion

Die blaue Blume

Die schönsten romantischen Erzählungen der Weltliteratur

Herausgegeben von Hermann Kesten · 812 Seiten · In Leinen 19.80 DM
[Kiepenheuer & Witsch, Köln und Berlin]

Dichter sind meist gute Anthologisten. Hofmannsthal, Borchardt, von Molo und nun Kesten. Sie alle verstanden zu lieben, zu wählen und Fülle auszubreiten. Der Weg durch Kestens 40 romantische Erzählungen ist selbst ein Abenteuer, unabsehbar, endlos und doch befriedigend. In dieser »Blauen Blume« liest man, aber man liest sie nicht »durch«, immer von neuem wird man erinnert, bestätigt, gerührt, fasziniert und überrascht. Wen überraschte nicht die eindrucksvolle Geschichte, die Germaine de Staël geschrieben hat, diese für Deutschland so wichtige und doch nie ganz für voll genommene Französin — eine Geschichte vom Opfertod des Mädchens Mirza, an deren romantischem Horizont bereits Wagners Senta und Elsa sichtbar werden. Wer erwartet, daß Charles Lambs »pensionierter Beamter« Kafkasche Träume ängstlich vorwegträumen könnte? In Kestens Anthologie, die schon auf englisch herauskam (man braucht sich übrigens für die deutschen Mitstreiter nicht zu schämen, Kleist und Goethe können es mit allen anderen sehr wohl aufnehmen, mit Melville und Stendhal und Gogol) lernt der deutsche Leser die ganze Welt kennen, begrenzt durch den literarischen Ausschnitt, gleichwohl phantastisch unübersehbar. Man kann

Anthologien auf Vollständigkeit überprüfen. Die Umgekehrte Frage: Was ist da — oder: was ist überflüssig — wäre sinnvoller. Kesten kann sich ihr ruhigen Gewissens stellen.

Joachim Kaiser

Theodor Fontane

Werke

Herausgegeben von Walter Keitel · 2 Bände · Zusammen 2366 Seiten Dünndruck · In Leinen 29.50 DM, Ganzleder 50.— DM
[Hanser, München]

Fontane liest man nie aus, immer wieder sollte man ihn zur Hand nehmen. Er war von Natur kein Genie, es »dribbelte« bei ihm »nur so«. Aber er hat sich das Genie erarbeitet. In seiner Jugend, als er noch Apotheker war, glaubte er, von seiner Feder Arbeit nicht leben zu können und er wollte es auch nicht. Allein die Nutzung der Summe seiner Qualitäten hat ihn zu dem gemacht, der er geworden ist: seine tapfere Melancholie, die herzwärmende Distanz zu den Dingen, unendlicher Takt, bewunderungswürdige Disziplin und stete Arbeit. Niemand, der ihm darin gliche; auf kargem Sandboden hat er einen blühenden Garten wachsen lassen.

Wie schön, daß der Hanser Verlag ihn jetzt, neben einer neu bearbeiteten, einbändigen Eichendorff-Ausgabe, in seine verdienstvolle Klassiker-Reihe aufgenommen hat. Zwei Bände Fontane scheinen nicht viel. Aber sie können, unter der ordnenden Hand eines versierten Herausgebers, doch ein gutes Bild des Dichters und des Menschen geben. Walter Keitel hat diese Aufgabe ausgezeichnet gelöst. Er hat den Romancier, den Briefschreiber, Kritiker, Wanderer und Dichter zu Wort kommen lassen und die Ausgabe durch ein ungewöhnlich gelungenes Nachwort bereichert. Besonders verdienstvoll ist die Aufnahme des — mir bisher unbekannten — Romanfragments »Allerlei Glück«. Es solle »der Roman seines Lebens« werden, »oder richtiger die Ausbeute desselben«, sagt Fontane in einem Brief dazu. Das Fragment ist von zentraler Wichtigkeit. Diskutieren läßt es sich immer über eine Auswahl. Bedauerlich ist nur das Fehlen der Skizze »Oceanus von Parceval«, dieses tiefgehenden Fragments, das in seinem Kern den Stechlin enthält. Vielleicht läßt es sich bei einer späteren Auflage noch einbauen.

Hans Schwab-Felisch

Rainer Maria Rilke

Sämtliche Werke

Band I · Herausgegeben vom Rilke-Archiv, in Verbindung mit Ruth Sieber-Rilke besorgt durch Ernst Zinn · Fünf Dünndruckbände in Schuber · ca. 4500 Seiten · Subskriptionspreis je Band in Leinen 28.— DM, in Leder 32.— DM [gilt bis zum 31. Dezember 1955]
[Insel, Wiesbaden]

Rainer Maria Rilke schrieb über einen von ihm verehrten Dichter, seine Bücher seien »in der Geschichte des Gedichtes wichtige Beiträge

zur Befreiung der dichterischen Figur. Eine neue Dimension des geistigen Raums scheint mit ihnen ausgemessen und das gefühlsstoffliche Vorurteil widerlegt, als ob in der Richtung der Klage nur Klage sei: auch dort ist wieder Welt.« Rilke meinte die Bücher Georg Trakls. Aber sprach er damit nicht zugleich von seinen eigenen, immer wieder neu entfachten Befreiungsversuchen? In dem ersten Band der Gesamtausgabe von Rilkes Werk, den der Insel-Verlag vorlegt, tritt diese Anstrengung Rilkes vor Augen. Es zeigen sich seine Stationen, von der Übernahme des Erlebnisgedichts aus dem 19. Jahrhundert über seine raffinierte psychologische Zuspitzung bis zum Eintritt in jenen »geistigen Raum«, in dem das Wort über das Vibrieren in seelischen Ausnahmezuständen hinausgelangt, zu einer bisher noch nicht bekannten Wirklichkeit. Aus Chimären und Halluzinationen zeichnet sich im Poetischen das »echt reell Reale« ab, das wahrhaft Wirkliche dieser Weltstunde, wie es nicht nur für einen Einzelgänger, sondern überhaupt für den nichtuniformierten Einzelnen inmitten der Masse sich darstellte. In keinem bisherigen Band wird die wechselnde Folge von Rilkes Gelingen und Rilkes vergeblichem Mühen so sichtbar wie in diesem. Das Buch enthält »Erste Gedichte«, »Die frühen Gedichte«, »Die weiße Fürstin«, »Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke«, »Das Stunden-Buch«, »Das Buch der Bilder«, »Neue Gedichte«, »Requiem«, »Das Marien-Leben«, »Duineser Elegien«, »Die Sonette an Orpheus«. Weitere vier Bände mit allen übrigen poetischen Werken Rilkes (außer den Briefen und den Tagebüchern) werden folgen. Es ist zu begrüßen, daß die Frühwerke »Cornet«, »Die weiße Fürstin«, »Mir zur Feier«, die im vorliegenden Band in der Fassung letzter Hand erscheinen, im Band III auch in der Gestaltung der Erstfassung abgedruckt werden. – Wir erhoffen von dieser Ausgabe, daß sie den Pendelausschlag zwischen mißverstehendem Rilke-Enthusiasmus und absprechender Rilke-Aversion ins Lot zu bringen hilft. *Walter Höllerer*

Hugo von Hofmannsthal

Prosa IV

Herausgegeben von Herbert Steiner • 532 Seiten • In Leinen 22.50 DM
[S. Fischer, Frankfurt am Main und Berlin]

Wenn die Theorien zur Dichtung und die Selbstinterpretationen Hebbels und Grillparzers immer hinter deren dichterischem Werk einherhinken, so daß jeder Interpret gewärtig sein muß, falsch im Sinne von »zu früh ankommend« zu deuten, falls er sich auf sie verläßt, so ist es bei Hofmannsthal umgekehrt: seine Prosaschriften eilten den Gestaltmöglichkeiten, die in seiner Zeit lagen, voraus. Das zeigten deutlich die bisher erschienenen drei Bände Prosa, und das bestätigt der vierte Band. Er enthält die Aufsätze und Reden Hugo von Hofmannsthals von 1921 bis zu seinem Tode im Jahre 1929 und schließt die Veröffentlichung der Prosaschriften innerhalb der Gesamtausgabe ab.

»Es ist schön, in einem schweren Genre virtuos zu sein.« Die kleine Form des großen literarischen Essays ist ein schweres Genre, und Hofmannsthal ist virtuos in ihr. »Es ist schwer, den Kontakt des Lebendigen zu finden und ihn nicht durch Übertreibung wieder zu verwischen.« In diesen letzten Aufsätzen wird Hofmannsthal zum Meister der Aussparung, der auf solchem Umweg seine erregte Beteiligung ausdrückt. »Es ist unendlich schwer, das zur Hervorrufung des Menschenbildes Entscheidende herauszubringen, und noch schwerer, das Entbehrliche wegzulassen.« Beethoven, Molière, Grillparzer, O'Neill, Stifter, Schiller werden auf diese meisterhafte Weise »hervorgerufen«. – Im Mittelpunkt stehen die große Ansprache »Das Schrifttum als geistiger Raum der Nation« und der Aufsatz »Wert und Ehre deutscher Sprache«. – Faszinierend vor allen anderen sind die Aufsätze »Griechenland« und »Sizilien und wir«. – Dieser Band IV ist eine bezaubernde Bibliothek in einem Band. Ohne sie wären wir sehr viel ärmer. *Walter Höllerer*

Walter Benjamin

Schriften

2 Bände, 1234 Seiten • In Leinen ca. 40.– DM
[Suhrkamp, Berlin-Frankfurt]

Der Rezensent ist alles andere eher als ein Freund superlativischer Redewendungen. Es ist aber ein Gebot elementarer literaturkritischer Gerechtigkeit, diese Edition, mag sie auch nicht den Anspruch auf wissenschaftliche Authenzität, Vollständigkeit und letzte philologische Akribie erheben, für eine der bedeutendsten Publikationen nicht etwa nur dieses Jahres, sondern des verflossenen Halbjahrhunderts zu erklären. Dieses Gewicht erhält sie von dem Namen Walter Benjamin. Unter Urteilsfähigen dürfte kaum eine Meinungsverschiedenheit über die Rangstufe dieses zu den Opfern der nationalsozialistischen Terrorherrschaft zählenden Essayisten bestehen. Sie ist die des Genialen. Darin gründet aber auch die außergewöhnliche Schwierigkeit des Werkes, dessen Lektüre, trotz der von Th. W. Adorno verfaßten tiefgründigen Einführung, dem Leser, der noch keine Begegnung mit Benjamin hatte, ein buchstäblich unerhörtes Maß intellektueller Anstrengung abverlangt. Philosophische Bildung, die man zur Lektüre bereits mitbringt, muß suspendiert werden, wenn man sich nicht Unverstehbarkeiten in Hülle und Fülle ausgeliefert sehen will. Abgesehen von einer funktionellen Intensität des Nach- und Mitdenkens ist vor allem ein geduldiges Hineinwachsen in den unverwechselbar individuellen Denkstil Benjamins erforderlich. Dieser ist sogar so individuell, daß er nicht einmal mit einer subtilen Häufung von landläufigen Stilkategorien, nur durch Abhebung von ihnen indirekt-negativ charakterisiert werden könnte. Dazu ist hier kein Raum. Es verbleibt nur das Rezept: unter Einklammerung alles bisher über die Thematik der einzelnen rund 50 Essays Gewußten sich in die eigenwillige, mehr autoritär dekretierende als umständlich argumentierende Denkart des Autors hineinzulesen,

Bertolt Brecht

Stücke für das Schiffbauerdammtheater, 1927–33

2 Bd., je 320 Seiten · Gebunden zusammen 16.– DM, einzeln 9.– DM
[Suhrkamp, Berlin-Frankfurt]

Nach den im Jahre zuvor erschienenen zwei Bänden der »Ersten Stükke« Brechts – jetzt die Arbeiten, die er hauptsächlich für die drei kurzen und revolutionären Spielzeiten des Schiffbauerdammtheaters schrieb, ehe er in die Emigration gedrängt wurde. Hier also die »Dreigroschenoper«, deren klirrenden Nihilismus nun auch im Druck wieder zu kosten, ein erstaunliches Vergnügen ist: Brechts rüde, saloppe und gezielte Sprache hat hier ihre provozierende und erheiternde Körnigkeit offenbar erst gefunden. Der neue Ton hat damals die Bürger unendlich erregt und ermuntert. Heute bietet sich das Stück schon fast als ein klassisch gewordener Lesestoff an: eine ganze Epoche wäre mit diesem genialischen Tonfall zu bezeichnen. Die raffinierte Simplizität, die Brecht in diesem Stück planend anwendet, steht für ein ganzes Zeitgefühl. Im ersten dieser beiden Bände noch »Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny« und das »Badener Lehrstück vom Einverständnis«. Das eine überwindet seine direkt parodistischen Züge fast von selber durch die dichterische Ernsthaftigkeit des Autors. Das zweite läßt ihn interessant und erleuchtend ein bühnentheoretisches Steckenpferd reiten und die magistrale Funktion des Lehrtheaters verfechten. Der zweite Band enthält »Die heilige Johanna der Schlachthöfe«, »Der Ja-Sager«, »Der Nein-Sager« und »Die Maßnahme«. Wo auch der Inhalt dieser Erneuerungsversuche des Theaters heute fragwürdig erscheinen mag, bleibt doch immer das moderne Pathos, das Brecht sich auf seine trockene Art erfunden hat, zu schmecken, die geniale Einfachheit seiner Diktion fasziniert immer neu. So sind diese, mit einer treffenden, einfachen Schönheit vorzüglich ausgestatteten Bände für jeden, der entweder über die Sprache oder das Theater dieser Epoche mitreden will, unerläßlich. Den bisher vorliegenden vier schönen, handhohen Bänden folgen, hoffentlich bald, die neuen, bisher nicht greifbaren Theateretüden Brechts.

Friedrich Luft

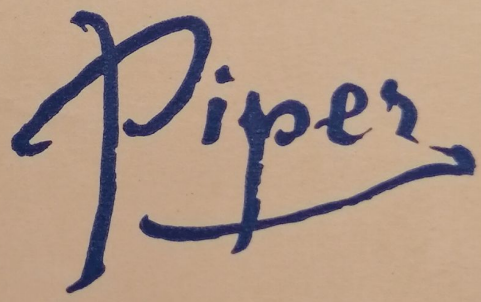
Thornton Wilder

Theater

Wir sind noch einmal davongekommen · Unsere kleine Stadt
Deutsch von Hans Sahl · 180 Seiten · In Leinen 11.50 DM
[S. Fischer, Frankfurt am Main und Berlin]

Im vorigen Jahr erschien die deutsche Ausgabe von Thornton Wilders »Einaktern und Dreiminutenspielen«: dramatische Skizzen mit dem Silberstift, nicht alle von gleichem Rang, aber alle von jener lyrischen Klugheit beseelt, die Amerikas Abendland-Poeten Wilder auszeichnet. Nun liegen auch, vorzüglich übersetzt, als deutsche Buchausgabe die

VERLAGSVERZEICHNIS



R. PIPER & CO VERLAG
MÜNCHEN

AUKTION 55
KARL & FABER

ORTION 55
15. - 17. MAI 1956

INHALT

ROMANE · ERZÄHLUNGEN · DRAMEN
7

NATUR UND WELT · PRAKTISCHES WISSEN
11

LYRIK
13

ERINNERUNGEN · BRIEFE · BIOGRAPHIEN
14

PHILOSOPHIE
GEISTESWISSENSCHAFT · KULTURGESCHICHTE
ESSAYS · ANTHOLOGIEN
15

BILDENDE KUNST
19

UNESCO-SAMMLUNG DER WELTKUNST
21

DRUCKE DER MARÉES-GESELLSCHAFT
21

DENKMÄLER DES THEATERS
23

PIPER-BÜCHEREI
24

Das Verzeichnis umfaßt alle lieferbaren Werke des Verlags
nach dem Stand vom Herbst 1955

Tübingen

UNESCO-SAMMLUNG DER WELTKUNST

Das Ziel dieser Sammlung ist es, in hervorragenden Farbreproduktionen großen Formats Werke der frühen Kunst erstmalig zu erschließen und dem Betrachter Eindrücke zu vermitteln, die ihm, da die Originale so gut wie unerreichbar sind, sonst nicht zugänglich wären. Diese Ausgaben, veranstaltet von der UNESCO und New York Graphic Society, erscheinen gleichzeitig in mehreren Ländern, die deutschsprachigen Ausgaben in unserem Verlag.

INDIEN *Wandmalereien aus den Felsentempeln von Ajanta.* Vorwort von Jawaharlal Nehru. Einführung von Madanjeet Singh. (Band I)

ÄGYPTEN *Malereien aus Gräbern und Tempeln.* Vorwort von Mohammed Naguib. Einführung von Jacques Vandier. (Band II)

AUSTRALIEN *Vorgeschichtliche Felsmalereien.* Einführung von Sir Herbert Read. (Band III)

JUGOSLAWIEN *Byzantinische Fresken.* (Band IV)

NORWEGEN *Malereien aus norwegischen Holzkirchen.* (Band V)

MASACCIO *Fresken aus der Brancacci-Kapelle, Florenz.* (Band VI)

Jeder Band, im Format 34×49 cm, mit 32 großformatigen Reproduktionen (28×35 cm) in zehnfarbigem Offsetdruck, in Schuber DM 75.–

DRUCKE DER MARÉES-GESELLSCHAFT

DMark

E. A. bedeutet Ausgabe mit englischer Textbeilage, F. A. Ausgabe mit französischer Textbeilage

ANTIKE FRESKEN. 10 Faksimiles nach Wandgemälden aus der Bibliothek des Vatikans in Rom und aus dem Museum von Neapel. Nach den Übertragungen von Eugen Spiro. Text von Theodor Wiegand Mappe mit Leinenrücken. E. A. und F. A. (38. Druck) 80.–

MAX BECKMANN *Jahrmarkt.* Zehn Radierungen. Ausgabe I auf Japanpapier, jedes Blatt signiert. Mappe mit Pergamentrücken. – Ausgabe II auf Büttenpapier, jedes Blatt signiert. Mappe mit Leinenrücken. (36. Druck) 500.–

BRUEGHEL-MAPPE. 14 Faksimiles nach Feder-, Silberstift-, Tusch- und Kreidezeichnungen und Aquarellen. Text von Kurt Pfister. E. A. und F. A. (37. Druck)

17. MAI 1956

KARL HOFER *Zenana.* 10 Original-Lithographien zum Frauenleben. Japanausgabe, in Mappe mit Pergamentrücken. – Büttenausgabe, in Mappe mit Leinenrücken. Jedes Blatt signiert. (41. Druck) 150.–

HUGO VON HOFMANNSTHAL *Ariadne auf Naxos.* Ein Opernspiel, illustriert mit farbigen Original-Lithographien von Willi Nowack. 86 Seiten. Büttenausgabe in Halbleder gebunden. (39. Druck) 75.–

CLAUDE LORRAIN. 11 Faksimiles nach Tuschzeichnungen aus dem Berliner Kupferstichkabinett und dem British Museum in London. Text von Kurt Gerstenberg. Mappe mit Leinenrücken. (43. Druck) 140.–

AUGUSTE RENOIR. 16 Faksimiles nach Aquarellen, Pastellen und Zeichnungen. Einleitung von J. Meier-Graefe. Mappe mit Leinenrücken E. A. (47. Druck) 250.–

PHILIPP OTTO RUNGE *Von den Fischer und siine Fru.* Ein Märchen mit Original-Lithographien von Richard Dreher. Japanausgabe, signiert, in Mappe mit Pergamentrücken. Büttenausgabe, signiert, in Mappe mit Leinenrücken. (40. Druck) 75.– 60.–

VON SCHONGAUER BIS HOLBEIN. 30 Faksimiles nach Zeichnungen altdeutscher Meister aus dem Berliner Kupferstichkabinett. Text von Max J. Friedlaender. 27 Blätter in Mappe mit Leinenrücken. – Die Mappe enthielt ursprünglich 30 Faksimiles. Vergriffen sind: Albrecht Altdorfer, Landschaft / Wolf Huber, Landschaft / Martin Schongauer, Madonna auf der Rasenbank. – (44. Druck) 175.–

OTTO SCHUBERT *Bilderbuch für Tyll und Nele.* 24 farbige Originalholzschnitte auf Bütten, signiert. (27. Druck) 60.–

Preise auf Anfrage. Von einigen anderen, hier nicht aufgeführten Büchern und Mappen sind noch einzelne Exemplare vorhanden. Interessenten bitten wir, sich an den Verlag zu wenden.

Ferner sind zahlreiche Einzelblätter aus den Mappen der Marées-Gesellschaft lieferbar. Den Katalog »Meisterfaksimiles« sendet der Verlag gern jedem Interessenten zu. Bezug dieser Blätter durch den Kunstbuchhandel.

AUKTION 55 KARL & FABER

AUKTION 55 15. - 17. MAI 1956

BÜCHER

HANDSCHRIFTEN · AUTOGRAPHEN



Preis 3.- DM

KARL & FABER · MÜNCHEN 2

(Inhaber Dr. Gg. Karl)

Karolinenplatz 5a - Telefon 23947 - Telegramm-Adresse: Karlanti, München

KARL & FABER AUKTION 55 15.-17. MAI 1956

630 — **Mützel (H.).** Kostümkunde für Sammler. Bln. 1919. 8°. Mit 140 Abb. OPp. (20.—)
Bibliothek für Kunst- und Antiquitätensammler, Bd. 15.

631 — **Schwan (Chr. Fr.).** Abbildungen der vorzüglichsten Geistlichen-Orden in ihren gewöhnlichsten Ordenskleidungen. Nebst . . . Histor. Nachricht von dessen Ursprunge, Verfassung u. Absicht. Mannheim, Schwan u. Götz, 1791. 4°. Titel, 7 Bll., 361 SS., **127 kolor. Kupfer** von E. Verhelst. Hldr. d. Zt. m. 2 farb. Rsch. (150.—)
Lipperh. 1871; Colas 2699. — In 52 Lieferungen erschienen. Sauberes Expl. in sorgfältigem Kolorit. Einbandrücken mit „2. Teil" bezeichnet.

632 — — Abbildungen derjenigen Ritter-Orden, welche eine eigene Ordenskleidung haben. Nebst . . . Histor. Nachricht von dessen Ursprunge, Verfassung u. Absicht. Mannheim, Schwan u. Götz, 1791. 4°. Titel, 3 Bll., 256 SS., **57 kolor. Kupfer** von E. Verhelst. Hldr. d. Zt. m. 2 farb. Rsch. (120.—)
Lipperh. 1914; Colas 2700. — In 33 Lieferungen erschienen. — Sauberes Expl. in sorgfältigem Kolorit. Einbandrücken mit „1. Teil" bezeichnet.

633 — **Šroňková (Olga).** Die Mode der gotischen Frau. Übers. v. J. Gaydecka. Prag 1954. Gr.-4°. Mit 19 farb. Taf. u. 153 Abb. OLwd. (30.—)

634 **KUTSCHEN. — Belloc (Hil.).** The Highway and its Vehicles. London 1926. 4°. Mit 131 (24 farb.) Abb. auf Taf. OLwd. (60.—)
Eine Geschichte der Fahrzeuge vom MA. bis zur Neuzeit mit anschaulichem Bildmaterial. Nr. 17/1250 Explrn.

635 **Lauzun (Herzog v.).** Memoiren. Hrsg. u. eingel. v. B. Rüttenauer. Mchn., Müller, 1912. 8°. Mit 64 Taf. OLdr. m. Deckelverg. u. Kopfgoldschn. (25.—)
Nr. 80/100 Explrn. der Vorzugsausgabe. — Einband leicht berieben.

636 **Lissner (E.).** Wurstologia oder es geht um die Wurst. Eine Monographie über die Wurst. Frankf. 1939. Gr.-8°. Mit etwa 80 (3 farb.) Abb. OPp. (20.—)

637 **Lullus (Raim.).** Opusculum Raymundinum de auditu Kabbalistico: sive ad omnes scientias introd. Nunc denuo editum. O. O. 1601. 8°. 117 SS. Mit Titelholzschnitt u. Holzschnitten im Text. Pp. d. Zt. (60.—)
Caillet II, 6846: „Le plus rare et le plus recherché des ouvrages de Raymond Lulle. Ad. Franck dans son ouvrage sur la Kabbale consacre un long article à R. Lulle et à cet opuscule." — Titel gestempelt u. m. 2 alten hs. Besitzvermerken, die ersten Bll. wasserfleckig, gebräunt, letztes Bl. auf den Rückdeckel geklebt.

638 **Luther.** Die Vier Evangelien i. d. Übers. v. M. Luther. Jena 1910. Gr.-8°. OPgt. m. Schl. (30.—)
Nach den Angaben von Rudolf Koch in seiner Schrift gedruckt.

639 — **Die Psalmen.** Nach d. letzten von ihm selbst durchges. Ausg. d. dt. Bibel. Darmstadt 1911. 4°. OHpgt. (40.—)
15. Buch der Ernst Ludwig Presse von F. W. und C. H. Kleukens für den Inselverlag in 500 Explrn. gedruckt.

640 **Meier-Thur (Hugo).** Spuk u. Spiel. Ein Bilderbuch aus seltsamen Vorgängen, wunderlichen Gestalten, befremdl. Orten u. gespenstischen Dingen. Hamburg 1928. Gr.-4°. Mit 25 Abb. nach Federzeichn. OHlwd. (25.—)
13. Buch der Hamburger Handdrucke. Eins von 200 Explrn. für d. Mitglieder des „Buchbund Hamburg".

641 **[Mieth (Joh. Chr.)].** Der Curiose Schreiber. Von allerley künstlichen u. erdencklichen Arthen zu schreiben, Itzt mit vielen andern Raritäten, auch Figuren . . . vermehret; Sambt dem Curiosen Mahler. Darinne von Oehl- u. Wasser-Farben, dieselben zu mischen . . . 2 Tle. in 1 Bd. Dresden, J. Chr. Mieth u. J. Chr. Zimmermann, 1695. 8°. 5 Bll., 94 SS., 4 Bll.; 8 Bll., 272 SS., 8 Bll., **13 teilw. gefalt. Kupfer. — II. Weber (Im.).** Kurtzer jedoch Gründlicher Begriff Der Edlen Herolds- Oder Wappen-Kunst . . . Frankfurt, J. D. Zunner, 1696. 6 unn. Bll., 48 SS., 2 Bll. (Anh.), **4 gefalt. Kupfer.** — 8°. Pgt. d. Zt. (60.—)
I: Vgl. Kat. d. Ornamentstichslg. Bln. 4845 u. 4621 (Ausg. v. 1680 u. 1679). — Interessantes Schreibbuch, dem u. a. viele Kapitel über die **Herstellung von Farben u. Tinten** nebst entsprechender Anwen

VII.
SCHÖNE LITERATUR

PHILOSOPHIE — ILLUSTRIERTE BÜCHER

bis Ende des 19. Jhdts.

814 **Aeschylus. Prometheus.** (Griech.). Hrsg. v. A. Rehm. Mchn., Bremer Presse, 1926. 4°. Mit 18 Holzschn. v. Ludw. v. Hofmann. Pgt. Kopfgoldschn. (40.—)
Handpressendruck. Nr. 97/250 Explrn.

815 **ALMANACHE. — Almanach** Dramatischer Spiele zur geselligen Unterhaltung auf dem Lande. Angefangen von A. v. Kotzebue, fortges. v. Mehrern. Jg. 21 u. 22. Lzg., Kummer, 1823—24. 12°. Mit 2 gest. Titelbll. u. **12 kolor. Kupfern (Theaterfiguren).** Rosa u. grün. illustr. OPp. (40.—)
Goed. VIII, 128, 1; Köhring S. 18; Lanck.-Rüm. 124. — Zwei sehr hübsche Almanache mit reizenden Kupfern. Rücken unbedeutend rissig.

816 — **Almanach, Physiognomischer,** für das Jahr 1792. Berlin, J. F. Unger. Kl.-8°. Gest. Tit. m. Vign., 324 SS., **12 Kupfer nach Chodowiecki** von D. Berger, Riepenhausen u. a. Hldr. d. Zt. (30.—)
Köhring S. 16; Lanck.-Rüm. S. 187; Engelm.-H. 77, 210—214; 99, 1—4; 108, 27/28 u. 115, 1—2. — Titel m. altem Besitzvermerk. Stellenw. einige Stockflecken.

817 — **Taschenbuch, Göttingisches,** zum Nutzen und Vergnügen f. 1810. Göttingen, Dieterich, (1809). 12°. Mit Titelkupf., Portr. v. H. Dieterich, 4 Modekupf. u. 10 gest. Taf. Pp. d. Zt., Goldschn. (25.—)
Lipperheide II, 4450; Köhring 156. — Die Kupfer zeigen Calcutta, Dürnstein a. d. Donau, Niagara Falls, Rio de Janeiro etc. — Stellenw. fleckig.

818 **Arnim (A. v.).** Werke. Ausgew. u. hrsg. v. R. Steig. 3 Bde. Lzg., Insel, (1911). 8°. Mit 1 Taf. OHlwd. (20.—)

819 **Balzac (H. de).** Sarrasine. Übers. v. H. Lachmann. Hellerau 1922. 8°. Mit 8 Radgn. von K. M. Schultheiß. OHldr. (20.—)
12. Avalun-Druck. Nr. 155/400 Explrn. Druckvermerk vom Künstler signiert.

820 **Bandello (M.).** Die Novellen. Zum erstenmal vollst. übertr. v. H. Floerke. 3 Bde. Mchn., Müller, 1920. 8°. Mit 18 Taf. OHldr., Kopfgoldschn. (40.—)
Perlen älterer romanischer Prosa. Bd. XXVII—XXIX. — Bd. II Deckel durch Feuchtigkeit leicht gewellt.

821 **Beaumarchais (P. A. C. de).** Der lustige Tag oder die Hochzeit des Figaro. E. Lustspiel in fünf Aufzügen aus dem Französischen. (München), J. B. Strobl, 1785. 8°. 143 SS. Pp. d. Zt. (30.—)
Fromm I, 2597. — Sechste Ausgabe, die im gleichen Jahr der ersten erschien. — Leicht fleckig, Ecken etw. bestoßen.

822 **Bebel (H.)** Schwänke. Zum ersten Male in vollst. Übertr. hrsg. v. A. Wesselski. 2 Bde. Mchn. u. Lzg., Müller, 1907. Kl.-4°. OPgt. (40.—)
Einbände leicht fleckig.

823 **Bechstein (L.).** Clarinette. Seitenstück zu den Fahrten eines Musikanten. 3 Bde. Leipzig, Taubert, 1840. 8°. Hlwd. (20.—)
Goed. XIII, 167, 35; Linschmann 63, 234. — **Erste Ausgabe.**

824 — Faustus. Ein Gedicht. Lzg., Leo, 1833. 4°. IV, 195 SS. u. **8 Umrißradgen.** von G. Pfau u. J. Thaeter nach M. v. Schwind. Hpgt. in Schuber. (30.—)
Engel 663; Goed. X, 649, 289, 3; Linschmann 139; Rümann 2355. — **Erste Ausgabe.** Das Werk folgt dem ältesten Faust-Buche. — Abgesehen von einigen Stockflecken, sauberes Exemplar in einem schönen Einband.

825 **Blumauer (A.).** Vergils Aeneis travestiert. Mchn. 1910. 4°. Mit 22 Illustr. v. H. Kley. OWildldr. (30.–)
Nr. 4/10 Explrn. auf Japan.

826 **Boccaccio (G. di).** Das Dekameron. Neue vollst. Taschen-Ausg. übers. v. Schaum. 3 Bde. Lzg., Insel, 1906. 8°. OLdr. m. Rverg. (40.–)

827 **Brentano (Cl.).** Gockel, Hinkel und Gackeleia, ein Mährchen. Frankfurt, Schmerber, 1838. 8°. XIV, 346 SS. Mit lith. Titel u. **14 getönten Lithogrn.** Grün Hldr. d. Zt. m. Rverg. (80.–)
Goed. VI, 62, 43; Mallon 112. — **Erste Ausgabe.** Eines der gesuchtesten Werke der romantischen Schule in zeitgenöss. Einband. Die Illustrationen sind nach den eigenen Entwürfen Brentanos von Strixner auf Stein gezeichnet. — Es fehlen SS. 200/1. Hin u. wieder geringe Stockflecken. Tafel zu S. 187 unten mit kl. angesetzter Ecke. Einband mit Schabstellen. Ecken u. Kanten bestoßen. Unbeschnittenes Expl.

828 **Bücher der Abtei Thelem.** Hrsg. v. O. J. Bierbaum. Bd. VIII—XI. Mchn., G. Müller, 1912—13. Kl.-8° u. 8°. OHldr. (30.–)
Chesterfield (Ph. Graf v.). Briefe an s. Sohn. 2 Bde. — **Voltaire.** Kandide. — **La Fayette (M. M. Gräfin v.).** Die Prinzessin von Cleve.
Beiliegt: 1. Jean Paul. Des Feldpredigers Schmelzle Reise nach Flätz. (Mchn.), K. Wolff, o. J. Kl.-8°. Mit 8 Kupf. v. K. Thylmann. OLdr. — **2. [Nicolai (Fr.)].** Das Leben u. die Meinungen des Herrn Magister Sebaldus Nothanker. Weimar 1916. 8°. Mit 15 Taf. nach Kupf. v. Chodowiecki. OHldr. (Nr. 364/400 Explrn.)

829 **Celestina.** Eine dramat. Novelle. Aus dem Span. v. Ed. v. Bülow. Lzg., Brockhaus, 1843. 8°. X, 299 SS. Braun Maroquin m. breiter Innenkantenverg. u. Kopfgoldschn. (R. Kieffer). (30.–)
Ausgewählte Bibl. der Classiker des Auslandes, Bd. 26. OUmschl. eingebunden.

830 **Cervantes (M. de).** Leben und Taten des scharfsinnigen Ritters Don Quixote. 4 Bde. Bln. u. J. 8°. Mit 32 Taf. v. Dan. Chodowiecki. Blau OLdr. m. Rücken-, Deckel- u. Innenkantenverg., Kopfgoldschn. (80.–)
Nr. 84/100 Explrn. — Bd. 2 u. 4 am rückw. Deckel geringe Druckstellen.

831 — Don Quixote. 2 Bde. (Dünndruckausgabe). Lzg., Insel, o. J. Kl.-8°. Biegsam OLdr. Tadellos erhalten. (40.–)

832 — Don Quixote. Eingel. v. F. Poppenberg. (Dünndr.-Ausg.) 2 Bde. Lzg., Insel, 1914. 8°. OPp. (25.–)
Beiliegt: Ders. Novellen. Übertr. v. K. Thorer. 2 Bde. Ebda. 1907. 8°. OLwd.

833 — Leben u. Taten des scharfsinnigen edlen Don Quijote von La Mancha. Übers. v. R. Schacht. 2 Bde. Bln. (1951). Gr.-8°. Mit 268 Illustr. v. J. Hegenbarth. OLwd. (30.–)

834 **Chamisso (A. v.).** Peter Schlemihl's wundersame Geschichte. 3. Aufl. Nürnberg, Schrag, 1835. Kl.-8°. Mit **9 zweifarb. Kupfertaf.,** 6 nach Cruikshank, 2 nach Geißler. Hldr. d. Zt. (60.–)
Goed. VI, 148, 14 c; Rath, Bibl. Schlem. S. 18 u. 46: „ . . . Sie (die Cruikshankschen Kupfer) erscheinen dann etwas aufgefrischt auch in der dritten deutschen Ausgabe wieder und sind hier von ganz allerliebsten Randzeichnungen umgeben, die in verschiedenen Farben auf das sorgfältigste und zierlichste gedruckt sind. Es ist damit eines der schönsten illustrierten Bücher des 19. Jhdts. entstanden . . .“ Kleiner Tintenfleck im Schnitt, Einband etwas berieben.

835 **Dandin.** Die zehn Prinzen. Ein indischer Roman. Vollst. verdt. v. J. Hertel. 3 Bde. Lzg. 1922. Biegs. OLdr. m. Kopfgoldschn. (25.–)

836 **Dante (A.).** Die goettliche Komoedie. Uebers. v. K. Witte. Mit e. Einl. v. M. v. Boehn. Bln., Askanischer Verl., 1921. 4°. Mit 37 aufgelegten Taf. u. zahlr. Textholzschn. Illustr. OPgt. m. Kopfgoldschn. (40.–)
Nr. 188/250 Explrn.

837 — — Dieselbe Ausgabe. Gepr. OSchweinsldr. (berieben). (30.–)

838 **Dedekind (F.).** Grobianus von groben Sitten u. unhöflichen Gebärden. Nach d. Übers. v. C. Scheidt v. Worms (1551) u. W. Hellbach (1567) neu hrsg. v. W. Matthiessen. Mchn., G. Müller, 1921. Gr.-8°. Mit Textholzschn. OHpgt. (30.–)
Nr. 459/930 Explrn.

846 **Fielding (H.).** Geschichte Tom Jones, eines Findlings. A. d. Engl. übers. v. W. v. Lüdemann. 2 Bde. Mchn. 1913. 8°. Mit 28 Taf. OPp. (20.–)

847 **Fontane (Th.).** Effi Briest. Roman. Bln., Officina Serpentis, 1926. 4°. **Mit zahlr. Textlithographien v. M. Liebermann.** OPgt. m. Kopfgoldschn. (40.–)
Nr. 264/325 Explrn. Jahresgabe der Maximilian-Gesellschaft. Eine signierte Tafel fehlt.

848 **FRANKREICH. — Balzac (H. de).** Les contes drolatiques colligez ez abbayes de Touraine. 5e éd. Paris, Bureau de la Soc. Gén. de Librairie, 1855. 8°. **Mit 425 Holzschnitten nach Doré.** Hldr. d. Zt. m. Rverg. (150.–)
Briv. 32; Vicaire I, 190; Rüm., Doré, 8; Parran, Balzac, 21. — Erster Druck der ersten von Doré illustrierten Ausgabe, erkenntlich daran, daß die beim zweiten Druck vorhandene Notiz auf S. 425 „Rue Racine No IV" fehlt. — Unterrand mehr oder weniger fleckig, Einband etwas berieben.

— Siehe Abbildung S. 107 —

849 — **Bitaubé (P.-J.).** Guillaume. En dix chants. Amsterdam, Magérus, 1773. Gr.-8°. LVI, 342 SS. Mit gest. Titelvign. u. 10 gest. Anfangsvign. von N. v. d. Meer jun. nach D. Chodowiecki. Ldr. d. Zt. (25.–)
Engelmann-Hirsch II, 101, 1—7. Das Werk enthält in 10 Gesängen die Lebensgeschichte Wilhelms von Oranien. An der Spitze jedes Gesanges steht eine Vignette; 7 sind nach Daniel Chodowiecki. — Einband berieben.

850 — **Boccaccio (G.).** Il Decamerone. 5 Bde. London (Paris) 1757. 8°. Mit 1 Portr., 1 gest. Tit., **109 (st. 110) Kupfern u. 97 gest. Schlußvign. von Aliamet, Baquoy, Flipart, Legrand, Lemire, Lempereur, Leveau, Saint-Aubin u. a. nach Gravelot, Boucher, Cochin u. Eisen.** Hldr. m. Rverg. (um 1830). (300.–)
Cohen-R. 158: „Un des livres illustrés des plus réussis de tout le XVIIIe siècle". — Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. Die Kupfer mit Umrahmungen, Nummern u. Künstlernamen. Rücken gering abgewetzt, innen tadellos. In Band I fehlt 1 Kupfer zu S. 274, Bd. V S. 95/96 kleiner Riß ausgebessert.

851 — **Chefs-d'oeuvre, Les,** des grands romanciers du XIXe siècle. Choix des plus célèbres ouvrages de V. Hugo, Dumas, Balzac, Sand, Sue, Thackeray . . . 22 Bde. Paris 1893. 4°. Mit viel. Illustr. nach Doré u. a. OLwd. (100.–)
Sehr reichhaltige, illustrierte Romansammlung. — Bd. 1 Einband leicht beschädigt.

852 — **Daudet (A.).** Contes choisis. Paris, Librairie des Bibliophiles, 1883. Gr.-8°. Mit 7 Radgn. von E. Burnand. OUmschl. (20.–)
Vic. III, 50. — Nr. 119/200 Explrn. auf Velin. — Rücken etwas beschädigt.

853 — **Daumier (H.).** Le Charivari. **Jg. XX Nr.** 62, 64—66, 70, 76, 78, 85—87, 90, 92, 108, 115, 129, 131, 138, 139—41, 143, 145, 147, 151, 152, 154, 156, 165, 167, 171, 173, 174, 179, 181, 182, 186, 189, 190, 196, 200, 203, 206, 213, 216, 219, 220, 225, 226, 227, 231, 238, 242, 248, 251, 260, 266, 273, 289, 290, 297, 312, 322, 326, 336, 354, 357. **Jg. XXI Nr.** 13—16, 19, 20, 23, 24, 26, 36, 40, 42, 45, 48, 49, 62, 63, 77, 92—94, 96, 98, 101, 103—04, 125, 126, 139, 170, 174, 175, 178, 179, 181, 185, 188—192, 195, 197, 203, 207, 210, 215—217, 224—225, 236, 238, 239, 243, 252 u. 257. Paris 1851—52. Fol. **Mit zahlr. teils farb. ganzs. Lithogrn., dav. 75 v. H. Daumier.** (200.–)
Fast jede Nr. mit einer ganzseitigen Lithographie von Daumier, Cham, Gavarni, Vernier u. a. Alle Nrn. waren gefaltet, verschiedene etwas fleckig.

854 — **D[orat (Cl. J.)].** Recueil de contes et de poèmes. 4e éd. corr. Haag u. Paris, Delalain, 1776. 8°. Kupfertitel, 175 SS., 1 w. Bl., **5 Kupfer u. 4 Vign. nach Eisen von E. de Ghendt, De Longueil u. Massard.** Hldr. d. 19. Jhdts. (30.–)
Cohen-R. 321 u. Gay-L. III, 950 (beide nur Ausg. v. 1770). — Stellenw. geringe Bräunungen u. einige Stockflecken.

855 — **Farmian de Rosoi (Du Rozoi) (B.).** Les Sens. Poëme. En six chants. 2e éd., revue et corr. London 1767. 8°. Gest. Frontisp., gest. Tit., XVI, 174 SS., **6 Kupfer u. 6 Vign. nach Eisen** von De Longueil u. 1 gest. Musikbeilage. Ldr. d. Zt. m. reich. Rverg. (50.–)
Gay-L. III, 1095. — Auf S. 151 Untertitel: Épitre au verrou de ma porte. Mit reizenden Kupfern u. Vignetten. — Frontisp. u. Tit. leicht gebräunt. Vereinzelte Stockflecken. Einbandrücken leicht beschädigt.

856 — **Fielding (H.).** Tom Jones ou l'enfant trouvé. Imitation de l'Anglois par De la Place. 4e éd. 4 Bde. London u. Paris, Bauche, 1777. 8°. **Mit 16 Kupfern** nach H. Gravelot. Pp. (30.–)
Cohen-R. 395 u. Sander 685 führen beide u. a. nur eine 4. Ausg. (Lond. u. Paris, Nyon, 1767) mit 11 Kupfern an. — In Bd. 1 fehlt Schluß des Inh.-Verz. ab S. 347 (1 Bl. ?). Etwas stockfleckig.

880 **Gesangbuch. — Lieder, Geistliche u. Liebliche,** welche d. Geist des Glaubens durch M. Luthern, J. Herrmann, P. Gerhard ... gedichtet ... u. in Kirchen u. Schulen d. ... Brandenb. Lande bekannt. Nebst einigen Gebeten u. e. Vorrede v. Joh. Porst. Bln., Schatz, 1826. Schm.-8°. XXIV, 795 SS., 14 Bll., 64 SS. Rot Ldr. d. Zt. m. Rücken-, Deckel-, Steh- u. Innenkantenverg., Goldschnitt. (40.—)

— **Luther.** Enchiridion Geystl. Lieder. 1561. Siehe Nr. 57.

881 **Gessner (S.).** Schriften. 4 Tle. in 2 Bdn. Wien, Trattner, 1765. 8°. Mit 4 gest. Titeln u. einigen gest. Vign. Hldr. d. Zt. m. rot Rsch. u. Rverg. (20.—)
Goed. IV¹, 82, 7. — Papier stellenweise gebräunt, sonst nettes Exemplar.

882 **Gleim (J. W. L.).** Versuch in Scherzhaften Liedern. Tl. 1 u. 2. Berlin (1744)—1745. 4 Bll., 88 SS.; XXIV, 80 SS. — **II. Fromm (S. E.).** Proben einiger Gedichte. Wittenberg, Eichsfeld, 1739. XVI, 142 SS., 1 Bl. — **III. Hemme (Mich.).** Teutsche Gedichte. Baudissin, Richter, 1741. 208 SS. — 8°. Hldr. d. Zt. (40.—)
I. Goed. IV¹, 84, 6. — Erste Ausgabe des Erstlingswerks. Es erschien 1758 noch ein dritter Band.
II. Fromm stammt aus Marienburg i. Pr.
III. Enth. u. a. ein Gedicht „Das belagerte Danzig": „Der Russen aufgebothne Macht — Ist schon auf deinen Fall bedacht".

883 **Gobineau (J. A. Comte de).** Savonarola. Scènes historiques. 2 Tle. Mchn., J. Schröder, 1920. Gr.-4°. Mit 20 Radierungen im Text u. **40 teilw. kolor. Radierungen auf Einzelbll. v. Sepp Frank.** Illustr. OPgt. u. OPgt.-Mp. m. Rverg. in Pgt.-Schuber. (80.—)
3. Druck der „Meisterwerke der Weltliteratur mit Original-Graphik". Nr. VI/XV Explrn. der Vorzugsausgabe auf Bütten u. Mappe mit Abzügen der Zustandsradgn. u. der fertigen vom Künstler ausgemalten Radgn. Druckvermerk u. alle Radgn. vom Künstler signiert.

884 **Görres (J.).** Das Heldenbuch von Iran aus dem Schah Nameh des Firdussi. 2 Bde. Bln., Reimer, 1820. 8°. **Mit 2 gefalt. kolor. Kupfern.** Hpgt. (60.—)
Goed. VI, 205, 28. — **Erste Ausgabe.** Mit den 2 schönen kolorierten Kupfern, die oft fehlen. Eine am Titel erwähnte Karte ist nicht vorhanden.

885 **Goethe (J. W. v.).** Sämmtliche Werke. Wohlfeile Volksausgabe. Sowie Goethe's Briefwechsel mit Schiller, Lavater, Zelter u. s. w. im Auszuge enthaltend. 12 Bde. Herisau, Verl. v. Litteratur-Comptoir, 1835—37. Gr.-8°. Lithogr. Portr. m. Facs., 3 Kupfer u. 4 Lithogrn. Braun Hldr. m. blauem Rsch. (150.—)
Goed. IV³, 14 C; Engel 722. — Nicht bei Kippenberg u. Meyer. Doppelspaltiger Nachdruck d. Ausgabe letzter Hand m. e. Einleit. v. L. Tieck (27 SS). — Bd. 3, 4 u. 9 am Rücken mit geringer Wurmspur.

886 — Werke. (Volksausg.) Ausgew. u. hrsg. von Erich Schmidt. 6 Bde. Lzg., Insel, o. J. 8°. OLdr. (100.—)
Beiliegt: Ders. Gespräche mit Eckermann. (Dünndr.-Ausg.). Ebda. o. J. 8°. OLwd.

887 — Aus meinem Leben. Dichtung u. Wahrheit. Bild-Erläuterungen u. Nachwort hrsg. v. O. Heuer. 4 Bde. Frankf. a. M. 1921—22. 8°. Mit 4 farb. Titelbildern u. 200 Abb. OHldr. m. Rverg. (40.—)

888 — Balladen. Berlin, P. Graupe, 1919. Gr.-4°. Mit **34 Radgn. von Sepp Frank.** OPgt. in illustr. OPgt.-Schuber. (100.—)
1. Druck der „Meisterwerke der Weltliteratur mit Original-Graphik". Nr. IV/VI Explrn. der Vorzugsausgabe auf Japan-Bütten mit Beilage der Zustands- u. der fertigen Radierungen auf 66 Einzelbll. in OPgt.-Mp. Druckvermerk u. alle Radierungen vom Künstler signiert.

889 — Bey Allerhöchster Anwesenheit Ihro Majestät der Kaiserin Mutter Maria Feodorowna in Weimar Maskenzug. Stuttgart, Cotta, 1819. 8°. 80 SS. OUmschl. m. Titel: „Festgedichte." (30.—)
Goed. IV¹, 491, 107; Hirzel 139, A 356. — Erste im Handel erschienene Ausgabe. — SS. 47/48 unten mit kleinem Papierdefekt.

890 — Elegien. (Erotica Romana.) Faks.-Ausg. der Handschrift von Goethes „Römischen Elegien". Mit Nachwort u. Erläutgn. v. M. Hecker. Lzg., Insel (1920). Gr.-8° u. 8°. OPp. u. OUmschl. in OPp.-Kassette. (40.—)
Nr. 174/240 Explrn.

891 — Faust. Eine Tragödie. Tüb., Cotta, 1808. Kl.-8°. 309 SS. OPp. (Rücken fehlt). (100.—)
Goed. IV³, 613, 3, 1; Hirzel 114, A 265. — Erste Ausgabe des vollendeten ersten Teils. — Etwas fleckig. Einband berieben. Innen sehr frisches Expl.

(Goethe, Faust)

892 — — Neue Aufl. Stgt. u. Tüb., Cotta, 1825. Kl.-8°. 309 SS. OPp. (20.—)
Goed. IV³, 614, 13; Hirzel 148, A 392. — Titel m. Namensstempel, S. 237/238 obere Ecke abgerissen mit etwas Textverlust, etwas gebräunt.

893 — — Zweyter Theil in fünf Acten. (Vollendet im Sommer 1831.) Stgt. u. Tüb., Cotta, 1833. Kl.-8°. Tit., 344 SS., 1 Bl. (Anz.) Pp. d. Zt. (120.—)
Goed. IV³, 614, 4, 3; Hirzel 168, A 462. — **Erste Einzelausgabe des zweiten Teiles des Faust** m. Bogennorm: Goethes Faust II. Th. — Hin und wieder gering stockfleckig. Der Orig.-Einband leicht berieben. Schönes Expl.

894 — — Erster Teil. Mchn., J. Schröder, 1921. Fol. Mit 25 Radiergn. v. Sepp Frank. OPgt. m. reich. Verg. (60.—)
5. Druck der „Meisterwerke der Weltliteratur mit Original—Graphik". Nr. 36/190 Explrn. der Vorzugsausgabe auf van Gelder-Bütten. Druckvermerk vom Künstler signiert.

100.- 895 — Italienische Reise. Mit den Zeichnungen Goethes, seiner Freunde u. Kunstgenossen. Hrsg. v. G. v. Graevenitz. Lzg., Insel, 1912. Fol. Mit 167 Abb. auf Taf. OLdr. (80.—)
Einband an der Ober- u. Unterkante etwas berieben.

896 [—] Die Leiden des jungen Werthers. 2 Tle. in 1 Bd. Zweyte Aufl. Freystadt 1775. 8°. 224 SS. Pp. d. Zt. (30.—)
Speck 801; Goed. IV³, 165 a u. Apell S 294 geben die Freystädter Ausgabe mit 232 SS. an. — Rückw. Deckel u. Rücken vom Buchblock gelöst. Mit Bleistiftanmerkungen u. Anstreichungen; leicht fleckig. Einband etw. berieben.

897 — Pandora. Ein Taschenbuch für das Jahr 1810. Wien u. Triest, Geistinger, (1809). Kl.-8°. 64 SS., 4 Umrißkupfer. Pp. m. eingeb. OUmschl. (40.—)
Goed. IV³, 384, 165a; Hirzel 118, A 277; Kipp. 385; Speck Coll. 2201; Bibl. Deneke 463. — **Erster Druck der ersten Ausgabe**, kenntlich an der Verlagsbez.: „Geistingerischen Buchhandlung", ferner S. 48, Z. 7 v. u.: „zeugtest" (im 2. Dr. „zeigtest"). Mit den meist fehlenden 4 Kupfern und dem Original-Umschlag. — Titel leicht fleckig.

898 — Propyläen. Eine periodische Schrifft herausgegeben von Goethe. 3 Bde. Tüb., Cotta, 1798—1800. 8°. Mit 3 (st. 5) Kupfern. Lwd. (80.—)
Goed. IV³, 357, 89; Hirzel 96, A 223; Kipp. 502. Von Goethe meist kunstgeschichtl. Aufsätze, ferner Beiträge von Schiller, H. Meyer, W. v. Humboldt u. a. — Es fehlen 2 Kupfer. Die Titel vorder- u. rücks. gestempelt. Stellenw. stockfleckig.

52 899 — Das Römische Carneval. Weimar u. Gotha, Ettinger 1789. Faks.-Ausg. Mchn. o. J. 4°. Mit 20 kolor. Taf. OHSchweinsldr.
Nr. 36/1000 Explrn. (40.—)

900 — Scherz, List und Rache. Ein Singspiel. Ächte Ausgabe. Lzg., Göschen, 1790. 8°. 1 Bl., 96 SS. Hldr. (20.—)
Goed. IV³, 256, 123; Hirzel S. 85, A 169; Kipp. 367. — **Erste Ausgabe** mit Lesart auf S. 37 unten: „Es ist bitter". — Unbeschnitten.

901 — West-östlicher Divan. Textrevision v. M. Hecker. Lzg., Insel, 1910. Schmal-gr.-8°. Mit Bordüren u. Initialen v. M. Behmer. OLdr. m. Goldfileten u. vergoldetem Mittelstück a. d. vorderen Deckel, Kopfgoldschn.
Erschien in einer einmaligen Aufl. v. 1300 Explrn. (50.—)

902 — **Ossian.** Works. (Hrsg. v. Goethe und Merck). 4 Bde. I. u. II. (Darmstadt 1773), III. u. IV. Frankfurt u. Leipzig, I. G. Fleischer, 1777. 8°. XXXXII SS., 3 Bll., 143, 192, 271 u. 204 SS. Mit **4 gest. Titeln** (zu Bd. I/II von **Goethe**). Pp. d. Zt. (300.—)
Goed. IV³, 120, 79; Kipp. 191; Sch.-Str. 139, 7a; Speck Coll. 1293; Bibl. Deneke 373. — **Erste Ausgabe.** Die beiden ersten Bände sind im Selbstverlag Goethes u. Mercks erschienen, die Titelvignetten dazu sind von **Goethe radiert.** Die Titel der im Verlag Fleischer erschienenen Bände 3 u. 4 sind Kopien nach Goethe. — Unbeschnitten und sehr sauber. Im 1. Bd. 3 Bll. mit kleinen Einrissen, im 4. Bd. 1 weiße Ecke angesetzt.

903 — — 4 Tle. in 2 Bdn. Frankf. u. Lpz., I. G. Fleischer, 1783. 8°. XXVI, 94 SS., 3 Bll., 1 w. Bl., 143 SS; 192 SS; 271 SS; 181 SS., 11 Bll. Reg. **4 radierte Tit. nach Goethe.** Hldr. m. 2 farb. Rückensch. (Abweichend gebunden). (50.—)
Goed. IV³, 121, 79; Schulte-Str. 141, 7b. — Zweite Ausgabe. Die Titel sind ebenfalls mit der Goetheschen, aber von anderer Hand kopierten Vignette geschmückt. — Rücken leicht berieben. Bd. III/IV im oberen Teil d. Rückens stärker beschabt u. Wurmspur; stellenweise unbedeutende Stockflecken. Auf den Titeln des II. u. III. Bandes alter hs. Namenseintrag.

922 — Allemannische Gedichte für Freunde ländlicher Natur u. Sitten. Ins Hochdt. übertr. v. R. Reinick. Mchn. o. J. 8°. Mit zahlr. Textabb. v. L. Richter. OLdr. m. Rverg. u. Kopfgoldschn. (30.—)

923 — Das Schatzkästlein des Rheinländischen Hausfreundes m. lehrreichen Nachrichten u. lustigen Erzählungen. Mchn. u. Lzg. o. J. Kl.-4°. Mit 30 Holzschnitt-Taf. OHldr. (20.—)
Rücken leicht berieben.

924 **[Heinse (W.)].** Anastasia u. das Schachspiel. Briefe aus Italien, vom Verfasser des Ardinghello. 2 Tle. in 1 Bd. Frankf., Varrentrapp u. Wenner, 1803. 8°. Gest. Tit. m. Vign., VIII, 231 SS.; Gest. Tit., 279 SS., 1 Bl. (Verl.-Anz.). Pp. d. Zt. (30.—)
Goed. IV¹, 888, 20; v. d. Linde I, 373. — **Erste Ausgabe.** Roman in Briefform, mit einem Auszug aus Giamb. Lolli's Schachwerk. Enth. die Verteidigung, einige Anfangsspiele, die Kritik des Philidor, die Einleitung u. 33 Aufgaben. — Im 1. Teil die verschiedenen Schachzüge teilw. von zeitgenöss. Hand am Rande vermerkt.

925 **Hölderlin (F.).** Sämtliche Werke. (Dünndr.-Ausg.). Lzg., Insel, o. J. 8°. OLwd. (20.—)

926 — Hyperion. 2 Tle. in 1 Bd. Mchn., Hesperos-Verl., o. J. 8°. Mit 6 Radgn. v. R. Schott. OHpgt., Kopfgoldschn. (25.—)
Nr. 229/450 Explrn. — **Beiliegt: Arnim (L. A. v.) u. C. Brentano.** Des Knaben Wunderhorn. Alte deutsche Lieder. In e. Ausw. n. d. Or.-Ausg. neu hrsg. v. P. Ernst. Lzg. u. Bln. 1903. 8°. Mit Titelbild. OLwd.

927 **Hölty (L. Chr. H.).** Sämtliche Werke. Kritisch u. chronologisch hrsg. v. W. Michael. 2 Bde. Weimar 1914—18. 8°. Mit Portr. u. 2 Faks. Hldr. (25.—)

928 **Hoffmann (E. Th. A.).** Sämmtliche Werke. Serapions-Ausg. 14 Bde. Bln. 1922. 8°. Mit 75 Taf. (dar. Notenbeisp.). OLdr. m. Kopfgoldschn. (100.—)
Nr. 59/175 Explrn. der Luxusausgabe. — Einbde. leicht berieben.

929 — Dichtungen und Schriften sowie Briefe u. Tagebücher. Gesamtausg. in 15 Bdn. Hrsg. u. m. Nachworten versehen v. W. Harisch. Weimar, Lichtenstein, 1924. 8°. OLwd. (50.—)
Einige Einbände leicht fleckig.

930 **Holtei (K. v.).** Don Juan. Dramatische Phantasie in sieben Akten. Bln., E. Rowohlt, 1923. 4°. Mit 7 Textradgn. v. F. Meseck. OPp. (30.—)
Handpressendruck der Officina Serpentis, in 265 Explrn. — Rücken leicht beschädigt.

931 **Horaz (Qu. Fl.).** Werke, (übers.) v. Joh. H. Voss. 2 Bde. Heidelberg, Mohr u. Zimmer, 1806. 8°. Ldr. d. Zt. m. 2 farb. Rsch. u. Rverg. (50.—)
Goed. IV¹, 1073, 35. — **Erste Ausgabe.** — Titel d. 2. Bandes m. kleinem Loch. Eine Ecke d. 1. Bandes bestoßen. Schönes Expl. in dekorativen, zeitgenössischen Einbänden.

932 **[Hottinger (J. J.) u. J. R. Sulzer].** Brelocken an's Allerley der Groß- und Kleinmänner. Lzg., Dyk, 1773. 8°. Tit. m. gest. Vign., 184 SS. Hldr. d. Zt. (30.—)
Goed. IV¹, 943, 30 u. XII, 40, 19, 5. — **Erste Ausgabe.** Über Lavater, Herder, Goethe, dessen Werther, Stella, Claudine und Götz etc. — Schönes Expl.

933 **Jean Paul [Frdr. Richter].** Palingenesien. 2 Bde. Gera, W. Heinsius, 1798. 8°. LXVIII, 271 SS.; VIII, 342 SS., 1 Bl. Pp. d. Zt. m. Rsch. (25.—)
Goed. V, 464, 12; Berend 7, 11. — **Erste Ausgabe.** Mit Untertiteln: Fata u. Werke vor u. in Nürnberg. 1 u. 2. — Von Bd. 2 Rückenschildchen mit Bandbezeichn. abgeplatzt. Schönes Exemplar.

934 **Jerusalem (Joh. Frdr. W.).** Ueber die Teutsche Sprache u. Litteratur. Bln. 1781. Neudr. Lzg., Xenien-Verlag, 1910. 4°. OPgt. (25.—)
Nr. 99/500 Explrn. auf Bütten, gedruckt bei W. Drugulin nach der Schrift von R. Grimm-Sachsenberg.

935 **Immermann (K.).** Tulifäntchen. Ein Heldengedicht in drei Gesängen. Berlin, A. Hofmann & Comp., (1861). 8°. 135 SS. m. **26 Holzschn. v. Th. Hosemann.** OLwd. (30.—)
Goed. VIII, 615, 57; Rüm. 880; Br.-Hobr. 291. — **Erste von Hosemann illustr. Ausgabe. — Beiliegt:** Erste Ausgabe. Nürnbg., Schrag (1839). 8°. XVI, 82 SS., 1 Bl. m. **16 Holzschn. nach A. Menzel.** (Goed. VI, 149, 14e; Rath 7; Bock 408—423. Zweiter Druck mit Druckvermerk von Breitkopf & H. am Schluß. Name oben aus dem Titel herausgeschnitten.) — (Anhang:) **2. Sammlung** von Romanzen u. erzählenden Gedichten. Karlsr. u. Baden 1832. 8°. VIII, 151 SS. Lwd. d. Zt. (Mit Beitr. v. Bürger, Chamisso, Goethe, Heine, Schiller u. a. Stockfleckig.)

936 **Kant. (I.).** Sämtliche Werke. Großh.-Wilhelm-Ernst-Ausgabe in Dünndruck. 6 Bde. Lzg., Insel, 1921—22. Biegs. OLwd. (50.—)

937 — Ueber die Buchmacherey. Zwey Briefe an Herrn Friedrich Nicolai. Königsberg, F. Nicolovius, 1798. Kl.-8°. 22 SS. Hldr. (20.—)
Warda 192. — **Erste Ausgabe.** — Mit altem Namen auf dem Titel. Rücken etw. beschädigt u. berieben.

938 — Critik der reinen Vernunft. Riga, J. F. Hartknoch, 1781. 8°. 12 Bll., 856 SS. Hldr. (um 1840). (300.—)
Goed. III, 3, 6; Warda 59. — **Erste Ausgabe.** — Von minimalen Flecken abgesehen, sauberes Expl. Einband berieben.

939 — Der Streit der Facultäten in drey Abschnitten. Königsberg, Nicolovius, 1798. 8°. XXX, 205 SS., 1 Bl. Hldr. d. Zt. (25.—)
Goed. V, 3, 19; Warda 195. — **Erste Ausgabe.** — SS. 179/180 u. 189/190 unten teilw. mit geringem Textverlust alt angerändert. Einband beschabt u. bestoßen. Rücken teilw. im Gelenk beschädigt.

940 [—] Träume eines Geistersehers, erläutert durch Träume der Metaphysik. Königsberg, J. J. Kanter, 1766. Kl.-8°. 128 SS. Hldr. d. Zt. (30.—)
Goed. V, 3, 4; Warda 41. — **Erste Ausgabe.** — Auf Titel Name Kants von alter Hd. hinzugefügt. SS. 5/6 am Unterrand knapp beschnitten.

941 **[Kaukol (M. J. Cl.)].** Christlicher Seelen-Schatz Außerlesener Gebetter. (Bonn 1729). 8°. **128 unn. Bll. in Kupferstich** einschließl. Titel, Wappen u. 9 Zwischentiteln. Mit zahlr. Initialen u. Vign. Schwarz Ldr. d. Zt. (80.—)
Lanck.-Oehler I, 80; Merlo, Köln. Künstler Sp. 478/9; Rüm. 504; Th.-B. XX, 19. — Eines der schönsten kalligraph. Werke des 18. Jhdts. Der Text ist ganz in Kupfer gestochen u. mit hübschen figürl. u. ornamentalen Vignetten geschmückt. Kaukol war Hofkammerrat u. Kabinetts-Sekretär des Kurfürsten Clemens August von Köln u. zugleich Kalligraph u. Kupferstecher. — Kurzrandig. Stellenweise etwas stockfleckig u. mit Gebrauchsspuren. Einige kleine Papierdefekte.

942 **Keller (G.).** Gedichte. Heidelberg, C. F. Winter, 1846. Kl.-8°. 2 Bll. 346 SS. Grün Hldr. d. Zt. (80.—)
Baechtold S. 10; Brieger 1330. — Die **erste Ausgabe** des ersten einzeln erschienenen Werkes von Keller. Hübsches Exemplar, gering stockfleckig, leicht berieben.

943 — Die drei gerechten Kammacher. Mchn. 1920. 4°. **Mit 8 Holzschnitten v. E. Würtenberger.** OHldr. m. Kopfgoldschn. (25.—)
Beiliegt: Hölderlin (Fr.). Vier späte Gedichte. Stgt. 1936. 4°. OHpgt. — **2. Ders.** Menons Klagen um Diotima. Stgt., Juniperuspresse, 1922. 8°. OHpgt. — **3. Ders.** Gedichte, Offenbach 1931. Kl.-8°.

944 **KINDERBÜCHER. — ABC- u. Lesebuch, Neues.** Ein nützliches Geschenk für fleißige u. folgsame Kinder. 3. Aufl. Nürnberg 1827. 8°. IV, 68 SS., 48 Abb. auf 8 kolor. **Kupfern.** Hlwd. (30.—)
Stellenw. stock- u. fingerfleckig. Einband beschabt, Ecken u. Kanten bestoßen. **Beiliegt: 1. Satori (J.).** Lohn des Fleißes. Samml. von Mährchen u. Erzählungen moral. Inhalts. Lzg. 1837. 8°. Mit 4 kolor. **Kupfern.** OPp. (Stellenw. stockfl., Einband bestoßen, Rücken teilw. beschäd.). — **2. Harnisch (A.).** Vom Hausmäuschen u. Feldmäuschen in Stadtschlößchen u. Landhäuschen. (2. Aufl.) Neiße (1866). Kl.-8°. Mit 1 kolor. Holzschn. nach O. Speckter. Kart. d. Zt. (E.-Hobr. 48.)

945 — **[Lohmeier (Marie)].** Zur Unterhaltung für gute Kinder. Bln., Winckelmann & Söhne, (1877). 4°. **Mit 24 lithogr. Abb. auf 12 Taf. v. Th. Hosemann.** Illustr. OHlwd. (20.—)
Hobr. 394a. — Eine Lage lose. Sauberes Exemplar.

946 — **Richter (L.).** 5 Werke. Fol. u. 8°. OHlwd. (60.—)
1. Für's Haus. Frühling. Dresden o. J. 17 illustr. Bll. (Hoff-B. 451—69). — 2. Goethe—Album. Lzg. 1857. Tit., 40 Bll. (H.-B. 334—73). — 3. Sturm (Jul.). Kinderleben in Bild u. Wort. 2 Bde. Basel 1877. (H.-B. 281). — 4. Schiller (Fr.). Lied von d. Glocke. Dresden o. J. 16 Bll. (H.-B. 383—98). — 5. Unser Tägliches Brod. Dresden o. J. 14 (statt 15) Taf. (H.-B. 534—551). — Benützte Exemplare. Rücken teilweise überklebt.

947 — **[Seiferheld (G. H.)].** Sammlung Electrischer Spielwerke für junge Electriker. Erste Lieferung. Nbg. u. Altdorf, Monath, 1787. 8°. 95 SS., 1 Bl., 5 Tab. auf 4 **Kupfertaf.** Pp. d. Zt. (40.—)
Unter den Versuchen: Ein Licht anzuzünden (S. 16), Der erleuchtete Nahme (S. 32), Pulver unter dem Wasser zu entzünden (S. 54), Das Glockenspiel (S. 70), Das Bombenschießen (S. 78), Die electr. Canone (S. 93). — Auf d. Titel alter Besitzvermerk durchstrichen. Tab. 3 mit unterlegtem Einriß.

948 — 6 Werke. Quer-4⁰ u. Fol. OHlwd., OHpgt. u. OLwd. (40.—)
1. Käthe Kruse Bilderbuch. Text v. M. Jungnickel. Mchn. o. J. Mit 12 farb. Taf. — 2. Kozma (L.). Kabäuschens Traumreise. Ein Märchen zu 22 farb. Bildern. Erzählt v. M. Jungnickel. Mchn. 1924. — 3. Mauder (J.). Die Himmelsleiter. Reime v. E. Weber. Mchn. o. J. Mit 10 farb. Taf. — 4. Pellar (H.). Der kleine König. Ein Märchen zu 12 Bildern. Erzählt v. F. v. Ostini. Mchn. o. J. — 5. Pocci (F.) u. K. Dreher. Kunterbunt mit lustigen Versen u. Erzählungen. Mchn. o. J. Mit zahlr. farb. Abb. — 6. Zumbusch (L. v.). Fröhliche Kindheit. Ein Bilderbuch. Text v. F. v. Ostini. Mchn. 1921. Mit 11 aufgelegten farb. Taf. (Nr. 40/200 Explrn. d. Luxusausg. in Hpgt.).

949 — 11 Werke. Fol. u. 4⁰. Illustr. OHlwd. u. OPp. (50.—)
1. Busch Bilderbogen. Mchn. Braun & Schneider. o. J. Mit 50 farbigen Holzschnitt-Taf. (30 Erstrucke Rümann 222). — 2. Münchner Bilderbogen. 3 Bde. mit 82 teils farb. Holzschnitt-Taf. — 3. Münchner Bilderbücher Nr. 1 u. 14. Mit farb. Holzschn. — 4. Pletsch (O.). 4 Werke. Allerlei Schnik-Schnak; Aus Haus u. Hof; Die Kinderstube (3. Aufl.); P.-Album. (Rümann 1557; 1575; 1580. — Erste Ausgaben. — 5. Burckhardt (A.). Kinder Lieder. Mit Illustr. v. L. Richter. — Benützte Exemplare. Rücken teils ausgebessert.

950 **Klassiker des Altertums.** Ausgew. u. hrsg. v. H. Conrad. 7 Bde. d. Reihe. Mchn. u. Lzg., G. Müller, 1911—18. 8⁰. OHldr. u. 2 OLdr. (70.—)
OHldr.: Herodot, Neun Bücher der Geschichte. 2 Bde. (I, 3 u. 4) — Horaz, Oden u. Epoden (II, 11) — Tacitus, Historien u. Annalen. 2 Bde. (I, 21 u. 22). Einbände teilw. etwas berieben u. Kanten bestoßen. — OLdr.: Horaz, Satiren u. Episteln. 2 Bde. (I, 5 u. 6 Nr. 93/150 Explrn. auf holländ. Bütten. Einbände m. Kratzern u. Schabstellen, besonders am Rücken).

951 **Klein (J. A.).** Radirungen. Nürnberg, Zeh, (1845). 4⁰. Rad. Tit. u. 48 rad. Tafeln. Lwd. (120.—)
Titel siehe Jahn 328, ohne Inhaltsangabe. Anscheinend wurden die Expl. verschieden zusammengestellt, da der unserem Expl. beigebundene Orig.-Umschl. mit Inhaltsverzeichnis mehrfach überklebt ist und nur 45 Bll. verzeichnet. — Schönes Expl., einige Bll. stockfleckig.

952 **Kleist (Chr. E. v.).** Sämtliche Werke. 2 Tle. in 1 Bd. Bln., Voß, 1766. 8⁰. Frontispiz v. Schleuen, 11 Bll., 160 SS.; 1 Bl., 174 SS. Mit 2 Titvign. Marm. Ldr. d. Zt. (20.—)
Vgl. Goed. IV¹, 80, 8b. — Etwas fleckig, Titel m. alt. Besitzvermerk, Einband berieben.

953 — — 2 Bde. Wien, Schraembl, 1792. Kl.-8⁰. Mit Portr., 1 gest. Tit. u. 1 Kupfer. Ldr. d. Zt. m. Rverg. u. Rsch., Goldfileten, Steh- u. Innenkantenverg., Goldschn. (30.—)
Goed. IV¹, 81 c. — Hübsches Exemplar, Einbände nur gering berieben.

954 **Kleist (H. v.).** Sämtl. Werke. (Dünndr.-Ausg.) Lzg., Insel, o. J. 8⁰. OLwd. (30.—)

955 **[Klopstock (F. G.)].** Der Messias. 4 Tle. in 2 Bdn. Halle, C. H. Hemmerde, 1751—73. 8⁰. Mit 4 gest. Titelvign. Pp. d. Zt. u. Hldr. m. 2 farb. Rsch. (100.—)
Goed. IV¹, 164, 2; 165, 3, 4 u. 166, 5. — Bd. I: Erstmalig zusammengefaßte Ausgabe der ersten fünf Gesänge, die im gleichen Jahr wie die Quartausgabe erschienen ist, die Goed. ohne Kupfer aufführt. Bd. II u. III in späterer Ausg. Bd. IV: erst 1773 erschienen, in erster Ausg. — Tit. d. ersten Bd. gestempelt, Bd. I/II stellenweise leicht stockfleckig, auf einigen Bll. geringer Wasserrand. An den Rändern Bleistiftnummern. Einbd. berieben. Rücken des III. u. IV. Bandes etw. rissig.
Auf dem Vorsatzblatt ein vierstrophiges Gedicht mit je vier Zeilen u. e. U. v. Ch. F. D. Schubart:
„Willst du dich auf zum Himmel schwingen
Und hören wie die Engel singen
Und hören wie Jehova spricht
So lies dies göttliche Gedicht . . .“

956 **Körner (Ph. M.).** Historische Volkslieder aus dem 16. u. 17. Jhdt. nach den in d. Staatsbibl. zu München vorhand. fliegenden Blättern. Mit Vorw. v. J. A. Schmeller. Stgt. 1840. 8⁰. Hldr. (30.—)
Beiliegt: 1. Auswahl guter Trinklieder, oder Töne der Freude u. des Weins . . . Ges. (v. Chr. Rüdiger). Halle 1791. 2 Bll., 154 SS., 19 Notenbeil. (Tit. gestempelt, Vortitel m. altem Namenszug). — (Angeb.:) 2. Lieder für fröhliche Gesellschaften, ges. v. e. Freund des Gesangs. Hbg. 1791. 186 SS., 3 Bll. — 8⁰. Pp. d. Zt. — 3. Heigenmooser (E.). Die Seele des Weines. Trinklieder. Mchn. 1921. 8⁰. — 4. Schottische Volkslieder der Vorzeit. Übertr. v. R. Warrens. Hbg. 1861. Kl.-8⁰.

957 **Kudrun.** Monumentalausgabe. München, H. v. Weber, 1911. Fol. Blau OLwd., Kopfgoldschn. (30.—)
Nr. 194/1400 Exemplrn. auf Hadernpapier.

958 **Lawrence (T. E.).** Die sieben Säulen der Weisheit. (Deutsch v. D. v. Mikusch.) Lzg. (1936). Gr.-8⁰. OBast. (20.—)

959 **Lenau (N.).** Don Juan. Ein dramatisches Gedicht. Lzg. 1921. 4⁰. OPp. (30.—)
32. Hundertdruck. Nr. 39/100 Explrn. — Einband etwas verschossen. — Beiliegt: Büchner (G.). Dantons Tod. Mchn., H. v. Weber, 1916. 4⁰. Mit 33 Lithogrn. im Text von W. v. May. OPp. (3. Dreiangeldruck. Expl. Nr. 447. Überzugspapier teilw. beschädigt.)

1074 [Blei (F.) pseud.:] **Peregrin Steinhövel.** Bestiarium Literaricum das ist: Genaue Beschreibung Derer Tiere Des Literarischen Deutschlands. Mchn. 1920. 8°. OPp. (20.—)
Nr. 858/1000 Explrn. Behandelt werden 104 Dichter u. Schriftsteller.

1075 **Bonnard. — Roger-Marx (C.).** Bonnard. Lithographe. Monte-Carlo 1952. Gr.-4°. Mit 98 (teils farb.) Abb. Farb. illustr. OU. in Schuber. (60.—)

1076 **Braungart (R.).** Der Akt im modernen Exlibris. Mchn. 1922. Gr.-8°. Mit 86 Taf. u. viel. Abb. OHpgt. (30.—)

1077 [Bruckher (F.), pseud.:] **Theodor Tagger.** Das neue Geschlecht. Programmschrift gegen die Metapher; Die Vollendung eines Herzens. E. Novelle. 2 Bde. Bln. 1917. 8°. Mit 5 Lithogrn. v. E. Thum. OPp. u. illustr. OPp. (25.—)

1078 **Burchartz (M.).** Die Dämonen. 8 Steinzeichnungen zu F. M. Dostojewskis Roman. Hannover 1920. 8°. (20.—)
Die Silbergäule. Bd. 43/44.

1079 **Cocteau (J.).** Oeuvres complètes. 2 Bde. Genf 1946. 8°. Mit mehreren Textabb. (25.—)
Nr. 823/3000 Explrn. für Subskribenten.

34.— 1080 **Corinth (L.).** Gesammelte Schriften. Bln., Gurlitt, 1920. 4°. Mit 8 Lithogrn. u. etwa 60 Abb. OHlwd. (30.—)
Maler-Bücher, Bd. 1. — Vortitel m. Knickfalte.

24.— 1081 — Selbstbiographie. (Hrsg. v. Ch. Berend-Corinth). Lzg. 1926. 4°. Mit 26 (4 farb.) Taf. OLwd. (30.—)

1082 — Die ersten Menschen. Bln., Gurlitt, 1919. Gr.-Qu.-Fol. Tit. u. 7 ORadgen. Lithogr. OHlwd.-Mp. (200.—)
Schwarz 81. — Nr. 22/40 Explrn. auf deutschem Bütten. 6. Werk der Gurlitt Presse. Jede ORadg. vom Künstler signiert. Druckvermerk v. F. Gurlitt sign. Die Taf. liegen unter Passepartouts. — Einband nicht ganz tadellos.

1083 — **Arnim (A. v.).** Der tolle Invalide auf Fort Ratonneau. Bln., F. Gurlitt, (1918). **Mit 9 (7 ganzs.) Orig.-Lithogrn. v. L. Corinth.** OHldr. (100.—)
Schwarz L 269. Nr. V/125 Explrn. Auf Zanders-Bütten. Druckvermerk u. jede Lithogr. vom Künstler signiert. — Rücken teilw. erneuert.

1084 **Corot. — Delteil (L.).** Corot. Paris 1910. Gr.-4°. Mit Portr. u. 100 Abb. Hlwd. (100.—)
Le Peintre-Graveur illustré. (XIXe et XXe siècle.) Bd. 5.

1085 **Däubler (Th.).** Im Kampf um die moderne Kunst. 3. Aufl. Bln. 1919. 8°. (25.—)
Beiliegt: Konfession, Schöpferische. Bln. 1920. 8°. — Tribüne der Kunst u. Zt. Hrsg. v. K. Edschmid. I: Th. D. schreibt über Delaunay, Klee, Kandinsky, Lehmbruck, Picasso. — II: Enth. autobiographische Beiträge von Beckmann, Benn, Klee, Marc, Toller . . .

1086 **Dauthendey (M.).** Zwölf Gedichte. Bln., Gurlitt, 1920. 4°. Geschrieben u. m. 13 Lithogrn. v. Br. Krauskopf. OKart. (30.—)
„Das geschriebene Buch." Nr. 23/100 Explrn., jede Lithogr. signiert.

1087 **Dehmel (R.).** Aber die Liebe. Ein Ehemanns- u. Menschenbuch. Mchn., Albert & Co., 1893. 8°. Mit Deckelzeichn. v. H. Thoma u. Randbildern v. Fidus. OPp. (40.—)
Erste Ausgabe. — SS. 57—78 mit zahlr. eigenh. Korrekturen Dehmels. — Einband stockfleckig u. bestoßen. — **Beiliegt: Ders.** Lebensblätter. Gedichte u. Anderes. Berlin, Verl. d. Gen. Pan, 1895. 8°. Mit Randzeichn. v. J. Sattler. Illustr. OLwd. (**Erste Ausgabe.** Einbd. m. aufgedr. Verlagsbez.: Schuster & Loeffler.)

1088 **Deubel (L.).** Die rot durchrasten Nächte. Acht Sonette. Deutsche Nachdichtungen v. P. Zech. Bln. 1914. 4°. Mit 8 Lithogrn. v. W. Rösler. (30.—)
Nr. 96/100 Explrn. auf Zanders Handbütten. Handpressendruck u. Verl. d. Officina Serpentis. — **Beiliegt: [Bürger (G. A.) pseud.]: Hilarius (J.).** Neue weltliche hochdeutsche Reime, enth. die . . . Historiam v. d. . . . Prinzessinn Europa, u. e. uralten heidnischen Götzen, Jupiter item Zeus genannt . . . Bln. 1919. Gr.-8°. Mit 1 farb. Lithogr. v. G. W. Rössner. (Vom Künstler sign.)

1089 **Dichtung, Die.** Hrsg. v. W. Przygode. Erste Folge. 4 Tle. in 1 Bd. Mchn., Roland-Verlag, 1918—19. Gr.-4°. Hlwd. (40.—)
Nr. 191/1000 Explrn. — Mit Beiträgen v. G. Benn, R. Borchardt, A. v. Hatzfeld, H. v. Hofmannsthal, Gg. Kaiser, H. Kasack, H. Mann, R. M. Rilke (= Ritzer S. 15, T 34). — Nr. 191/1000 Explrn. (Nummer teilw. radiert).

(Feininger, L.)

1104 — Das Narrenrad. Album fröhlicher Radfahrerbilder. Bln. (1898). 4°. Mit zahlr. teils farb. Illustr. v. L. Feininger u. a. Ill. OPp. (50.—)
Frühwerk Feiningers. — Einige Stockflecken u. leichte Gebrauchsspuren.

1105 **Fischer** (Galerie), Luzern. Gemälde und Plastiken moderner Meister aus deutschen Museen. Versteigerung 30. VI. 1939. 4°. Mit 60 Abb. (250.—)
Der berühmte Katalog „entarteter Kunst", die vom nationalsozialistischen Deutschland aus den deutschen Museen entfernt wurde. Mit eingetragenen Schätzungs- und Zuschlagspreisen. Ferner liegt bei: 2 Schätzungslisten mit kurzem Titel und Herkunft, 1 Liste mit kurzem Titel, Zuschlag und Käufer.

1106 **Flaubert (G.).** Die Sage von Sankt Julian dem Gastfreien. Deutsch v. E. v. Hollander. Weimar 1918. 4°. Mit 12 Orig.-Lithogrn. v. M. Kaus. OHlwd. (25.—)

1107 **Frank (Bruno).** Requiem. Mchn., A. Langen, 1913. Kl.-4°. Biegs. OPgt. in Kassette. (30.—)
Nr. 83/200 Explrn. Auf Japanbütten. — Beiliegt: Schreiber (Andreas). Die Seltsamkeiten Lord Nightingales. Mchn., G. Müller, 1920. 4°. Mit 6 Radgn. v. W. Thöny. OHldr. (Nr. 124/275 Explrn.).

1108 **Fülöp-Miller (R.).** Geist und Gesicht des Bolschewismus. Darstellung u. Kritik des kulturellen Lebens in Sowjet-Rußland. Zürich, Lzg. u. Wien (1926). Gr.-8°. Mit 500 teils farb. Abb. OLwd. (50.—)
Ca. 2/3 der zahlreichen Abbildungen beziehen sich auf das moderne Schaffen der russischen bildenden Kunst, der Bühne etc. zu Zeiten Lenins und Lunatscharskijs, also vor der Zügelung durch Stalin.

105.— 1109 **Ganymed.** Blätter der Marées-Gesellschaft. Hrsg. v. J. Meier-Graefe. Geleitet v. W. Hausenstein. 5 Bde. (Alles Erschienene). Mchn. 1919—25. 8° u. 4°. Mit viel. Taf. Bd. 1 u. 2: OPp. u. Bd. 3—5: OHlwd. (100.—)

1110 **Gauguin (P.). — Huyghe (R.).** Le carnet de Paul Gauguin. Text- u. Taf.-Bd. Paris 1952. Kl.-8°. Mit 6 (1 farb.) Taf. u. vielen Skizzen. Hlwd. in Schuber. (40.—)
Nr. 435/550 Explrn.

1111 **Gautier (Th.).** Le Capitaine Fracasse. Illustrations de Lucien Boucher. 3 Bde. Paris, Collection Mazarine Librairie Gründ, (1944). Gr.-8°. Mit 32 kolor. Taf. Illustr. OUmschl. (50.—)
Carteret V, 87: „Édition estimée." Nr. 1437/1500 Explrn. auf „Papier velin pur chiffon". Die Folge der Tafeln liegt noch einmal in unkolor. Zustand bei. Die drittletzte Tafel in Bd. 2 (Brückenszene) ist koloriert doppelt vorhanden.

1112 **Gazette du Bon Ton.** Arts modes & frivolités. 1.—7. Jgg. in 11 Bdn. u. 9 Heften. (alles Erschienene) Paris u. Bln. 1912—1925. 4°. Mit Hunderten farb. Taf. u. Tausenden farb. Abb. im Text. 11 HMaroquin. m. reich. Rverg. u. Kopfgoldschnitt, der letzte Jg. in 9 Heften. (500.—)
Luxuriös und geschmackvoll ausgestattete Modezeitschrift, an der die besten Künstler der Zeit mitgewirkt haben, so Dufy, Bakst, Carlègle, Siméon u. a. Die vollständige Reihe ist sehr selten. Unberührtes Expl., vorzüglich gebunden.

1113 **Gehrig (O.).** Plakatkunst u. Revolution. Bln. o. J. 4°. Mit 13 (7 farb.) Taf. u. 4 Abb. Illustr. OU. (25.—)
Wasmuths Kunsthefte Nr. 5. — Unter den Künstlern C. Klein, M. Pechstein, Uzarski u. a. — Umschl. mit Einrissen.

1114 **Genin (Rob.).** Skizzen und Erinnerungen. Bln., Gurlitt, 1920. Fol. Mit 1 sign. Radierung, 5 Lithographien u. viel. Abb. OHldr. (30.—)
„Maler-Bücher." Nr. XXXVI/C Explrn. auf Bütten.

1115 **Genius.** Zeitschrift für alte und werdende Kunst. Hrsg. v. C. G. Heise, H. Mardersteig u. K. Pinthus. Jg. I in 2 Bdn. Mchn. 1919. Gr.-4°. Mit zahlr. teils farb. Taf. (dar. 2 OHolzschn., 1 ORadgen. u. 3 OLithogr.) u. Abb. OKart. (20.—)

44.— 1116 — Dasselbe. Jg. I u. II. 2 Bde. Mchn. 1919—20. OLwd. (40.—)
Einbände etwas fleckig. Gutes Ex.

1117 **George (St.).** Der Teppich des Lebens und die Lieder von Traum und Tod. Mit einem Vorspiel. Bln., O. v. Holten, 1899. Qu.-Fol. Buchschmuck v. M. Lechter. OLwd. (200.—)
Nr. 121/300 Explrn. Auf kräftiges Bütten gedruckt. **Mit eigenhändiger Widmung Melchior Lechters** in Druckbuchstaben in blauer und grüner Tinte auf dem Vorsatz: „Der Engel spricht: Auch heimlich bin ich richte eurer Tritte! St. G. Dem lieb-getreuen IDU zur Hl. Welten-Nacht der Geburt des Lichtes 25. Decb. 1933 herzlichst von ML."

1118 — Briefe. Bildnisse. Bln., Verl. Die Runde, o. J. (ca. 1920). 8°. 11 Portr. u. 13 faks. Briefe. OPp.-Mp. (20.—)

1119 **Gogh (V. v.). — Duret (Th.).** Van Gogh Vincent. Paris 1916. 4°. Mit 44 (2 farb.) Taf. OKart. (20.—)

1120 — **Fels (Fl.).** Vincent van Gogh. Paris, Floury, 1928. 4°. Mit 133 Abb. (20.—)

1121 — **La Faille (J.-B. de).** L'oeuvre de Vincent van Gogh. Catalogue raisonné. 4 Tle. in 6 Bdn. Paris und Brüssel 1928. 4°. Mit ca. 1600 Abb. Rot Hldr. (700.—)
In 650 Explrn. gedruckt. Der sehr selten gewordene Oeuvre-Katalog.

1122 — — Les Faux van Gogh. Paris u. Brüssel 1930. Gr.-4°. Mit 174 Abb. (100.—)

1123 **Grosz (G.).** Das neue Gesicht der herrschenden Klasse. Bln., Malik, 1930. 4°. Mit 60 Abb. OLwd. (30.—)
Erste Ausgabe. — Mit der bekannten Hitler-Karikatur auf S. 57.

1124 — Die Gezeichneten. Bln., Malik-Vlg., 1930. 4°. Mit 60 Abb. OKart. (40.—)
Erste Ausgabe.

1125 — Hintergrund. 17 Zeichnungen zur Aufführung des „Schwejk" in der Piscator-Bühne. Bln. 1928. Qu.-4°. Illustr. OU. (40.—)
Seltene Folge.

1126 — Über alles die Liebe. Bln. 1930. 4°. Mit 60 Taf. v. G. Grosz. Illustr. OU. (40.—)
Erste Ausgabe.

1127 — **Nexö (M. A.).** Die Passagiere der leeren Plätze. Bln., Malik-Vlg., 1921. Gr.-8°. Mit 12 Zeichn. v. G. Grosz. Illustr. OPp. (20.—)
Gewidmet „Dem kämpfenden russischen Volke". — Rücken etwas beschädigt.

1128 — **Sinclair (U.).** 100 %. Roman eines Patrioten. 1.—20. Tsd. Bln. 1921. 8°. Mit 10 Taf. v. G. Grosz. OKart. (35.—)

1129 **Hartlaub (G. F.).** Kunst und Religion. Versuch üb. d. Möglichkeit neuer relig. Kunst. Lzg. 1919. 4°. Mit 76 Taf. OPp. (30.—)

1130 **Hauptmann (G.).** Des großen Kampffliegers, Landfahrers, Gauklers u. Magiers Till Eulenspiegel Abenteuer, Streiche, Gaukeleien, Gesichte u. Träume. Bln. 1928. 4°. OLwd. (25.—)

1131 — Der Ketzer von Soana. Bln., S. Fischer, 1918. 8°. **Mit 1 Lithogr. v. M. Slevogt.** OPgt. (40.—)
Rümann, Slevogt, 44. — **Erste Ausgabe.** Nr. 53/210 Explrn. Druckvermerk vom Verfasser signiert. — Rückenschild etwas beschädigt.

1132 — Der neue Christophorus. Ein Fragment. Weimar, Ges. d. Bibliophilen, 1943. Gr.-8°. OPp. (30.—)
Erste Ausgabe. — **Beiliegt: Kippenberg (K.).** Kleine Schriften. Lzg., Insel, 1948. OPp.

1133 **Heine (H.).** Aus den Memoiren des Herrn von Schnabelewopski. Berlin, P. Cassirer, 1919. 4°. Mit 35 Abb. nach **J. Pascin.** Illustr. OPp. (30.—)

1134 **Herzmanovsky-Orlando (F. v.).** Der Gaulschreck im Rosennetz. Eine skurrile Erzählung. Wien 1928. Gr.-8°. Mit 24 (11 ganzseit.) Illustr. des Autors. OU. (25.—)
Erste Ausgabe.

1135 **Hesse (H.).** Krisis. Ein Stück Tagebuch. Bln., S. Fischer, 1928. 4°. OLwd. (35.—)
Erste Ausgabe. Nr. 10/1000 Explrn.

1136 — Roßhalde. Bln. 1914. 8°. Hlwd. (25.—)
Erste Ausgabe. — Vorderer Orig.-Umschlag eingebunden.

1137 **Hiller (K.).** Aufrufe zu tätigem Geist. Mchn., G. Müller, 1916. 8°. OHlwd. (30.—)
Enthält Aufsätze von Heinr. Mann, H. Blüher, Alf. Kerr, M. Brod, Fr. Werfel, G. Wyneken, A. Wolfenstein, A. Drey, K. Hiller u. a. — Am Schluß mit Gebrauchsspuren u. Unterstreichungen.

1138 **Hiob. — Book, The,** of Job. According to the Authorized Version of MDCXI, following the Arrangement of the Temple Bible. (San Francisco, E. u. R. Grabhorn, 1926. Fol. 29 SS. u. 1 farb. Holzschn. v. Valenti Angelo. Hlwd. (40.—)
Nr. 135/210 Explrn. Das Titelbild v. Künstler signiert. In Rot, Blau u. Schwarz gedruckt.

1139 **Hoffmann (E. T. A.).** Ritter Gluck. Eine Erinnerung aus dem Jahre 1809. Tölz, Bremer Presse, 1920. Fol. **19 farb. Holzschn. v. R. Großmann.** OHlwd.-Mp. (50.—)
Nr. 21/65 Explrn. der Vorzugsausgabe auf Japan. Jedes Blatt vom Künstler signiert. — Rücken leicht beschädigt.

1140 **Hofmannsthal (H. v.).** Das Bergwerk zu Falun. SS. 28—67 in „Die Insel". Hrsg. v. O. J. Bierbaum, A. W. Heymel u. R. A. Schroeder. Jg. II, H. 1. Bln. u. Lzg., Insel-Verlag Schuster & Loeffler, 1900. Gr.8°. OU. (20.—)
Steiner S. 203 (in Bücherst. V, H. 4—6); Jacoby 78a. — **Erste Ausgabe** des 1. Aktes, 1.—3. Aufzug.

1141 — Ein Brief. Darmstadt, Ernst Ludwig Presse, 1925. 4°. OPp. (30.—)
Eins v. 120 Explrn. f. d. Maximilian-Gesellschaft.
Beiliegt: 1. Ders. Früheste Prosastücke. Lzg. 1926. Gr.-8°. OPp. (8. Jahresgabe d. Ges. d. Freunde d. Dt. Bücherei). — **2. Ders.** Dem Gedächtnis des Dichters Th. Storm. Rodaun 1926. Gr.-8°. OKart. — **3. Dehmel (R.).** Lieder der Bilitis. Bln. 1923. 8°. OPp.

1142 — Das Gespräch über Gedichte. Bln., Hyperionvlg., 1918. Fol. OHldr. (50.—)
Jacoby 64. — **Erste Einzelausgabe.** Nr. 220/250 Explrn. Gedr. bei Enschedé en Zonen mit e. im J. 1747 v. J. F. Rosart geschnittenen Antiqua-Schrift. Einband oben am Rücken gering beschädigt.

1143 **Holtei (K. v.).** Don Juan. Dramat. Phantasie in 7 Akten. Bln. 1923. Kl.-4°. **Mit 14 Radierungen von F. Meseck.** Braun Ldr. m. Rverg. (50.—)
Handpressendruck d. Officina Serpentis. Druckvermerk vom Künstler signiert.

1144 **Holz (A.).** Ignorabimus. Tragödie. Dresden, C. Reißner, 1913. 8°. Hpgt. (25.—)
Erste Ausgabe.

1145 **Jaeckel (W.). — Cohen-Portheim (P.).** Das Lächeln der sieben Buddha. Bln., Reiss, 1923. Kl.-Fol. **Mit 7 Radierungen von W. Jaeckel.** Braun OLdr. (50.—)
Nr. 12/100 Explrn. Handpressendruck von O. v. Holten, die Radierungen bei Felsing gedruckt. Auf starkem Bütten. Jede Radierung vom Künstler signiert.

1146 **Jahnn (H. J.).** Medea. Tragödie. Lzg. 1926. 8°. OLwd. (30.—)
Erste Ausgabe.

1147 **Jammes (Fr.).** Der Hasenroman. Lzg., K. Wolff, (1916). Gr.-8°. Mit 21 (16 ganzseit.) Lithogrn. v. R. Seewald. Illustr. OPp. (30.—)

1148 **Jené (Edg.).** Zeichnungen. Dessins des années de guerre 1939—1945. Mit Einfg. v. O. Basil. Wien 1945. Kl.-4°. Mit viel. Abb. OHpgt. (20.—)
Nr. 48/100 Explrn. Auf China, Druckverm. v. Künstler sign.

1149 **Kästner (E.).** Gesang zwischen den Stühlen. Stgt. u. Bln. 1932. Kl.-4°. Mit 12 Vign. v. E. Ohser. OLwd. (25.—)
Erste Ausgabe.

1150 **Kafka (F.).** Ein Landarzt. Kleine Erzählungen. (Mchn. u. Lzg.), K. Wolff, (1919). 8°. OHldr. (25.—)
Erste Ausgabe.

1151 **[Kahnweiler (D. H.), pseud.:] Daniel Henry.** Der Weg zum Kubismus. Mchn. 1920. Kl.-4°. Mit 9 Taf. u. 42 Abb. Illustr. OLwd. (35.—)
Erste Ausgabe. Behandelt werden: G. Braque, Léger u. Picasso.

1152 **Kaiser (G.).** Von morgens bis mitternachts. Stück in zwei Teilen. Bln. 1916. 8°. OHlwd. (20.—)
Beiliegt: Ders. Die Koralle. Schauspiel in fünf Akten. Bln. 1917. OHpgt. — **Erste Ausgaben.**

1153 **Kerr (A.).** Die Welt im Licht. 2 Bde. Bln. 1920. 8°. OPp. (30.—)
Gesammelte Schriften, zweite Reihe. Bd. 1: Verweile doch! 2: Du bist so schön!

1154 **Kessler (Harry Graf).** Impressionisten. Die Begründer der Modernen Malerei in ihren Hauptwerken. München, Bruckmann, (ca. 1900). Imp.-Fol. Mit 60 Matt-Tonbildern. OHlwd.-Mp. (500.—)
In kleiner Auflage erschienene Prachtpublikation, die äußerst wirkungsvollen Tafeln sind in einem besonders kostspieligen Reproduktionsverfahren hergestellt.
Vertreten sind: Turner (4), Constable (4), Ingres, Delacroix (3), Bonnington, Rousseau, Millet (3), Daumier (2), Corot (4), Daubigny, Courbet (4), Whistler (3), Manet (4), Monet (3), Renoir (5), Degas (5), Cézanne (4), Toulouse-Lautrec, Gauguin, van Gogh (3), Signac, Cross, Denis. Meist handelt es sich um Reproduktionen von Bildern aus Privatbesitz. Mappengröße 74:60 cm.

1155 **Klabund.** Mohammed. Der Roman eines Propheten. Bln., Reiss, 1917. Gr.-8°. Mit **1 Lithogr. v. M. Slevogt u. 1 Radierung v. H. Meid.** OHpgt. (40.—)
Rümann 53 b. — Nr. 590/600 Explrn. Zweiter Prospero-Druck.

1156 **Kleist (H. v.).** Amphitryon. Ein Lustspiel nach Molière. Wien, Phaidon-Verlag, 1924. Gr.-8°. **Mit 9 Orig.-Lithogrn. von L. Gábor.** Illustr. OPp. (20.—)
Nr. 43/925 Explrn. auf Dokumentenpapier.

1157 **Klimt (G.). — Eisler (M.).** Gustav Klimt. Wien 1921. 4°. Mit 36 (3 farb.) Abb. auf 31 Taf. OLdr. m. Goldschn. (30.—)
Englischer Text. — Einband u. Vorsatzblätter leicht fleckig.

1158 **Klinger (M.).** Brahms-Phantasie. 41 Stiche, Radierungen u. Steinzeichnungen zu Compositionen von Johannes Brahms. Rad.-Op. XII. Bln., Amsler & Ruthardt, 1894. Qu.-Fol. OSchweinsldr.-Mp. (50.—)
Singer 183—229. — Zweite Ausgabe, in 150 Explrn., auf kaiserlich Japan gedruckt. — Einband etwas berieben, Tit. u. Schmutztit. etw. abgegriffen.

1159 — Eva und die Zukunft. Folge von sechs Blättern, erfunden u. radiert v. M. K. 6. Ausg. Bln. u. Lzg., W. Felsing, 1892. Imp.-Fol. OHlwd.-Mp. (40.—)
Singer 43—48.

1160 — Intermezzi, componirt, radirt ... v. M. K. 12 Compositionen. Nürnberg, Th. Stroefer's Kunstverlag, (1881). Imp.-Fol. OHlwd.-Mp. (40.—)
Singer 52—63. — Ohne das Titelblatt.

1161 **Kokoschka (O.).** Dramen u. Bilder. Mit e. Einl. v. P. Stefan. Lzg., K. Wolff, 1913. Gr.-8°. Mit 26 Abb. OUmschl. (20.—)
Erste Ausgabe.

1162 — **Ehrenstein (A.).** Tubutsch. Wien u. Lzg., Jahoda u. Siegel (1911). 8°. Mit 12 Illustr. v. O. Kokoschka. OLwd. (50.—)

1163 **Kolbe (G.). — Pinder (W.).** Georg Kolbe. Werke der letzten Jahre. Mit Betrachtgn. über K's Plastik. Bln. 1937. 4°. Mit 64 ganzseit. Abb. OLwd. (30.—)
Vorsatz fehlt. — **Beiliegt: Kolbe (G.).** Bln. 1933. 4°. Mit 100 Abb. Tit. fehlt. OLwd. — **Klee (P.).** Text v. A. H. Barr, J. u. L. Feininger u. J. J. Sweeny. New York 1946. 4°. Mit farb. Titelbild, 1 farb. Taf. u. 52 Abb. OLwd. — **Bernad (E.).** Hrsg. u. m. e. Einleitung v. J. Levy. New York u. Lond. o. J. 4°. Mit farb. Titelbild u. 168 Abb. OLwd.

1164 — **Valentiner (W.).** Georg Kolbe. Plastik und Zeichnung. Mchn. 1922. 4°. Mit 64 Taf. OHlwd. (20.—)

1165 **Kubin (A.).** Kritiker. 18 Blätter. Mchn., G. Müller, 1920. Qu.-4°. Lithogr. Tit., 1 Bl. Inh.-Verz. u. **18 Lithogrn.** OHlwd. (20.—)
Nr. 284/900 Explrn. Tit. v. Künstler signiert. — Einband nicht ganz sauber.

1166 — Sansara. Ein Cyklus ohne Ende. Text- u. Tafelbd. Mchn. u. Lzg., G. Müller, (1911). Fol. Mit 40 Taf. v. A. Kubin. OU. u. OHpgt.-Mp. (60.—)
Der Text (33 S.) enthält die Autobiographie des Künstlers. — Mappe bestoßen u. am Rücken beschädigt.

1167 — Für Alfred Kubin. Eine Widmung österr. Dichter u. Künstler zu seinem 50. Geburtstag. Wien 1927. Gr.-8°. Mit 15 OLithogrn. OLwd. (25.—)
Mit literarischen Beiträgen v. M. Mell, E. A. Rheinhardt, A. Roessler, R. v. Schaukal u. a. OLithogrn. v. C. Hauser, C. Holzmeister, O. Laske, G. Merkel, F. Zülow u. a.

(Kubin, A.).

1168 — **Barbey d'Aurevilly (J. A.).** Teufelskinder. Mchn., Müller, 1921. 4°. Mit Illustr. v. Kubin. OHldr. (30.—)

1169 — **Coster (Ch. de).** Smetse, der Schmied. Eine flämische Legende. Mchn. 1923. 4°. Mit 26 Holzschn. v. A. Kubin. OPp.
10. Phantasusdruck. Nr. 537/1400 Explrn. (30.—)

1170 — **Dostojewski (F. M.).** Der Doppelgänger. Mchn., Piper, o. J. 4°. Mit 60 Illustr. v. A. Kubin. OHlwd.
Nr. 721/800 Explrn. — Ecken bestoßen. (40.—)

1171 — **Hauff (W.).** Werke. 2 Bde. Mchn. u. Lpz. 1914. 8°. Mit 29 Taf. u. zahlr. Textabb. v. A. Kubin. OLdr. m. Rverg. u. Goldfileten a. d. Deckeln.
Märchen u. Phantasien im Bremer Ratskeller. — Rücken u. Kanten geringfügig berieben. (50.—)

1172 — **Huch (Friedr.).** Neue Träume. Mchn., G. Müller, 1921. 4°. Mit 20 Bildern v. A. Kubin. OPp.
Nr. 127/800 Explrn. (30.—)

1173 — **Jean Paul.** Die wunderbare Gesellschaft in der Neujahrsnacht. Mchn., Piper, 1921. 4°. Mit 27 Illustr. v. A. Kubin. OHlwd. (25.—)

1174 — **Piper O.).** Der Spuk. 250 Geschehnisse aller Arten u. Zeiten aus der Welt d. Übersinnlichen. 2. Aufl. Mchn. 1922. 8°. Mit Frontisp. v. A. Kubin. Illustr. OHlwd. (A. Kubin). (20.—)

1175 — **Schmidt (R. R.).** Episoden des Untergangs. Heidelberg o. J. Gr.-4°. Mit 29 Textabb. v. A. Kubin. OHlwd. (30.—)
Erstes Werk der Kubin-Bücher. Vorderer u. rückw. Deckel etw. locker. Mit kleinem Loch im Rücken.

1176 — **Wedekind (F.).** Der greise Freier. Bln., F. Schneider, (ca. 1924). 4°. Mit 6 ganzseit. Lithogrn. v. **A. Kubin.** Ldr. (Enders). (40.—)
Aus „Feuerwerk". Nr. 58/200 Explrn. Die Lithographien u. der Druckvermerk vom Künstler signiert.

1177 — **Willkomm (E.).** Der Todseher und andere Geheimnisreiche Geschichten. Bln. 1910. 4°. Mit 6 Taf. v. A. Kubin. Hldr. (40.—)
Nr. 8/30 Explrn. der Luxusausgabe. Die Taf. auf Japanbütten, Text auf besserem Papier. Sehr frühe Arbeiten Kubin's. — An einigen oberen Rändern kleiner Wasserfleck.

1178 **Kunst der Gegenwart.** 42 Facsimiles nach Aquarellen und Zeichnungen zeitgenöss. Künstler Deutschlands, Frankreichs, Oesterreichs, Englands, der Schweiz, Italiens, Norwegens u. d. USA. Mchn., Piper, 1923. Imp.-Fol. Mit 2 (statt 6) Originalgraphiken u. 42 (23 farb.) Reprod. OBast-Mp. (250.—)
42. Druck der Marées-Gesellschaft. Nr. LIX/LXXX Explrn. d. ersten deutschen Ausgabe. Vollendete Reproduktionen u. **Originalgraphiken von Großmann u. Meseck** auf Japanpapier. Die Graphiken von Klee, Corinth, Beckmann u. Heckel fehlen.

1179 **Kunst, Deutsche,** und entartete Kunst. Kunstwerk und Zerrbild als Spiegel der Weltanschauung. Hrsg. v. Ad. Dresler. Mchn. 1938. 8°. Mit 55 Abb. OLwd. (40.—)
Mit artistischen Beiträgen von: O. Dix, Beckmann, G. Grosz, Klee, Klimsch, Kokoschka, Kolbe, Schmidt-Rottluff u. a.

1180 **Kusmin (M.).** Alexandrinische Gesänge. Übertr. v. A. Eliasberg. Mchn., Musarion, 1921. 4°. Mit 33 teils ganzseit. kolor. Abb. n. H. Rothballer. OHlwd. (25.—)
Nr. 31/600 Explrn. in einer einmaligen Auflage

1181 **Lange (R.).** Reiseeindrücke aus Salzburg, Kärnten, Steiermark, Wien. Gießen, Satz u. Druck der Brühl'schen Druckerei, 1927. Fol. Titelbordüre, 2 w. Bll., Tit., 9 u. 2 w. Bll. Rotbraun Maroquin m. gold- u. schwarzgepreßten Linien auf beiden Deckeln. Im Mittel d. vorderen Deckels in Zierschrift der Text „Ein Reisebuch R. Lange", darunter eingepreßt e. Eisenbahn. Im rückw. Mittel e. Landschaft mit Kirche, Goldschnitt. In Schuber m. Ldrkanten. (50.—)
Luxuriös gebunden.

1182 **Lechter (M.).** Das Märchen vom Sinn. Ein Mysterium. Bln., O. v. Holten, 1927. Kl.-Fol. Druck in Schwarz, Blau und Grün mit Buchschmuck v. Melch. Lechter. Kobaltblau Saffian m. reich. Verg. u. gepr. Dunkelleder-Auflagen. Gravierter Goldschnitt. In Schuber. (100.—)
Opus V der Einhorn-Presse. Nr. 34/35 Explrn. auf starkem Japan-Altbütten. In prachtv. Ausstattung.

1183 **Lenau (Nik.).** Der trübe Wanderer. Lieder an die Natur. Wien-Lzg. 1922. 8°. Mit 8 Lithographien von H. Steiner-Prag. Pp. (25.—)
Nr. 501/800 Explrn.

1184 **Liebermann (M.).** Das Buch Ruth. Bln., Propyläen, 1924. Fol. Mit 5 **ganzseit., sign. Lithographien u.** 4 Lithogrn. **im Text.** OHldr. (100.—)
Nr. 57/200 Explrn.

1185 — **Hancke (E.).** Max Liebermann. Sein Leben u. s. Werke. 2. Aufl. Bln. 1923. 4°. **Mit 1 ORadierung,** 3 farb. Taf. u. 301 Abb. OHpgt., Kopfgoldschn. (40.—)

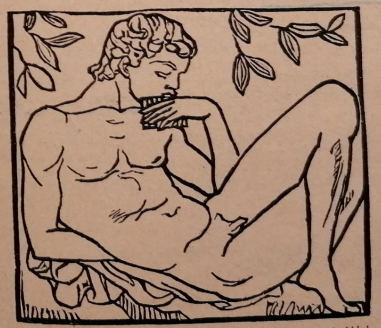
1186 **Liljefors (B.).** Tiere. 32 Malereien. Mit Text v. F. Servaes. Stockholm u. Lzg. (1912). Qu.-Fol. Mit 32 farb. Abb. OLwd. (30.—)

1187 **Löns (H.).** Mümmelmann. Ein Tierbuch. Illustr. Jubiläumsausg. v. 150. Tausend. Hannover 1922. 8°. Mit 4 farb. Taf. n. O. Soltau. OLdr., Kopfgoldschn. (25.—)
Nr. 27/30 Explrn. in handgebundenem Ldr. hergestellt.

1188 **Lorenz (K.).** Die rote Erde. Zweite Folge, 1. Buch. Hambg., A. Harms, 1922. Gr.-4°. **Mit 30 Holz- u. Linoleumschnitten** u. 32 (1 farb.) Bildtaf. OHpgt. (25.—)
Nr. 18/50 Explrn. auf Bütten gedruckt u. v. K. Lorenz sign. Die Originalholzschnitte (v. jedem Künstler 6) sind von: W. Tegtmeier, K. Opfermann, H. Stegemann, J. Achmann u. F. Burlez, und sind von den Künstlern signiert.

1189 **Louys (P.).** Le crépuscule des Nymphes. Paris 1926. 4°. **Mit 10 Lithographien v. Bosshard.** OUmschl. (50.—)
Nr. 80/300 Explrn. Auf Velin d'Arches.

P. VERGILI MARONIS ECLOGA PRIMA MELIBOEUS ET TITYRUS



Nr. 1191: Virgil. Die Eclogen. Holzschnitte von Maillol.

1190 **Ludwig (O.).** Werke. Unter Mitwirkung d. Goethe- u. Schiller Archivs in Verbindung m. H. H. Borcherdt, C. Höfer ... hrsg. v. P. Merker. 6 Bde. Mchn. 1912—14. 8°. Mit 7 Portr. u. 6 Faks. OHldr. m. Rverg. (40.—)
Es fehlen alle Vorsatzblätter; v. Bd. I, IV—VI die Haupttitel u. v. Bd. II u. III die Untertitel. — Einbände etwas berieben.

1191 **Maillol. — Virgil.** Die Eclogen. In der Ursprache und deutsch v. R. A. Schröder. Weimar, Cranach Presse, 1926. 4°. **Mit 43 Holzschnitten von Maillol.** Rot Maroquin m. Titelaufdr. u. Goldfileten auf Deckel-, Steh- u. Innenkanten (Dorfner). Unbeschnitten. (400.—)
Eins von 250 Explrn. der deutschen Ausgabe. Tadelloses Expl.

— Siehe Abbildung S. 135 —

1192 **Malerei, Moderne.** Vom Impressionismus bis zur Gegenwart. Hrsg. v. Cigaretten-Bilderdienst. Altona 1933. Qu.-Fol. Mit 150 farb. Abb. OKart. (50.—)
Chronolog. Übersicht aller wichtigen Kunstrichtungen samt Biographien der Künstler u. Beschreibung aller abgebildeten Gemälde.

1193 **Manet (Ed.).** Faksimiles nach Zeichnungen und Aquarellen. Mit Vorrede v. C. Glaser. Mchn., Piper, 1922. Gr.-Fol. Mit 14 farb. Taf. unter Passep. OHlwd.-Mp. (150.—)
35. Druck der Marées-Gesellschaft. Nr. 72/220 Explrn. der zweiten deutschen Ausgabe.

1194 — **Duret (Th.).** Edouard Manet. Sein Leben u. s. Kunst. Bln., Cassirer, 1910. 4°. **Mit 2 Orig.-Radierungen, 1 farb. Holzschn.** u. vielen Taf. u. Abb. OLwd. (80.—)

1195 **Mann (K.).** Flucht in den Norden. Roman. Amsterdam, Querido Vlg., 1934. 8°. OLwd. (25.—)
Erste Ausgabe.

1196 **Mann (Th.).** Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull. Buch der Kindheit. Wien, Rikola Verlag, 1922. 4°. Mit 6 kolor. Lithogrn. v. O. Laske. OPp. in Schuber. (30.—)
Erste Ausgabe. Nr. 15/100 Explrn. mit dem vom Dichter signierten Druckvermerk u. mit den vom Künstler signierten Lithographien.

1197 — **Herr u. Hund.** Gesang vom Kindchen. Zwei Idyllen. Bln., S. Fischer, 1919. 8°. OPp. (20.—)
Erste Ausgabe. — Am Rücken geringe Beschädigung.

1198 **Marées (H. v.).** Fresken in Neapel. Text von P. Hartwig. Bln., Cassirer, 1909. Imp.-Fol. Mit 7 Taf. u. 12 Textabb. OLwd. (50.—)
In nur 300 Explrn. gedruckt.

1199 **Matthes (Ernst).** Pariser Szenen. Lzg., Insel, 1909. Gr.-Fol. **10 farb. Lithographien.** OHlwd.-Mp. (150.—)
In 200 Explrn. auf Japanbütten gedruckt.
Th.-B. XXIX, 262: „geb. 1878 in Düsseldorf, gefallen 3. XI. 1918 an der Westfront ... 1901/11 in Paris, 1912/14 in Berlin ...“

1200 **Mehring (W.).** Neubestelltes Abenteuerliches Tierhaus. Eine Zoologie des Aberglaubens ... Potsdam 1925. 8°. Mit 25 Textabb. OHpgt. (20.—)
Erste Ausgabe.

1201 **Meid (H.).** Handzeichnungen. Mit Einltg. v. O. Fischel. Bln. o. J. Fol. **Mit 2 Orig.-Radg.** u. 60 teils farb. Taf. OHldr. (100.—)
Nr. 148/400 Explrn. Die Radierungen sind signiert.

1202 **Meier-Graefe (J).** Die doppelte Kurve. Essays. Bln., Wien u. Lzg. 1924. 8°. OLwd. (25.—)
Auf d. Vorsatz e. Widm. d. Verf. an d. Wiener Dichter R. Auernheimer. — **Beiliegt: Ders.** Vincent. Ebda. 1925. 8°. OLwd. — Ebenfalls m. Widm. d. Verf. an R. Auernheimer auf d. Vorsatz.

1203 **[Meyer (Alfr. Rich.)., pseud.:] Munkepunke.** Das Kidronsquellchen u. andere trinksame Übungen. Herrn Munkepunkes Bowlenbuch von ihm selbst. Bln. o. J. Qu.-8°. Illustr. OPp. (20.—)

1204 **Münchner Liebhaberdrucke.** 5 Hefte d. Reihe. Mchn. (1913—)15. Gr.-8°. OU. (20.—)
1. Bürger (G. A.). Leonore. — **2. Hadwiger (V.).** Der Tod u. der Goldfisch. — **6. Martens (K.).** Verse. — **8. Sutter (B.).** Gedichte. — **9/10. Hirschfeld (G.).** Das tote Leben. Jedes der Hefte in anderer Schrift u. nur in kleiner Aufl. gedruckt. — H. 8 mit einigen Stockflecken.

1240 **Rousseau (H.). — Uhde (W.).** Henri Rousseau. Drsdn. 1921. 4°. Mit 13 Abb. OPp. (20.—)
Im Anh. Verzeichnis der v. Rousseau ausgestellten Bilder.

1241 **Schaeffer (A.).** Der Falke und die Wölfin. Zwei Erzählungen. Bln. 1925. 4°. Mit rot u. grün ausgemalten Initialen. OHpgt. (30.—)
Dritter Daedalus-Druck. In 650 Explrn. gedruckt. — **Beiliegt: Müller (H. v.).** Das künstlerische Schaffen E. T. A. Hoffmanns. Lzg. 1926. 8°. Mit 1 Lithogr. v. H. Steiner-Prag. OPp. — Nr. 92/1000 Explrn. Die Taf. vom Künstler signiert.

1242 **Schmitz (H. H.)** Der Säugling. Die vorzügliche Kaffeemaschine. Mchn. o. J. Kl.-4°. Mit 4 kolor. Holzschnitten v. I. Straub. Farb. illustr. OPp. (20.—)
Nr. 3/30 Explrn. Entnommen aus dem Werk „Der Säugling" von H. H. Schmitz.

1243 **Schnitzler (A.).** Casanovas Heimfahrt. Novelle. Bln., S. Fischer, 1921. 8°. Mit 5 Zeichn. v. H. Meid. OHlwd. (30.—)
Beiliegt: Meyer (A. R.). Kleines im Großen. Großes im Kleinen. Lzg. 1942 Gr.-8°. — 111. Druck der Munkepunke-Ges., Alfr. R. Meyer zum 60. Geb. gewidmet.

1244 — Der tapfere Cassian. Puppenspiel in einem Akt. Wien-Lzg., K. König, 1922. Kl.-4°. **37 SS. u. 7 farb. Lithogr. v. O. Laske.** Farb. illustr. OHldr. (40.—)
Nr. 3/50 Explrn. der Vorzugsausgabe auf Japan-Dokumentenpapier. Die 7 Lithogr. v. Künstler, Druckvermerk v. Verf. u. Künstler signiert. **Mit eigenh. Widmung d. Autors** auf dem Vorsatz.

1245 — Reigen. Zehn Dialoge. Bln. u. Wien 1923. 4°. Blau OSaffian. (50.—)
Nr. 204/1000 Explrn. Druckvermerk vom Verfasser signiert.

1246 — **Eggeler (St.).** Reigen zu A. Schnitzlers Dialogen. Wien 1921. Qu.-4°. Mit 10 Radgen. **v. St. Eggeler.** OHldr.-Mp. m. geblümten Seidenüberzug. In Schuber. (60.—)
Nr. 30/50 Explrn. der Vorzugsausgabe. Sämtl. Radgn. vom Künstler signiert.

1247 **Schwitters (Kurt).** Die Blume Anna. Die neue Anna Blume. Eine Gedichtsammlung aus d. Jahren 1918—1922. Bln., Verlag der Sturm, (1922). 8°. OUmschl. (50.—)
Eine der wenigen Veröffentlichungen Schw., des wichtigen deutschen Vertreters des Dadaismus.

1248 **Shaw (B.).** Back to Methuselah. A Metabiological Pentateuch. London, Constable and Comp., 1921. 8°. OLwd. (60.—)
Erste Ausgabe. — Auf Rückdeckel leichte Druckstelle.

1249 **Simplicissimus.** Illustrierte Wochenschrift. Jg. I—V. Mchn. 1896—1901. Fol. Mit unzähligen teils farb. Illustr. OHlwd. (120.—)
Mit künstler. Beitr. v. Th. Th. Heine, F. v. Recnicek, W. Schulz, E. Thöny u. a., ferner literar. Beitr. v. O. J. Bierbaum, G. Falke, L. Thoma (teilw. unter d. Pseud.: Peter Schlemihl) u. a. — Ohne die wegen Majestätsbeleidigung beschlagnahmten Nrn. 31 u. 32 aus Jg. III.

1250 **Sinclair (U.).** 100 %. Roman eines Patrioten. Übers. v. H. zur Mühlen. Bln., Malik, 1921. 8°. Mit 10 Illustr. v. G. Grosz. OHpgt. (25.—)
Die Rote Roman-Serie Bd. 2. — Erste deutsche Übersetzung.

1251 **Slevogt (M.).** Achill. 15 Lithographien zur Ilias. Mchn., Langen (1907). Qu.-Fol. Illustr. OUmschl. (100.—)
Rümann Slevogt, 2, jedoch bei unserer Ausgabe die Legenden rechts unten. — Rückw. Umschlag leicht wasserfleckig.

1252 — **Cortes (F.).** Die Eroberung Mexikos. Übers. v. M. Spiro. Bln., B. Cassirer, 1918. 4°. Mit 112 Federlithogrn. v. M. Slevogt. OSeidenbd. m. Farbenlichtdr. nach einem Aquarell v. M. Slevogt. (120.—)
Rüm., Slevogt 17a. — Nr. 180/250 Explrn.

1253 — **Grimm.** Die zwei Brüder. E. Märchen. Bln., Cassirer (1924). Gr.-4°. Mit 29 Textlithogr. v. M. Slevogt. Illustr. OPgt. in Schuber. (60.—)
Rümann 28a. — Nr. 19/400 Explrn. Auf Bütten. Druckvermerk vom Künstler signiert.

1254 — — Fitchers Vogel. Ein Märchen. Bln., Cassirer, 1923. Gr.-4°. Mit 13 Textlithogr. v. M. Slevogt. Illustr. OHpgt. (40.—)
Rümann 29a. — Nr. 94/360 Explrn. auf Bütten. Druckvermerk vom Künstler signiert.

(Slevogt)

1255 — Achtzehn Federlithographien zu dem Märchen Der Königssohn der sich vor nichts fürchtet. Bln., Cassirer, 1923. Fol. Tit., 1 Bl., 18 Federlithogrn. v. M. Slevogt. OHpgt.-Kassette. (120.—)
Rümann 36b. — Nr. 2/100 Explrn. Auf Japan, alle Bll. unter Passepartouts und vom Künstler signiert. Kassette etwas defekt.

1256 — **Grimm.** Das blaue Licht. Ein Märchen. Bln., Cassirer, (1924). Gr.-4°. Mit 15 Textlithogr. v. M. Slevogt. Illustr. OHpgt. (40.—)
Rümann 37a. — Nr. 55/400 Explrn. auf Bütten. Druckvermerk vom Künstler signiert.

1257 — — Das singende, springende Löweneckerchen. Bln., Cassirer, 1923. Gr.-4°. Mit 12 Lithogrn. v. M. Slevogt. OHpgt. (25.—)
Rümann 38a. — Nr. 7/360 Explrn. Druckvermerk vom Künstler signiert.

1258 — Mozart's Don Giovanni. Bühnen-Entwürfe für die Dresdener Staatsoper. Bln., Cassirer, 1924. Gr.-Qu.-Fol. **Lithogr. Titelbild u. 8 Kreidelithogr. v. M. Slevogt.** OPgt.-Kassette m. Deckellithographie. (Schließbänder fehlen). (160.—)
Rümann 65. — Erschien in einer einmaligen Auflage von 100 Exemplaren auf China, jedes Blatt unter Passepartout, vom Künstler signiert. — Kassette ganz leicht fleckig.

1259 — Randzeichnungen zu Mozarts Zauberflöte. Bln., Cassirer, 1920. Fol. Tit., 1 Bl. Inhaltsverz. u. **47 Radierungen v. M. Slevogt.** Pp.-Kassette. (200.—)
Rümann 67a. — 17. Werk d. Panpresse. Einmalige Auflage v. 100 Explrn., von denen 99 in den Handel kamen. Die Radierungen auf Bütten gedruckt u. v. Künstler signiert. 8 Blatt (Nr. 22, 30, 31, 38, 41, 45, 47) sind in Lichtdruck hergestellt, weil die Platten verlorengingen. — Tit. leicht fleckig. Kassette geringfügig beschädigt.

1260 — Aquarelle zu Mozarts Zauberflöte. Einführung v. F. Wichert. Mchn., Maréesgesellschaft, 1920. Fol. 4 Bll. Text. Illustr. Tit. u. 14 farb. Taf. OPgt.-Mp. (60.—)
Rümann 66b. — Nr. 38/65 Explrn. der Vorzugsausgabe auf van Gelder-Bütten. Die Taf. liegen unter Passepartouts.

1261 **Slodki (M). — Janowitz (H.).** Asphaltballaden. Bln. 1924. Gr.-4°. **Mit 4 lithogr. Taf. u. 12 Textlithogrn. v. M. Slodki.** OPp. (40.—)
Nr. 144/500 Explrn. der Ausg. C. Für Berlin 1920—22 typische, groteske Balladen u. Chansons, illustr. von dem bekannten jüdischen Graphiker Marcel Slodki. — Rücken oben und unten leicht beschädigt. Ecken etw. bestoßen.

1262 **Streit.** Die Slg. Willy Streit, Hamburg. Versteig. Bln. 1931. 4°. Mit viel Abb. (20.—)
Hauptsächlich moderne Malerei.

1263 **Strindberg (A.).** Märchen. Mchn. o. J. Gr.-8°. Mit viel. farb. Illustr. OLwd. (20.—)
Kleinodien d. Weltliteratur, hrsg. v. Dietrich, 9. Buch. Buchschmuck von Th. Schonberg.

1264 **Tairoff (A.).** Das entfesselte Theater. Aufzeichngn. e. Regisseurs. 2. Aufl. Potsdam 1927. Gr.-8°. Mit 12 (3 farb.) Taf. OPp. (30.—)
Grundlegendes Werk des Begründers, Regisseurs u. Direktors des Moskauer Kammertheaters, der insbesondere die „Theatralisierung des Theaters" anstrebte.

1265 **Taschner (Ign.). — Thoma (L.) u. A. Heilmeyer.** Ignatius Taschner. Mchn. 1921. 4°. Mit 119 Taf. OLwd. (40.—)
Nr. 343/500 Explrn.

1266 **Témoignages** pour l'Art Abstrait 1952. Introd. de L. Degand. Propos recueillis p. J. Alvard et R. V. Gindertael. Paris 1952. Kl.-4°. Mit 27 farb. Taf. u. zahlr. Textabb. (30.—)

1267 **Toller (E.).** Die Wandlung. Das Ringen e. Menschen. Potsdam 1920. Kl.-8°. OPp. (30.—)
Beiliegt: Ders. Masse-Mensch. Ein Stück aus der sozialen Revolution d. 20. Jhdts. Ebda. 1924. 8°. OPp.

1268 **Trakl. — Buschbeck (Erhard).** Georg Trakl. Ein Requiem. Mchn. 1921. Gr.-8°. Hlwd. (20.—)
Nr. 329/500 Explr

1269 **Tschechow (A.).** Der Kirschgarten. Komödie in vier Akten. Mchn., Gg. Müller, 1919. 4°. Mit 15 kolor. Lithogrn. v. R. Großmann. OHldr. (30.—)
Zweites Buch der Reihe „Welttheater". Nr. 90/250 Explrn.

1270 **[Tucholsky (K.), pseud.:] Theobald Tiger.** Fromme Gesänge. Mit einer Vorrede v. Ign. Wrobel. Charlottenbg. 1919. 8°. Illustr. OKart. v. Th. Leisser. (40.—)
Erste Ausgabe. Die Vorrede ebenfalls von K. Tucholsky, hier unter s. Pseudonym: Ignaz Wrobel.

1271 — Deutschland, Deutschland ueber alles. Ein Bilderbuch. Bln. 1929. Kl.-4°. Mit 180 Textabb. mont. v. J. Heartfield. OLwd. (60.—)
Erste Ausgabe.

1272 **Um uns die Stadt.** Eine Anthologie neuer Großstadtdichtung. Hrsg. v. R. Seitz u. H. Zucker. Bln. 1931. 8°. OLwd. (25.—)
Erste Ausgabe. Mit Beiträgen von B. Brecht, E. Kästner, Th. Kramer, W. Mehring, J. Ringelnatz, K. Vaupel, P. Zech, H. Zucker u. a.

1273 **Umanskij (K.).** Neue Kunst in Rußland 1914—1919. Vorw. v. L. Zahn. Potsdam u. Mchn. 1920. Gr.-8°. Mit 54 Abb. OPp. (30.—)
Über Archipenko, Bakst, Chagall, Dobuschinski, Kandinski u. a. — Einband m. Gebrauchsspuren.

1274 **Unruh (F. v.).** Stürme. Ein Schauspiel. Mchn., K. Wolff, 1922. Gr.-8°. (20.—)
Erste Ausgabe.

1275 — Gesinnung. Werther b. Bielef., Fackelreiter-Vlg., o. J. Gr.-8°. OU. (25.—)
Erste Ausgabe. — Beiliegt: Ders. Reden. Frankfurt 1924. 8°. OLwd. — Erste Ausgabe.

1276 **Utrillo. — Carco (F.).** La légende et la vie d'Utrillo. Paris, Seheur, 1927. Gr.-4°. **Mit 1 farb. Lithographie in 2 Abzügen und 10 schwarzen Lithographien in 30 Abzügen von Utrillo, 1 lithogr. Porträt Utrillos von S. Valladon in 2 Abzügen,** 1 Titelvign. u. 20 Heliogravuren nach Utrillo im Text. Grün Maroquin mit Steh- und Innenkantenverg., Moirépiegel und -Vorsatz, Kopfgoldschn. (1250.—)



Carteret IV, S. 36: „Publication recherchée in wirklich luxuriöser Ausstattung und in einem kostbaren Einband. Die farbige Lithographie liegt in 2 verschiedenen Abdrucken, jede der 10 schwarzen Lithographien in 3 verschiedenen Abdrucken vor: 1. unter Passepartout auf China, 2. auf Japan, 3. vom durchkreuzten Stein auf Japan „Shidzuoka".
Nr. 20/95 Explrn. Auf Japan „Shidzuoka".

1277 **Veniero (L.).** Gereimte Preistafel von der venedischen Huldinnen Liebesgunst nebst venezianischem Sittenspiegel. Hrsg. v. G. Vorberg. Mchn., G. Müller, 1924. 8°. Mit **Holzschn. v. Ed. Ege.** OPgt. (50.—)
Nr. XVII/XXX Explrn. der Vorzugsausgabe in Pergament gebunden mit beigefügter Folge der vom Künstler signierten Handabzüge der Holzschnitte (15 Bll.) in OLwd.-Mp.

1278 **Verlaine (P.).** Frauen. Deutsche Umdichtung des Buches Femmes von C. Moreck m. vier bisher unveröff. Gedichten a. d. Ms. Hannover 1920. Gr.-8°. OHpgt. (20.—)
Nr. 225/800 Explrn.

1279 **Vom jüngsten Tag.** Ein Almanach neuer Dichtung. 2. veränd. Ausg. Lzg. 1917. 8°. Mit 14 Abb. OPp. (20.—)
Mit literarischen Beiträgen von M. Brod, K. Edschmid, Fr. Kafka, A. Zweig. 8 Abb. nach Werken v. O. Kokoschka u. 6 von B. Hoetger.

1280 **Vorzugsdrucke** moderner Literatur. 6 Bde. 1903—50. 8°—4°. Meist gebdn. (50.—)
Vielfach Privat- u. Gelegenheitsdrucke in kleiner Auflage. Darunter: **Eyth,** Poesie u. Technik, 1923. — **Feinhals,** Das Geheimnis der Marchesa. 1918. — **Fischer,** Irene (Chemnitzer Drucke III). — **Hesse** (H.). Magie des Buches. 1950. — **Huch** (R.). Graf Mark. 1925. — Das ritterl. Liederbuch des Frhrn. v. Münchhausen. 2. A. — **Niemeyer** (W.). Strophen des Zwiemuts. 1908. — **Pater.** Das Kind in d. Hause. Insel. 1903. — **Schaeffer** (A.). Die Treibjagd. 1923. — **Schmidtbonn.** Jugend am Rhein. 1934. — **Stikkelberger.** Gedichte. 1929. — **Walser** (R.). Kleine Dichtungen. Lzg. 1915.

1281 — Almanache u. kleine Gelegenheitsdrucke, teils illustriert. 15 Bde. 1923—47. Kl.-8° u. 8°. Meist gebdn. (30.—)
Darunter: **Braun** (M.). Die Geschichte vom Tierparadies. — **Droste-H.** (A. v.). Zum Geleit durch d. J. 1938. Gedichte. — **Hammerstein** (H. v.). Die schöne Akeley. — **Kalender** a. d. J. 1937. Mit Gedichten v. C. F. Meyer. — **Rot u. Schwarz.** Ein 2. Almanach f. Bücherfreunde. — **Spiesser** (E. J.). Die liebe kleine Amtsstadt.

1282 — Konvolut von 20 Schriften. 1912—1950. 8°—4°. Ldr. OHldr. u. OPp. (40.—)
Dabei: Buytewech (W.). Sieben Edelleute verschiedener Nation. — **Diehl** (Rob.). Schulstuben aus alter Zeit. — **Gogol** (N.). Das Bildnis. — **Walther** (K.). Das unzerstörte Würzburg. — **Weinhold** (K.). Die Geschichte der Gemeinde Piestritz im Kreise Wittenberg. Ferner meist Gelegenheitsdrucke u. numerierte Vorzugsdrucke.

1283 **Vuillard. — Roger-Marx (C.).** L'Oeuvre gravé de Vuillard. Monte-Carlo 1948. Gr.-4°. Mit 67 (teils farb.) Abb. OLwd. (50.—)

1284 **Wedekind (Fr.).** Die Büchse der Pandora. — Erdgeist. 2 Bde. Mchn. o. J. 4°. Mit Illustr. u. Vorsatz von Alastair. OHlwd. in Kassette. (40.—)
In nur 500 num. Explrn. gedruckt. Zusammen in 1 Orig.-Kassette.

1285 — Frühlings Erwachen. Eine Kindertragödie. Mchn., Gg. Müller, 1920. 4°. Mit **12 Lithographien von W. Geiger.** OLdr. m. Verg. (50.—)
Nr. 27/330 Explrn. Jede Lithogr. vom Künstler signiert.

1286 — — Dasselbe. Hldr., Kopfgoldschn. (40.—)
Nr. 94/330 Explrn.

1287 — Herakles. Dramat. Gedicht. Mchn., Müller, 1920. 4°. Mit 20 Lithogrn. v. Ed. Scharff. Grün OLdr. m. Verg. (40.—)
4. Buch der Reihe „Welttheater". Nr. 14/330 Explrn., bei Drugulin gedruckt.

1288 **Werfel (F.).** Der Gerichtstag. In fünf Büchern. Lzg., K. Wolff, 1919. Gr.-8°. OPp. (25.—)
Erste Ausgabe. — Rücken oben gering beschädigt.

1289 — Bocksgesang in fünf Akten. Mchn. 1921. 8°. OHlwd. (25.—)
Beiliegt: Ders. Spiegelmensch. Magische Trilogie. Mchn. 1920. 8°. OHlwd. — **Erste Ausgaben.**

1290 **Westheim (P.).** Helden u. Abenteurer. Welt u. Leben der Künstler. Bln. 1931. Gr.-8°. Mit 32 Taf. OLwd. (30.—)
Einen breiten Raum nehmen die Modernen ein.

1291 **Wildgans (A.).** Kirbisch oder Der Gendarm, die Schande u. das Glück. Ein episches Gedicht. Lzg. 1927. Gr.-8°. OLwd. (20.—)
Erste Ausgabe. Mit Namenszug u. Datum (19. XII. 27) des Verfassers auf dem Vorsatz. — Leichte Gebrauchsspuren.

1303 **Bewick. — Hugo (Thom.).** The Bewick Collector. A descr. Catalogue of the Works of Thomas and John Bewick. 2 Bde. London 1866—1868. 8°. Mit Abb. Geglätt. Ldr. m. Rücken-, Deckel-, Steh- u. Innenkantenverg., 2 farb. Rsch., Goldschn. (Riviere). (60.—)
Sehr schönes Exemplar. — Beiliegt: 1. A Memoir of Th. Bewick, written by himself. London 1862. 8°. Mit viel. Holzstichen. Lwd. — 2. **Dobson.** Th. Bewick and his Pupils. London 1884. 8°. M. 95 Abb. OLwd. — 3. **Masjutin.** Th. Bewick. Bln. 1923. 8°. Mit viel. Abb. OPp.

1304 — **Thomson (D. C.).** The Life and Works of Thomas Bewick . . with a Notice of the Works of John Bewick. London 1882. 4°. Mit 100 Abb. OLwd. (30.—)
Nr. 240/250 Explrn.

28.—

1305 **Biblia pauperum.** Deutsche Ausgabe 1471. Faks. m. Einl. v. R. Ehwald. Weimar 1906. 4°. OKart. (25.—)
Beiliegt: **Defensorium** inviolatae virginitatis Mariae aus der Druckerei der Hurus in Saragossa. Faks. m. Einl. v. W. L. Schreiber. Weimar 1910. 4°. OKart. — Ges. d. Bibliophilen.

1306 **Blum (A.) u. Ph. Lauer.** La miniature française aux XV^e et XVI^e siècles. Avec un avant-propos du Ct. A. de Laborde. Paris u. Brüssel 1903. Fol. Mit 100 Taf. (80.—)

1307 **Bobeth (Joh.).** Die Zeitschriften der Romantik. Lzg. 1911. 8°. Mit viel. Faks. v. Titeln. Hldr. (25.—)

1308 **Bömer (K.).** Internat. Bibliographie des Zeitungswesen. Lzg. 1932. Gr.-8°. OHlwd. (20.-)
Samml. bibliothekswiss. Arbeiten, H. 43.

1309 **Boetticher (Fr. v.).** Malerwerke des 19. Jhdts. 4 Bde. Lzg. 1948 u. (II, 1—2) 1944. 8°. Hlwd. (80.—)
Anastatischer Neudruck.

1310 **Bogeng (G. A. E.) u. H. Barge.** Geschichte der Buchdruckerkunst. 2 Tle. in 3 Bdn. Bln. 1930—1941. Gr.-4°. Mit zahlr. teils farb. Taf. Bd. I rot OHldr., Bd. 2 in 2 Tln. Hlwd. (200—)
Mit dem fast immer fehlenden, erst 11 Jahre später erschienenen zweiten Band.

1311 **Bohatta (H.).** Bibliographie der Breviere 1501—1850. Lzg. 1937. Gr.-8°. OHlwd. (25.—)

1312 — Liturgische Bibliographie des XV. Jhdts. mit Ausnahme der Missale u. Livres d'Heures. Wien 1911. Gr.-8°. Hldr. (20.—)

1313 **Borel (Petr.).** Bibliotheca chimica, seu catalogus librorum philos. hermeticorum, in quo 4000 circiter authorum chimicorum usque annum 1653 cont. Heidelberg, Braun, 1656. 12°. 5 Bll., 254 SS. Brosch. d. Zt. (80.—)
Hirsch-Hüb. I, 632; Ferchl, Bio- u. Bibliogr. 58; Ferguson I, 116; vgl. Caillet 1433. — „Wichtiges Werk der chemischen Bibliographie, wahrscheinlich die früheste Bibliographie auf diesem Gebiet". (Ferchl) — Titel gestempelt, gebräunt.

1314 **Browne. — Thomson (D. C.).** Life and Labours of Hablot Knight Browne „Phiz". London 1884. 4°. Mit 130 Abb. OLwd. (30.—)
Nr. 247/250 Explrn.

1315 **Buch der Weisheit, Das.** Gedruckt d. L. Hollen zu Ulm MCCCCLXXXIII. Faks.-Druck hrsg. v. R. Payer v. Thurn. Wien 1925. 4°. Mit zahlr. Textholzschn. Hlwd. (20.—)

1316 **Buchillustration.** 12 Bde. darüber. 8°—4°. Mit Abb. Gebdn. (40.—)
1. **Busch.** Das Nibelungenlied i. Gesch. u. Kunst. 1934. — 2. **Fischel.** Dante u. d. Künstler. 1921. — 3. **Lang.** Die romant. Illustr. o. J. — 4. **Kutschmann.** Gesch. d. dt. Illustr. 2 Bde. (1899). — 4. **Rümann.** Das illustr. Buch d. 19. Jhdts. (Bürstenabzug ohne Illustr.). — 6. **Slevogt.** Verz. d. v. ihm illustr. Bücher . . . — 5. **Rümann.** Aufsätze üb. Buchill. im „Philobiblon". In 4 Bdn. — 7. **Voltaire.** Die Prinzessin v. Babylon. Wien 1920. M. 10 Radgn. v. R. Schott. — 8. **Goethe.** Hermann u. Dorothea. 1922. Mit 56 Abb. nach zeitgen. Vorl.

1317 **Buchwesen.** Konvolut von 15 Schriften. 1911—1937. 8°—4°. OHlwd. u. OPp. (40.—)
Dabei: **Keferstein (G. Chr.).** Unterricht e. Papiermachers an seine Söhne. — **Kleukens (Ch. H.).** Die Handpresse. — **Mori (G.).** Was hat Gutenberg erfunden? Ein Rückblick auf die Frühtechnik des Schriftgusses. — **Schaefer (H.).** Johannes Gutenberg. Der Erfinder der Buchdruckerkunst in Eltville am Rhein.

1446 **Cassirer (E.).** Künstlerbriefe aus d. 19. Jhdt. Bln. 1923. 4°. Mit 179 Abb. OLwd. (20.—)

1447 **Christoffel (U.).** Meisterwerke englischer Schabkunst von 1757—1833. Mchn. 1922. Gr.-Fol. Mit 100 Taf. OHldr.
Nr. 64/300 Explrn. Einband etwas fleckig. (60.—)

1448 **Cochin. — Rocheblave (S.).** Charles-Nicolas Cochin. Graveur et dessinateur (1715 bis 1790). Paris u. Brüssel 1927. 4°. Mit Portr. u. 72 Taf. (30.—)

1449 **Courbet (G.). — Aragon.** L'exemple de Courbet. Paris 1952. 4°. Mit 104 Taf. u. 41 Abb. OLwd. (20.—)

1450 **Daffinger. — Grünstein (L.).** Moritz Michael Daffinger und sein Kreis. Wien 1923. 4°. Mit 71 (27 farb.) Taf. OHldr.
Einmalige numerierte Ausgabe. (100.—)

1451 **Daumier. — Fuchs (Ed.).** Der Maler Daumier. Mchn. 1927. Fol. Mit 420 Abb. auf 270 Taf., 6 Beilagen u. 87 Textabb. OHpgt. in Schuber. (50.—)

1452 **Daumier and Gavarni.** With Notes by H. Frantz and O. Uzanne, ed. by Ch. Holme. London 1904. 4°. Mit viel. Abb. Hldr. (30.—)
Beiliegt: 1. Bertels. Daumier als Lithograph. 1908. OPp. — 2. Rümann. H. Daumier (Slg. prakt. Bibliogr. Bd. 1). OLwd. — 3. Rümann. G. Doré. Bibliographie d. Erstausg. 1921. Hlwd. — 4. Guiffrey. L'Oeuvre de Ch. Jacque. 1866. Hlwd.

1453 **Dehio (Gg.).** Handbuch der dt. Kunstdenkmäler. 3 Bde. Bln. 1926—36. 8°. OLwd. (40.—)
Bd. II: Nordostdeutschland. 3. Aufl. 1926. — Bd. III: Süddeutschland. 6. Aufl. 1936. — Bd. IV a: Südwestdeutschland. 4. Aufl. 1935.

1454 **Deutsch (Nik. Manuel). — Ganz (P.).** Zwei Schreibbüchlein des Niklaus Manuel Deutsch von Bern. Bln. 1909. 8°. Mit 23 Taf. OPgt. (20.—)

1455 — **Mandach (C. v.) u. H. Koegler.** Niklaus Manuel Deutsch. Sein Leben u. s. Wirken; Die Leinwandbilder. Lzg. o. J. Fol. Farb. Titelb. u. 160 Abb. OLwd. (30.—)

1457 **Deutsche Maler** u. Graphiker d. 19. Jhdts. 10 Bde. 8°—4°. Meist illustr. Gebdn. (30.—)
Lyser, v. F. Hirth. — **v. Mannlich,** Lebenserinnerungen. — **Milde**-Album. — **Th. Mintrop,** Züge z. s. Bilde. — **Andr. Müller,** v. Fr. Kaufmann. — **Spitzweg,** v. Holland. — **Louise Seidler,** v. H. Uhde. — **Thoma,** Im Herbste d. Lebens; Tannenbaum, Th. graph. Kunst. — **R. S. Zimmermann,** Erinnerungen.

1458 — 15 Bde. 8°—4°. Teils illustr. Gebdn. (40.—)
Chodowiecki, v. Rümann (Bibliogr.); Bredt, Ch. — **Distelis** Kalender, v. Coulin. — **J. Chr. Erhard,** v. B. Golz. — **P. Geiger's** Werke, v. Wiesboeck (Oeuvre-Kat.). — **Geißler** d. Zeichn. d. Völkerschlacht, v. Wustmann. — **ETA. Hoffmann,** der Künstler, v. Heilborn. — **Jos. v. Keller,** d. Kupferstecher, v. Horn (mit Oeuvre-Kat.). — **J. A. Koch,** Mod. Kunstchronik. — **Fr. Krüger,** v. W. Weidmann. — **Chr. Nathe,** v. Rümann (Oeuvre-Kat.). — **J. H. Ramberg,** v. Hoffmeister (Oeuvre-Kat.). — **Runge,** v. P. F. Schmidt; 1 SA aus Ztschr. — **J. Thaeter,** Lebensbild.

1459 — 11 Bde. 8°—Fol. Meist illustr. Gebdn. (40.—)
A. Adam, Selbstbiogr.; Holland, A. — **A. Achenbach,** v. G. Voss. — **B. Höfel,** v. J. Wünsch (Oeuvre-Katalog). — **Hosemann**-Album. — **Horschelt,** v. J. Albert und 2 v. H. Holland. — **F. Ittenbach,** v. H. Finke. — **W. Kaulbach,** v. H. Müller (Bd. I) u. Erinnerungen an K.

1460 **Deutsche Meister.** Hrsg. v. K. Scheffler u. C. Glaser. 4 Bde. Lzg. 1921—1925. Gr.-8°. (40.—)
Mit viel. Abb. OLwd.
Friedländer, Albr. Dürer. — Jantzen, Dt. Bildhauer d. 13. Jhdts. — Meller, Peter Vischer. — Schmidt, Ph. O. Runge.

1461 **Deutsche Romantiker.** 18 Bde. 8°—4°. Teils illustr. Gebdn. (30.—)
J. v. Führich, v. d. Kunst, 3 Hefte in 1. 1866—68; Briefe aus Italien, 1883; Selbstbiogr. 1875; Lebenserinnerungen; Die Kunst u. i. Formen; Brunner, v. F.; Wörndle, v. F. — **Neureuther**-Album. — **Overbeck,** 2 Bde. v. Holland u. Sepp. — **Fr. Preller** d. J., Tagebücher; Roquette, Pr. — **G. Schadow,** Aufsätze u. Briefe, nebst Verz. s. Werke; Hübner, Sch. — **Schnorr v. Carolsfeld,** Briefe aus Italien; Künstlerische Wege; Das röm. Porträtbuch. — **Thorwaldsen** Leben, v. Plon.

1462 **Dietrich. — Linck (J. F.).** Monographie der v. C. W. E. Dietrich rad., geschabten u. geschnittenen malerischen Vorstellungen. Bln. 1846. 8°. Lwd. d. Zt. (20.—)
Oeuvre-Katalog mit handschr. Ergänzungen Strähubers.

1463 **Dodgson (C.).** Old French Colour-Prints. London 1924. Gr.-4°. Mit 88 (24 farb.) Taf. OHpgt. (40.—)
Nr. 186/1250 Explrn.

1464 **Dome.** — 3 Werke. 4°. Mit zahlr. Taf. u. Textabb. OLwd. (30.—)
1. **Hege (W.) u. W. Pinder.** Der Naumburger Dom u. s. Bildwerke. 5. Aufl. Bln. 1935. — 2. **Seeger (Th.) u. W. Horz.** Die Münster am Oberrhein. Bln. 1941. — 3. **Stange (A.).** Der Schleswiger Dom u. s. Wandmalereien. Bln. 1940.

1465 **Dürer (A.).** Die große Passion. Originalgetreue Nachbild. der Holzschnitte, mit Wortlaut der Urausg. 1511. Bln. o. J. Fol. OHlwd. (30.—)

1466 — Grüne Passion. Albertina-Facsimile. Wien o. J. 11 Taf. (Unter Passepartouts). (30.—)

1467 — — Hrsg. v. J. Meder. Mchn. 1923. 4°. Mit 11 Taf. u. 8 Abb. OHpgt. (40.—)
3. Druck der Gesellschaft für zeichnende Künste. Eins v. 440 Explrn. Mit hs. Widm. des Herausgebers auf dem Umschlag der Einführung. — Die beiden ersten Tafeln unten mit Knickfalte.

1468 — Der Triumphzug Kaiser Maximilians. (Photomechanische Reproduktion der Holzschnittfolge, hrsg. v. F. Schestag. Wien 1883—1884.) Qu.-Gr.-Fol. 137 Taf. Lwd.-Mp. (350.—)
Vorzügliche Wiedergabe der Holzschnitte, die aneinandergereiht eine Länge von 54 m ergeben und an der die namhaftesten Künstler der Zeit mitgearbeitet haben (Dürer, Burgkmair, Altdorfer, Springinklee, Beck, Schäufelein, Huber). Herausgegeben mit dem ersten Bd. des „Jahrbuch der Kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses", in dem sich auch der erläuternde Text befindet.
— Die Ehrenpforte Kaiser Maximilians I. Siehe Nr. 49 der Graphik-Auktion.

1469 — **Hausmann (B.).** A. Dürer's Kupferstiche, Radirungen, Holzschnitte u. Zeichnungen. Hann. 1861. 4°. Mit 9 Taf. Hlwd. (m. eingeb. OUmschl.). (25.—)
Beiliegt: 1. Dürer (A.). Holzschnitte. Auswahl. Mit Geleitw. v. O. Fischer. Mchn. o. J. Gr.-4°. Mit 125 Abb. OLwd. — **2. Pfister (K.).** Der junge Dürer. Mchn. 1921. 4°. Mit 20 (4 farb.) Taf. OHlwd.

1470 — **Waetzold (W.).** Dürer u. s. Zeit. Wien 1935. 4°. Mit 8 farb. Taf., 264 Abb. auf Taf. u. Textabb. OLwd. (20.—)

1471 — **Winkler (Fr.).** Die Zeichnungen Albrecht Dürers. 4 Bde. Berlin 1936—1939. Fol. Mit 949 Abb. und 96 Taf. Anhang. OLwd. (200.—)

1472 — — — Bd. II: 1503—1510/11. Berlin 1937. Gr.-4°. Mit 30 Taf. u. 244 Abb. OLwd. (30.—)

1473 **Dürer (A.) u. L. Cranach.** Randzeichnungen z. Gebetbuche Kaiser Maximilians I. i. d. Bayer. Staatsbibl. Mit Geleitw. v. G. Leidinger. Mchn. 1922. Fol. Mit 58 farb. Taf. OHlwd. (40.—)

1474 **Düsseldorf. — Renard (Edm.).** Das neue Schloß zu Benrath. Lzg. 1913. Fol. Mit 28 (dav. 1 gef.) Taf. u. 40 Textabb. OHpgt. (25.—)

1475 **Erhard. — Apell (A.).** Das Werk von Joh. Chr. Erhard, Maler u. Radirer. Dresden 1866. 8°. Mit Portr. Hldr. (25.—)
Seltener Oeuvre-Katalog.

1476 **Feulner (A.).** Bayerisches Rokoko. Mchn. 1923. Fol. Mit 328 Abb. auf 231 (8 farb.) Taf. OLwd. (180.—)

1477 — Die deutsche Plastik des 16. Jhdts. Mchn. (1926). Gr.-4°. Mit 91 Taf. Hlwd.-Mp. (40.—)
Beiliegt: Ders. Die deutsche Plastik des 17. Jhdts. Mchn. (1926). 4°. Mit 63 Taf. Hlwd.-Mp.

1478 **Fine Prints** of the Year. An Annual Review of Contemporary Etching and Engraving. Edit. by M. S. Salaman. Bd. I, IV—XII. London 1924—34. 4°. Mit zahlr. teils farb. Taf. Bd. I OHlwd. Rest OLwd. (260.—)
Bd. I im Einband nicht ganz sauber.

1479 **Fragonard (H.).** — Grappe (G.). H. Fragonard. Peintre de l'amour au XVIII^e siècle. Paris (1913). Gr.-8°. Mit 50 Taf. Hldr. (30.—)

1480 **Franck (M.). Deutsche Künstler-Gallerie. Mchn., Jos. Lindauer, (1813). Gr.-4°. Mit lithogr. Titel u.** 80 Porträts in Vignettengröße, darunter jeweils eine Legende. (60.—)
Pp. d. Zt.
Dussler 45. — Inkunabeln der Lithographie. Jedes Bild enthält eine kurze Angabe der Lebensdaten und der Tätigkeit des Künstlers. Schönes Exemplar.

1481 **Frankfurt a. M.** — Meisterwerke alter Malerei im Städelschen Kunstinstitut. Frankf. 1932. Gr.-4°. Mit 31 (1 farb.) Taf. OLwd. (20.—)
Mit Einl. v. G. Swarzenski u. Beitr. v. O. Götz, E. Schilling, E. Valentiner u. A. Wolters.

1482 **Französische Meister des 18. Jhdts.** Faksimiles nach Zeichnungen und Aquarellen. Mit Vorrede v. Gg. Swarzenski. Mchn., Piper, 1921. Imp.-Fol. Mit 28 meist farb. Taf. OHpgt.-Mp. (150.—)
29. Druck der Marées-Gesellschaft. Nr. XXXXIII/LXXX Explrn. Vollendete, originalgetreue Reprodukt.

1483 **Freiburg. — Schmitt (O.).** Gotische Skulpturen des Freiburger Münsters. 2 Bde. in 1 Kassette. Frankfurt am M. 1926. 4°. Mit 300 Taf u. 77 Textabb. OLwd.-Kassette. (50.-)
Rücken leicht beschädigt.

1484 **Friedrich August II.** — Zeichnungen aus d. Slg. Friedrich August II. in Dresden. Hrsg. v. H. W. Singer. Mchn. 1921. Gr.-Fol. Mit 85 teils farb. Abb. auf Tafeln aufgesetzt. OHlwd.-Mp. (80.—)
Nr. 113/150 Explrn.

1485 **Gavarni.** Hrsg. v. Ed. Fuchs. Mchn. 1925. Fol. Mit 80 Taf. u. 29 Textabb. OLwd. (30.—)

1486 — **Armelhault (J.) u. E. Bocher.** L'oeuvre de Gavarni. Lithographies orig. et essais d'eau-fortes et de procédés nouveaux. Paris 1873. Gr.-8°. Mit Portr. Blau HMaroquin m. reich. Verg., Kopfgoldschnitt. (60.—)
Nr. 33/40 Explrn. d. Vorzugsausgabe auf holl. Papier. Mit eigenhd. Widm. Bochers an E. de la Rosière.

1487 **Giehlow (K.).** Die Hieroglyphenkunde des Humanismus in der Allegorie der Renaissance besonders der Ehrenpforte Kaisers Maximilian I. Mit e. Nachwort v. A. Weixlgärtner. Wien u. Lzg. 1915. Fol. Mit 3 Taf. u. 124 Textabb. (40.—)
Jahrbuch d. kunsthistor. Sammlungen d. Allerh. Kaiserhauses, Bd. XXXII, Heft 1. Jos. Meder gewidmet.

1488 **Gillot (C.). — Populus (B.).** Claude Gillot. (1673—1722) Catalogue de l'oeuvre gravé. Paris 1930. 4°. 80 Abb. (dav. 28 im Text u. 52 auf 35 Taf.). (40.—)

1489 **GLAS. — Europäisches Glas.** Die Sammlung W. Buckley. Mit Einltg. v. R. Schmidt. Bln. 1927. 4°. Mit 104 Taf. OLwd. (60.—)

1490 — **Geiges (Fr.).** Der mittelalterliche Fensterschmuck des Freiburger Münsters. 2 Bde. Freiburg i. B. 1931. Gr.-4°. Mit 902 Abb. (40.—)
Beiliegt: Giusto (E.). Le vetrate di S. Francesco in Assisi. Milano 1911. 4°. Mit 42 (st. 43) Taf., davon 4 farb. (Taf. 10 verschnitten, Taf. 24 fehlt. Bindung locker).

1491 — **Schmidt (R.).** Das Glas. 2., verm. u. verb. Aufl. Bln. u. Lzg. 1922. 8°. Mit 233 Abb. (20.-)
Handbücher d. staatl. Museen zu Berlin.

1492 — **Vávra (J. R.).** Das Glas u. die Jahrtausende. (Übers. v. Ch. u. F. Kirschner, E. Stern u. H. Goerk). Prag 1954. Gr.-4°. Mit 32 farb. Taf., 430 Abb. auf 172 Lichtdrucktaf. u. 161 Textabb. OLwd. (50.—)

1493 **Glaser (C.).** Gotische Holzschnitte. Bln. (1922). Fol. Mit 55 Taf. (8 farb.) u. 6 Textabb. OHlwd. (60.—)
Vorzugsausgabe von 100 Ex in 2 Ledermappen mit Kartonschuber.

1494 **Goldscheider (L.).** Fünfhundert Selbstporträts von der Antike bis zur Gegenw. (Plastik, Malerei, Graphik). Wien, Phaidon, 1936. 4°. Mit 484 (6 farb.) Taf. u. viel. Abb. OLwd. (40.—)

1587 **Pantheon.** Monatsschrift für Freunde und Sammler der Kunst. Hrsg. v. O. v. Falke u. A. L. Mayer. Bd. I—XXXI. Mchn., Bruckmann, 1928—43. Gr.-4°. Mit zahlr. farb. Taf. u. Textabb. OLwd. (400.—)
Bis auf das fehlende 6. Heft im Jg. 1943 komplette Serie. 2 Bände nicht ganz einheitlich nachgebunden. Jgg. 1940—1943 in Heften.

1588 **Paris. — Louvre.** La Peinture au Musée du Louvre. Publ. par J. Guiffrey. 13 Tle. in 2 Bdn. Paris 1929.. 4°. Mit 13 farb. Taf. u. 1081 Abb. OHlwd. (30.—)
I: École Française. — II: Écoles Etrangères. — In Bd. 2, Abt. 4 SS. 61/2 m. Einriß am Innenrand. Rückenschilder abgeplatzt.

1589 **Pecht (Fr.).** Gesch. d. Münchener Kunst im 19. Jhdt. Mchn. 1888. 4°. Mit 40 Taf. u. viel. Abb. HLwd. (20.—)
Beiliegt: 1. Ders. Dt. Künstler d. 19. Jhdts. 4 Bde. 1877—1885. 8°. — 2. Aus meiner Zeit. 2 Bde. 1894. 8°. — 3. **Regnet.** Münchener Künstlerbilder. I. Bd. 1871.

1590 **Pešina (J.).** Ceská malba Pozdni gotiki a Renesance, deskové malirstvi 1450—1550. Prag 1950. 4°. Mit 265 (10 farb.) Abb. auf Taf. OLwd. (40.—)

20.— 1591 **Pinder (W.).** Die deutsche Plastik d. 14. Jhdts. Florenz u. Lzg. 1925. Gr.-4°. Mit 104 Taf. OLwd. (30.—)

1592 **Planiscig (L.).** Venezianische Bildhauer der Renaissance. Wien 1921. Gr.-4°. Mit 711 Abb. OLdr. m. Innenkantenverg. in Schuber. (60.—)
Nr. 9/20 Explrn. in Ganzleder.

1593 **Plastik.** — 3 Werke. 4°. Mit zahlr. Taf. u. Textabb. OLwd. (30.—)
1. **Ehrhardt (A.) u. H. Wentzel.** Niederdeutsche Madonnen. Hamburg 1940. — 2. **Giesau (H.).** Die Meißner Bildwerke. E. Beitrag z. Kunst d. Naumburger Meisters. Burg b. M. 1936. — 3. **Oettinger (K.).** Altdeutsche Bildschnitzer der Ostmark. Wien 1939.

1594 **Plastik, Romanische,** in Frankreich und Spanien. Lzg. o. J. Gr.-4°. Mit 50 Lichtdrucktaf. Illustr. OPp.-Mp. (30.—)
Beiliegt: Frühplastik, Die, Indiens. Lzg. o. J. Gr.-4°. Mit 49 (st. 50) Lichtdrucktaf. Illustr. OPp.-Mp. (Taf. 2 fehlt). — **Beenken (H.).** Bildhauer d. vierzehnten Jahrhunderts am Rhein und in Schwaben. Lzg. 1927. 4°. Mit 150 Abb. OLwd.

1595 **Pocci (Frz. Gf. v.).** 5 Bücher über ihn. 8°. Teils mit Abb. (20.—)
Dreyer, Pocci. 1907. — Holland, P. ein Dichter u. Künstlerleben. 1890. — Holland, P. als Dichter u. Künstler (mit Verz. d. Werke). 1877. — Aus P. Nachlaß. 1921. — P. Aquarelle u. Zeichngn. 1922.

1596 **PORZELLAN. — Auscher (E. S.).** Comment reconnaître les Porcelaines et les Faïences d'après leurs marques et leurs caractères. 3e éd. Paris 1928. 8°. Farb. Titelb., 46 ganzs. Abb. u. zahlr. Monogr. Lwd. (20.—)

1597 — **Ball u. Graupe.** 77 Meißner Porzellanvögel u. a. Versteig. Bln. 1933. 4°. Mit 33 Taf. (20.—)

1598 — **Fuchs (Ed.) u. P. Heiland.** Die deutsche Fayence-Kultur. 150 der schönsten dt. Fayencen. Mchn. o. J. 4°. Mit 104 (8 farb.) Taf. Gelb Hldr. (60.—)

1599 — **Hayden (A.).** Kopenhagener Porzellan. Entwicklungsgeschichte d. königl. Porzellanmanufaktur in Kopenhagen v. 18. Jhdt. b. z. Gegenwart. Deutsch v. C. F. Reinhold. Lzg. 1913. 4°. Mit 124 (5 farb.) Taf. u. 76 Markenabb. im Text. OLwd. (60.—)
Einband nicht ganz sauber.

1600 — **Meyer (Hans).** Böhmisches Porzellan u. Steingut. Lzg. 1927. 4°. Mit 45 (5 farb.) Taf. u. 2 Markentaf. OLwd. (70.—)

1601 — **Moufang (N.).** Alt-Berlin in Porzellan. Ein Kabinett aus d. Staatl. Porzellan-Manufaktur Berlin. Bln. 1927. Fol. Mit 56 großenteils farb. Taf. OPgt. (100.—)
Eins von 100 Explrn. d. Vorzugsausgabe in Ganzpergament.

1602 — **Pazaurek (G. E.).** Deutsche Fayence- und Porzellan-Hausmaler. 2 Bde. Lzg. 1925. 4°. Mit 34 (14 farb.) Taf. u. 404 Abb. OLwd. (200.—)

1603 — **Röder (K.).** Das Kelsterbacher Porzellan. Werden u. Vergehen e. deutschen Porzellanmanufaktur. Darmstadt 1931. Gr.-4°. Mit 32 Taf., 191 Abb. u. 2 Markentaf. OLwd. (60.—)

1604 — **Schnorr v. Carolsfeld (L.).** Porzellan d. europ. Fabriken d. 18. Jhdts. 2. Aufl. Bln. 1916. 8°. Mit 143 Abb. u. 2 Markentaf. OLwd. (30.—)
Bibliothek f. Kunst- u. Antiquitätensammler. Bd. 3. — **Beiliegt: Hayden (A.).** Chats on English China. 3. ed. London 1910. 8°. Mit farb. Titelbild, 31 Taf. u. zahlr. Textabb. OLwd.

1605 — **Zimmermann (E.).** Altchinesische Porzellane im alten Serai. Bln. u. Lzg. 1930. Fol. Mit 80 Taf. OLwd. (120.—)
Meisterwerke der türkischen Museen zu Konstantinopel. Hrsg. v. Halil Edhem. Bd. II.

1606 — — Chinesisches Porzellan u. die übrigen keramischen Erzeugnisse Chinas. 2. Aufl. 2 Bde. (Text u. Taf.) Lzg. 1923. Gr.-4°. Mit 162 (8 farb.) Taf. u. 3 Markentaf. OLwd. (150.—)

1607 **Poussin (N.).** — **Friedlaender (W.).** Nic. Poussin. Die Entwicklung seiner Kunst. Mchn. 1914. 4°. Mit 137 Abb. Hldr. (40.—)

1608 **Pozzo (A.).** Perspectivae Pictorum atque Architectorum,... Inventa ... à Fr. A. Puteo ... Der Mahler u. Baumeister Perspektiv, Worinn die allerleichteste Manier, wie man ... was zur Bau-Kunst gehörig, ins Perspectiv bringen solle, berichtet wird. Jetzo aber ... in diesen bequemen Format gebracht v. G. C. Bodeneer. 2 Bde. Augsburg, J. Wolff, 1708—11. Fol. Titelkupf., Tit., **102 Kupfer** (Nr. 1—100, 2 unn), 57 unn. Bll. Text.; Titelkupf., Tit., **118 (st. 120) Kupfer** (Nr. 1—58, 60—65, 67—118, 2 unn., 97, 97 doppelt), 53 unn. Bll. Text. Ldr. d. Zt. (50.—)
Kat. d. Ornamentstichslg. Bln. 4726. — Die Tafeln zeigen: Altäre, Decken, Kirchen, Konsolen, Kuppeln, Säulen etc. Bei unserem Expl. fehlen im 2. Bd. die Taf. 59 u. 66. Stellenweise stärker wasserrandig, teilw. fleckig. Bei beiden Titelblättern Risse ausgebessert. Reg. d. 2. Bds. etw. schmutzfleckig. Ecken ergänzt. Deckel berieben, Ecken bestoßen, Rücken leicht beschädigt.

1609 **Propyläen-Kunstgeschichte.** 16 Bde. Berlin 1923 ff. Gr.-8°. Jeder Band mit vielen, teils farb. Taf. OHldr. (2400.—)
Schönes Expl. der kompletten Folge.

1610 — **Bd. II: Schäfer (H.) u. W. Andrae.** Die Kunst des alten Orients. 3. Aufl. Bln. (1942). 4°. Mit 36 (12 farb.) Taf. u. zahlr. Abb. OHldr. (90.—)

1611 — **IV: Fischer (O.).** Die Kunst Indiens, Chinas u. Japans. 2. Aufl. Bln. o. J. 4°. Mit 45 (17 farb.) Taf. u. zahlr. Abb. OHldr. (80.—)

1612 — **XIII: Osborn (M.).** Die Kunst des Rokoko. Bln. (1929). 4°. Mit 52 (26 farb.) Taf. u. zahlr. Abb. OHlwd. (90.—)

1613 — **XIV: Pauli (G.).** Die Kunst des Klassizismus u. der Romantik. 3. Aufl. Bln. (1942). 4°. Mit 45 (15 farb.) Taf. u. zahlr. Abb. OHlwd. (80.—)

1614 — — — Dasselbe. OHldr. (60.—)
Tafel 3 (Odéon in Paris) durch Photo ergänzt.

1615 — **Erg. Bd. Bock (E.).** Geschichte der graphischen Kunst v. i. Anfängen bis z. Gegenwart. Bln. 1930. Gr.-8°. Mit 35 meist farb. Taf. u. 536 SS. m. Abb. OHldr. (150.—)

1616 — — **Feulner (Ad.).** Kunstgeschichte des Möbels. 3. Aufl. Bln. o. J. Gr.-8°. Mit 25 meist farb. Taf. u. 664 Abb. OHldr. (200.—)

1617 — — **Hofmann (Fr. H.).** Das Porzellan der europ. Manufakturen im 18. Jhdt. Bln. (1932). Gr.-8°. Mit 24 meist farb. Taf. u. 567 Abb. OHldr. (200.—)

1618 — — **Horst (C.).** Die Architektur der dt. Renaissance. Bln. (1928). Gr.-8°. Mit 16 Taf. u. 217 Abb. OHlwd. (80.—)

1619 — — **Platz (G. Ad.).** Die Baukunst der neuesten Zeit. 2. Aufl. Bln. o. J. Gr.-8°. Mit 28 teils farb. Taf. u. 390 SS. mit Abb. OHldr. (120.—)

1620 — — — Wohnräume der Gegenwart. Bln. (1933). Gr.-8°. Mit 15 teils farb. Taf. u. 302 SS. mit Abb. OHldr. (120.—)

1621 — — **Schmidt (M.).** Kunst und Kultur von Peru. Bln. (1929). Gr.-8°. Mit 18 teils farb. Taf. u. 452 SS. mit Abb. OHldr. (150.—)